

Statistik von Baden-Württemberg

**BAND
477**

**Die öffentliche
Abfallwirtschaft 1992**

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0408 - 3540 (Abfallwirtschaft)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Verlag und Vertrieb: Metzler-Poeschel Verlag,
Kernerstraße 43, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 2 29 02 - 0, Fax (0711) 2 29 02 - 90

Preis DM 17,20
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Die Abfallwirtschaft der neunziger Jahre steht im Zeichen eines Bewußtseinswandels. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigen sich verstärkt mit dem Gedanken der Produktverantwortung von der Herstellung bis zur letztendlichen Entsorgung von Abfällen. Daraus resultiert eine ständig wachsende Nachfrage an sachlich und regional tiefgegliederten Daten zum Abfallbereich. Das Statistische Landesamt kommt diesem Informationsbedarf mit umfassenden und aktuellen Daten über Umfang und Zusammensetzung des Abfallaufkommens, seiner Entstehung, Entsorgung und/oder alternativen Verwertung entgegen. Zusammen mit der amtlichen Umweltstatistik bilden die gemäß § 3, Abs. 2 Landesabfallgesetz von den entsorgungspflichtigen Stadt- und Landkreisen zu erstellenden Abfallbilanzen, die vom Statistischen Landesamt aufbereitet und ausgewertet werden, die Datengrundlage.

Im vorliegenden Band "Die öffentliche Abfallwirtschaft 1992" sind Ergebnisse aus der Abfallbilanzerhebung 1992 sowie der amtlichen Statistik der öffentlichen Abfallentsorgung über das Aufkommen an Siedlungsabfällen, die getrennte Erfassung und Verwertung bestimmter Stoffe sowie über die Art der Entsorgung von Abfällen zusammengestellt. Der interessierte Leser sei zugleich auch auf die Statistischen Berichte verwiesen, in denen die jeweils wichtigsten Ergebnisse der verschiedenen umweltstatistischen Erhebungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden.

Stuttgart im April 1994

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Dr. Eberhard Leibing
Präsident

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Erläuterungen und methodische Hinweise	9
Definitionskatalog ausgewählter Abfallbegriffe	11
Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	12
 Tabellen	
 Kommunales Abfallaufkommen	
Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse	
1. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1980 bis 1992 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	20
2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1992 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	22
3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden- Württembergs 1992 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	26
4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1992 nach Abfallarten und Art der Entsorgung	30
 Kreisergebnisse	
5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Abfallarten und Art der Entsorgung - Kreisübersichten	42
6. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Abfallarten	86
7. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Art der Entsorgung	88
8. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992	90

9. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Art der Entsorgung	91
10. Aufkommen an Bauschutt/Straßenaufbruch in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992	92
11. Aufkommen an Erdaushub in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992	93
12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 nach Abfallarten	94
13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Angaben in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 für ausgewählte Abfallarten	102
14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 nach Art der Entsorgung	106

Kommunales Wertstoffaufkommen

Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse

15. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1987 bis 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten	116
16. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten	118
17. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Regionen Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten	120

Kreisergebnisse

18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten - Kreisübersichten	126
19. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Stoffarten und Abschöpfungsquote	148
20. Getrennt erfaßte Mengen an Papier/Pappe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen	150

21. Getrennt erfaßte Mengen an Glas in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen	152
22. Getrennt erfaßte Mengen an Metallen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen	154
23. Getrennt erfaßte Mengen an Kunststoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen	156
24. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1992 nach Stoffarten und Abschöpfungsquote	158
25. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 durch das Duale System nach Stoffarten	166
26. Getrennt erfaßte Mengen an Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1992	167

Getrennte Erfassung von Problemstoffen

Kreisergebnisse

27. Kommunales Aufkommen an Problemabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Stoffarten	171
28. Kommunales Aufkommen an Problemabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1992	172

Anhang

Abfallbilanz	175
Rechtsgrundlagen	
Erhebungsbogen	
Erhebung über die Öffentliche Abfallbeseitigung	
Rechtsgrundlagen	182
Erhebungsunterlagen	
Weitere Veröffentlichungen zur Abfallwirtschaft	198

Schaubilder	Seite
1. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 1992	14
2. Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg 1980 bis 1992 nach Art der Entsorgung	15
3. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen in Baden-Württembergs 1984 bis 1992	15
4. Aufkommen an Gewerbe- und Baustellenabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 und 1992	16
5. Hausmüllentsorgungsanlagen in Baden-Württemberg am 31.12.1992	17
6. Exportierte Abfallmengen an Haus- und Sperrmüll sowie Gewerbe- und Baustellen- abfällen Baden-Württembergs 1992	18
7. Restvolumen der Hausmüllentsorgungsanlagen in Baden-Württemberg am 31.12.1992 und Einbauvolumen 1992	19
8. Getrennt erfaßte Wertstoffmengen in Baden-Württemberg 1992 nach Stoffarten	112
9. Getrennt erfaßte Wertstoffmengen in Baden-Württemberg 1987 bis 1992 nach Stoffarten	112
10. Getrennt erfaßte Wertstoffmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1992 nach Stoffarten	113
11. Aufkommen an häuslichen Abfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden- Württemberg 1992	114
12. Getrennt erfaßte Wertstoffmengen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach der Herkunft	115

Erläuterungen und methodische Hinweise

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen nimmt nach Artikel 86 der Landesverfassung im Rahmen der gesellschaftlichen Aufgaben einen hervorragenden Platz ein. Für Parlament und Regierung ergibt sich daraus die Verpflichtung, dem Umweltschutz bei der Aufgaben- und Finanzplanung, bei der Entscheidung von Zielkonflikten sowie bei der Gestaltung und Ausführung von Gesetzen einen hohen Rang einzuräumen. Der amtlichen Statistik ist hierfür in den letzten 15 Jahren eine neue und verantwortungsvolle Aufgabe zugewachsen. Indem sie regelmäßig und flächendeckend die relevanten Daten erfaßt, aufbereitet und veröffentlicht, bietet sie eine objektive datenorientierte Information und leistet zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Bereich des Umweltschutzes.

Statistiken über die Abfallwirtschaft wurden mit dem Gesetz über Umweltstatistiken erstmals für das Jahr 1975 eingeführt. Aufgrund bis dahin fehlender Erfahrungen bei der statistischen Erfassung dieses vergleichsweise komplexen und rascher Veränderung unterliegenden Bereichs war eine schrittweise Weiterentwicklung der Erhebungskonzepte unumgänglich. Heute ist es möglich, aktuelle und plausible Daten anzubieten. Seit 1980 werden die abfallwirtschaftlichen Erhebungen nunmehr bundesweit in im Kern unveränderter Form durchgeführt, so daß sie umfassendes und vergleichbares Zahlenmaterial über die öffentliche und gewerbliche Abfallwirtschaft liefern.

Die verfügbaren Daten haben mittlerweile sowohl in sachlicher als auch zeitlicher Differenzierung einen Umfang erreicht, daß eine Gliederung in zwei Bände zur Abfallwirtschaft erforderlich wurde. Im vorliegenden Band ist das Aufkommen und die Art der Entsorgung von Siedlungsabfällen im Detail abgehandelt. Ein weiterer Band dient der vertieften Darstellung der gewerblichen Abfallwirtschaft.

Nach § 3 Abs. 2 des Landesabfallgesetzes vom 13. Januar 1990 sind die entsorgungspflichtigen Körperschaften in Baden-Württemberg verpflichtet, jährlich für das abgelaufene Jahr eine Abfallbilanz für ihren Entsorgungsbereich zu erstellen. Vom Statistischen Landesamt werden die Angaben der Kreise über Art, Menge und Entsorgung der Abfälle und Wertstoffe auf der Basis des Landesstatistikgesetzes vom 24. April 1991 aufbereitet und ausgewertet. Damit besteht die Möglichkeit, in jährlichen Zeitabständen die abfallwirtschaftliche Situation in Baden-Württemberg für den Bereich der Siedlungsabfälle aufzuzeigen.

Im vorliegenden Band liegt der Schwerpunkt der Darstellung auf den Abfallbilanz-Ergebnissen des Jahres 1992. In Verbindung mit Ergebnissen zurückliegender Erhebungen können die Daten mittlerweile in längeren Zeitreihen und einer starken sachlichen Differenzierung abgebildet

werden. Der an weiteren Ergebnissen interessierte Leser wird auf die "Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes" sowie weitere Veröffentlichungen verwiesen, in denen die wichtigsten Einzelergebnisse möglichst aktuell publiziert werden (Verzeichnis Seite 200).

Bezüglich der verwendeten umweltrelevanten Fachausdrücke, Maßeinheiten und dergleichen wird auf den Definitionskatalog sowie auf das Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen verwiesen.

Methodische Hinweise zu den einzelnen Abschnitten und Tabellen

Kommunales Abfallaufkommen, Tabellen 1 - 28

Gegenstand der Darstellung ist das Aufkommen an Siedlungsabfällen in Baden-Württemberg sowie deren Verbleib. Die Bezeichnung Siedlungsabfälle steht als Oberbegriff für alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten (Vgl. Leitfaden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Heft 12, Juli 1991). Das Aufkommen beziffert die jeweilige Menge. In den Tabellen wird unterschieden nach:

- a) Primärabfällen; sie umfassen alle Siedlungsabfälle vor einer Behandlung und der Ablagerung sowie die getrennt erfaßten stofflich verwertbaren und biologisch behandelbaren Siedlungsabfälle wie Grün-/Bioabfälle, Wertstoffe und Wertstoffgemische,
- b) Sekundärrückständen; sie stehen für alle Verwertungs- bzw. Behandlungsreste von Siedlungsabfällen.

Sonderabfälle sind in den vorliegenden Tabellen nur insoweit enthalten, als sie im Rahmen der kommunalen Abfallentsorgung erfaßt werden. Diese Abfälle aus Industrie und Dienstleistungen wie Lackschlämme, ölhaltige Abfälle, Galvanikschlämme und andere, deren Entsorgung einer besonderen Überwachung unterliegt, werden überwiegend außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung entsorgt. Des weiteren erscheinen Reststoffe, die von den Erzeugern direkt der privaten Verwertung zugeführt werden, nicht unter dem Aufkommen an Siedlungsabfällen. Dies gilt auch für erhebliche Teile der Abfallarten Bauschutt und nicht verunreinigter Erdaushub.

Der Mengennachweis erfolgt nach dem Herkunftsprinzip der Abfälle, das heißt alle Mengen an Siedlungsabfällen, die im Gebiet der entsorgungspflichtigen Körperschaft anfallen, werden erfaßt. In das jeweilige Gebiet importierte, das heißt von außerhalb zur Entsorgung angetragene, Mengen sind nicht Gegenstand der hier enthaltenen Darstellungen. Eine anlagenbezogene bzw. verbleibsorientierte Darstellung des Aufkommens an Siedlungsabfällen erscheint im Statistischen Bericht "Öffentliche Abfallentsorgung".

Die Angaben unter "Entsorgung in andere Bundesländer bzw. ins Ausland" geben allein Aufschluß über den räumlichen Verbleib der Abfälle, nicht über die Art der Entsorgung im jeweiligen Gebiet. Der Begriff "Sonstige Entsorgung" steht für Sonderabfallentsorgungsanlagen und für die Entsorgung von Bodenaushub und Bauschutt mit Verbleib in nichtöffentlichen Anlagen außerhalb des Entsorgungsgebietes.

Fehlende Gewichtsangaben wurden im Einzelfall über Volumenangaben und abfallspezifische Umrechnungsfaktoren ermittelt.

Zu Tabelle 1 bis 5 "Kommunales Abfallaufkommen nach Abfallarten und Art der Entsorgung"

Die Abfallwirtschaft strebt fortwährend eine differenziertere Erfassung der Abfallmengen an mit dem Ziel, sortenrein erfaßte Mengen der stofflichen Verwertung zuführen zu können. Seit 1990 werden Grün- und Bioabfälle getrennt vom Haus- und Sperrmüll erhoben. Ihre Erfassung erfolgt jedoch nicht flächendeckend in allen Stadt- und Landkreisen. Ebenfalls seit 1990 werden Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben für sich ausgewiesen, die über Sortieranlagen für Gewerbeabfälle erfaßt werden.

Zu Tabelle 3 bis 5 "Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken, Regionen bzw. Stadt- und Landkreisen"

Die Angaben beziehen sich auf das Aufkommen an Siedlungsabfällen im Regierungsbezirk, in der Region bzw. im Stadt- und Landkreis und dessen Verbleib in bezug auf Verwertung, Behandlung und Ablagerung bzw. auf die Entsorgung außerhalb des jeweiligen Gebietes. Über den Austausch an Abfallmengen zwischen den Kreisen innerhalb eines Regierungsbezirkes bzw. einer Region wird dabei keine Aussage getroffen.

Zu Tabelle 8 "Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung"

Es wird das Aufkommen an Siedlungsabfällen (ohne nicht verunreinigten Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch) dargestellt und die Verminderung dieses Aufkommens durch stoffliche Verwertung, biologische und thermische Behandlung. Die nach Behandlung verbleibende Menge umfaßt die in den Stadt- und Landkreisen deponierten und/oder außerhalb des eigenen Entsorgungsbereichs entsorgten Mengen.

Zu Tabelle 12 bis 14 "Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen 1984 bis 1992"

Die in den einzelnen Kreisen auftretenden, auffälligen Veränderungen der Mengenangaben vor allem bei Haus- und Sperrmüll und Gewerbeabfällen zwischen den einzelnen Jahren sind teilweise auch methodisch durch Unterschiede in der Ermittlung und Abgrenzung der Abfälle begründet (Wiegung statt Schätzung über Fahrzeug- oder Behältervolumen, Abgrenzung zwischen Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Definition von Gewerbeabfall und die Einbeziehung von Baustellenabfällen). Insgesamt wurde aufgrund der fortschreitenden

Installierung von Waagen an den Hausmüllentsorgungsanlagen sowie durch Verfeinerung der Mengenermittlung über das Füllvolumen der Müllfahrzeuge bzw. Müllbehälter die Datenqualität verbessert.

Zu Tabelle 13 "Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Angaben in den Stadt- und Landkreisen 1992 für ausgewählte Abfallarten"

Für die einwohnerbezogene Darstellung des Aufkommens von Primärabfällen und speziell von Haus- und Sperrmüll sowie Gewerbe- und Baustellenabfällen wurde die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrundegelegt.

Kommunales Wertstoffaufkommen, Tabellen 15 bis 26 "Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen"

Die Mengenangaben umfassen sowohl sortenrein erfaßte Wertstoffe als auch Mengen, die aus Wertstoffgemischen aussortiert wurden, aus Haushalten und von Gewerbebetrieben. Die aus der Sortierung von Baustellenabfällen stammenden Wertstoffe werden ebenfalls in die Betrachtung miteinbezogen. Die Sammlungen von Kunststoffen, Textilien, Holz und Bioabfällen wurden in den zurückliegenden Jahren nicht flächendeckend durchgeführt. Für diese Fälle sind einwohnerbezogene Mengenbetrachtungen nur auf das jeweilige Entsorgungsgebiet bezogen sinnvoll. Ab 1992 werden die Wertstoffmengen einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen dargestellt.

Zu Tabelle 15 bis 18 "Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen, Grün- und Bioabfällen"

Für das Jahr 1987 wurden Grün- und Bioabfälle nicht getrennt ausgewiesen. 1991 und 1992 wurde nur das Aufkommen an Grün- und Bioabfällen, nicht die Art der Erfassung, erfragt.

Zu Tabelle 19 "Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen nach Stoffarten und Abschöpfungsquote"

Die häuslichen Abfälle umfassen einen Teilbereich der Siedlungsabfälle und beinhalten Hausmüll, Sperrmüll und Wertstoffe aus der Wertstoffsammlung einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen. Die Abschöpfungsquote beziffert den Anteil des häuslichen Abfallaufkommens, der in Form von sortenrein erfaßten Wertstoffen und Mengen, die aus Wertstoffgemischen aussortiert wurden, der stofflichen Verwertung zugeführt wurde. Es wird keine Aussage über das im Kreis vorhandene Wertstoffpotential getroffen.

Getrennte Erfassung von Problemstoffen, Tabelle 27 und 28 "Kommunales Aufkommen an Problemabfällen"

Es werden die Mengen an Problemstoffen, wie Batterien, Altmedikamente, Farbreste usw. dargestellt, die in den Stadt- und Landkreisen getrennt über das Umweltmobil oder stationäre Sammelstellen erfaßt wurden. Seit 1990 werden Leuchtstoffröhren, Kühlgeräte, Altreifen und Elektronik-/Elektroschrott gesondert von den allgemeinen Problemstoffen erfaßt.

Definitionskatalog ausgewählter Abfallbegriffe

* = das nachstehende Wort erscheint als eigener Begriff in diesem Definitionskatalog

Abfall

im Sinne des **Abfallgesetzes**:

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist.

Abfallaufkommen

Kommunales Abfallaufkommen (Vgl. Siedlungsabfälle) umfaßt alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallmengen.

Abfallentsorgung

öffentliche Abfallentsorgung umfaßt die Verwertung, das Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen.

Abfallentsorgungsanlagen

Deponien, Müllverbrennungsanlagen, *Kompostierungsanlagen, *Umladestationen, Sammelstellen für Gewerbeabfälle, *Sonderabfallanlagen, Wertstoffsortieranlagen.

Baustellenabfälle

sind Abfälle aus Bautätigkeiten, wie z.B. Hölzer, Gebinde, Verpackungsmaterialien, außer mineralischen Abfällen.

Bodenaushub-, Bauschuttdeponie

Deponie, auf der ausschließlich *inerte Abfälle wie Bodenaushub, Bauschutt und ähnliches abgelagert werden dürfen.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

sind die in Gewerbebetrieben anfallenden Abfälle, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und gemeinsam mit Hausmüll der Entsorgung zugeführt werden.

Hausmülldeponie

Deponie, auf der Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Klärschlamm und Produktionsabfälle, ausschließlich Sonderabfälle, ohne besondere Vorbehandlung abgelagert werden.

Klärschlamm

ist der bei der Behandlung von kommunalen Abwässern in Abwasserbehandlungsanlagen zur weitergehenden Entsorgung anfallende Schlamm, der auch entwässert, getrocknet oder in sonstiger Form behandelt werden kann.

Kompostierungsanlagen

*Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden, ausgenommen Einrichtungen zur Eigenkompostierung unabhängig von ihrer Größe.

Primärabfälle

umfassen das kommunale Abfallaufkommen vor der Verwertung und Behandlung der Abfälle. (Vgl. Siedlungsabfälle)

Problemstoffe

getrennt erfaßte Stoffe aus Haushalten und Kleingewerbe wie Lacke, Lösungsmittel, Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmittel usw., zur Verringerung des Schadstoffpotentials in Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall. Hierzu gehören auch wegen ihres Schadstoffgehalts Kühlschränke, Computerschrott, Fernseher usw. Diese Abfälle werden jedoch gesondert ausgewiesen.

Produktionsschlämme

umfassen alle schlammigen und pastösen Abfälle aus der Industrieproduktion, die auf Hausmüllentsorgungs- und sonstigen kommunalen Anlagen entsorgt werden.

Restedeponien

durch den Hausmüllbeseitigungsplan gesondert ausgewiesene Deponien, die Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen oder Kompostierungsanlagen aufnehmen sollen.

Sekundärabfälle/-rückstände

umfassen die aus kommunalen *Abfallentsorgungsanlagen anfallenden Entsorgungsrückstände wie z.B. Rückstände aus Sortieranlagen, Aschen und Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen, Müllverbrennungsanlagen-Schrott aus der Schlackenaufbereitung.

Shredderrückstände

stammen aus Anlagen zum Zerkleinern von Autowracks, Kühlschränken und ähnlichen Gegenständen aus Stahlblech.

Siedlungsabfälle

umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfallarten wie Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Marktabfälle, Straßenkehrsicht, Bauabfälle, Klärschlamm aus kommunalen Anlagen, Fäkalien, Fäkal-schlamm, Rückstände aus der Kanalisation und Wasserreinigungsschlämme aus öffentlichen Anlagen. (Vgl. Leit-faden Siedlungsabfälle, Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg, Heft 12, Juli 1991).

Sonderabfallentsorgungsanlagen

*Abfallentsorgungsanlagen, die so angelegt sind, daß dort vor allem *Abfallstoffe behandelt werden können,

die mit normalem Haus- und Gewerbemüll zusammen nicht schadlos beseitigt werden können, zum Beispiel verunreinigte Altöle, Galvanikschlämme.

Sperrmüll

festen Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

Umladestationen

hierzu zählen Anlagen, in denen überwiegend Hausmüll, *Sperrmüll und hausmüllähnliche *Gewerbeabfälle umgeladen werden.

Verwertung

gewinnen von Stoffen und Stoffgruppen aus Abfällen, und deren Einsatz im Wirtschaftskreislauf.

Wertstoffe

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

Wertstoffsammlung

umfasst Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten, Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff-/Mehrstoffbehältern (Grüne Tonne) im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft.

Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen

a	Jahr
kg/Ea	Kilogramm pro Einwohner und Jahr
St	Stück
t	Tonne
UStatG	Gesetz über die Umweltstatistiken

X	=	Aussage nicht sinnvoll
—	=	nichts vorhanden
.	=	kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
()	=	eingeschränkte Aussagefähigkeit

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

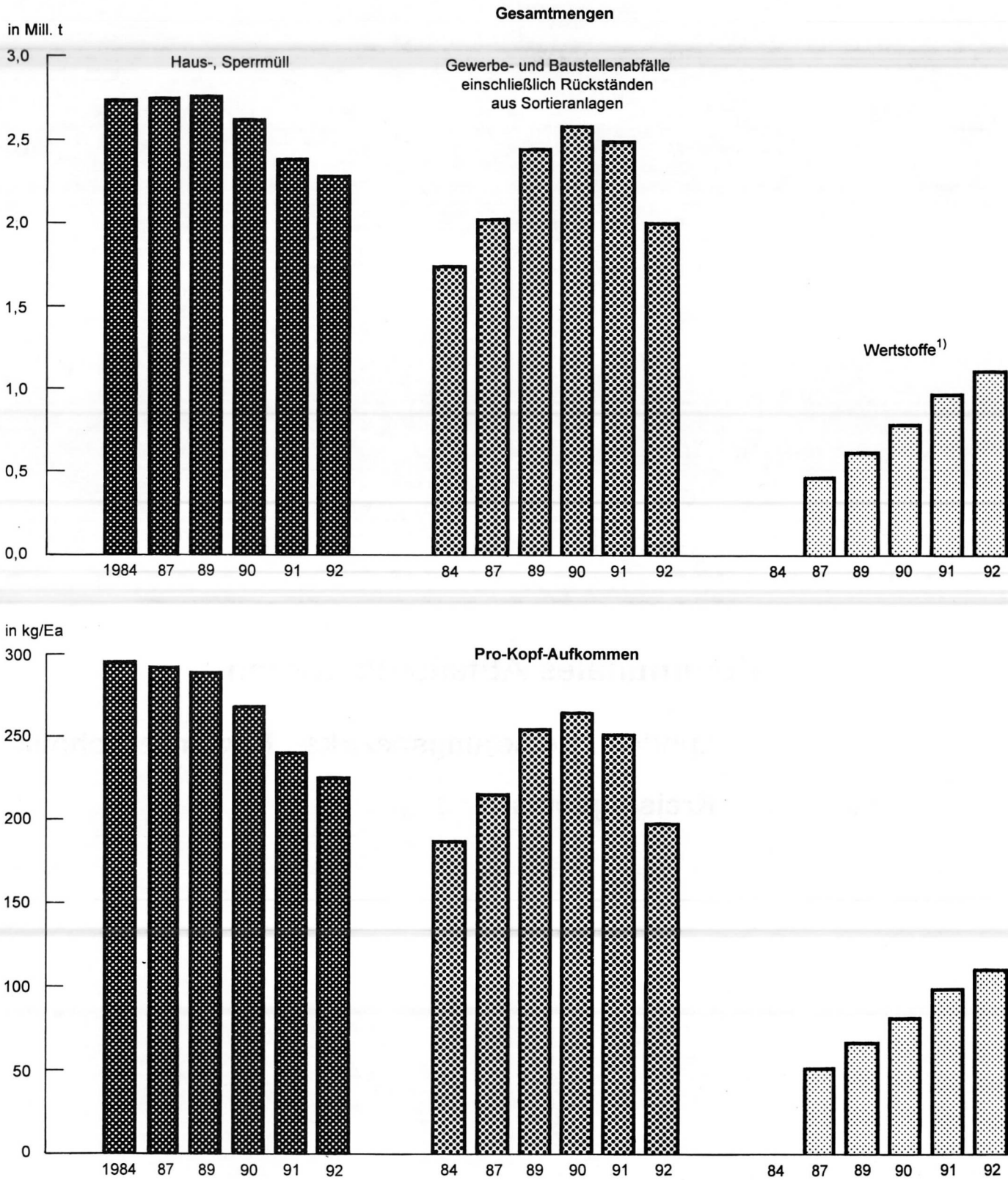
Kommunales Abfallaufkommen

Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse

Kreisergebnisse

Schaubild 1

Abfall- und Wertstoffaufkommen in Baden-Württemberg 1984 bis 1992

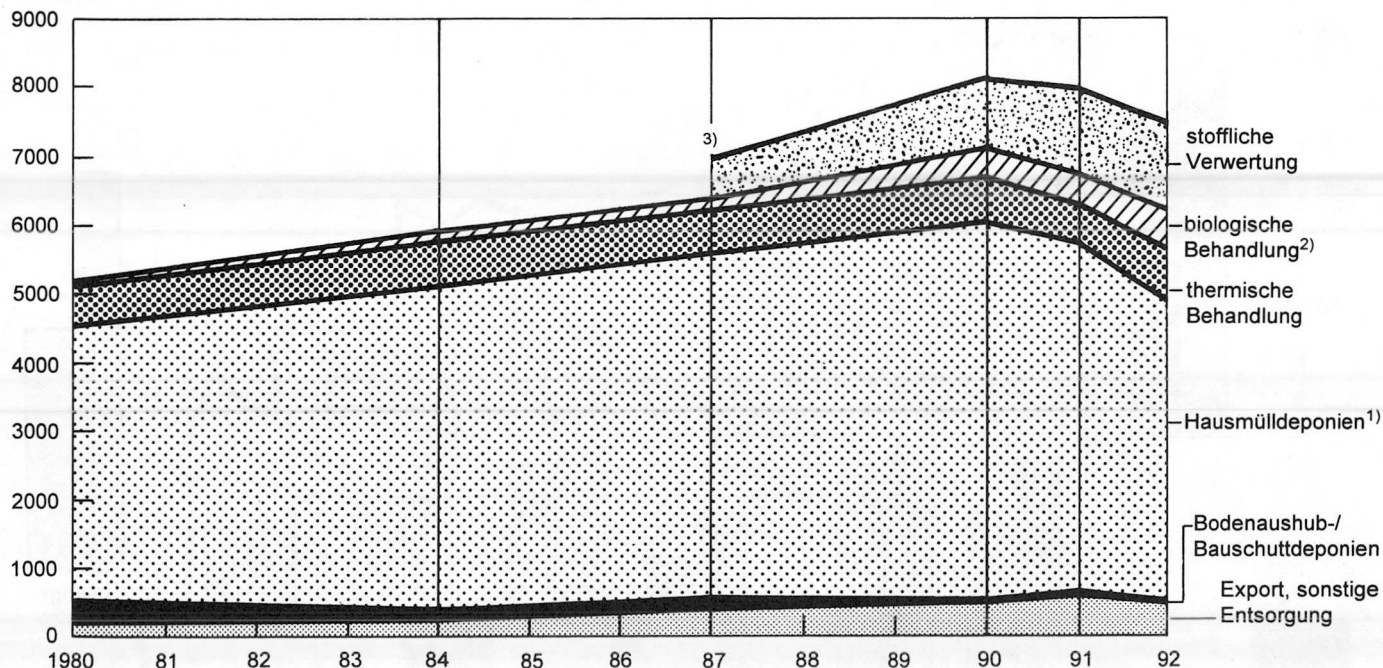


1) 1984 nicht erfaßt, Aufkommen an getrennt erfaßten Wertstoffen ohne Grün-/Bioabfälle.

Schaubild 2

Aufkommen an Siedlungsabfällen¹⁾ in Baden-Württemberg 1980 bis 1992 nach Art der Entsorgung

in Tausend t



*) Ohne nicht verunreinigten Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch. - 1) Einschließlich Restdeponien. - 2) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen). - 3) Ab 1987 getrennte Ausweisung der stofflich verwerteten Mengen.

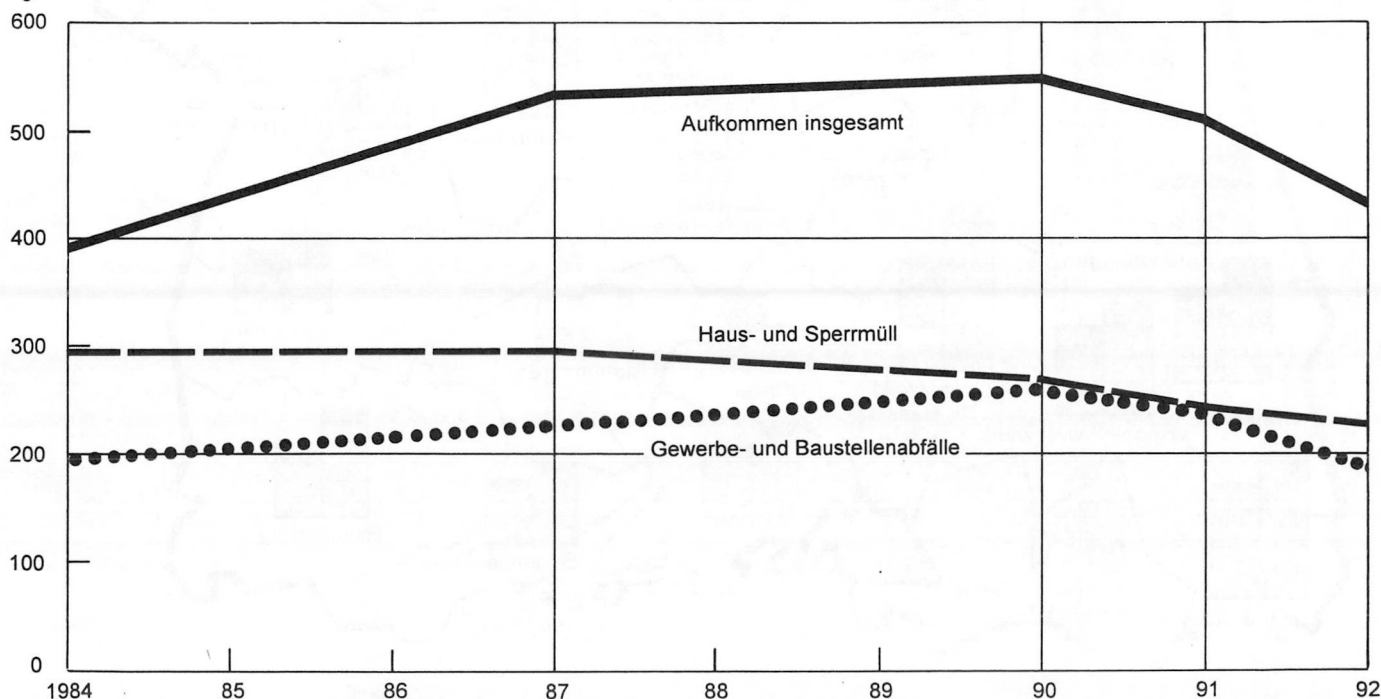
Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

64 94

Schaubild 3

Aufkommen an Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen einschließlich Rückständen aus Sortieranlagen in Baden-Württemberg 1984 bis 1992

kg/Ea



Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

66 94

**Aufkommen¹⁾ an Gewerbe- und Baustellenabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1991 und 1992**

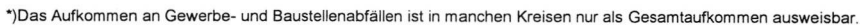


Schaubild 5
Hausmüllentsorgungsanlagen in Baden-Württemberg am 31.12.1992

Hausmülldeponien ¹⁾
 Restvolumen in Tsd. m³
 bis unter 100

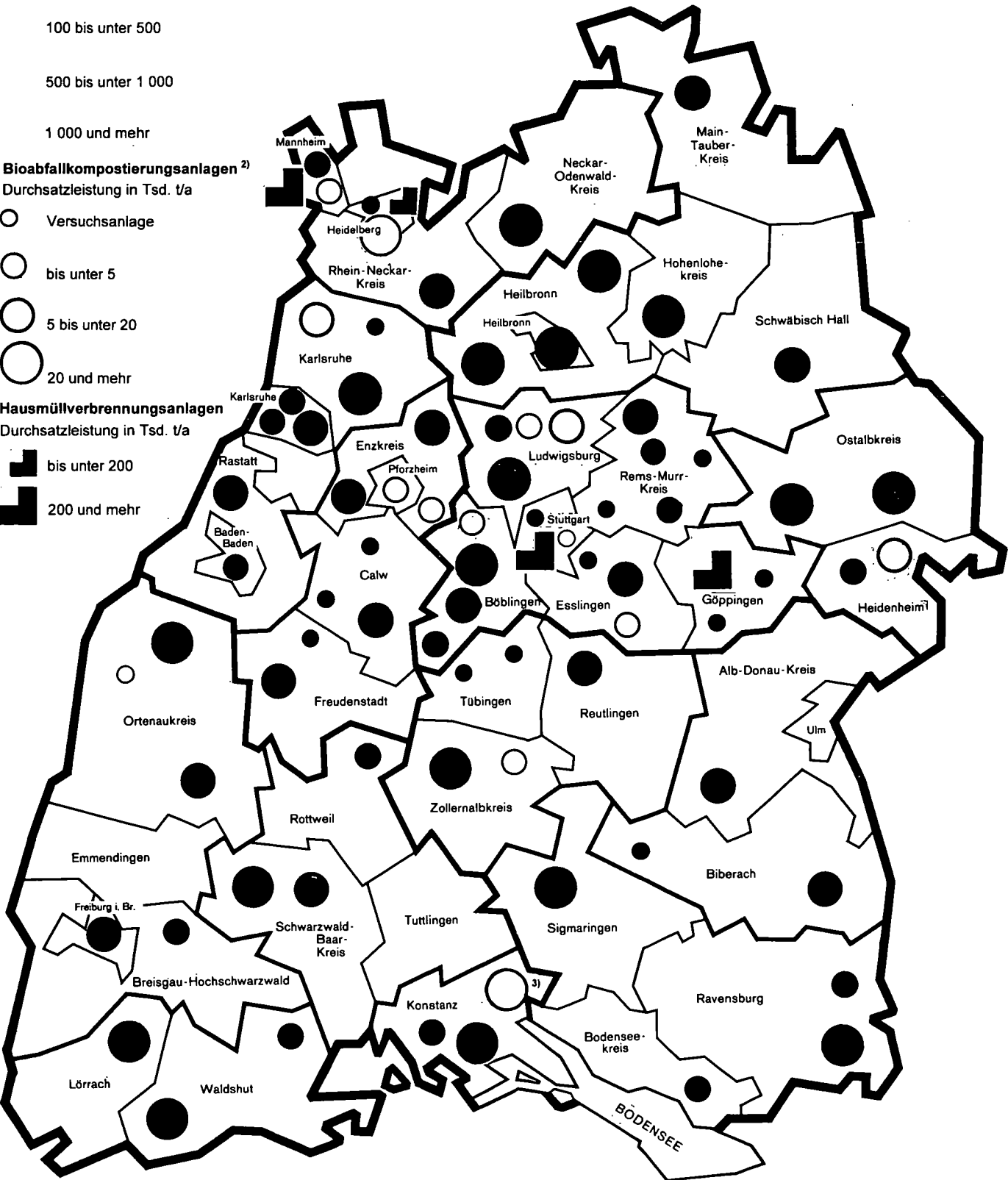
100 bis unter 500
 500 bis unter 1 000
 1 000 und mehr

Bioabfallkompostierungsanlagen ²⁾
 Durchsatzleistung in Tsd. t/a

○ Versuchsanlage
 bis unter 5
 5 bis unter 20
 20 und mehr

Hausmüllverbrennungsanlagen
 Durchsatzleistung in Tsd. t/a

bis unter 200
 200 und mehr



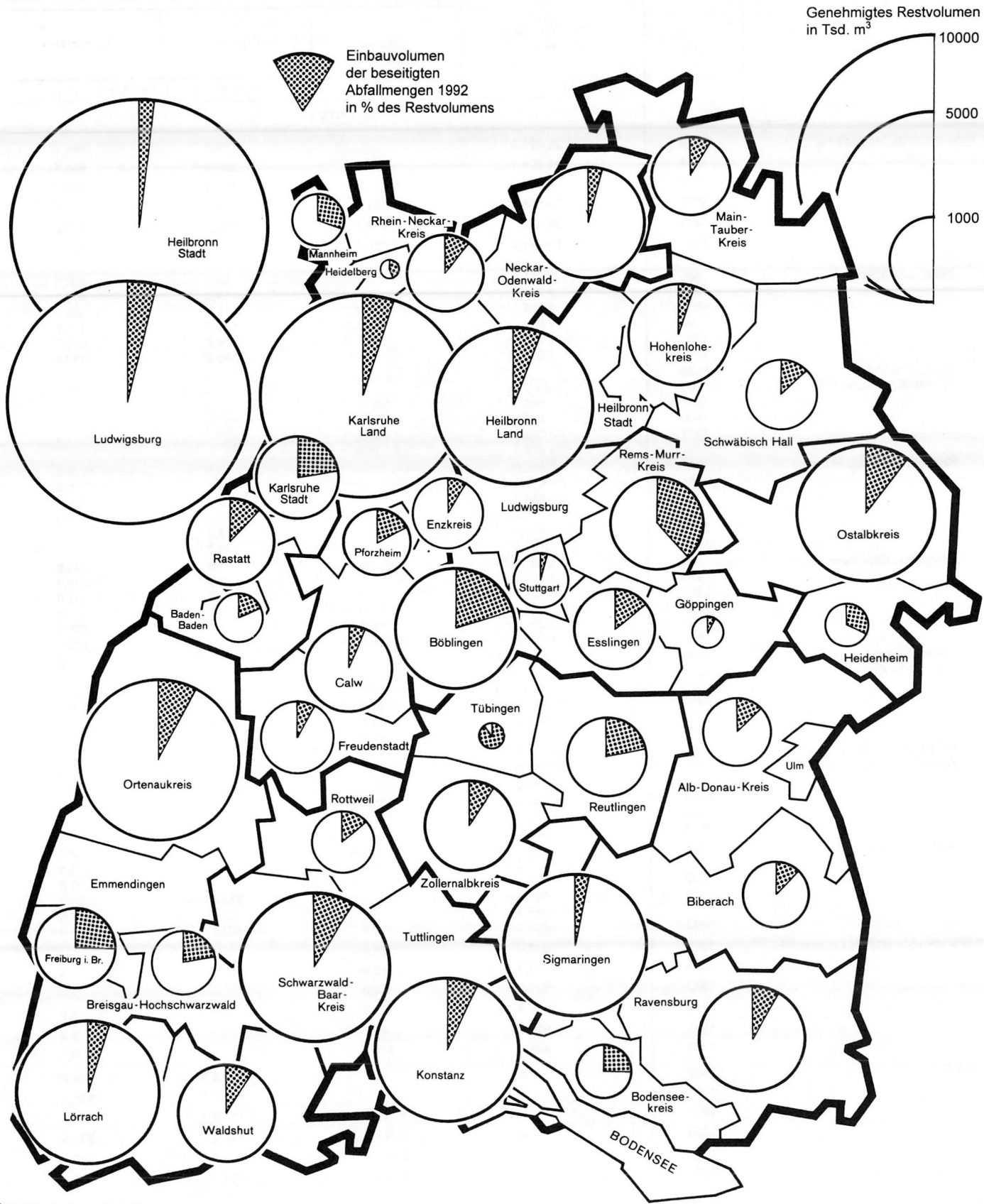
1) Einschließlich Restdeponien. - 2) Einschließlich Grün-/Bioabfallkompostierungsanlagen. - 3) Hausmüllkompostierungsanlage einschließlich Bioabfallkompostierung.
 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Gewerbe- und Baustellenabfälle



Schaubild 7

Restvolumen der Hausmüllentsorgungsanlagen in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs am 31.12.1992 und Einbauvolumen 1992



1. Kommunales Abfallaufkommen in Baden- Württemberg 1980 bis 1992 nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾
				Behandlung in Baden-Württemberg	
				1000 t	
Primärabfälle insgesamt	1980	21 372,9	.	58,8 ⁶⁾	599,0
	1984	22 275,7	.	136,8 ⁶⁾	659,1
	1987	27 557,3	1 465,5	124,8 ⁶⁾	664,7
	1990	30 856,3	2 881,6	419,2	632,1
	1991	29 561,1	5 419,2	470,8	577,8
	1992	29 044,3	5 707,4	553,1	740,1
davon					
Haus- und Sperrmüll	1980	2 715,0	-	53,9	408,0
	1984	2 748,0	-	114,0	403,0
	1987	2 755,0	34,0 ⁷⁾	115,3	365,0
	1990	2 618,6	83,2 ⁷⁾	109,7	378,7
	1991	2 386,7	99,7 ⁷⁾	104,3	350,7
	1992	2 278,6	2,2	66,5	430,6
Wertstoffe und Wertstoffgemische ^{8) 9)}	1980	.	.	-	-
	1984	.	.	-	-
	1987	550,0	550,0	-	-
	1990	849,3	849,3	-	-
	1991	1 093,2	1 093,2	-	-
	1992	1 224,8	1 224,8	-	-
Kommunale Klärschlämme ¹⁰⁾	1980	360,0	-	3,0	4,0
	1984	618,0	-	19,0	9,0
	1987	680,3	-	5,7	25,9
	1990	735,0	-	23,7	1,8
	1991	693,2	-	23,3	-
	1992	752,9	-	24,0	82,9 ¹¹⁾
Gewerbe-, Baustellenabfälle	1980	1 401,9 ¹²⁾¹³⁾	-	1,9	175,0
	1984	1 796,8 ¹²⁾¹³⁾	-	3,8	242,0
	1987	2 102,8 ¹²⁾¹³⁾	-	3,8	237,0
	1990	2 526,1	51,9 ¹⁵⁾	-	224,5
	1991	2 370,7	65,6 ¹⁵⁾	-	205,5
	1992	1 901,5	58,1 ¹⁵⁾	-	205,6
Sonstige produktions- spezifische Abfälle ¹⁶⁾	1980	532,0 ¹⁷⁾	-	-	3,0
	1984	556,9 ¹⁷⁾	-	-	-
	1987	609,5 ¹⁷⁾	-	-	-
	1990	682,9	31,8	-	5,8
	1991	598,0	37,1	-	-
	1992	452,7	41,8	-	-
Erdaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch	1980	16 251,0	.	-	-
	1984	16 385,0	.	-	-
	1987	20 632,0	881,5	-	-
	1990	22 753,0	1 865,4	-	-
	1991	21 530,6	4 122,5	-	-
	1992	21 567,2	4 380,0	-	-
Sonstige Abfälle ¹⁸⁾	1980	113,0 ²⁰⁾	-	-	9,0
	1984	171,0 ²⁰⁾	-	-	5,1
	1987	227,7 ²⁰⁾	-	-	36,8
	1990	691,4	-	285,8	21,3
	1991	888,4	1,1	343,2	21,6
	1992	866,3	0,6	462,7	21,0
Sekundärrückstände insgesamt ²¹⁾	1980	232,0	81,4	-	-
	1984	243,8	100,8	-	-
	1987	279,3	74,0	-	-
	1990	430,8	78,8	-	2,5
	1991	503,2	59,7	-	0,2
	1992	436,6	114,0	-	0,4
INSGESAMT	1980	X	.	58,8 ⁶⁾	599,0
	1984	X	.	136,8 ⁶⁾	659,1
	1987	X	1 539,5	124,8 ⁶⁾	664,7
	1990	X	2 960,4	419,2	634,6
	1991	X	5 478,8	470,8	578,0
	1992	X	5 821,4	553,1	740,5

1) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen).- 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen.- Hausmüllkompostierungsanlagen entsorgte Abfälle.- 7) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen.- 8) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, Wertstoffmengen.- 10) Ab 1991 einschließlich Sinkkastenschlamm, 1987 bis 1990 ist er bei den kommunalen Klärschlämmen enthalten.- 11) Ab 1992 Erfas- und sonstige produktionspezifische Abfälle.- 14) Überwiegend Bau- und Abbruchholz sowie Asphaltabfälle.- 15) Behandlung in Sortieranlagen.- 16) Umfaßt spezifische Abfälle und Shredderrückstände.- 18) Darunter 387,1Tsd. Tonnen für den Deponiebau eingesetzt.- 19) Umfaßt Grün- und Bioabfälle, Straßen- 21) Umfaßt Rückstände aus Sortieranlagen und Kompostieranlagen, Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen.

Davon zur				Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung in anderen Bundesländern im Ausland ⁴⁾	sonstigen Entsorgung ⁵⁾		
Hausmüll- deponien ³⁾	Bodenaushub-/Bau- schuttdeponien				
1000 t					
8 504,0	12 061,0	150,0	-	1980	Primärabfälle insgesamt
9 337,8	11 928,0	214,0	-	1984	
8 898,4	16 048,7	354,0	-	1987	
8 913,0	17 374,8	493,9	142,0	1990	
6 848,4	14 921,6	565,2	758,1	1991	
5 361,6	15 315,8	433,3	933,0	1992	
					davon
2 134,0	-	119,0	-	1980	Hausmüll- und Sperrmüll
2 098,0	-	133,0	-	1984	
2 055,8	-	185,0	-	1987	
1 727,3	-	319,6	-	1990	
1 570,2	-	262,0	-	1991	
1 602,1	-	177,2	-	1992	
-	-	-	-	1980	Wertstoffe und Wertstoffgemische ^{8) 9)}
-	-	-	-	1984	
-	-	-	-	1987	
-	-	-	-	1990	
-	-	-	-	1991	
-	-	-	-	1992	
344,0	9,0	-	-	1980	Kommunale Klärschlämme ¹⁰⁾
545,0	39,0	6,0	-	1984	
599,3	23,4	26,0	-	1987	
678,8	-	30,7	-	1990	
590,1	-	75,9	4,0	1991	
486,1	-	101,7	58,2	1992	
1 069,0	125,0 ¹⁴⁾	31,0	-	1980	Gewerbe-, Baustellenabfälle
1 415,0	61,0 ¹⁴⁾	75,0	-	1984	
1 640,0	79,0 ¹⁴⁾	143,0	-	1987	
2 119,6	-	130,2	-	1990	
1 903,1	7,7	188,7	-	1991	
1 543,0	27,2	67,6	-	1992	
354,0	175,0	-	-	1980	Sonstige produktions- spezifische Abfälle ¹⁶⁾
472,9	84,0	-	-	1984	
530,9	78,6	-	-	1987	
623,2	22,3	-	-	1990	
544,3	16,7	-	-	1991	
391,2	19,7	-	-	1992	
4 521,0	11 730,0	-	-	1980	Erdaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Straßenaufbruch
4 641,0	11 744,0	-	-	1984	
3 884,8	15 865,7	-	-	1987	
3 402,5	17 345,1	-	140,0	1990	
1 771,6	14 873,8	8,5	754,1	1991	
983,2 ¹⁸⁾	15 257,3	75,7	871,0	1992	
82,0	22,0	-	-	1980	Sonstige Abfälle ¹⁹⁾
165,9	-	-	-	1984	
187,6	2,3	1,0	-	1987	
361,7	7,4	13,4	2,0	1990	
469,1	23,4	29,9	-	1991	
355,8	11,4	11,0	3,8	1992	
150,7	-	-	-	1980	Sekundärrückstände insgesamt ²¹⁾
139,0	-	-	4,0	1984	
190,6	-	8,0	6,7	1987	
333,4	-	7,1	9,3	1990	
416,0	-	19,8	7,6	1991	
244,1	5,6	65,0	7,5	1992	
8 654,7	12 061,0	150,0	-	1980	INSGESAMT
9 476,8	11 928,0	214,0	4,0	1984	
9 089,0	16 048,7	362,0	6,7	1987	
9 246,4	17 374,8	501,0	151,3	1990	
7 264,4	14 921,6	585,0	765,7	1991	
5 606,7	15 321,4	498,3	940,5	1992	

3) Einschließlich Restedeponien.- 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen.- 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen usw.- 6) Umfaßt nur in zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen; Wertstoffgemische einschließlich Rückstände.- 9) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Menge der in Klärschlammverbrennungsanlagen behandelten Mengen.- 12) Baustellenabfälle nur teilweise enthalten.- 13) Einschließlich Shredderrückstände sonstige produktionspezifische Abfälle, Produktionsschlämme, Formsande aus Gießereien und Shredderrückstände.- 17) Ohne sonstige produktions-
kehrigt, Aschen und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Abfälle von den Stationierungstreitkräften, verunreinigten Erdaushub.- 20) Ohne Grün- und Bioabfälle.-

2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1992 nach Abfallarten

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾
				Behandlung in Baden-Württemberg	
				1000 t	
Primärabfälle insgesamt	1987	27 557,3	1 455,5	124,8	684,7
	1990	30 856,3	2 881,6	419,2	632,1
	1991	29 561,1	6 419,2	470,8	577,8
	1992	29 044,3	5 707,4	553,1	740,1
davon					
Hausmüll	1987	2 755,0 ⁶⁾	34,0 ⁷⁾	115,3	365,0
	1990	2 309,2	77,5 ⁷⁾	109,7	346,7
	1991	2 117,8	85,4 ⁷⁾	104,3	319,0
	1992	2 038,3	-	66,5	398,4
Sperrmüll	1987	-	-	-	-
	1990	309,4	5,7 ⁷⁾	-	32,0
	1991	268,9	14,3 ⁷⁾	-	31,7
	1992	240,4	2,2	-	32,2
Grünabfälle	1987	-	-	-	-
	1990	302,7	-	268,6	-
	1991	346,1	-	315,8	-
	1992	441,3	-	410,1	-
Bioabfälle	1987	-	-	-	-
	1990	17,2	-	17,2	-
	1991	27,4	-	27,4	-
	1992	57,3	-	52,6	-
Wertstoffe, getrennt erfaßt ^{9) 10)}	1987	382,7	382,7	-	-
	1990	572,4	572,4	-	-
	1991	754,9	754,9	-	-
	1992	828,8	828,8	-	-
Wertstoffgemische aus Haushalten ^{10) 11)}	1987	167,3	167,3	-	-
	1990	218,9	218,9	-	-
	1991	233,8	233,8	-	-
	1992	278,6	278,6	-	-
Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben ¹¹⁾	1987	-	-	-	-
	1990	58,0	58,0	-	-
	1991	104,5	104,5	-	-
	1992	117,4	117,4	-	-
Straßenkehricht ¹²⁾	1987	71,6	-	-	14,6
	1990	56,1	-	-	3,8
	1991	91,2	-	-	5,4
	1992	79,4	-	-	4,6
Kommunale Klärschlämme ¹²⁾	1987	680,3	-	5,7	25,9
	1990	735,0	-	23,7	1,8
	1991	693,2	-	23,3	-
	1992	752,9 ¹³⁾	-	24,0	82,9 ¹³⁾
Gewerbe,- Baustellenabfälle	1987	2 102,8 ¹⁴⁾¹⁵⁾	-	3,8	237,0
	1990	2 526,1	51,9 ¹⁷⁾	-	224,5
	1991	2 370,7	65,6 ¹⁷⁾	-	205,5
	1992	1 901,5	58,1 ¹⁷⁾	-	205,6
Produktionsschlämme	1987	337,0	-	-	-
	1990	270,6	-	-	-
	1991	229,0	-	-	-
	1992	161,9	5,8	-	-
Formsande aus Gießereien	1987	272,5	-	-	-
	1990	263,3	1,8	-	-
	1991	220,2	1,1	-	-
	1992	185,9	-	-	-
Shredderrückstände	1987	-	-	-	-
	1990	47,3	-	-	-
	1991	25,3	-	-	-
	1992	16,8	-	-	-
Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen	1987	45,0	-	-	-
	1990	53,3	-	-	-
	1991	63,7	-	-	-
	1992	41,9	-	-	-

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

und Art der Entsorgung

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung ⁴⁾		sonstigen Ent- sorgung ⁵⁾		
Hausmüll- deponien ³⁾	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	In anderen Bundesländern	im Ausland			
1000 t						
8 898,4	16 048,7	196,1	157,9	-	1987	Primärabfälle insgesamt
8 913,0	17 374,8	58,9	435,0	142,0	1990	
6 848,4	14 921,6	52,3	512,9	758,1	1991	
6 361,6	15 315,8	180,3	253,0	933,0	1992	
						davon
2 055,8	-	97,8	87,2	-	1987	Hausmüll
1 490,4	-	24,6	260,2	-	1990	
1 364,5	-	14,8	230,0	-	1991	
1 401,0	-	3,0	169,4	-	1992	
					1987	Spermüll
236,9	-	3,4	31,4	-	1990	
205,7	-	-	17,2	-	1991	
201,1	-	2,0	2,8	-	1992	
					1987	Grünabfälle
32,2	-	-	-	2,0 ⁸⁾	1990	
30,2	-	-	-	-	1991	
27,3	-	-	-	3,8	1992	
					1987	Bioabfälle
-	-	-	-	-	1990	
-	-	-	-	-	1991	
-	-	4,7	-	-	1992	
					1987	Wertstoffe, getrennt erfaßt ^{9) 10)}
-	-	-	-	-	1990	
-	-	-	-	-	1991	
-	-	-	-	-	1992	
					1987	Wertstoffgemische aus
-	-	-	-	-	1990	Haushalten ^{10) 11)}
-	-	-	-	-	1991	
-	-	-	-	-	1992	
					1987	Wertstoffgemische aus
-	-	-	-	-	1990	Gewerbebetrieben ¹¹⁾
-	-	-	-	-	1991	
-	-	-	-	-	1992	
					1987	Straßenkehrschutt ¹²⁾
57,0	-	-	-	-	1990	
46,4	-	1,0	5,0	-	1991	
71,3	-	7,7	6,8	-	1992	
73,0	-	1,8	-	-	1987	Kommunale Klärschlämme ¹²⁾
599,3	23,4	26,0	-	-	1990	
678,8	-	6,6	24,1	-	1991	
590,1	-	9,6	66,3	4,0	1992	
486,1	-	93,0	8,7	58,2	1987	Gewerbe-, Baustellenabfälle
1 640,0	79,0 ¹⁶⁾	72,3	70,7	-	1990	
2 119,6	-	21,4	108,8	-	1991	
1 903,1	7,7	-	188,7	-	1992	
1 543,0	27,2	-	67,6	-	1987	Produktionsschlämme
293,0	44,0 ¹⁸⁾	-	-	-	1990	
270,6	-	-	-	-	1991	
229,0	-	-	-	-	1992	
156,0	-	-	-	-	1987	Formsande aus Gießereien
237,9	34,6	-	-	-	1990	
257,0	5,5	-	-	-	1991	
208,0	11,2	-	-	-	1992	
171,8	14,2	-	-	-	1987	Shredderrückstände
					1990	
47,3	-	-	-	-	1991	
25,3	-	-	-	-	1992	
16,8	-	-	-	-	1987	Aschen, Stäube und Schlacken
44,0	1,0	-	-	-	1990	aus Feuerungsanlagen
48,6	4,7	-	-	-	1991	
44,9	7,2	11,6	-	-	1992	
40,1	1,8	-	-	-		

Noch: 2. Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1987 bis 1992 nach Abfallarten

Abfallart	Jahr	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
			stofflichen Verwertung	biologischen ¹⁾	thermischen ²⁾	
				Behandlung in Baden-Württemberg		
				1000 t		
noch Primärabfälle						
sonstige produktionsspezifische Abfälle	1987			-		
	1990	101,7	30,0	-		5,8
	1991	123,5	36,0	-		
	1992	88,1	36,0	-		
Abfälle von Stationierungs- streitkräften	1987	34,3	-	-		21,2
	1990	49,1	-	-		17,3
	1991	48,8	-	-		15,3
	1992	46,7	-	-		15,2
Erdaushub, verunreinigt	1987	76,8	-	-		1,0
	1990	213,0	-	-		0,2
	1991	311,2	1,1	-		0,9
	1992	199,7	0,6	-		1,2
Erdaushub, nicht verunreinigt	1987	13 764,9		-		-
	1990	16 969,2	356,2	-		-
	1991	14 928,4	974,7	-		-
	1992	15 356,6	1 334,4	-		-
Bauschutt, Straßenaufbruch	1987	6 867,1	881,5	-		-
	1990	5 783,8	1 509,2	-		-
	1991	6 602,2	3 147,8	-		-
	1992	6 210,6	3 045,6	-		-
Sekundärrückstände insgesamt	1987	279,3	74,0	-		-
	1990	430,8	78,8	-		2,5
	1991	503,2	59,7	-		0,2
	1992	436,6	114,0	-		0,4
davon						
Rückstände aus Sortieranlagen	1987	87,7	-	-		-
	1990	178,9	-	-		1,1
	1991	277,4	-	-		-
	1992	185,1	26,2	-		-
Rückstände aus Kompostierungs- anlagen	1987	26,2	-	-		-
	1990	50,4	-	-		1,4
	1991	41,7	-	-		0,2
	1992	53,0	-	-		0,4
Schlacken aus Hausmüllver- brennungsanlagen	1987	145,2	60,5	-		-
	1990	164,3	62,8	-		-
	1991	153,4	47,0	-		-
	1992	158,0	75,3	-		-
Aschen und Filterstäube aus Haus- müllverbrennungsanlagen	1987	13,5	13,5	-		-
	1990	11,4	-	-		-
	1991	10,5	-	-		-
	1992	22,1	-	-		-
Reaktionsprodukte aus der Abgas- reinigung von Hausmüllver- brennungsanlagen	1987	6,7	-	-		-
	1990	9,8	-	-		-
	1991	7,6	-	-		-
	1992	5,9	-	-		-
Schrott aus Hausmüllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	1987			-		-
	1990	16,0	16,0 ²¹⁾	-		-
	1991	12,6	12,6	-		-
	1992	12,5	12,5	-		-
Insgesamt	1987	X	1 539,5	124,8 ²²⁾		684,7
	1990	X	2 960,4	419,2		634,6
	1991	X	5 478,8	470,8		578,0
	1992	X	5 821,4	553,1		740,5

1) Hausmüll-, Bio- /Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen).- 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen.- Sperrmüll.- 7) Behandlung im Wertstoff- und Humuswerk Dußlingen.- 8) Statistische Differenzen.- 9) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, zentralen einschließlich Sinkkastenschlamm, 1987 und 1990 ist er bei den kommunalen Klärschlämmen enthalten.- 13) Ab 1992 Erfassung der in Klärschlammverbrennungsanlagen.- 16) Überwiegend Bau- und Abbruchholz sowie Asphaltabfälle.- 17) Behandlung in Sortieranlagen.- 18) Überwiegend mineralische Schlämme.- irrtümliche Berücksichtigung importierter Mengen.- 22) Umfaßt nur in Hausmüllkompostierungsanlagen entsorgte Abfälle.

und Art der Entsorgung

Davon zur					Jahr	Abfallart
Ablagerung in Baden-Württemberg		Entsorgung ⁴⁾		sonstigen Ent- sorgung ⁵⁾		
Hausmüll- deponien ³⁾	Bodenaushub-/ Bauschutt- deponien	in anderen Bundesländern	im Ausland			
1000 t						
		-	-	-	1987	sonstige produktionsspezifische
48,3	16,8	-	-	-	1990	Abfälle
82,0	5,5	-	-	-	1991	
46,6	5,5	-	-	-	1992	
13,1	-	-	-	-	1987	Abfälle von Stationierungs-
24,4	-	2,0	5,4	-	1990	streitkräften
29,8	-	-	3,8	-	1991	
27,1	-	-	4,5	-	1992	
73,5	1,3	1,0	-	-	1987	Erdaushub, verunreinigt
210,1	2,7	-	-	-	1990	
292,9	16,2	-	-	-	1991	
188,3	9,6	-	-	-	1992	
1 999,8	11 765,1	-	-	-	1987	Erdaushub, nicht verunreinigt
2 148,4	14 464,6	-	-	-	1990	
868,5	12 406,6	8,5	-	670,1	1991	
389,5 ¹⁹⁾	12 686,0	75,7	-	871,0	1992	
1 885,0	4 100,6	-	-	-	1987	Bauschutt, Straßenaufbruch
1 254,1	2 880,5	-	-	140,0	1990	
903,1	2 467,2	-	-	84,0	1991	
593,7 ²⁰⁾	2 571,3	-	-	-	1992	
190,6	-	-	8,0	6,7	1987	Sekundärrückstände insgesamt
333,4	-	-	7,1	9,3	1990	
416,0	-	0,3	19,5	7,6	1991	
244,1	5,6	49,0	16,0	7,5	1992	
						davon
79,7	-	-	8,0	-	1987	Rückstände aus Sortieranlagen
170,8	-	-	7,1	-	1990	
257,6	-	0,3	19,5	-	1991	
138,5	4,5	-	16,0	-	1992	
26,2	-	-	-	-	1987	Rückstände aus Kompostierungs-
49,1	-	-	-	-	1990	anlagen
41,5	-	-	-	-	1991	
51,4	1,2	-	-	-	1992	
84,7	-	-	-	-	1987	Schlacken aus Hausmüllver-
101,5	-	-	-	-	1990	brennungsanlagen
106,4	-	-	-	-	1991	
42,0	-	40,7	-	-	1992	
-	-	-	-	-	1987	Aschen und Filterstäube aus Haus-
11,2	-	-	-	0,3	1990	müllverbrennungsanlagen
10,4	-	-	-	-	1991	
12,2	-	8,3	-	1,5	1992	
-	-	-	-	6,7	1987	Reaktionsprodukte aus der Abgas-
0,8	-	-	-	9,0	1990	reinigung von Hausmüllver-
-	-	-	-	7,6	1991	brennungsanlagen
-	-	-	-	5,9	1992	
-	-	-	-	-	1987	Schrott aus Hausmüllverbrennungs-
-	-	-	-	-	1990	und Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	1991	
-	-	-	-	-	1992	
9 089,0	16 048,7	196,1	165,9	6,7	1987	Insgesamt
9 246,4	17 374,8	58,9	442,1	151,3	1990	
7 264,4	14 921,6	52,6	532,4	765,7	1991	
5 605,7	15 321,4	229,3	269,0	940,5	1992	

3) Einschließlich Restedeponien. 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen. 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungsanlagen usw. 6) Einschließlich Sammelstellen und Vereinssammlungen. 10) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoffmengen. 11) Einschließlich Rückstände. 12) Ab 1991 anlagen behandelten Mengen. 14) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionsspezifische Abfälle. 15) Baustellenabfälle nur teilweise 19) Darunter 237,4 Tsd.Tonnen für Deponiebau eingesetzt. 20) Darunter 149,7 Tsd.Tonnen für Deponiebau eingesetzt. 21) Landesangabe erhöht durch

3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung im
			Behandlung im Regierungs- bezirk		Hausmüll- deponien 3)
Tonnen					

Regierungsbezirk Stuttgart					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	12 400 467	2 053 481	186 896	438 469	2 268 469
davon					
Hausmüll	807 481	-	-	250 814	483 170
Sperrmüll	85 891	-	-	17 875	68 016
Grün-, Bioabfälle	178 519	-	162 928	-	11 772
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)	389 843	389 843	-	-	-
Straßenkehricht	22 535	-	-	2 579	19 956
Kommunale Klärschlämme	334 573	-	23 968	41 063	182 870
Gewerbe-, Baustellenabfälle	810 655	-	-	124 928	659 386
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	155 542	36 000	-	-	113 742
Produktionsschlämme	56 053	5 785	-	-	50 268
Erdaushub, verunreinigt	110 841	-	-	1 210	108 508
Erdaushub, nicht verunreinigt	7 137 215	747 176	-	-	234 614
Bauschutt, Straßenaufbruch	2 284 464	874 677	-	-	309 312
Sonstige Abfälle 9)	26 855	-	-	-	26 855
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	130 282	31 624	-	-	46 246
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	5 675	-	-	-	5 675
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	6 908	-	-	-	5 704
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	109 375	23 200	-	-	34 866
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	8 324	8 324	-	-	-
INSGESAMT	X	2 085 005	186 896	438 469	2 314 714

Regierungsbezirk Karlsruhe					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	6 274 079	1 994 287	121 453	288 066	1 170 014
davon					
Hausmüll	528 953	-	-	147 584	314 852
Sperrmüll	68 150	67	-	14 350	51 921
Grün-, Bioabfälle	124 440	-	121 453	-	2 964
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)	342 527	342 527	-	-	-
Straßenkehricht	36 054	-	-	2 000	34 054
Kommunale Klärschlämme	151 387	-	-	28 300	102 825
Gewerbe-, Baustellenabfälle	466 089	18 750	-	80 619	328 410
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	61 057	-	-	-	50 768
Produktionsschlämme	62 870	-	-	-	62 802
Erdaushub, verunreinigt	48 561	570	-	-	45 291
Erdaushub, nicht verunreinigt	2 321 685	334 005	-	-	60 559
Bauschutt, Straßenaufbruch	2 026 192	1 298 368	-	-	99 118
Sonstige Abfälle 9)	36 114	-	-	15 213	16 450
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	161 116	66 511	-	400	92 091
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	70 021	-	-	-	70 021
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	3 093	-	-	400	2 693
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	74 591	52 100	-	-	19 377
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	3 411	3 411	-	-	-
INSGESAMT	X	2 049 798	121 453	288 466	1 262 106

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
Regierungsbezirk	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regierungsbezirken	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Regierungsbezirk Stuttgart					
6 316 092	-	123 517	99 838	913 705	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	73 497	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	3 819	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	47 813	-	38 859	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	26 341	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
5 800	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
1 123	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
5 208 694	-	75 704	-	871 027	Erdaushub, nicht verunreinigt
1 100 475	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
1 204	-	46 972	-	4 337	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
1 204	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	46 972	-	4 337	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
6 317 296	-	170 489	99 838	918 042	INSGESAMT

Regierungsbezirk Karlsruhe					
2 456 737	132 511	16 830	94 181	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	9 553	1 500	55 464	-	davon
-	235	-	1 577	-	Hausmüll
-	23	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	4 932	15 330	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	5 621	-	32 689	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
9 201	1 088	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	68	-	-	-	Produktionsschlämme
2 700	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
1 816 181	110 940	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
628 655	51	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	4 451	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	3 114	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	3 114	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
2 456 737	132 511	16 830	94 181	3 114	INSGESAMT

Noch: 3. Kommunales Abfallaufkommen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung im
			Behandlung im Regierungs- bezirk		Hausmüll- deponien 3)
Regierungsbezirk Freiburg					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	4 448 216	1 197 983	157 077	-	1 188 797
davon					
Hausmüll	395 184	-	66 458	-	301 726
Sperrmüll	45 842	2 108	-	-	42 524
Grün-, Bioabfälle	103 140	-	90 619	-	11 460
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	274 610	274 610	-	-	-
Straßenkehricht	7 863	-	-	-	7 863
Kommunale Klärschlämme	142 227	-	-	-	137 252
Gewerbe-, Baustellenabfälle	395 279	32 555	-	-	328 767
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	22 282	-	-	-	22 226
Produktionsschlämme	25 636	-	-	-	25 570
Erdaushub, verunreinigt	24 547	-	-	-	18 749
Erdaushub, nicht verunreinigt	2 010 244	209 100	-	-	94 320
Bauschutt, Straßenaufbruch	981 088	679 610	-	-	179 915
Sonstige Abfälle 9)	20 273	-	-	-	18 425
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	119 407	23 152	-	-	89 360
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	75 836	22 351	-	-	46 590
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	42 770	-	-	-	42 770
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	801	801	-	-	-
INSGESAMT	X	1 221 135	157 077	-	1 278 157
Regierungsbezirk Tübingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	5 921 413	461 622	80 845	13 571	706 753
davon					
Hausmüll	306 696	-	-	-	285 896
Sperrmüll	40 517	-	-	-	38 417
Grün-, Bioabfälle	92 437	-	80 845	-	1 091
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	217 778	217 778	-	-	-
Straßenkehricht	12 980	-	-	-	11 180
Kommunale Klärschlämme	124 670	-	-	13 571	58 252
Gewerbe-, Baustellenabfälle	229 493	6 784	-	-	220 746
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	52 025	-	-	-	47 380
Produktionsschlämme	17 336	-	-	-	17 336
Erdaushub, verunreinigt	15 779	-	-	-	15 779
Erdaushub, nicht verunreinigt	3 887 428	44 075	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	918 862	192 985	-	-	5 264
Sonstige Abfälle 9)	5 412	-	-	-	5 412
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	36 082	3 813	-	-	13 612
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	33 848	3 813	-	-	13 378
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	234	-	-	-	234
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	2 000	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	X	465 435	80 845	13 571	720 365

1) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen).- 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen, usw.- 6) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte mengen.- 8) Einschließlich Formsande aus Gießereien, Shredderrückstände.- 9) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen; Abfälle

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
Regierungsbezirk	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regierungsbezirken	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Regierungsbezirk Freiburg

1 863 376	-	1 037	34 971	4 975	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	27 000	-	davon
-	-	-	1 210	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	1 037	24	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	4 975	Kommunale Klärschlämme
27 220	-	-	6 737	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
56	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
66	-	-	-	-	Produktionsschlämme
5 798	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
1 706 824	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
121 563	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
1 848	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
4 461	-	-	2 434	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
4 461	-	-	2 434	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 867 836	-	1 037	37 406	4 975	INSGESAMT

Regierungsbezirk Tübingen

4 668 611	12 816	38 872	24 000	14 324	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	5 853	1 487	13 460	-	davon
-	-	2 100	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	6 864	3 637	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	1 800	-	-	Straßenkehricht
-	-	29 848	8 675	14 324	Kommunale Klärschlämme
-	98	-	1 865	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
4 645	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
3 843 353	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
720 613	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	3 122	2 000	13 535	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	3 122	-	13 535	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	2 000	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
4 668 611	15 937	40 872	37 635	14 324	INSGESAMT

nungsanlagen.- 3) Einschließlich Restedeponien.- 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen.- 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungs-
Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoffgemische einschließlich Rückstände.- 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoff-
von den Stationierungstreitkräften; Kanal- und Sinkkastenschlamm.- 10) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung.

4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Region Stuttgart					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	8 357 724	1 003 278	114 071	424 459	1 358 652
davon					
Hausmüll	551 472	-	-	236 804	226 514
Spermmüll	52 775	-	-	17 875	34 900
Grün-, Bioabfälle	101 859	-	90 103	-	7 937
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)	268 856	268 856	-	-	-
Straßenkehricht	13 045	-	-	2 579	10 466
Kommunale Klärschlämme	220 221	-	23 968	41 063	68 518
Gewerbe-, Baustellenabfälle	543 887	-	-	124 928	392 106
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	68 314	-	-	-	68 314
Produktionsschlämme	25 665	5 785	-	-	19 880
Erdaushub, verunreinigt	60 600	-	-	1 210	58 267
Erdaushub, nicht verunreinigt	4 884 699	289 068	-	-	188 162
Bauschutt, Straßenaufbruch	1 546 387	439 569	-	-	263 644
Sonstige Abfälle 9)	19 944	-	-	-	19 944
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	122 417	31 524	-	-	39 584
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	5 469	-	-	-	5 469
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	358	-	-	-	358
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	108 266	23 200	-	-	33 757
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	8 324	8 324	-	-	-
INSGESAMT	X	1 034 802	114 071	424 459	1 398 236
Region Franken					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	3 093 041	895 812	53 676	-	610 716
davon					
Hausmüll	168 209	-	-	-	168 209
Spermmüll	20 544	-	-	-	20 544
Grün-, Bioabfälle	53 676	-	53 676	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)	76 194	76 194	-	-	-
Straßenkehricht	7 170	-	-	-	7 170
Kommunale Klärschlämme	84 203	-	-	-	84 203
Gewerbe-, Baustellenabfälle	182 087	-	-	-	182 087
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	54 831	36 000	-	-	18 831
Produktionsschlämme	15 944	-	-	-	15 944
Erdaushub, verunreinigt	37 218	-	-	-	37 218
Erdaushub, nicht verunreinigt	1 803 796	412 465	-	-	46 452
Bauschutt, Straßenaufbruch	582 258	371 153	-	-	23 147
Sonstige Abfälle 9)	6 911	-	-	-	6 911
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	1 835	-	-	-	1 835
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	206	-	-	-	206
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 629	-	-	-	1 629
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	X	895 812	53 676	-	612 551

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
in der Region	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Region Stuttgart					
4 306 035	15 169	123 517	99 838	913 706	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	14 657	-	73 497	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	3 819	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	47 813	-	38 859	Kommunale Klärschlämme
-	512	-	26 341	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
1 123	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
3 460 738	-	75 704	-	871 027	Erdaushub, nicht verunreinigt
843 174	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	46 972	-	4 337	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	46 972	-	4 337	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
4 305 035	15 169	170 489	99 838	918 042	INSGESAMT

Region Franken					
1 532 837	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
1 344 879	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
187 958	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 532 837	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: **4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1992**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Region Ostwürttemberg					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	949 702	154 391	19 149	-	283 932
davon					
Hausmüll	87 800	-	-	-	73 790
Sperrmüll	12 572	-	-	-	12 572
Grün-, Bioabfälle	22 984	-	19 149	-	3 835
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)	44 793	44 793	-	-	-
Straßenkehricht	2 320	-	-	-	2 320
Kommunale Klärschlämme	30 149	-	-	-	30 149
Gewerbe-, Baustellenabfälle	84 681	-	-	-	84 681
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	32 397	-	-	-	26 597
Produktionsschlämme	14 444	-	-	-	14 444
Erdaushub, verunreinigt	13 023	-	-	-	13 023
Erdaushub, nicht verunreinigt	448 720	45 643	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	155 819	63 955	-	-	22 521
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	6 030	-	-	-	4 826
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	4 921	-	-	-	3 717
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	1 109	-	-	-	1 109
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	154 391	19 149	-	288 758
Region Mittlerer Oberrhein					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 912 820	777 100	55 290	25 600	602 683
davon					
Hausmüll	183 862	-	-	-	183 862
Sperrmüll	30 391	67	-	-	30 324
Grün-, Bioabfälle	57 194	-	55 290	-	1 904
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)	155 622	155 622	-	-	-
Straßenkehricht	25 489	-	-	-	25 489
Kommunale Klärschlämme	54 129	-	-	25 600	23 999
Gewerbe-, Baustellenabfälle	206 599	18 750	-	-	187 177
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	46 006	-	-	-	46 006
Erdaushub, verunreinigt	16 667	-	-	-	13 967
Erdaushub, nicht verunreinigt	460 652	90 303	-	-	55 396
Bauschutt, Straßenaufbruch	660 052	512 358	-	-	26 784
Sonstige Abfälle 9)	16 157	-	-	-	16 157
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	47 843	-	-	-	47 843
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	46 303	-	-	-	46 303
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 540	-	-	-	1 540
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	777 100	55 290	25 600	650 526

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
in der Region	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Region Ostwürttemberg

478 220	14 010	-	-	-
-	14 010	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
5 800	-	-	-	-
-	-	-	-	-
403 077	-	-	-	-
69 343	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1 204	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1 204	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
479 424	14 010	-	-	-

PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)
Straßenkehricht
Kommunale Klärschlämme
Gewerbe-, Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
Produktionsschlämme
Erdaushub, verunreinigt
Erdaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt, Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle 9)
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
davon
Rückstände aus Sortieranlagen
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus
Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
Schrott aus Abfallverbrennungs- und
Kompostierungsanlagen
INSGESAMT

Region Mittlerer Oberrhein

434 946	12 671	4 530	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	4 530	-	-
-	672	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
2 700	-	-	-	-
311 246	-	-	-	-
121 000	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
434 946	12 671	4 530	-	-

PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
davon
Hausmüll
Sperrmüll
Grün-, Bioabfälle
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6)7)
Straßenkehricht
Kommunale Klärschlämme
Gewerbe-, Baustellenabfälle
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
Produktionsschlämme
Erdaushub, verunreinigt
Erdaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt, Straßenaufbruch
Sonstige Abfälle 9)
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
davon
Rückstände aus Sortieranlagen
Rückstände aus Kompostierungsanlagen
Aschen und Schlacken aus
Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
Schrott aus Abfallverbrennungs- und
Kompostierungsanlagen
INSGESAMT

Noch: 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur:			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Region Unterer Neckar					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	2 000 161	808 647	39 604	216 466	304 980
davon					
Hausmüll	232 006	-	-	147 584	27 458
Spermüll	29 194	-	-	14 350	13 267
Grün-, Bioabfälle	50 044	10 440	39 604	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische	115 534	115 534	-	-	-
Straßenkehricht	6 464	-	-	2 000	4 464
Kommunale Klärschlämme	61 094	-	-	2 700	47 594
Gewerbe-, Baustellenabfälle	193 783	-	-	79 947	81 147
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	50 095	-	-	-	40 894
Produktionsschlämme	14 900	-	-	-	14 900
Erdaushub, verunreinigt	28 388	-	-	-	28 388
Erdaushub, nicht verunreinigt	505 971	144 053	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	692 721	549 060	-	-	47 929
Sonstige Abfälle	19 957	-	-	15 213	293
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	100 807	55 611	-	400	41 782
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	21 595	-	-	-	21 595
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 210	-	-	400	810
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	74 591	52 100	-	-	19 377
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	3 411	3 411	-	-	-
INSGESAMT	x	864 158	39 604	216 866	346 762
Region Nordschwarzwald					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	2 361 108	408 640	16 119	-	240 179
davon					
Hausmüll	113 085	-	-	-	103 532
Spermüll	8 565	-	-	-	8 330
Grün-, Bioabfälle	17 202	-	16 119	-	1 060
Wertstoffe, Wertstoffgemische	71 371	71 371	-	-	-
Straßenkehricht	4 101	-	-	-	4 101
Kommunale Klärschlämme	36 164	-	-	-	31 232
Gewerbe-, Baustellenabfälle	65 707	-	-	-	60 086
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	10 962	-	-	-	9 874
Produktionsschlämme	1 964	-	-	-	1 896
Erdaushub, verunreinigt	3 506	570	-	-	2 936
Erdaushub, nicht verunreinigt	1 355 062	99 649	-	-	1 456
Bauschutt, Straßenaufbruch	673 419	236 950	-	-	24 495
Sonstige Abfälle	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	2 466	-	-	-	2 335
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	2 123	-	-	-	2 123
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	343	-	-	-	343
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	408 640	16 119	-	242 514

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
In der Region	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	In anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Region Unterer Neckar					
466 437	57 536	12 300	94 181	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	1 500	55 464	-	davon
-	-	-	1 577	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	10 800	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	32 689	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
9 201	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
361 918	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
95 732	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	4 451	-	Sonstige Abfälle
-	-	-	-	3 114	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	3 114	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
466 437	57 536	12 300	94 181	3 114	INSGESAMT
Region Nordschwarzwald					
1 554 940	141 330	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	9 553	-	-	-	davon
-	235	-	-	-	Hausmüll
-	23	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	4 932	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	5 621	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	1 088	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	68	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
1 143 017	110 940	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
411 923	51	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle
-	131	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 554 940	141 461	-	-	-	INSGESAMT

Noch: **4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1992**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien 3)
Region Südlicher Oberrhein					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	2 050 561	783 170	26 753	-	544 709
davon					
Hausmüll	170 871	-	-	-	150 661
Sperrmüll	22 524	2 108	-	-	20 416
Grün-, Bioabfälle	27 206	-	26 753	-	453
Wertstoffe, Wertstoffgemische	166 148	166 148	-	-	-
Straßenkehricht	2 842	-	-	-	2 842
Kommunale Klärschlämme	50 688	-	-	-	50 688
Gewerbe-, Baustellenabfälle	192 498	32 555	-	-	140 780
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	2 558	-	-	-	2 558
Produktionsschlämme	3 990	-	-	-	3 990
Erdaushub, verunreinigt	7 510	-	-	-	4 850
Erdaushub, nicht verunreinigt	694 940	13 411	-	-	94 320
Bauschutt, Straßenaufbruch	701 674	568 948	-	-	67 896
Sonstige Abfälle	7 102	-	-	-	5 255
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	71 547	22 351	-	-	41 493
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	71 547	22 351	-	-	41 493
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	805 521	26 753	-	586 202
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 500 728	196 752	35 002	-	219 386
davon					
Hausmüll	85 694	-	-	-	85 694
Sperrmüll	7 096	-	-	-	7 096
Grün-, Bioabfälle	37 503	-	35 002	-	1 464
Wertstoffe, Wertstoffgemische	49 104	49 104	-	-	-
Straßenkehricht	1 399	-	-	-	1 399
Kommunale Klärschlämme	29 726	-	-	-	29 726
Gewerbe-, Baustellenabfälle	98 620	-	-	-	83 826
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	4 586	-	-	-	4 530
Produktionsschlämme	1 037	-	-	-	971
Erdaushub, verunreinigt	8 116	-	-	-	5 351
Erdaushub, nicht verunreinigt	1 035 552	150 797	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	142 262	33 355	-	-	53 736
Sonstige Abfälle	33	-	-	-	32
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	1 358	-	-	-	614
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	1 346	-	-	-	1 346
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	12	-	-	-	12
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	196 752	35 002	-	220 000

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
in der Region	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Region Südlicher Oberrhein					
668 972	-	-	26 947	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	20 210	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
12 426	-	-	6 737	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 660	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
587 209	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
64 830	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
1 847	-	-	-	-	Sonstige Abfälle
4 461	808	-	2 434	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
4 461	808	-	2 434	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
673 433	808	-	29 381	-	INSGESAMT
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
957 608	90 943	1 037	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	1 037	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
14 794	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
56	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
66	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 765	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
884 755	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
55 171	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
1	-	-	-	-	Sonstige Abfälle
-	744	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
957 608	91 687	1 037	-	-	INSGESAMT

Noch: 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Region Hochrhein-Bodensee					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	896 936	181 557	95 322	-	361 210
davon					
Hausmüll	138 619	-	66 458	-	65 371
Sperrmüll	16 222	-	-	-	15 012
Grün-, Bioabfälle	38 431	-	28 864	-	9 543
Wertstoffe, Wertstoffgemische	59 358	59 358	-	-	-
Straßenkehricht	3 622	-	-	-	3 622
Kommunale Klärschlämme	61 813	-	-	-	56 838
Gewerbe-, Baustellenabfälle	104 161	-	-	-	104 161
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	15 138	-	-	-	15 138
Produktionsschlämme	20 609	-	-	-	20 609
Erdaushub, verunreinigt	8 921	-	-	-	8 548
Erdaushub, nicht verunreinigt	279 752	44 892	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	137 152	77 307	-	-	58 283
Sonstige Abfälle	13 138	-	-	-	13 138
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	46 502	801	-	-	45 701
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	2 943	-	-	-	2 943
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	42 758	-	-	-	42 758
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	801	801	-	-	-
INSGESAMT	x	182 368	95 322	-	406 911
Region Neckar-Alb					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	4 254 091	184 445	20 935	-	290 060
davon					
Hausmüll	134 203	-	-	-	134 203
Sperrmüll	18 582	-	-	-	18 582
Grün-, Bioabfälle	30 214	-	20 935	-	360
Wertstoffe, Wertstoffgemische	54 270	54 270	-	-	-
Straßenkehricht	1 843	-	-	-	1 843
Kommunale Klärschlämme	69 538	-	-	-	20 274
Gewerbe-, Baustellenabfälle	102 286	-	-	-	102 286
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	1 985	-	-	-	1 985
Produktionsschlämme	1 329	-	-	-	1 329
Erdaushub, verunreinigt	9 198	-	-	-	9 198
Erdaushub, nicht verunreinigt	3 435 355	44 075	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	395 288	86 100	-	-	-
Sonstige Abfälle	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	86	-	-	-	86
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	62	-	-	-	62
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	24	-	-	-	24
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	184 445	20 935	-	290 146

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
in der Region	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Region Hochrhein-Bodensee

238 796	9 063	-	8 024	4 975
-	-	-	6 790	-
-	-	-	1 210	-
-	-	-	24	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	4 975
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
373	-	-	-	-
234 860	-	-	-	-
1 562	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
238 796	9 063	-	8 024	4 975

PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT

davon
 Hausmüll
 Sperrmüll
 Grün-, Bioabfälle
 Wertstoffe, Wertstoffgemische
 Straßenkehricht
 Kommunale Klärschlämme
 Gewerbe-, Baustellenabfälle
 Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
 Produktionsschlämme
 Erdaushub, verunreinigt
 Erdaushub, nicht verunreinigt
 Bauschutt, Straßenaufbruch
 Sonstige Abfälle

SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT

davon
 Rückstände aus Sortieranlagen
 Rückstände aus Kompostierungsanlagen
 Aschen und Schlacken aus
 Hausmüllverbrennungsanlagen
 Schrott aus Abfallverbrennungs- und
 Kompostierungsanlagen

INSGESAMT

Region Neckar-Alb

3 700 468	6 282	29 902	8 676	14 324
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	5 282	3 637	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	26 265	8 676	14 324
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
3 391 280	-	-	-	-
309 188	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
3 700 468	6 282	29 902	8 676	14 324

PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT

davon
 Hausmüll
 Sperrmüll
 Grün-, Bioabfälle
 Wertstoffe, Wertstoffgemische
 Straßenkehricht
 Kommunale Klärschlämme
 Gewerbe-, Baustellenabfälle
 Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
 Produktionsschlämme
 Erdaushub, verunreinigt
 Erdaushub, nicht verunreinigt
 Bauschutt, Straßenaufbruch
 Sonstige Abfälle

SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT

davon
 Rückstände aus Sortieranlagen
 Rückstände aus Kompostierungsanlagen
 Aschen und Schlacken aus
 Hausmüllverbrennungsanlagen
 Schrott aus Abfallverbrennungs- und
 Kompostierungsanlagen

INSGESAMT

Noch: 4. Kommunales Abfallaufkommen in den Regionen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung in der Region		Hausmüll- deponien 3)

Region Donau-Iller					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	714 279	151 517	23 732	13 571	142 114
davon					
Hausmüll	85 500	-	-	-	64 700
Sperrmüll	13 891	-	-	-	11 791
Grün-, Bioabfälle	23 732	-	23 732	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische	79 624	79 624	-	-	-
Straßenkehricht	4 393	-	-	-	2 593
Kommunale Klärschlämme	20 819	-	-	13 571	7 248
Gewerbe-, Baustellenabfälle	49 213	-	-	-	47 250
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	7 390	-	-	-	2 745
Produktionsschlämme	5 256	-	-	-	5 256
Erdaushub, verunreinigt	531	-	-	-	531
Erdaushub, nicht verunreinigt	98 123	-	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	325 807	71 893	-	-	-
Sonstige Abfälle	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	19 414	-	-	-	767
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	17 204	-	-	-	547
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	210	-	-	-	210
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	2 000	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	151 517	23 732	13 571	142 871

Region Bodensee-Oberschwaben					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	953 043	125 660	36 178	-	274 579
davon					
Hausmüll	86 993	-	-	-	86 993
Sperrmüll	8 044	-	-	-	8 044
Grün-, Bioabfälle	38 491	-	36 178	-	731
Wertstoffe, Wertstoffgemische	83 884	83 884	-	-	-
Straßenkehricht	6 744	-	-	-	6 744
Kommunale Klärschlämme	34 313	-	-	-	30 730
Gewerbe-, Baustellenabfälle	77 994	6 784	-	-	71 210
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	42 650	-	-	-	42 650
Produktionsschlämme	10 751	-	-	-	10 751
Erdaushub, verunreinigt	6 050	-	-	-	6 050
Erdaushub, nicht verunreinigt	353 950	-	-	-	-
Bauschutt, Straßenaufbruch	197 767	34 992	-	-	5 264
Sonstige Abfälle	5 412	-	-	-	5 412
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	16 582	3 813	-	-	12 769
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	16 582	3 813	-	-	12 769
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	129 473	36 178	-	287 348

1) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen). - 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen, uws. - 6) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte mengen. - 8) Einschließlich Formsande aus Gießereien, Shredderrückstände. - 9) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen; Abfälle

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
In der Region	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Regionen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Region Donau-Iller					
356 682	5 951	5 387	15 325	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	5 853	1 487	13 460	-	davon
-	-	2 100	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische
-	-	1 800	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	98	-	1 865	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
4 645	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
98 123	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
253 914	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle
-	3 122	2 000	13 535	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	3 122	-	13 535	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	2 000	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
356 682	9 073	7 387	28 860	-	INSGESAMT
Region Bodensee-Oberschwaben					
511 461	1 582	3 583	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	1 582	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	3 583	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbe-, Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
353 950	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
157 511	-	-	-	-	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
511 461	1 582	3 583	-	-	INSGESAMT

nungsanlagen.- 3) Einschließlich Restedeponien.- 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen.- 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungs-
Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoffgemische einschließlich Rückstände.- 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoff-
von den Stationierungstreitkräften; Kanal- und Sinkkastenschlamm.- 10) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung.

5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen Insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Stadtkreis Stuttgart					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 938 870	259 262	17 358	286 790	-
davon					
Hausmüll	154 587	-	-	148 350	-
Sperrmüll	13 450	-	-	13 450	-
Grün-, Bioabfälle	21 177	-	17 358	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	59 949	59 949	-	-	-
Straßenkehricht	7 703	-	-	2 579	-
Kommunale Klärschlämme	63 184	-	-	41 063	-
Gewerbeabfälle 11)	94 999	-	-	81 348	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	1 069 232	44 313	-	-	-
Bauschutt	293 740	-	-	-	-
Straßenaufbruch	155 000	155 000	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	5 849	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	81 620	6 200	-	-	26 613
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	75 420	-	-	-	26 613
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	6 200	6 200	-	-	-
INSGESAMT	x	265 462	17 358	286 790	26 613
Landkreis Böblingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	2 688 312	59 646	14 724	-	347 853
davon					
Hausmüll	63 122	-	-	-	62 221
Sperrmüll	8 246	-	-	-	8 246
Grün-, Bioabfälle	14 724	-	14 724	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	51 146	51 146	-	-	-
Straßenkehricht	4 682	-	-	-	4 682
Kommunale Klärschlämme	9 008	-	-	-	9 008
Gewerbeabfälle	31 674	-	-	-	31 674
Baustellenabfälle	29 797	-	-	-	29 797
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	511	-	-	-	511
Erdaushub, verunreinigt	8 423	-	-	-	8 423
Erdaushub, nicht verunreinigt	2 259 689	-	-	-	159 908
Bauschutt	202 469	8 500	-	-	28 562
Straßenaufbruch	3 093	-	-	-	3 093
Sonstige Abfälle 9)	1 728	-	-	-	1 728
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	440	-	-	-	440
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	432	-	-	-	432
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	8	-	-	-	8
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	59 646	14 724	-	348 293

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					sonstigen Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)			
Tonnen						
Stadtkreis Stuttgart						
-	796 970	19 581	1 464	557 445	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	
-	6 237	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Spermmüll	
-	-	-	-	3 819	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	
-	5 124	-	-	-	Straßenkehricht	
-	2 540	19 581	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	12 187	-	1 464	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt	
-	471 293	-	-	553 626	Erdaushub, nicht verunreinigt	
-	293 740	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	5 849	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)	
-	-	46 972	-	1 835	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	46 972	-	1 835	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
-	796 970	66 553	1 464	559 280	INSGESAMT	
Landkreis Böblingen						
2 265 188	901	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	
-	901	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Spermmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt	
2 099 781	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt	
165 407	-	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)	
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
2 265 188	901	-	-	-	INSGESAMT	

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Esslingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 302 860	176 383	26 570	-	164 085
davon					
Hausmüll	80 195	-	-	-	-
Sperrmüll	2 702	-	-	-	2 702
Grün-, Bioabfälle	26 570	-	26 570	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	57 902	57 902	-	-	-
Straßenkehrsicht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	39 012	-	-	-	1 790
Gewerbeabfälle 11)	97 719	-	-	-	72 330
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	61 818	-	-	-	61 818
Produktionsschlämme	6 510	5 785	-	-	725
Erdaushub, verunreinigt	16 362	-	-	-	16 362
Erdaushub, nicht verunreinigt	489 218	-	-	-	-
Bauschutt 12)	417 031	112 696	-	-	3 567
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	7 821	-	-	-	4 791
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	694	-	-	-	694
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	694	-	-	-	694
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	176 383	26 570	-	164 779
Landkreis Göppingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	665 640	169 438	36 710	102 689	4 392
davon					
Hausmüll	61 433	-	-	53 474	-
Sperrmüll	4 425	-	-	4 425	-
Grün-, Bioabfälle	12 742	-	12 742	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	17 064	17 064	-	-	-
Straßenkehrsicht	660	-	-	-	660
Kommunale Klärschlämme	23 968	-	23 968	-	-
Gewerbeabfälle 11)	43 580	-	-	43 580	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	3 273	-	-	-	3 273
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	2 333	-	-	1 210	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	294 671	39 000	-	-	-
Bauschutt	165 458	87 341	-	-	459
Straßenaufbruch	26 033	26 033	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	34 970	25 324	-	-	7 144
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	32 846	23 200	-	-	7 144
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	2 124	2 124	-	-	-
INSGESAMT	x	194 762	36 710	102 689	11 536

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Landkreis Esslingen

396 881	10 240	75 704	98 374	354 623	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	6 698	-	73 497	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	37 222	Kommunale Klärschlämme
-	512	-	24 877	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
96 113	-	75 704	-	317 401	Erdaushub, nicht verunreinigt
300 768	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	3 030	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
396 881	10 240	75 704	98 374	354 623	INSGESAMT

Landkreis Göppingen

334 452	7 959	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	7 959	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
1 123	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
255 671	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
77 658	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	2 502	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	2 502	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
334 452	7 959	-	-	2 502	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Ludwigsburg					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	654 968	56 856	9 216	-	383 287
davon					
Hausmüll	123 579	-	-	-	88 599
Spermmüll	13 380	-	-	-	13 380
Grün-, Bioabfälle	9 216	-	9 216	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	51 857	51 857	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	46 732	-	-	-	16 863
Gewerbeabfälle	97 564	-	-	-	97 564
Baustellenabfälle	48 246	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	3 223	-	-	-	3 223
Produktionsschlämme	17 781	-	-	-	17 781
Erdaushub, verunreinigt	22 451	-	-	-	22 451
Erdaushub, nicht verunreinigt	142 406	-	-	-	6 192
Bauschutt	67 724	4 999	-	-	62 725
Straßenaufbruch	6 263	-	-	-	6 263
Sonstige Abfälle 9)	4 546	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	4 379	-	-	-	4 379
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	4 029	-	-	-	4 029
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	350	-	-	-	350
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	56 856	9 216	-	387 378
Landkreis Rems-Murr-Kreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 117 074	281 693	9 493	-	418 621
davon					
Hausmüll	68 556	-	-	-	68 556
Spermmüll	10 572	-	-	-	10 572
Grün-, Bioabfälle	17 430	-	9 493	-	7 937
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	30 938	30 938	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	38 317	-	-	-	38 317
Gewerbeabfälle	67 919	-	-	-	67 919
Baustellenabfälle	32 389	-	-	-	32 389
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	863	-	-	-	863
Erdaushub, verunreinigt	11 031	-	-	-	11 031
Erdaushub, nicht verunreinigt	629 483	205 755	-	-	22 062
Bauschutt 12)	209 576	45 000	-	-	158 975
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	314	-	-	-	314
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	314	-	-	-	314
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	281 693	9 493	-	418 935

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Ludwigsburg					
136 214	39 526	28 232	-	1 637	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	34 980	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	28 232	-	1 637	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
48 246	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
136 214	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	4 546	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
136 214	39 526	28 232	-	1 637	INSGESAMT
Landkreis Rems-Murr-Kreis					
407 267	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
401 666	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
5 601	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
407 267	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Stadtkreis Heilbronn					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	468 599	255 007	13 690	-	197 902
davon					
Hausmüll	27 557	-	-	-	27 557
Sperrmüll	3 490	-	-	-	3 490
Grün-, Bioabfälle	13 690	-	13 690	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	9 507	9 507	-	-	-
Straßenkehricht	4 110	-	-	-	4 110
Kommunale Klärschlämme	33 553	-	-	-	33 553
Gewerbeabfälle	38 350	-	-	-	38 350
Baustellenabfälle	26 884	-	-	-	26 884
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	13 306	-	-	-	13 306
Erdaushub, verunreinigt	12 236	-	-	-	12 236
Erdaushub, nicht verunreinigt	183 449	153 000	-	-	28 449
Bauschutt 12)	97 556	92 500	-	-	5 056
Straßenaufbruch	.	.	-	-	.
Sonstige Abfälle 9)	4 911	-	-	-	4 911
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	1 629	-	-	-	1 629
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 629	-	-	-	1 629
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	255 007	13 690	-	199 531
Landkreis Heilbronn					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 130 459	269 748	27 338	-	183 373
davon					
Hausmüll	49 767	-	-	-	49 767
Sperrmüll	9 131	-	-	-	9 131
Grün-, Bioabfälle	27 338	-	27 338	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	28 882	28 882	-	-	-
Straßenkehricht	2 153	-	-	-	2 153
Kommunale Klärschlämme	21 393	-	-	-	21 393
Gewerbeabfälle	34 755	-	-	-	34 755
Baustellenabfälle	17 947	-	-	-	17 947
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	44 441	36 000	-	-	8 441
Produktionsschlämme	2 097	-	-	-	2 097
Erdaushub, verunreinigt	16 278	-	-	-	16 278
Erdaushub, nicht verunreinigt	667 427	-	-	-	17 427
Bauschutt 12)	206 850	204 866	-	-	1 984
Straßenaufbruch	.	.	-	-	.
Sonstige Abfälle 9)	2 000	-	-	-	2 000
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	269 748	27 338	-	183 373

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)			
Tonnen						
Stadtkreis Heilbronn						
2 000	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt	
2 000	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt	
-	-	-	-	-	Bauschutt 12)	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)	
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
2 000	-	-	-	-	INSGESAMT	
Landkreis Heilbronn						
650 000	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Sperrmüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt	
650 000	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt	
-	-	-	-	-	Bauschutt 12)	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)	
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
650 000	-	-	-	-	INSGESAMT	

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Hohenlohekreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	347 995	99 341	4 246	-	60 307
davon					
Hausmüll	23 514	-	-	-	23 514
Sperrmüll	1 233	-	-	-	1 233
Grün-, Bioabfälle	4 246	-	4 246	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	7 464	7 464	-	-	-
Straßenkehricht	907	-	-	-	907
Kommunale Klärschlämme	7 169	-	-	-	7 169
Gewerbeabfälle	11 809	-	-	-	11 809
Baustellenabfälle	3 445	-	-	-	3 445
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	1 787	-	-	-	1 787
Produktionsschlämme	541	-	-	-	541
Erdaushub, verunreinigt	213	-	-	-	213
Erdaushub, nicht verunreinigt	218 761	73 000	-	-	-
Bauschutt	45 734	2 826	-	-	4 568
Straßenaufruch	21 172	16 051	-	-	5 121
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	99 341	4 246	-	60 307
Landkreis Schwäbisch Hall					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	535 705	21 556	2 794	-	112 341
davon					
Hausmüll	48 607	-	-	-	48 607
Sperrmüll	3 781	-	-	-	3 781
Grün-, Bioabfälle	2 794	-	2 794	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	11 730	11 730	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	17 167	-	-	-	17 167
Gewerbeabfälle 11)	33 431	-	-	-	33 431
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	4 918	-	-	-	4 918
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	4 437	-	-	-	4 437
Erdaushub, nicht verunreinigt	334 536	9 826	-	-	-
Bauschutt	68 042	-	-	-	-
Straßenaufruch	6 262	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	21 556	2 794	-	112 341

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Hohenlohekreis					
184 101	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
145 761	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
38 340	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
184 101	-	-	-	-	INSGESAMT
Landkreis Schwäbisch Hall					
399 014	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
324 710	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
68 042	-	-	-	-	Bauschutt
6 262	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
399 014	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Main-Tauber-Kreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	610 283	250 160	5 608	-	66 793
davon					
Hausmüll	18 764	-	-	-	18 764
Sperrmüll	2 909	-	-	-	2 909
Grün-, Bioabfälle	5 608	-	5 608	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	18 611	18 611	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	4 921	-	-	-	4 921
Gewerbeabfälle	12 871	-	-	-	12 871
Baustellenabfälle	2 595	-	-	-	2 595
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	3 685	-	-	-	3 685
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	4 054	-	-	-	4 054
Erdaushub, nicht verunreinigt	399 623	176 639	-	-	576
Bauschutt	115 950	39 310	-	-	3 965
Straßenaufbruch	20 692	15 600	-	-	2 453
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	206	-	-	-	206
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	206	-	-	-	206
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	250 160	5 608	-	66 999
Landkreis Heidenheim					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	311 130	48 240	5 511	-	61 259
davon					
Hausmüll	33 434	-	-	-	19 424
Sperrmüll	1 683	-	-	-	1 683
Grün-, Bioabfälle	5 511	-	5 511	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	13 905	13 905	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	888	-	-	-	888
Gewerbeabfälle	14 485	-	-	-	14 485
Baustellenabfälle	5 932	-	-	-	5 932
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	10 379	-	-	-	10 379
Produktionsschlämme	280	-	-	-	280
Erdaushub, verunreinigt	3 455	-	-	-	3 455
Erdaushub, nicht verunreinigt	171 914	20 087	-	-	-
Bauschutt 12)	49 264	14 248	-	-	4 733
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	6 030	-	-	-	4 826
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	4 921	-	-	-	3 717
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	1 109	-	-	-	1 109
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	48 240	5 511	-	66 085

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Main-Tauber-Kreis					
297 722	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
222 408	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
72 675	-	-	-	-	Bauschutt
2 639	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
297 722	-	-	-	-	INSGESAMT
Landkreis Heidenheim					
182 110	14 010	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	14 010	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
151 827	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
30 283	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
1 204	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
1 204	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
183 314	14 010	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Ostalbkreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	638 672	106 151	13 638	-	222 673
davon					
Hausmüll	54 366	-	-	-	54 366
Spermmüll	10 889	-	-	-	10 889
Grün-, Bioabfälle	17 473	-	13 638	-	3 835
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	30 888	30 888	-	-	-
Straßenkehricht	2 320	-	-	-	2 320
Kommunale Klärschlämme	29 261	-	-	-	29 261
Gewerbeabfälle	42 544	-	-	-	42 544
Baustellenabfälle	21 720	-	-	-	21 720
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	22 018	-	-	-	16 218
Produktionsschlämme	14 164	-	-	-	14 164
Erdaushub, verunreinigt	9 568	-	-	-	9 568
Erdaushub, nicht verunreinigt	276 806	25 556	-	-	-
Bauschutt	83 195	29 824	-	-	14 311
Straßenaufbruch	23 360	19 883	-	-	3 477
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	106 151	13 638	-	222 673
Stadtkreis Baden-Baden					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	130 365	25 117	14 740	-	42 478
davon					
Hausmüll	14 162	-	-	-	14 162
Spermmüll	3 181	67	-	-	3 114
Grün-, Bioabfälle	14 900	-	14 740	-	160
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	7 091	7 091	-	-	-
Straßenkehricht	2 072	-	-	-	2 072
Kommunale Klärschlämme	4 530	-	-	-	-
Gewerbeabfälle 11)	13 666	-	-	-	13 666
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	43 500	-	-	-	-
Bauschutt 12)	25 611	17 959	-	-	7 652
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	1 652	-	-	-	1 652
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	41	-	-	-	41
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	41	-	-	-	41
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	25 117	14 740	-	42 519

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur		Entsorgung		sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)		
Tonnen					
Landkreis Ostalbkreis					
296 110	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT davon Hausmüll Sperrmüll Grün-, Bioabfälle Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7) Straßenkehricht Kommunale Klärschlämme Gewerbeabfälle Baustellenabfälle Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8) Produktionsschlämme Erdaushub, verunreinigt Erdaushub, nicht verunreinigt Bauschutt Straßenaufbruch Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
5 800	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
251 250	-	-	-	-	
39 060	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
296 110	-	-	-	-	INSGESAMT
Stadtkreis Baden-Baden					
43 500	-	4 530	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT davon Hausmüll Sperrmüll Grün-, Bioabfälle Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7) Straßenkehricht Kommunale Klärschlämme Gewerbeabfälle Baustellenabfälle Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8) Produktionsschlämme Erdaushub, verunreinigt Erdaushub, nicht verunreinigt Bauschutt 12) Straßenaufbruch Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	4 530	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
43 500	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	
43 500	-	4 530	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll-deponien 3)
			Tonnen		
Stadtkreis Karlsruhe					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	555 370	319 319	8 960	25 600	188 820
davon					
Hausmüll	65 757	-	-	-	62 606
Sperrmüll	10 064	-	-	-	9 796
Grün-, Bioabfälle	9 010	-	8 960	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	40 569	40 569	-	-	-
Straßenkehricht	7 788	-	-	-	7 646
Kommunale Klärschlämme	26 435	-	-	25 600	835
Gewerbeabfälle	52 214	-	-	-	50 125
Baustellenabfälle	21 210	18 750	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	25 176	-	-	-	25 176
Erdaushub, verunreinigt	2 460	-	-	-	2 460
Erdaushub, nicht verunreinigt	13 427	-	-	-	9 720
Bauschutt 12)	266 755	260 000	-	-	5 951
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	14 505	-	-	-	14 505
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	25 453	-	-	-	25 453
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	23 913	-	-	-	23 913
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	1 540	-	-	-	1 540
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	319 319	8 960	25 600	214 273
Landkreis Karlsruhe					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	895 817	281 370	26 337	-	236 247
davon					
Hausmüll	63 798	-	-	-	63 798
Sperrmüll	12 190	-	-	-	12 190
Grün-, Bioabfälle	28 031	-	26 337	-	1 694
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	60 762	60 762	-	-	-
Straßenkehricht	8 223	-	-	-	8 223
Kommunale Klärschlämme	16 577	-	-	-	16 577
Gewerbeabfälle	46 722	-	-	-	46 722
Baustellenabfälle	32 612	-	-	-	32 612
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	4 554	-	-	-	4 554
Erdaushub, verunreinigt	11 213	-	-	-	11 213
Erdaushub, nicht verunreinigt	342 302	69 972	-	-	29 412
Bauschutt 12)	268 833	150 636	-	-	9 252
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	14 975	-	-	-	14 975
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	14 975	-	-	-	14 975
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	281 370	26 337	-	251 222

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Stadtkreis Karlsruhe					
-	12 671	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	3 151	-	-	-	davon
-	268	-	-	-	Hausmüll
-	50	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	142	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	2 089	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	2 460	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
-	3 707	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	804	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	12 671	-	-	-	INSGESAMT
Landkreis Karlsruhe					
351 863	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
242 918	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
108 945	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
351 863	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Rastatt					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	331 268	161 294	5 253	-	135 138
davon					
Hausmüll	40 145	-	-	-	40 145
Sperrmüll	4 956	-	-	-	4 956
Grün-, Bioabfälle	5 253	-	5 253	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	47 200	47 200	-	-	-
Straßenkehricht	7 406	-	-	-	7 406
Kommunale Klärschlämme	6 587	-	-	-	6 587
Gewerbeabfälle	29 045	-	-	-	29 045
Baustellenabfälle	11 130	-	-	-	11 130
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	16 276	-	-	-	16 276
Erdaushub, verunreinigt	2 994	-	-	-	294
Erdaushub, nicht verunreinigt	61 423	20 331	-	-	16 264
Bauschutt 12)	98 853	83 763	-	-	3 035
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	7 374	-	-	-	7 374
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	7 374	-	-	-	7 374
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	151 294	5 253	-	142 512
Stadtkreis Heidelberg					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	100 630	15 213	10 759	31 266	-
davon					
Hausmüll	28 997	-	-	13 356	-
Sperrmüll	3 027	-	-	1 450	-
Grün-, Bioabfälle	10 759	-	10 759	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	13 867	13 867	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	13 500	-	-	2 700	-
Gewerbeabfälle 11)	20 156	-	-	9 647	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	190	143	-	-	-
Bauschutt 12)	1 570	1 203	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	8 564	-	-	4 113	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	12 812	411	-	-	12 187
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	810	-	-	-	810
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	11 591	-	-	-	11 377
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	411	411	-	-	-
INSGESAMT	x	15 624	10 759	31 266	12 187

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Landkreis Rastatt

39 583	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 700	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
24 828	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
12 055	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
39 583	-	-	-	-	INSGESAMT

Stadtkreis Heidelberg

-	15 268	10 800	17 324	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	14 854	-	787	-	davon
-	-	-	1 577	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	10 800	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	10 509	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
-	47	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	367	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	4 451	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	214	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	214	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	15 268	10 800	17 324	214	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Stadtkreis Mannheim					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	540 933	193 133	9 900	185 200	151 100
davon					
Hausmüll	90 400	-	-	88 900	-
Spermmüll	12 900	-	-	12 900	-
Grün-, Bioabfälle	10 000	-	9 900	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	25 633	25 633	-	-	-
Straßenkehricht	2 000	-	-	2 000	-
Kommunale Klärschlämme	25 800	-	-	-	25 800
Gewerbeabfälle	77 000	-	-	57 100	19 900
Baustellenabfälle	13 200	-	-	13 200	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	24 300	-	-	-	24 300
Produktionsschlämme	14 900	-	-	-	14 900
Erdaushub, verunreinigt	22 000	-	-	-	22 000
Erdaushub, nicht verunreinigt	42 700	42 700	-	-	-
Bauschutt 12)	169 000	124 800	-	-	44 200
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	11 100	-	-	11 100	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	66 400	55 100	-	400	8 000
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	400	-	-	400	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	63 000	52 100	-	-	8 000
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	3 000	3 000	-	-	-
INSGESAMT	x	248 233	9 900	185 600	159 100
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	395 987	54 800	7 451	-	84 966
davon					
Hausmüll	26 104	-	-	-	26 104
Spermmüll	2 163	-	-	-	2 163
Grün-, Bioabfälle	7 451	-	7 451	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	9 601	9 601	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	11 787	-	-	-	11 787
Gewerbeabfälle	20 279	-	-	-	20 279
Baustellenabfälle	1 726	-	-	-	1 726
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	14 992	-	-	-	14 992
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	5 660	-	-	-	5 660
Erdaushub, nicht verunreinigt	291 190	42 420	-	-	-
Bauschutt	2 779	2 779	-	-	-
Straßenaufbruch	1 962	-	-	-	1 962
Sonstige Abfälle 9)	293	-	-	-	293
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	57	-	-	-	57
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	57	-	-	-	57
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	54 800	7 451	-	85 023

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
Im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Stadtkreis Mannheim					
-	100	1 500	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	1 500	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	100	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	2 900	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	2 900	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	100	1 500	-	2 900	INSGESAMT
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
248 770	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
248 770	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
248 770	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	962 601	545 501	11 494	-	68 914
davon					
Hausmüll	86 505	-	-	-	-
Sperrmüll	11 104	-	-	-	11 104
Grün-, Bioabfälle	21 834	-	11 494	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	66 433	66 433	-	-	-
Straßenkehricht	4 464	-	-	-	4 464
Kommunale Klärschlämme	10 007	-	-	-	10 007
Gewerbeabfälle 11)	61 422	-	-	-	39 242
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	10 803	-	-	-	1 602
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	728	-	-	-	728
Erdaushub, nicht verunreinigt	171 891	58 790	-	-	-
Bauschutt	516 693	420 278	-	-	1 767
Straßenaufbruch	717	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	21 538	-	-	-	21 538
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	21 538	-	-	-	21 538
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	545 501	11 494	-	90 452
Stadtkreis Pforzheim					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	766 266	174 422	4 000	-	74 844
davon					
Hausmüll	25 203	-	-	-	25 203
Sperrmüll	3 229	-	-	-	3 229
Grün-, Bioabfälle	5 060	-	4 000	-	1 060
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	14 422	14 422	-	-	-
Straßenkehricht	3 469	-	-	-	3 469
Kommunale Klärschlämme	10 302	-	-	-	10 302
Gewerbeabfälle	12 980	-	-	-	12 980
Baustellenabfälle	2 222	-	-	-	2 222
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	1 795	-	-	-	1 795
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	1 647	-	-	-	1 647
Erdaushub, nicht verunreinigt	513 000	-	-	-	-
Bauschutt	12 937	-	-	-	12 937
Straßenaufbruch	160 000	160 000	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	44	-	-	-	44
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	23	-	-	-	23
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	21	-	-	-	21
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	174 422	4 000	-	74 888

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
217 667	42 168	-	76 857	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	31 828	-	54 677	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	10 340	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	22 180	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
9 201	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
113 101	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
94 648	-	-	-	-	Bauschutt
717	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
217 667	42 168	-	76 857	-	INSGESAMT
Stadtkreis Pforzheim					
513 000	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
513 000	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
513 000	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Calw					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	646 227	129 767	6 030	-	65 060
davon					
Hausmüll	27 172	-	-	-	27 172
Sperrmüll	2 412	-	-	-	2 412
Grün-, Bioabfälle	6 030	-	6 030	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	20 772	20 772	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	9 057	-	-	-	9 057
Gewerbeabfälle	13 700	-	-	-	13 700
Baustellenabfälle	2 719	-	-	-	2 719
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	570	570	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	535 304	79 924	-	-	-
Bauschutt	23 110	23 110	-	-	-
Straßenaufbruch	5 381	5 381	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	131	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	131	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	129 767	6 030	-	65 060
Landkreis Enzkreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	626 049	71 346	2 373	-	68 177
davon					
Hausmüll	44 906	-	-	-	35 353
Sperrmüll	1 874	-	-	-	1 639
Grün-, Bioabfälle	2 396	-	2 373	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	22 887	22 887	-	-	-
Straßenkehricht	632	-	-	-	632
Kommunale Klärschlämme	13 437	-	-	-	1 664
Gewerbeabfälle	14 227	-	-	-	8 648
Baustellenabfälle	1 997	-	-	-	1 955
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	9 167	-	-	-	6 101
Produktionsschlämme	1 964	-	-	-	1 896
Erdaushub, verunreinigt	289	-	-	-	289
Erdaushub, nicht verunreinigt	64 931	-	-	-	-
Bauschutt 12)	447 342	48 459	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	1 908	-	-	-	1 908
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	1 866	-	-	-	1 866
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	42	-	-	-	42
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	71 346	2 373	-	60 085

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Catw					
344 445	110 935	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
344 445	110 935	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	131	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	131	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
344 445	111 066	-	-	-	INSGESAMT
Landkreis Enzkreis					
463 758	30 395	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	9 553	-	-	-	davon
-	235	-	-	-	Hausmüll
-	23	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	11 773	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	5 579	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	42	-	-	-	Baustellenabfälle
-	3 066	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	68	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
64 926	5	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
398 832	51	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
463 758	30 395	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
Landkreis Freudenstadt					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	322 586	33 015	3 716	-	52 098
davon					
Hausmüll	15 804	-	-	-	15 804
Spermmüll	1 050	-	-	-	1 050
Grün-, Bioabfälle	3 716	-	3 716	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	13 290	13 290	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	3 368	-	-	-	3 368
Gewerbeabfälle	13 542	-	-	-	13 542
Baustellenabfälle	4 320	-	-	-	4 320
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	1 000	-	-	-	1 000
Erdaushub, nicht verunreinigt	241 827	19 725	-	-	1 456
Bauschutt	17 541	-	-	-	8 924
Straßenaufbruch	7 108	-	-	-	2 634
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	383	-	-	-	383
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	103	-	-	-	103
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	280	-	-	-	280
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	33 015	3 716	-	52 481
Stadtkreis Freiburg					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	403 633	182 001	4 973	-	216 659
davon					
Hausmüll	37 946	-	-	-	37 946
Spermmüll	7 498	-	-	-	7 498
Grün-, Bioabfälle	4 973	-	4 973	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	32 921	32 921	-	-	-
Straßenkehricht	76	-	-	-	76
Kommunale Klärschlämme	-	-	-	-	-
Gewerbeabfälle	22 132	-	-	-	22 132
Baustellenabfälle	15 534	-	-	-	15 534
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	260	-	-	-	260
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	3 615	-	-	-	3 615
Erdaushub, nicht verunreinigt	83 817	-	-	-	83 817
Bauschutt	135 845	102 060	-	-	33 785
Straßenaufbruch	58 675	47 020	-	-	11 655
Sonstige Abfälle 9)	341	-	-	-	341
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	13 362	-	-	-	13 362
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	13 362	-	-	-	13 362
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	182 001	4 973	-	230 021

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					

Landkreis Freudenstadt

233 737	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
220 646	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
8 617	-	-	-	-	Bauschutt
4 474	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
233 737	-	-	-	-	INSGESAMT

Stadtkreis Freiburg

-	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	396 857	112 752	10 984	-	70 954
davon					
Hausmüll	27 499	-	-	-	27 499
Sperrmüll	4 073	-	-	-	4 073
Grün-, Bioabfälle	10 984	-	10 984	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	39 890	39 890	-	-	-
Straßenkehricht	1 193	-	-	-	1 193
Kommunale Klärschlämme	13 251	-	-	-	13 251
Gewerbeabfälle	25 950	-	-	-	21 118
Baustellenabfälle	10 515	-	-	-	2 921
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	647	-	-	-	647
Erdaushub, verunreinigt	2 912	-	-	-	252
Erdaushub, nicht verunreinigt	198 522	13 411	-	-	-
Bauschutt	59 451	59 451	-	-	-
Straßenaufbruch	1 970	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	14 420	1 898	-	-	8 061
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	14 420	1 898	-	-	8 061
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	114 650	10 984	-	79 015
Landkreis Emmendingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	148 837	26 162	5 520	-	72 155
davon					
Hausmüll	24 698	-	-	-	24 698
Sperrmüll	2 042	-	-	-	2 042
Grün-, Bioabfälle	5 520	-	5 520	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	17 979	17 979	-	-	-
Straßenkehricht	834	-	-	-	834
Kommunale Klärschlämme	17 075	-	-	-	17 075
Gewerbeabfälle	15 751	-	-	-	15 751
Baustellenabfälle	10 330	3 093	-	-	7 237
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	81	-	-	-	81
Erdaushub, verunreinigt	154	-	-	-	154
Erdaushub, nicht verunreinigt	45 000	-	-	-	-
Bauschutt 12)	9 357	5 090	-	-	4 267
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	16	-	-	-	16
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	4 388	1 943	-	-	1 637
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	4 388	1 943	-	-	1 637
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	28 105	5 520	-	73 792

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
202 167	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
4 832	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
7 594	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 660	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
185 111	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
1 970	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
4 461	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
4 461	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
206 628	-	-	-	-	INSGESAMT
Landkreis Emmendingen					
45 000	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
45 000	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	808	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	808	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
45 000	808	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Ortenaukreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 101 224	482 265	5 276	-	184 941
davon					
Hausmüll	80 728	-	-	-	60 518
Spermüll	8 911	2 108	-	-	6 803
Grün-, Bioabfälle	5 729	-	5 276	-	453
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	75 358	75 358	-	-	-
Straßenkehricht	739	-	-	-	739
Kommunale Klärschlämme	20 362	-	-	-	20 362
Gewerbeabfälle	58 687	-	-	-	51 950
Baustellenabfälle	33 599	29 462	-	-	4 137
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	2 298	-	-	-	2 298
Produktionsschlämme	3 262	-	-	-	3 262
Erdaushub, verunreinigt	829	-	-	-	829
Erdaushub, nicht verunreinigt	367 601	-	-	-	10 503
Bauschutt	331 894	250 845	-	-	18 189
Straßenaufbruch	104 482	104 482	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	6 745	-	-	-	4 898
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	39 377	18 510	-	-	18 433
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	39 377	18 510	-	-	18 433
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	480 765	5 276	-	203 374
Landkreis Rottweil					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	289 133	31 532	13 783	-	68 603
davon					
Hausmüll	21 651	-	-	-	21 651
Spermüll	741	-	-	-	741
Grün-, Bioabfälle	15 247	-	13 783	-	1 464
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	15 747	15 747	-	-	-
Straßenkehricht	1 399	-	-	-	1 399
Kommunale Klärschlämme	-	-	-	-	-
Gewerbeabfälle	22 145	-	-	-	22 145
Baustellenabfälle	1 310	-	-	-	1 310
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	971	-	-	-	971
Erdaushub, verunreinigt	3 902	-	-	-	3 902
Erdaushub, nicht verunreinigt	177 259	2 044	-	-	-
Bauschutt	20 050	6 115	-	-	13 935
Straßenaufbruch	8 679	7 626	-	-	1 053
Sonstige Abfälle 9)	32	-	-	-	32
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	219	-	-	-	219
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	219	-	-	-	219
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	31 532	13 783	-	68 822

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur		Entsorgung		sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis					
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Ortenaukreis					
421 805	-	-	26 947	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	20 210	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	6 737	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
357 098	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
62 860	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
1 847	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	2 434	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	2 434	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
421 805	-	-	29 381	-	INSGESAMT
Landkreis Rottweil					
175 215	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
175 215	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
-	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
175 215	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	652 610	141 996	14 712	-	150 783
davon					
Hausmüll	39 320	-	-	-	39 320
Sperrmüll	4 032	-	-	-	4 032
Grün-, Bioabfälle	14 712	-	14 712	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	19 758	19 758	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	17 709	-	-	-	17 709
Gewerbeabfälle	28 425	-	-	-	28 425
Baustellenabfälle	17 208	-	-	-	17 208
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	4 000	-	-	-	4 000
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	1 341	-	-	-	1 341
Erdaushub, nicht verunreinigt	437 343	112 249	-	-	-
Bauschutt 12)	68 662	9 989	-	-	38 748
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	395	-	-	-	395
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	383	-	-	-	383
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	12	-	-	-	12
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	141 996	14 712	-	151 178
Landkreis Tuttlingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	559 086	23 224	6 507	-	-
davon					
Hausmüll	24 723	-	-	-	-
Sperrmüll	2 323	-	-	-	-
Grün-, Bioabfälle	7 544	-	6 507	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	13 599	13 599	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	12 017	-	-	-	-
Gewerbeabfälle	14 738	-	-	-	-
Baustellenabfälle	14 794	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	586	-	-	-	-
Produktionsschlämme	66	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	2 873	-	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	420 950	-	-	-	-
Bauschutt	35 696	9 625	-	-	-
Straßenaufbruch	9 175	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	1	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	744	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	744	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	23 224	6 507	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur		Entsorgung		sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)		
Tonnen					
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
345 019	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
325 084	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
19 925	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
345 019	-	-	-	-	INSGESAMT
Landkreis Tuttlingen					
437 374	90 943	1 037	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	24 723	-	-	-	davon
-	2 323	-	-	-	Hausmüll
-	-	1 037	-	-	Spermüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	12 017	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	14 738	-	-	-	Gewerbeabfälle
14 794	-	-	-	-	Baustellenabfälle
56	530	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
66	-	-	-	-	Produktionsschlämme
2 765	108	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
384 448	36 504	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
26 071	-	-	-	-	Bauschutt
9 175	-	-	-	-	Straßenaufbruch
1	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	744	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	744	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
437 374	91 687	1 037	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Konstanz					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	460 168	82 264	82 553	-	143 821
davon					
Hausmüll	66 755	-	66 458	-	-
Sperrmüll	10 038	-	-	-	10 027
Grün-, Bioabfälle	25 662	-	16 095	-	9 543
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	19 271	19 271	-	-	-
Straßenkehrschutt	1 705	-	-	-	1 705
Kommunale Klärschlämme	26 593	-	-	-	26 593
Gewerbeabfälle	22 889	-	-	-	22 889
Baustellenabfälle	3 155	-	-	-	3 155
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	8 154	-	-	-	8 154
Produktionsschlämme	8 284	-	-	-	8 284
Erdaushub, verunreinigt	1 170	-	-	-	1 170
Erdaushub, nicht verunreinigt	161 227	10 667	-	-	-
Bauschutt	98 334	52 326	-	-	45 370
Straßenaufbruch	4 557	-	-	-	4 557
Sonstige Abfälle 9)	2 374	-	-	-	2 374
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	43 559	801	-	-	42 758
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	42 758	-	-	-	42 758
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	801	801	-	-	-
INSGESAMT	x	83 065	82 553	-	186 579
Landkreis Lörrach					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	242 461	19 960	4 769	-	110 788
davon					
Hausmüll	39 912	-	-	-	25 328
Sperrmüll	4 738	-	-	-	3 485
Grün-, Bioabfälle	4 769	-	4 769	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	19 960	19 960	-	-	-
Straßenkehrschutt	678	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	23 478	-	-	-	18 451
Gewerbeabfälle	44 068	-	-	-	43 895
Baustellenabfälle	1 854	-	-	-	1 854
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	5 022	-	-	-	5 022
Produktionsschlämme	583	-	-	-	583
Erdaushub, verunreinigt	7 378	-	-	-	7 378
Erdaushub, nicht verunreinigt	84 300	-	-	-	-
Bauschutt 12)	926	-	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	4 795	-	-	-	4 792
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	1 212	-	-	-	1 212
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	1 212	-	-	-	1 212
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	19 960	4 769	-	112 000

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Konstanz					
151 198	-	-	332	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	297	-	davon
-	-	-	11	-	Hausmüll
-	-	-	24	-	Spermüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
150 560	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
638	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
151 198	-	-	332	-	INSGESAMT
Landkreis Lörrach					
85 224	9 053	-	7 692	4 975	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	8 091	-	6 493	-	davon
-	54	-	1 199	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	678	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	52	-	-	4 975	Kommunale Klärschlämme
-	173	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
84 300	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
924	2	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	3	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
85 224	9 053	-	7 692	4 975	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Waldshut					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	194 307	79 333	8 000	-	106 601
davon					
Hausmüll	31 952	-	-	-	31 952
Spermmüll	1 446	-	-	-	1 446
Grün-, Bioabfälle	8 000	-	8 000	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	20 127	20 127	-	-	-
Straßenkehricht	1 239	-	-	-	1 239
Kommunale Klärschlämme	11 742	-	-	-	11 742
Gewerbeabfälle 11)	32 195	-	-	-	32 195
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	1 962	-	-	-	1 962
Produktionsschlämme	11 742	-	-	-	11 742
Erdaushub, verunreinigt	373	-	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	34 225	34 225	-	-	-
Bauschutt	32 508	24 981	-	-	7 527
Straßenaufbruch	827	-	-	-	827
Sonstige Abfälle 9)	5 969	-	-	-	5 969
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	1 731	-	-	-	1 731
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	1 731	-	-	-	1 731
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	79 333	8 000	-	108 332
Landkreis Reutlingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 604 344	76 580	9 312	-	135 891
davon					
Hausmüll	75 655	-	-	-	75 655
Spermmüll	5 899	-	-	-	5 899
Grün-, Bioabfälle	9 312	-	9 312	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	22 850	22 850	-	-	-
Straßenkehricht	482	-	-	-	482
Kommunale Klärschlämme	18 855	-	-	-	4 531
Gewerbeabfälle 11)	45 970	-	-	-	45 970
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	3 354	-	-	-	3 354
Erdaushub, nicht verunreinigt	1 228 076	3 330	-	-	-
Bauschutt	163 345	50 400	-	-	-
Straßenaufbruch	30 546	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	58	-	-	-	58
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	58	-	-	-	58
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	76 580	9 312	-	135 949

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur					sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung					
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)			
Tonnen						
Landkreis Waldshut						
373	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Spermüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht	
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
373	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt	
-	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt	
-	-	-	-	-	Bauschutt	
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)	
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
373	-	-	-	-	INSGESAMT	
Landkreis Reutlingen						
1 368 237	-	-	-	14 324	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Hausmüll	
-	-	-	-	-	Spermüll	
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle	
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	
-	-	-	-	-	Straßenkehricht	
-	-	-	-	14 324	Kommunale Klärschlämme	
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle	
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle	
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme	
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt	
1 224 746	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt	
112 945	-	-	-	-	Bauschutt	
30 546	-	-	-	-	Straßenaufbruch	
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)	
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	
-	-	-	-	-	davon	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen	
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen	
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus	
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und	
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen	
1 368 237	-	-	-	14 324	INSGESAMT	

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Tübingen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 094 025	53 878	4 138	-	70 851
davon					
Hausmüll	30 526	-	-	-	30 526
Sperrmüll	5 435	-	-	-	5 435
Grün-, Bioabfälle	4 297	-	4 138	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	13 133	13 133	-	-	-
Straßenkehricht	547	-	-	-	547
Kommunale Klärschlämme	34 940	-	-	-	-
Gewerbeabfälle 11)	32 724	-	-	-	32 724
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	1 619	-	-	-	1 619
Erdaushub, nicht verunreinigt	870 563	40 745	-	-	-
Bauschutt	90 951	-	-	-	-
Straßenaufbruch	9 290	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	53 878	4 138	-	70 851
Landkreis Zollernalbkreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	1 555 722	53 987	7 485	-	83 318
davon					
Hausmüll	28 022	-	-	-	28 022
Sperrmüll	7 248	-	-	-	7 248
Grün-, Bioabfälle	16 605	-	7 485	-	360
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	18 287	18 287	-	-	-
Straßenkehricht	814	-	-	-	814
Kommunale Klärschlämme	15 743	-	-	-	15 743
Gewerbeabfälle 11)	23 592	-	-	-	23 592
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	1 985	-	-	-	1 985
Produktionsschlämme	1 329	-	-	-	1 329
Erdaushub, verunreinigt	4 225	-	-	-	4 225
Erdaushub, nicht verunreinigt	1 336 716	-	-	-	-
Bauschutt 12)	101 156	35 700	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	28	-	-	-	28
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	4	-	-	-	4
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	24	-	-	-	24
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	53 987	7 485	-	83 346

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Tübingen					
930 069	159	26 265	8 675	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermüll
-	159	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	26 265	8 675	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
829 818	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
90 951	-	-	-	-	Bauschutt
9 290	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
930 069	159	26 265	8 675	-	INSGESAMT
Landkreis Zollernalbkreis					
1 402 172	5 123	3 637	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermüll
-	5 123	3 637	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
1 336 716	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
65 456	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
1 402 172	5 123	3 637	-	-	INSGESAMT

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Stadtkreis Ulm					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	168 816	81 382	5 200	13 571	-
davon					
Hausmüll	20 800	-	-	-	-
Sperrmüll	2 100	-	-	-	-
Grün-, Bioabfälle	5 200	-	5 200	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	41 382	41 382	-	-	-
Straßenkehricht	1 800	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	13 571	-	-	13 571	-
Gewerbeabfälle 11)	1 963	-	-	-	-
Baustellenabfälle	-	-	-	-	-
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	-	-	-	-	-
Bauschutt	67 000	25 000	-	-	-
Straßenaufbruch	15 000	15 000	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	18 657	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	16 657	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	2 000	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	81 382	5 200	13 571	-
Landkreis Alb-Donau-Kreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	314 137	62 772	16 588	-	64 905
davon					
Hausmüll	22 988	-	-	-	22 988
Sperrmüll	6 541	-	-	-	6 541
Grün-, Bioabfälle	16 588	-	16 588	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	20 879	20 879	-	-	-
Straßenkehricht	2 593	-	-	-	2 593
Kommunale Klärschlämme	3 117	-	-	-	3 117
Gewerbeabfälle	19 144	-	-	-	19 144
Baustellenabfälle	1 990	-	-	-	1 990
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	7 390	-	-	-	2 745
Produktionsschlämme	5 256	-	-	-	5 256
Erdaushub, verunreinigt	531	-	-	-	531
Erdaushub, nicht verunreinigt	96 173	-	-	-	-
Bauschutt	109 947	30 993	-	-	-
Straßenaufbruch	1 000	900	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	757	-	-	-	757
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	547	-	-	-	547
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	210	-	-	-	210
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	62 772	16 588	-	65 662

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Stadtkreis Ulm					
42 000	5 961	5 387	15 325	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	5 853	1 487	13 460	-	davon
-	-	2 100	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	1 800	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	98	-	1 865	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
-	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
42 000	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	3 122	2 000	13 535	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	3 122	-	13 535	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	2 000	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
42 000	9 073	7 387	28 860	-	INSGESAMT
Landkreis Alb-Donau-Kreis					
179 872	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehricht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
4 645	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
96 173	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
78 954	-	-	-	-	Bauschutt
100	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
179 872	-	-	-	-	INSGESAMT

Noch: **5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992**

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Biberach					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	231 326	17 363	1 944	-	77 209
davon					
Hausmüll	41 712	-	-	-	41 712
Sperrmüll	5 250	-	-	-	5 250
Grün-, Bioabfälle	1 944	-	1 944	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	17 363	17 363	-	-	-
Straßenkehricht	-	-	-	-	-
Kommunale Klärschlämme	4 131	-	-	-	4 131
Gewerbeabfälle	16 049	-	-	-	16 049
Baustellenabfälle	10 067	-	-	-	10 067
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	-	-	-	-	-
Produktionsschlämme	-	-	-	-	-
Erdaushub, verunreinigt	-	-	-	-	-
Erdaushub, nicht verunreinigt	1 950	-	-	-	-
Bauschutt 12)	132 860	-	-	-	-
Straßenaufbruch	-	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	17 363	1 944	-	77 209
Landkreis Bodenseekreis					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	315 146	39 479	10 029	-	84 934
davon					
Hausmüll	33 101	-	-	-	33 101
Sperrmüll	1 611	-	-	-	1 611
Grün-, Bioabfälle	11 611	-	10 029	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	25 487	25 487	-	-	-
Straßenkehricht	2 976	-	-	-	2 976
Kommunale Klärschlämme	6 732	-	-	-	6 732
Gewerbeabfälle	21 512	-	-	-	21 512
Baustellenabfälle	4 747	-	-	-	4 747
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	10 078	-	-	-	10 078
Produktionsschlämme	170	-	-	-	170
Erdaushub, verunreinigt	1 368	-	-	-	1 368
Erdaushub, nicht verunreinigt	141 384	-	-	-	-
Bauschutt	47 220	13 992	-	-	1 090
Straßenaufbruch	7 147	-	-	-	1 547
Sonstige Abfälle 9)	-	-	-	-	-
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	-	-	-	-	-
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	-	-	-	-	-
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	39 479	10 029	-	84 934

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Biberach					
134 810	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
1 950	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
132 860	-	-	-	-	Bauschutt 12)
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
134 810	-	-	-	-	INSGESAMT
Landkreis Bodenseekreis					
179 122	1 582	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Spermmüll
-	1 582	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
141 384	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
32 138	-	-	-	-	Bauschutt
5 600	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
179 122	1 582	-	-	-	INSGESAMT

Noch: 5. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Abfallart	Aufkommen insgesamt	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen 1)	thermischen 2)	Ablagerung
			Behandlung im Kreis		Hausmüll- deponien 3)
			Tonnen		
Landkreis Ravensburg					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	232 776	70 825	17 894	-	102 332
davon					
Hausmüll	33 068	-	-	-	33 068
Spermmüll	3 325	-	-	-	3 325
Grün-, Bioabfälle	17 894	-	17 894	-	-
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	43 041	43 041	-	-	-
Straßenkehricht	2 385	-	-	-	2 385
Kommunale Klärschlämme	18 479	-	-	-	14 896
Gewerbeabfälle	21 689	-	-	-	21 689
Baustellenabfälle	7 575	6 784	-	-	791
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	14 605	-	-	-	14 605
Produktionsschlämme	8 609	-	-	-	8 609
Erdaushub, verunreinigt	1 390	-	-	-	1 390
Erdaushub, nicht verunreinigt	192	-	-	-	-
Bauschutt	57 631	21 000	-	-	-
Straßenaufbruch	1 319	-	-	-	-
Sonstige Abfälle 9)	1 574	-	-	-	1 574
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	16 578	3 813	-	-	12 765
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	16 578	3 813	-	-	12 765
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	74 638	17 894	-	115 097
Landkreis Sigmaringen					
PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT	405 121	15 356	8 255	-	87 313
davon					
Hausmüll	20 824	-	-	-	20 824
Spermmüll	3 108	-	-	-	3 108
Grün-, Bioabfälle	8 986	-	8 255	-	731
Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)	15 356	15 356	-	-	-
Straßenkehricht	1 383	-	-	-	1 383
Kommunale Klärschlämme	9 102	-	-	-	9 102
Gewerbeabfälle	20 421	-	-	-	20 421
Baustellenabfälle	2 048	-	-	-	2 048
Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)	17 967	-	-	-	17 967
Produktionsschlämme	1 972	-	-	-	1 972
Erdaushub, verunreinigt	3 292	-	-	-	3 292
Erdaushub, nicht verunreinigt	212 374	-	-	-	-
Bauschutt	81 823	-	-	-	-
Straßenaufbruch	2 627	-	-	-	2 627
Sonstige Abfälle 9)	3 838	-	-	-	3 838
SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT	4	-	-	-	4
davon					
Rückstände aus Sortieranlagen	4	-	-	-	4
Rückstände aus Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
Aschen und Schlacken aus Hausmüllverbrennungsanlagen 10)	-	-	-	-	-
Schrott aus Abfallverbrennungs- und Kompostierungsanlagen	-	-	-	-	-
INSGESAMT	x	15 356	8 255	-	87 317

1) Hausmüll-, Bio-/Grünabfall- und Klärschlammkompostierungsanlagen (einschließlich Häckselanlagen).- 2) Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen, uws.- 6) Mittels Einstoffbehältern, Depotcontainern, zentralen Sammelstellen und Vereinssammlungen sowie an Sortieranlagen angelieferte mengen.- 8) Einschließlich Formsande aus Gießereien, Shredderrückstände.- 9) Aschen, Stäube und Schlacken aus Feuerungsanlagen; Abfälle 11) Einschließlich Baustellenabfälle.- 12) Einschließlich Straßenaufbruch.

nach Abfallarten und Art der Entsorgung

Davon zur				sonstige Entsorgung 5)	Abfallart
im Kreis	Entsorgung				
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	in anderen Kreisen	in anderen Bundesländern 4)	im Ausland 4)		
Tonnen					
Landkreis Ravensburg					
38 142	-	3 583	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	3 583	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
192	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
36 631	-	-	-	-	Bauschutt
1 319	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
38 142	-	3 583	-	-	INSGESAMT
Landkreis Sigmaringen					
294 197	-	-	-	-	PRIMÄRABFÄLLE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Hausmüll
-	-	-	-	-	Sperrmüll
-	-	-	-	-	Grün-, Bioabfälle
-	-	-	-	-	Wertstoffe, Wertstoffgemische 6) 7)
-	-	-	-	-	Straßenkehrsicht
-	-	-	-	-	Kommunale Klärschlämme
-	-	-	-	-	Gewerbeabfälle
-	-	-	-	-	Baustellenabfälle
-	-	-	-	-	Sonstige produktionsspezifische Abfälle 8)
-	-	-	-	-	Produktionsschlämme
-	-	-	-	-	Erdaushub, verunreinigt
212 374	-	-	-	-	Erdaushub, nicht verunreinigt
81 823	-	-	-	-	Bauschutt
-	-	-	-	-	Straßenaufbruch
-	-	-	-	-	Sonstige Abfälle 9)
-	-	-	-	-	SEKUNDÄRRÜCKSTÄNDE INSGESAMT
-	-	-	-	-	davon
-	-	-	-	-	Rückstände aus Sortieranlagen
-	-	-	-	-	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	-	-	-	Aschen und Schlacken aus
-	-	-	-	-	Hausmüllverbrennungsanlagen 10)
-	-	-	-	-	Schrott aus Abfallverbrennungs- und
-	-	-	-	-	Kompostierungsanlagen
294 197	-	-	-	-	INSGESAMT

nungsanlagen.- 3) Einschließlich Restedeponien.- 4) In Hausmüllentsorgungsanlagen.- 5) Sonstige Ablagerungsplätze, Sonderabfallentsorgungs-
Wertstoffe von Gewerbebetrieben; Wertstoffgemische einschließlich Rückstände.- 7) Einschließlich der durch das Duale System erfaßten Wertstoff-
von den Stationierungstreitkräften; Kanal- und Sinkkastenschlamm.- 10) Einschließlich Filterstäube und Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung.

6. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach Abfallarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen insgesamt ¹⁾		Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische ²⁾
	1000 t	kg/Ea	1000 t		
Stadtkreis, Landeshauptstadt					
Stuttgart	420,9	705	158,0	21,2	59,9
Landkreise					
Böblingen	223,1	649	71,4	14,7	51,1
Esslingen	396,6	811	82,9	26,6	57,9
Göppingen	169,5	681	65,9	12,7	17,1
Ludwigsburg	438,6	920	137,0	9,2	51,9
Rems-Murr-Kreis	278,0	712	79,1	17,4	30,9
Stadtkreis					
Heilbronn	187,6	1578	31,0	13,7	9,5
Landkreise					
Heilbronn	256,2	903	58,9	27,3	28,9
Hohenlohekreis	62,3	649	24,7	4,2	7,5
Schwäbisch Hall	126,9	749	52,4	2,8	11,7
Main-Tauber-Kreis	74,0	566	21,7	5,6	18,6
Heidenheim	90,0	672	35,1	5,5	13,9
Ostalbkreis	255,2	846	65,3	17,5	30,9
Regierungsbezirk Stuttgart	2 978,8	788	893,4	178,5	389,8
Stadtkreise					
Baden-Baden	61,3	1160	17,3	14,9	7,1
Karlsruhe	275,2	983	75,8	9,0	40,6
Landkreise					
Karlsruhe	284,7	728	76,0	28,0	60,8
Rastatt	171,0	820	45,1	5,3	47,2
Stadtkreise					
Heidelberg	98,9	707	32,0	10,8	13,9
Mannheim	329,2	1039	103,3	10,0	25,6
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	100,1	707	28,3	7,5	9,6
Rhein-Neckar-Kreis	273,3	547	97,6	21,8	66,4
Stadtkreis					
Pforzheim	80,3	692	28,4	5,1	14,4
Landkreise					
Calw	82,4	535	29,6	6,0	20,8
Enzkreis	113,8	629	46,8	2,4	22,9
Freudenstadt	56,1	494	16,9	3,7	13,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 926,2	742	597,1	124,4	342,6
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	125,3	643	45,4	5,0	32,9
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	136,9	614	31,6	11,0	39,9
Emmendingen	94,5	666	26,7	5,5	18,0
Ortenaukreis	297,2	780	89,6	5,7	75,4
Rottweil	83,1	610	22,4	15,2	15,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	146,5	708	43,4	14,7	19,8
Tuttlingen	93,3	750	27,0	7,5	13,6
Konstanz	196,1	776	76,8	25,7	19,3
Lörrach	157,2	763	44,7	4,8	20,0
Waldshut	126,7	793	33,4	8,0	20,1
Regierungsbezirk Freiburg	1 466,9	719	441,0	103,1	274,6
Landkreise					
Reutlingen	182,4	688	81,6	9,3	22,9
Tübingen	123,2	617	36,0	4,3	13,1
Zollernalbkreis	117,9	631	35,3	16,6	18,3
Stadtkreis					
Ulm	86,8	768	22,9	5,2	41,4
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	107,0	616	29,5	16,6	20,9
Biberach	96,5	576	47,0	1,9	17,4
Bodenseekreis	119,4	633	34,7	11,6	25,5
Ravensburg	173,6	682	36,4	17,9	43,0
Sigmaringen	108,3	875	23,9	9,0	15,4
Regierungsbezirk Tübingen	1 116,1	666	347,2	92,4	217,8
Baden-Württemberg	7 477,0	742	2 278,7	498,5	1 224,8

1) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmenge an Siedlungs-entsorgter Sortierrückstände, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Vereinssammlungen; einschließlich den über das Duale System erfaßten verunreinigten Erdaushub, Abfälle von Stationierungstreitkräften, Kanal- und Sinkkastenschlamm.- 5) Wertstoffsartierung, Kompostierung und Verbrennung.

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfall- behandlung ⁵⁾	Kreis Regierungsbezirk Land
Kommunale Klärschlämme	Gewerbe- und Baustellen- abfälle	Produktions- spezifische Abfälle ³⁾	Sonstige Abfälle ⁴⁾		
1000 t					
63,2	95,0	-	13,6	81,6	Stadtkreis, Landeshauptstadt Stuttgart
9,0	61,5	0,5	14,8	0,4	Landkreise
39,0	97,7	68,3	24,2	0,7	Böblingen
24,0	43,6	3,3	3,0	35,0	Esslingen
46,7	145,8	21,0	27,0	4,4	Göppingen
38,3	100,3	0,9	11,0	0,3	Ludwigsburg
					Rems-Murr-Kreis
33,6	65,2	13,3	21,3	1,6	Stadtkreis
					Heilbronn
21,4	52,7	46,5	20,4	-	Landkreise
7,2	15,3	2,3	1,1	-	Heilbronn
17,2	33,4	4,9	4,4	-	Hohenlohekreis
4,9	15,5	3,7	4,1	0,2	Schwäbisch Hall
0,9	20,4	10,7	3,5	6,0	Main-Tauber-Kreis
29,3	64,3	36,2	11,9	-	Heidenheim
					Ostalbkreis
334,6	810,7	211,6	160,2	130,3	Regierungsbezirk Stuttgart
4,5	13,7	-	3,7	-	Stadtkreise
26,4	73,4	25,2	24,8	25,5	Baden-Baden
					Karlsruhe
16,6	79,3	4,6	19,4	15,0	Landkreise
6,6	40,2	16,3	10,4	7,4	Karlsruhe
					Rastatt
13,5	20,2	-	8,6	12,8	Stadtkreise
25,8	90,2	39,2	35,1	66,4	Heidelberg
					Mannheim
11,8	22,0	15,0	6,0	0,1	Landkreise
10,0	61,4	10,8	5,2	21,5	Neckar-Odenwald-Kreis
					Rhein-Neckar-Kreis
10,3	15,2	1,8	5,1	-	Stadtkreis
					Pforzheim
9,1	16,4	-	0,6	0,1	Landkreise
13,4	16,2	11,1	0,9	1,9	Calw
3,4	17,9	-	1,0	0,4	Enzkreis
					Freudenstadt
151,4	466,1	123,9	120,7	151,0	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	37,7	0,3	4,0	13,4	Stadtkreis
					Freiburg im Breisgau
13,3	36,5	0,6	4,1	14,4	Landkreise
17,1	26,1	0,1	1,0	4,4	Breisgau-Hochschwarzwald
20,4	92,3	5,6	8,3	39,4	Emmendingen
0,0	23,5	1,0	5,3	0,2	Ortenaukreis
17,7	45,6	4,0	1,3	0,4	Rottweil
12,0	29,5	0,7	2,9	0,7	Schwarzwald-Baar-Kreis
26,6	26,0	16,4	5,2	43,6	Tuttlingen
23,5	45,9	5,6	12,9	1,2	Konstanz
11,7	32,2	13,7	7,6	1,7	Lörrach
					Waldshut
142,2	395,3	47,9	52,7	119,4	Regierungsbezirk Freiburg
18,9	46,0	0,0	3,8	0,1	Landkreise
34,9	32,7	0,0	2,2	-	Reutlingen
15,7	23,6	3,3	5,0	-	Tübingen
					Zollernalbkreis
13,6	2,0	-	1,8	18,7	Stadtkreis
					Ulm
3,1	21,1	12,6	3,1	0,8	Landkreise
4,1	26,1	0,0	-	-	Alb-Donau-Kreis
6,7	26,3	10,2	4,3	-	Biberach
18,5	29,3	23,2	5,3	16,6	Bodenseekreis
9,1	22,5	19,9	8,5	-	Ravensburg
					Sigmaringen
124,7	229,5	69,4	34,2	36,1	Regierungsbezirk Tübingen
752,9	1 901,5	452,8	367,8	436,8	Baden-Württemberg

abfällen ohne nicht verunreinigten Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.- 2) Aus kommunalen Sammlungen mittels Wertstofftonnen einschließlich Mengen.- 3) Einschließlich Produktionsschlämme, Shredderrückstände, Formsande aus Gießereien.- 4) Umfaßt Straßenkehrschutt, Aschen und Schlacken,

7. Kommunales Abfallaufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Kreis Regierungsbezirk Land	Primärabfall- aufkommen insgesamt ¹⁾	Davon zur			
		stofflichen Verwertung	biologischen ²⁾	thermischen ³⁾	Ablagerung in
			Behandlung in kreiseigenen Anlagen		Hausmüll- deponien ⁴⁾
			1000 t		
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	420,9	59,9	17,4	286,8	-
Landkreise					
Böblingen	223,1	51,1	14,7	-	156,3
Esslingen	396,6	63,7	26,6	-	160,5
Göppingen	169,5	17,1	36,7	102,7	3,9
Ludwigsburg	438,6	51,9	9,2	-	308,1
Rems-Murr-Kreis	278,0	30,9	9,5	-	237,6
Stadtkreis					
Heilbronn	187,6	9,5	13,7	-	164,4
Landkreise					
Heilbronn	256,2	64,9	27,3	-	164,0
Hohenlohekreis	62,3	7,5	4,2	-	50,6
Schwäbisch Hall	126,9	11,7	2,8	-	112,3
Main-Tauber-Kreis	74,0	18,6	5,6	-	49,8
Heidenheim	90,0	13,9	5,5	-	56,5
Ostalbkreis	255,2	30,9	13,6	-	204,9
Regierungsbezirk Stuttgart	2 978,8	431,6	186,8	389,6	1 668,9
Stadtkreise					
Baden-Baden	61,3	7,2	14,7	-	34,8
Karlsruhe	275,2	59,3	9,0	25,6	173,1
Landkreise					
Karlsruhe	284,7	60,8	26,3	-	197,6
Rastatt	171,0	47,2	5,3	-	115,8
Stadtkreise					
Heidelberg	98,9	13,9	10,8	31,3	-
Mannheim	329,2	25,6	9,9	185,2	106,9
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	100,1	9,6	7,5	-	83,0
Rhein-Neckar-Kreis	273,3	66,4	11,5	-	67,1
Stadtkreis					
Pforzheim	80,3	14,4	4,0	-	61,9
Landkreise					
Calw	82,4	21,3	6,0	-	55,1
Enzkreis	113,8	22,9	2,4	-	58,2
Freudenstadt	56,1	13,3	3,7	-	39,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 926,2	361,9	111,0	242,1	992,6
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	125,3	32,9	5,0	-	87,4
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	136,9	39,9	11,0	-	71,0
Emmendingen	94,5	21,1	5,5	-	67,9
Ortenaukreis	297,2	106,9	5,3	-	156,2
Rottweil	83,1	15,7	13,8	-	53,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	146,5	19,8	14,7	-	112,0
Tuttlingen	93,3	13,6	6,5	-	-
Konstanz	196,1	19,3	82,6	-	93,9
Lörrach	157,2	20,0	4,8	-	110,8
Waldshut	126,7	20,1	8,0	-	98,2
Regierungsbezirk Freiburg	1 456,9	309,3	157,1	-	851,0
Landkreise					
Reutlingen	182,4	22,9	9,3	-	135,9
Tübingen	123,2	13,1	4,1	-	70,9
Zollernalbkreis	117,9	18,3	7,5	-	83,3
Stadtkreis					
Ulm	86,8	41,4	5,2	13,6	-
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	107,0	20,9	16,6	-	64,9
Biberach	96,5	17,4	1,9	-	77,2
Bodenseekreis	119,4	25,5	10,0	-	82,3
Ravensburg	173,6	49,8	17,9	-	102,3
Sigmaringen	108,3	15,4	8,3	-	84,7
Regierungsbezirk Tübingen	1 115,1	224,6	80,8	13,6	701,5
Baden-Württemberg	7 477,0	1 327,3	535,7	645,1	4 214,0

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen kompostierungsanlagen.- 3) Umfaßt Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen.- 4) Einschließlich Restedeponien.

nach Art der Entsorgung

Davon zur					Kreis Regierungsbezirk Land
kreis-eigenen	Entsorgung			sonstigen Entsorgung	
	in Anlagen anderer Kreise des Landes	in anderen Bundesländern	im Ausland		
Bodenaushub/Bau- schuttdeponien					
1000 t					
-	31,9	19,6	1,5	3,8	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	,9	-	-	-	Landkreise
-	10,3	-	98,4	37,2	Böblingen
1,1	8,0	-	-	-	Esslingen
-	39,5	28,2	-	1,6	Göppingen
-	-	-	-	-	Ludwigsburg
-	-	-	-	-	Rems-Murr-Kreis
-	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	-	-	-	Heilbronn
-	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	Heilbronn
-	-	-	-	-	Hohenlohekreis
-	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	-	-	-	Main-Tauber-Kreis
-	14,0	-	-	-	Heidenheim
5,8	-	-	-	-	Ostalbkreis
6,9	104,6	47,8	99,9	42,6	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	4,5	-	-	Stadtkreise
-	8,2	-	-	-	Baden-Baden
-	-	-	-	-	Karlsruhe
-	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	Karlsruhe
2,7	-	-	-	-	Rastatt
-	14,9	10,8	17,3	-	Stadtkreise
-	,1	1,5	-	-	Heidelberg
-	-	-	-	-	Mannheim
-	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	Neckar-Odenwald-Kreis
9,2	42,2	-	76,9	-	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	-	-	-	Pforzheim
-	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	Calw
-	30,3	-	-	-	Enzkreis
-	-	-	-	-	Freudenstadt
11,9	96,6	16,8	94,2	-	Regierungsbezirk Karlsruhe
-	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	-	-	-	Freiburg im Breisgau
-	-	-	-	-	Landkreise
15,1	-	-	-	-	Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	-	-	-	Emmendingen
1,8	-	-	26,9	-	Ortenaukreis
-	-	-	-	-	Rottweil
-	-	-	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
17,7	54,4	1,0	-	-	Tuttlingen
-	-	-	,3	-	Konstanz
-	9,1	-	7,7	5,0	Lörrach
,4	-	-	-	-	Waldshut
35,0	63,6	1,0	35,0	5,0	Regierungsbezirk Freiburg
-	-	-	-	14,3	Landkreise
-	,2	26,3	8,7	-	Reutlingen
-	5,1	3,6	-	-	Tübingen
-	-	-	-	-	Zollernalbkreis
-	6,0	5,4	15,3	-	Stadtkreis
-	-	-	-	-	Ulm
4,6	-	-	-	-	Landkreise
-	-	-	-	-	Alb-Donau-Kreis
-	-	-	-	-	Biberach
-	1,6	-	-	-	Bodenseekreis
-	-	3,6	-	-	Ravensburg
-	-	-	-	-	Sigmaringen
4,6	12,8	38,9	24,0	14,3	Regierungsbezirk Tübingen
58,4	276,5	104,5	253,0	61,9	Baden-Württemberg

außer nicht verunreinigtem Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.- 2) Hausmüll-, Grünabfall- (einschl. Häckselanlagen) und Klärschlamm-

8. Reduzierung des kommunalen Abfallaufkommens durch Verwertung und Behandlung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Kreis Regierungsbezirk Land	Kommunales Abfall- aufkom- men ¹⁾ insgesamt	Vermi- derung des Auf- kommens durch Ver- wertung, Behand- lung ²⁾	Zur Entsorgung verbleibende Menge (einschließlich Rückstände)		Davon entsorgt in				
					kreis- eigenen Hausmüll- deponien ³⁾	Hausmüll- deponien anderer Kreise des Landes	anderen Bundes- ländern	im Ausland	sonstigen Anlagen ⁴⁾
	1000 t		%		1000 t				
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	420,9	288,7	132,2	31,4	26,6	31,9	66,6	1,5	5,6
Landkreise									
Böblingen	223,1	65,5	157,6	70,7	156,7	0,9	-	-	-
Esslingen	396,6	89,5	307,1	77,4	161,2	10,3	-	98,4	37,2
Göppingen	169,5	146,8	22,7	13,4	12,2	8,0	-	-	2,5
Ludwigsburg	438,6	91,7	346,8	79,1	312,5	4,5	28,2	-	1,6
Rems-Murr-Kreis	278,0	40,1	237,9	85,6	237,9	-	-	-	-
Stadtkreis									
Heilbronn	187,6	21,6	166,0	88,5	166,0	-	-	-	-
Landkreise									
Heilbronn	256,2	92,2	164,0	64,0	164,0	-	-	-	-
Hohenlohekreis	62,3	11,7	50,6	81,2	50,6	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	126,9	14,5	112,3	88,6	112,3	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	74,0	24,0	50,0	67,6	50,0	-	-	-	-
Heidenheim	90,0	27,5	62,5	69,5	62,5	-	-	-	-
Ostalbkreis	255,2	44,5	210,7	82,6	210,7	-	-	-	-
Regierungsbezirk Stuttgart	2 978,8	958,4	2 020,4	67,8	1 723,2	55,6	94,8	99,8	46,9
Stadtkreise									
Baden-Baden	61,3	21,9	39,4	64,3	34,9	-	4,5	-	-
Karlsruhe	275,2	69,1	206,1	74,9	198,6	7,5	-	-	-
Landkreise									
Karlsruhe	284,7	72,2	212,5	74,6	212,5	-	-	-	-
Rastatt	171,0	45,1	125,9	73,6	125,9	-	-	-	-
Stadtkreise									
Heidelberg	98,9	57,0	41,9	42,3	12,2	1,4	10,8	17,3	0,2
Mannheim	329,2	209,9	119,3	36,2	114,9	-	1,5	-	2,9
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	100,1	17,0	83,1	83,1	83,1	-	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	273,3	98,5	174,8	63,9	97,9	-	-	76,9	-
Stadtkreis									
Pforzheim	80,3	18,3	62,0	77,2	62,0	-	-	-	-
Landkreise									
Calw	82,4	27,3	55,2	66,9	55,1	0,1	-	-	-
Enzkreis	113,8	23,3	90,4	79,5	60,1	30,3	-	-	-
Freudenstadt	56,1	16,6	39,5	70,4	39,5	-	-	-	-
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 926,2	676,2	1 250,0	64,9	1 096,7	39,3	16,8	94,2	3,1
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	125,3	24,5	100,8	80,4	100,8	-	-	-	-
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	136,9	38,3	98,6	72,0	98,6	-	-	-	-
Emmendingen	94,5	24,2	70,3	74,4	69,5	0,8	-	-	-
Ortenaukreis	297,2	91,4	205,8	69,2	176,5	-	-	29,3	-
Rottweil	83,1	29,3	53,8	64,7	53,8	-	-	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	146,5	34,1	112,4	76,7	112,4	-	-	-	-
Tuttlingen	93,3	19,5	73,8	79,1	17,7	55,1	1,0	-	-
Konstanz	196,1	59,0	137,0	69,9	136,7	-	-	0,3	-
Lörrach	157,2	23,5	133,7	85,0	112,0	9,1	-	7,7	5,0
Waldshut	126,7	26,4	100,3	79,1	100,3	-	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	1 456,9	370,4	1 086,5	74,6	978,3	65,0	1,0	37,3	5,0
Landkreise									
Reutlingen	182,4	32,2	150,2	82,4	135,9	-	-	-	14,3
Tübingen	123,2	17,4	105,8	85,9	70,9	-	26,3	8,7	-
Zollernalbkreis	117,9	31,0	86,9	73,7	83,3	-	3,6	-	-
Stadtkreis									
Ulm	86,8	41,4	45,4	52,3	-	9,1	7,4	28,9	-
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	107,0	36,6	70,4	65,8	70,4	-	-	-	-
Biberach	96,5	19,3	77,2	80,0	77,2	-	-	-	-
Bodenseekreis	119,4	37,1	82,3	68,9	82,3	-	-	-	-
Ravensburg	173,6	54,9	118,7	68,4	115,1	-	3,6	-	-
Sigmaringen	108,3	23,6	84,7	78,2	84,7	-	-	-	-
Regierungsbezirk Tübingen	1 115,1	293,5	821,6	73,7	719,7	9,1	40,9	37,6	14,3
Baden-Württemberg	7 477,0	2 298,4	5 178,6	69,3	4 517,7	169,0	153,5	269,0	69,4

1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen außer nicht verunreinigtem Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.- 2) In Kompostierungs-, Verbrennungs-, bzw. Sortieranlagen.- 3) Einschließlich Reste-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen.- 4) Sonderabfallentsorgungsanlagen usw..

**9. Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992
nach Art der Entsorgung**

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll insgesamt	Davon zur				Export in andere Kreise, Bundesländer, ins Ausland	
		stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen	Ablagerung in kreiseigenen		
							Behandlung in kreiseigenen Anlagen
			Tonnen				
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	168 037	-	-	161 800	-	6 237	
Landkreise							
Böblingen	71 368	-	-	-	70 467	901	
Esslingen	82 897	-	-	-	2 702	80 195	
Göppingen	65 858	-	-	57 899	-	7 959	
Ludwigsburg	136 959	-	-	-	101 979	34 980	
Rems-Murr-Kreis	79 128	-	-	-	79 128	-	
Stadtkreis Heilbronn	31 047	-	-	-	31 047	-	
Landkreise							
Heilbronn	58 898	-	-	-	58 898	-	
Hohenlohekreis	24 747	-	-	-	24 747	-	
Schwäbisch Hall	52 388	-	-	-	52 388	-	
Main-Tauber-Kreis	21 673	-	-	-	21 673	-	
Heidenheim	35 117	-	-	-	21 107	14 010	
Ostalbkreis	65 255	-	-	-	65 255	-	
Regierungsbezirk Stuttgart	893 372	-	-	219 699	529 391	144 282	
Stadtkreise							
Baden-Baden	17 343	67	-	-	17 276	-	
Karlsruhe	75 821	-	-	-	72 402	3 419	
Landkreise							
Karlsruhe	75 988	-	-	-	75 988	-	
Rastatt	45 101	-	-	-	45 101	-	
Stadtkreise							
Heidelberg	32 024	-	-	14 806	-	17 218	
Mannheim	103 300	-	-	101 800	-	1 500	
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	28 267	-	-	-	28 267	-	
Rhein-Neckar-Kreis	97 609	-	-	-	11 104	86 505	
Stadtkreis Pforzheim	28 432	-	-	-	28 432	-	
Landkreise							
Calw	29 584	-	-	-	29 584	-	
Enzkreis	46 780	-	-	-	36 992	9 788	
Freudenstadt	16 854	-	-	-	16 854	-	
Regierungsbezirk Karlsruhe	597 103	67	-	116 606	362 000	118 430	
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	45 444	-	-	-	45 444	-	
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	31 572	-	-	-	31 572	-	
Emmendingen	26 740	-	-	-	26 740	-	
Ortenaukreis	89 639	2 108	-	-	67 321	20 210	
Rottweil	22 392	-	-	-	22 392	-	
Schwarzwald-Baar-Kreis	43 352	-	-	-	43 352	-	
Tuttlingen	27 046	-	-	-	-	27 046	
Konstanz	76 793	-	66 458	-	10 027	308	
Lörrach	44 650	-	-	-	28 813	15 837	
Waldshut	33 398	-	-	-	33 398	-	
Regierungsbezirk Freiburg	441 026	2 108	66 458	-	309 059	63 401	
Landkreise							
Reutlingen	81 554	-	-	-	81 554	-	
Tübingen	35 961	-	-	-	35 961	-	
Zollernalbkreis	35 270	-	-	-	35 270	-	
Stadtkreis Ulm	22 900	-	-	-	-	22 900	
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	29 529	-	-	-	29 529	-	
Biberach	46 962	-	-	-	46 962	-	
Bodenseekreis	34 712	-	-	-	34 712	-	
Ravensburg	36 393	-	-	-	36 393	-	
Sigmaringen	23 932	-	-	-	23 932	-	
Regierungsbezirk Tübingen	347 213	-	-	-	324 313	22 900	
Baden-Württemberg	2 278 714	2 176	66 458	336 306	1 524 763	349 013	

10. Aufkommen an Bauschutt und Straßenaufbruch in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992					
Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Bauschutt/ Straßen- aufbruch insgesamt	Davon			
		stofflich verwertet ¹⁾	entsorgt in kreiseigenen		entsorgt in Deponien anderer Kreise ³⁾
			Hausmüll- deponien ²⁾	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	
1000 t					
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	448,7	155,0	-	-	293,7
Landkreise					
Böblingen	205,6	8,5	31,7	165,4	-
Esslingen	417,0	112,7	3,6	300,8	-
Göppingen	191,5	113,4	0,5	77,7	-
Ludwigsburg	74,0	5,0	69,0	-	-
Rems-Murr-Kreis	209,6	45,0	159,0	5,6	-
Stadtkreis					
Heilbronn	97,6	92,5	5,1	-	-
Landkreise					
Heilbronn	206,9	204,9	2,0	-	-
Hohenlohekreis	66,9	18,9	9,7	38,3	-
Schwäbisch Hall	74,3	-	-	74,3	-
Main-Tauber-Kreis	136,6	54,9	6,4	75,3	-
Heidenheim	49,3	14,2	4,7	30,3	-
Ostalbkreis	106,6	49,7	17,8	39,1	-
Regierungsbezirk Stuttgart	2 284,5	874,7	309,3	806,7	293,7
Stadtkreise					
Baden-Baden	25,6	18,0	7,7	-	-
Karlsruhe	266,8	260,0	6,0	-	0,8
Landkreise					
Karlsruhe	268,8	150,6	9,3	108,9	-
Rastatt	98,9	83,8	3,0	12,1	-
Stadtkreise					
Heidelberg	1,6	1,2	-	-	0,4
Mannheim	169,0	124,8	44,2	-	-
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	4,7	2,8	2,0	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	517,4	420,3	1,8	95,4	-
Stadtkreis					
Pforzheim	172,9	160,0	12,9	-	-
Landkreise					
Calw	28,5	28,5	-	-	-
Enzkreis	447,3	48,5	-	398,8	0,1
Freudenstadt	24,6	-	11,6	13,1	-
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 026,2	1 298,4	98,3	628,3	1,2
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	194,5	149,1	45,4	-	-
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	61,4	59,5	-	2,0	-
Emmendingen	9,4	5,1	4,3	-	-
Ortenaukreis	436,4	355,3	18,2	62,9	-
Rottweil	28,7	13,7	15,0	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	68,7	10,0	38,7	19,9	-
Tuttlingen	44,9	9,6	-	35,2	-
Konstanz	102,9	52,3	49,9	0,6	-
Lörrach	0,9	-	-	0,9	0,0
Waldshut	33,3	25,0	8,4	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	981,1	679,6	179,9	121,6	0,0
Landkreise					
Reutlingen	193,9	50,4	-	143,5	-
Tübingen	100,2	-	-	100,2	-
Zollernalbkreis	101,2	35,7	-	65,5	-
Stadtkreis					
Ulm	82,0	40,0	-	42,0	-
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	110,9	31,9	-	79,1	-
Biberach	132,9	-	-	132,9	-
Bodenseekreis	54,4	14,0	2,6	37,7	-
Ravensburg	59,0	21,0	-	38,0	-
Sigmaringen	84,5	-	2,6	81,8	-
Regierungsbezirk Tübingen	918,9	193,0	5,3	720,6	-
Baden-Württemberg	6 210,6	3 046,6	692,8	2 277,2	295,0

1) Aufbereitung zu Baustoffen mittels Bauschuttrecyclinganlagen.- 2) Einschließlich Restedeponien.- 3) Hausmülldeponien, Bodenaushub-, Bauschuttdeponien; einschließlich sonstiger Entsorgung.

11. Aufkommen an Erdaushub in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

Kreis Regierungsbezirk Land	Aufkommen an Erdaushub insgesamt	Davon			
		stofflich verwertet 1)	entsorgt in kreiseigenen		entsorgt in Deponien anderer Kreise 3)
			Hausmüll- deponien 2)	Bodenaushub/Bau- schuttdeponien	
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	1 069,2	44,3	-	-	1 024,9
Landkreise					
Böblingen	2 259,7	-	159,9	2 099,8	-
Esslingen	489,2	-	-	96,1	393,1
Göppingen	294,7	39,0	-	255,7	-
Ludwigsburg	142,4	-	6,2	136,2	-
Rems-Murr-Kreis	629,5	205,8	22,1	401,7	-
Stadtkreis					
Heilbronn	183,4	153,0	28,4	2,0	-
Landkreise					
Heilbronn	667,4	-	17,4	650,0	-
Hohenlohekreis	218,8	73,0	-	145,8	-
Schwäbisch Hall	334,5	9,8	-	324,7	-
Main-Tauber-Kreis	399,6	176,6	0,6	222,4	-
Heidenheim	171,9	20,1	-	151,8	-
Ostalbkreis	276,8	25,6	-	251,3	-
Regierungsbezirk Stuttgart	7 137,2	747,2	234,6	4 737,4	1 418,0
Stadtkreise					
Baden-Baden	43,5	-	-	43,5	-
Karlsruhe	13,4	-	9,7	-	3,7
Landkreise					
Karlsruhe	342,3	70,0	29,4	242,9	-
Rastatt	61,4	20,3	16,3	24,8	-
Stadtkreise					
Heidelberg	0,2	0,1	-	-	0,0
Mannheim	42,7	42,7	-	-	-
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	291,2	42,4	-	248,8	-
Rhein-Neckar-Kreis	171,9	58,8	-	113,1	-
Stadtkreis					
Pforzheim	513,0	-	-	513,0	-
Landkreise					
Calw	535,3	79,9	-	344,4	110,9
Enzkreis	64,9	-	-	64,9	0,0
Freudenstadt	241,8	19,7	1,5	220,6	-
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 321,7	334,0	56,9	1 816,1	114,7
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	83,8	-	83,8	-	-
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	198,5	13,4	-	185,1	-
Emmendingen	45,0	-	-	45,0	-
Ortenaukreis	367,6	-	10,5	357,1	-
Rottweil	177,3	2,0	-	175,2	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	437,3	112,2	-	325,1	-
Tuttlingen	421,0	-	-	384,4	36,5
Konstanz	161,2	10,7	-	150,6	-
Lörrach	84,3	-	-	84,3	-
Waldshut	34,2	34,2	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	2 010,2	172,6	94,3	1 706,8	36,5
Landkreise					
Reutlingen	1 228,1	3,3	-	1 224,7	-
Tübingen	870,6	40,7	-	829,8	-
Zollernalbkreis	1 336,7	-	-	1 336,7	-
Stadtkreis					
Ulm	-	-	-	-	-
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	96,2	-	-	96,2	-
Biberach	2,0	-	-	2,0	-
Bodenseekreis	141,4	-	-	141,4	-
Ravensburg	0,2	-	-	0,2	-
Sigmaringen	212,4	-	-	212,4	-
Regierungsbezirk Tübingen	3 887,4	44,1	-	3 843,4	-
Baden-Württemberg	15 356,6	1 297,9	385,8	12 103,7	1 569,2

1) Direktverwertung auch über Erdaushubbörse.- 2) Einschließlich Restedeponien.- 3) Hausmülldeponien, Bodenaushub-, Bauschuttdeponien; einschließlich sonstiger Entsorgung.

12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
		1000 t			
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	1984	332,2	177,0	.	.
	1987	357,7	181,4	.	29,4
	1990	402,8	169,2	15,0	54,4
	1991	405,5	165,3	23,3	61,4
	1992	420,9	168,0	21,2	59,9
Landkreise					
Böblingen	1984	222,1	83,0	.	.
	1987	290,5	93,4	.	19,2
	1990	276,5	80,4	11,7	33,9
	1991	272,7	78,4	13,3	45,3
	1992	223,1	71,4	14,7	51,1
Esslingen	1984	364,6	139,8	.	.
	1987	389,2	153,8	.	19,6
	1990	460,7	159,9	10,6	38,8
	1991	445,2	88,5	12,7	57,7
	1992	396,6	82,9	26,6	57,9
Göppingen	1984	146,2	73,3	.	.
	1987	168,2	62,9 9)	.	11,8
	1990	169,5	72,5	3,7	10,4
	1991	175,8	72,6	8,7	12,3
	1992	169,5	65,9	12,7	17,1
Ludwigsburg	1984	272,9	138,1	.	.
	1987	380,8	143,5	.	20,3
	1990	403,6	140,0	6,4	38,1
	1991	427,0	140,3	6,9	46,6
	1992	438,6	137,0	9,2	51,9
Rems-Murr-Kreis	1984	221,0	97,6	.	.
	1987	219,8	97,3	.	12,4
	1990	251,9	86,8	14,7	24,7
	1991	308,4	79,6	16,6	30,1
	1992	278,0	79,1	17,4	30,9
Stadtkreis					
Heilbronn	1984	112,3	36,0 9)	.	.
	1987	159,6	30,5	.	5,0
	1990	188,6	29,3	9,0	5,9
	1991	229,0	32,0	11,9	9,6
	1992	187,6	31,0	13,7	9,5
Landkreise					
Heilbronn	1984	135,7	65,5	.	.
	1987	167,6	69,8	.	20,2
	1990	301,3	70,5	20,5	18,7
	1991	287,6	68,5	26,3	23,5
	1992	256,2	58,9	27,3	28,9
Hohenlohekreis	1984	38,1	28,1	.	.
	1987	48,9	28,0	.	5,0
	1990	58,1	28,6	2,7	3,8
	1991	65,5	27,8	3,3	5,6
	1992	62,3	24,7	4,2	7,5
Schwäbisch Hall	1984	80,0	46,8	.	.
	1987	102,7	50,0	.	8,5
	1990	117,4	49,7	.	9,0
	1991	132,8	49,6	1,8	11,1
	1992	126,9	52,4	2,8	11,7
Main-Tauber-Kreis	1984	73,0	31,4	.	.
	1987	63,8	33,6	.	5,8
	1990	84,2	27,1	3,8	11,8
	1991	78,9	26,0	4,5	14,0
	1992	74,0	21,7	5,6	18,6
Heidenheim	1984	85,7	37,4	.	.
	1987	90,1	37,1	.	5,1
	1990	113,4	36,9	3,0	10,5
	1991	95,4	35,7	3,7	12,3
	1992	90,0	35,1	5,5	13,9

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

1984 bis 1992 nach Abfallarten

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾			
1000 t						
13,0	121,0	9,7	11,5	80,2	1984	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
11,0	113,0	4,0	18,9	62,0	1987	
20,3	122,5	1,3	20,1	69,1	1990	
11,7	100,9	1,6	41,4	73,6	1991	
63,2	95,0	-	13,6	81,6	1992	
33,0	77,0	1,1	28,0	-	1984	Landkreise Böblingen
28,0	115,0	2,6	32,3	-	1987	
38,6	96,1	1,3	14,5	0,2	1990	
30,8	91,9	0,9	12,3	0,4	1991	
9,0	61,5	0,5	14,8	0,4	1992	
42,0	119,0	42,4	21,4	-	1984	Esslingen
38,0	104,0	56,7	17,1	-	1987	
44,1	106,2	63,0	38,1	1,0	1990	
30,5	157,5 ⁹⁾	71,7	26,6	1,0	1991	
39,0	97,7	68,3	24,2	0,7	1992	
22,0	47,0	3,9	-	79,3	1984	Göppingen
33,0	55,0	4,6	0,9	53,9	1987	
25,0	50,5	4,4	3,0	46,0	1990	
23,3	50,4	4,3	4,1	41,7	1991	
24,0	43,6	3,3	3,0	35,0	1992	
40,0	72,0	21,8	1,0	-	1984	Ludwigsburg
56,0	135,0	25,1	0,9	1,2	1987	
47,4	127,2	34,4	10,1	1,1	1990	
48,3	140,7	30,3	13,8	1,3	1991	
46,7	145,8	21,0	27,0	4,4	1992	
45,0	72,0	5,4	1,0	-	1984	Rems-Murr-Kreis
38,0	63,0	5,2	3,9	-	1987	
35,6	84,5	1,5	4,1	0,7	1990	
36,0	108,0	1,0	37,0	1,2	1991	
38,3	100,3	0,9	11,0	0,3	1992	
22,0	49,0	4,3	1,0	-	1984	Stadtkreis Heilbronn
29,0	71,0	17,5	6,6	-	1987	
33,0	82,0	16,8	12,6	-	1990	
31,6	71,7	18,9	53,3	1,1	1991	
33,6	65,2	13,3	21,3	1,6	1992	
19,0	24,0	26,2	1,0	-	1984	Landkreise Heilbronn
14,0	43,0	20,6	-	-	1987	
25,4	80,0	78,2	8,0	-	1990	
20,7	70,6	66,2	11,8	-	1991	
21,4	52,7	46,5	20,4	-	1992	
3,0	7,0	-	-	-	1984	Hohenlohekreis
4,0	11,0	-	0,9	-	1987	
6,2	16,1	0,2	0,5	-	1990	
6,7	18,2	3,4	0,5	-	1991	
7,2	15,3	2,3	1,1	-	1992	
8,0	21,0	4,2	-	-	1984	Schwäbisch Hall
9,0	31,0	3,3	0,9	-	1987	
13,9	33,0	7,8	4,0	-	1990	
14,3	40,5	6,7	8,8	-	1991	
17,2	33,4	4,9	4,4	-	1992	
2,0	20,0	3,1	16,5	-	1984	Main-Tauber-Kreis
3,0	19,0	2,4	-	-	1987	
3,0	27,5	7,3	3,7	-	1990	
4,5	25,2	4,5	0,4	-	1991	
4,9	15,5	3,7	4,1	0,2	1992	
7,0	23,0	14,9	3,4	5,5	1984	Heidenheim
5,0	29,0	13,9	-	-	1987	
9,6	27,7	15,4	10,3	9,8	1990	
6,3	26,4	6,6	4,4	10,2	1991	
0,9	20,4	10,7	3,5	6,0	1992	

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
Ostalbkreis	1984	204,3	68,5	.	.
	1987	234,3	69,5	.	7,2
	1990	333,9	71,4	13,1	15,3
	1991	298,4	69,2	13,4	24,7
	1992	255,2	65,3	17,5	30,9
Stadtkreise					
Baden-Baden	1984	37,5	18,1	.	.
	1987	36,8	19,4	.	2,4
	1990	60,4	18,2	11,2	4,8
	1991	60,3	17,4	12,5	5,5
	1992	61,3	17,3	14,9	7,1
Karlsruhe	1984	222,0	95,6	.	.
	1987	296,1	87,8	.	18,2
	1990	302,9	83,3	10,5	38,0
	1991	272,7	75,3	10,1	45,2
	1992	275,2	75,8	9,0	40,6
Landkreise					
Karlsruhe	1984	193,5	104,8	.	.
	1987	253,7	105,7	.	24,7
	1990	302,7	104,2	20,3	33,5
	1991	280,9	76,1	23,4	53,8
	1992	284,7	76,0	28,0	60,8
Rastatt	1984	174,0	47,9	.	.
	1987	166,6	46,4	.	20,4
	1990	200,6	48,9	4,8	50,9
	1991	187,8	45,2	1,1	53,7
	1992	171,0	45,1	5,3	47,2
Stadtkreise					
Heidelberg	1984	83,0	42,9	.	.
	1987	99,4	38,3	.	8,3
	1990	105,7	36,9	9,7	10,0
	1991	102,5	39,0	9,4	11,3
	1992	98,9	32,0	10,8	13,9
Mannheim	1984	316,2	101,0	.	.
	1987	372,7	106,5	.	13,8
	1990	383,4	113,8	7,6	18,6
	1991	394,9	104,0	7,2	22,2
	1992	329,2	103,3	10,0	25,6
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	1984	58,8	31,0	.	.
	1987	73,3	34,4	.	3,8
	1990	101,5	33,8	0,9	6,6
	1991	101,3	32,9	0,3	7,4
	1992	100,1	28,3	7,5	9,6
Rhein-Neckar-Kreis	1984	244,7	121,4	.	.
	1987	290,0	127,0	.	33,4
	1990	308,1	117,9	11,5	48,3
	1991	295,4	104,4	14,0	54,9
	1992	273,3	97,6	21,8	66,4
Stadtkreis					
Pforzheim	1984	72,1	39,1	.	.
	1987	110,8	44,9	.	6,9
	1990	124,3	34,1	2,2	8,7
	1991	104,0	28,2	4,3	13,2
	1992	80,3	28,4	5,1	14,4
Landkreise					
Calw	1984	64,2	34,2	.	.
	1987	82,1	37,2	.	6,1
	1990	104,9	33,4	5,2	14,7
	1991	104,6	28,8	5,4	20,2
	1992	82,4	29,6	6,0	20,8
Enzkreis	1984	90,8	49,3	.	.
	1987	135,5	57,5 9)	.	12,0
	1990	163,6	50,4	1,7	12,6
	1991	123,0	45,8	3,5	21,2
	1992	113,8	46,8	2,4	22,9

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

1984 bis 1992 nach Abfallarten

Davon				Nachrichtlich: Sekundärückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾			
1000 t						
26,0	34,0	66,1	9,7	-	1984	Ostalbkreis
43,0	34,0	70,9	9,7	-	1987	
34,3	105,1	91,7	3,0	-	1990	
32,6	82,3	70,4	5,8	-	1991	
29,3	64,3	36,2	11,9	-	1992	
						Stadtkreise
6,4	13,0	-	-	-	1984	Baden-Baden
3,2	10,0	-	1,8	-	1987	
4,7	17,2	-	4,3	-	1990	
4,9	16,2	-	3,8	-	1991	
4,5	13,7	-	3,7	-	1992	
1,0	80,4	24,7	20,3	-	1984	Karlsruhe
9,0	106,0	51,4	23,7	-	1987	
2,7	104,2	31,2	33,0	7,6	1990	
-	91,6	12,8	37,6	15,9	1991	
26,4	73,4	25,2	24,8	25,5	1992	
						Landkreise
26,0	52,8	8,9	1,0	-	1984	Karlsruhe
19,0	90,0	13,4	0,9	2,2	1987	
24,9	103,7	9,5	6,6	4,0	1990	
14,9	87,5	7,3	17,9	14,4	1991	
16,6	79,3	4,6	19,4	15,0	1992	
13,0	70,0	32,5	10,6	-	1984	Rastatt
7,0	52,0	28,3	12,5	7,8	1987	
5,6	65,3	16,0	9,1	11,9	1990	
6,5	53,0	16,0	12,3	15,7	1991	
6,6	40,2	16,3	10,4	7,4	1992	
						Stadtkreise
14,0	25,0	0,1	1,0	-	1984	Heidelberg
13,0	31,0	0,1	8,7	-	1987	
11,3	26,2	-	11,6	7,3	1990	
11,2	23,0	-	8,5	8,6	1991	
13,5	20,2	-	8,6	12,8	1992	
28,0	83,0	99,5	4,7	57,5	1984	Mannheim
21,0	97,0	107,8	26,6	49,5	1987	
24,0	94,7	93,6	31,1	77,7	1990	
35,3	96,5	70,3	59,4	58,3	1991	
25,8	90,2	39,2	35,1	66,4	1992	
						Landkreise
5,0	17,0	5,8	-	-	1984	Neckar-Odenwald-Kreis
5,0	22,0	8,1	-	-	1987	
10,3	27,8	20,6	1,5	-	1990	
10,5	30,8	17,2	2,4	-	1991	
11,8	22,0	15,0	6,0	0,1	1992	
22,0	67,0	31,4	2,9	-	1984	Rhein-Neckar-Kreis
30,0	74,0	21,0	4,6	7,2	1987	
15,3	99,2	11,6	4,3	10,6	1990	
14,2	93,4	9,8	4,8	16,7	1991	
10,0	61,4	10,8	5,2	21,5	1992	
						Stadtkreis
9,0	23,0	1,0	-	-	1984	Pforzheim
18,0	39,0	2,0	-	-	1987	
18,7	38,6	-	22,0	-	1990	
14,3	18,9	-	25,2	-	1991	
10,3	15,2	1,8	5,1	-	1992	
						Landkreise
8,0	22,0	-	-	-	1984	Calw
11,0	23,0	-	4,8	-	1987	
12,4	39,0	-	0,2	-	1990	
11,6	37,5	-	1,1	-	1991	
9,1	16,4	-	0,6	0,1	1992	
14,0	24,0	2,5	1,0	-	1984	Enzkreis
15,0	33,0	8,3	9,7	1,3	1987	
14,4	69,8 ⁹⁾	11,7	3,0	-	1990	
13,3	29,0	9,1	1,3	1,1	1991	
13,4	16,2	11,1	0,9	1,9	1992	

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt (1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische ³⁾
Freudenstadt	1984	49,3	22,3	.	.
	1987	60,1	24,6	.	10,2
	1990	51,8	15,6	3,2	10,2
	1991	48,6	17,9	2,5	11,8
	1992	56,1	16,9	3,7	13,3
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	1984	93,9	70,0 ⁹⁾	.	.
	1987	94,8	49,5	.	22,3
	1990	134,2	39,9	6,8	32,3
	1991	129,7	41,6	5,1	31,4
	1992	125,3	45,4	5,0	32,9
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	97,7	53,7	.	.
	1987	114,1	49,2	.	8,0
	1990	145,8	39,5	9,7	22,4
	1991	129,8	37,3	7,8	23,4
	1992	136,9	31,6	11,0	39,9
Emmendingen	1984	69,1	37,1	.	.
	1987	73,9	34,3	.	9,6
	1990	86,1	30,1	3,1	10,2
	1991	101,7	28,2	4,7	10,9
	1992	94,5	26,7	5,5	18,0
Ortenaukreis	1984	226,3	116,9 ⁹⁾	.	.
	1987	260,9	83,0	.	44,8
	1990	303,0	81,8	4,1	72,0
	1991	336,7	87,9	5,6	82,1
	1992	297,2	89,6	5,7	75,4
Rottweil	1984	57,7	26,7	.	.
	1987	85,3	33,0	.	3,5
	1990	120,4	47,0 ⁹⁾	6,3	8,6
	1991	89,5	25,3	8,0	12,4
	1992	83,1	22,4	15,2	15,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	89,7	53,6	.	.
	1987	118,4	52,9	.	8,0
	1990	141,9	45,1	8,5	11,6
	1991	154,5	45,7	7,3	15,6
	1992	146,5	43,4	14,7	19,8
Tuttlingen	1984	69,3	39,9	.	.
	1987	81,0	37,0	.	5,4
	1990	87,8	34,6	3,4	7,5
	1991	92,1	31,6	6,3	9,8
	1992	93,3	27,0	7,5	13,6
Konstanz	1984	144,3	69,8	.	.
	1987	162,2	77,6	.	10,1
	1990	198,8	76,4	15,3	14,1
	1991	206,1	73,6	17,9	16,9
	1992	196,1	76,8	25,7	19,3
Lörrach	1984	135,0	52,9	.	.
	1987	144,5	53,4	.	13,4
	1990	184,9	52,1	-	11,4
	1991	183,5	49,0	3,6	15,5
	1992	157,2	44,7	4,8	20,0
Waldshut	1984	82,1	38,9	.	.
	1987	111,7	35,3	.	7,6
	1990	127,1	35,0	3,0	11,1
	1991	131,2	34,0	5,0	14,1
	1992	126,7	33,4	8,0	20,1
Landkreise					
Reutlingen	1984	131,8	74,7	.	.
	1987	166,3	84,7	.	11,0
	1990	187,9	81,9	4,0	11,3
	1991	189,7	81,5	6,6	16,6
	1992	182,4	81,6	9,3	22,9

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

1984 bis 1992 nach Abfallarten

Davon					Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾				
1000 t							
2,0	21,0	4,0	-	-	1984	Freudenstadt	
2,0	22,0	1,3	-	-	1987		
2,3	20,5	-	-	-	1990		
3,3	13,1 ⁹⁾	-	-	-	1991		
3,4	17,9	-	1,0	0,4	1992		
-	14,0	6,0	3,9	-	1984	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	
-	19,0	-	4,0	10,3	1987		
-	51,1	-	4,1	12,7	1990		
-	48,1	0,1	3,4	12,4	1991		
-	37,7	0,3	4,0	13,4	1992		
10,0	24,0	10,0	-	-	1984	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	
8,0	33,0	15,0	0,9	1,1	1987		
11,0	58,5	0,3	4,4	2,4	1990		
11,9	45,5	0,2	3,6	2,7	1991		
13,3	36,5	0,6	4,1	14,4	1992		
10,0	20,0	2,0	-	-	1984	Emmendingen	
13,0	17,0	-	-	1,0	1987		
14,5	25,8	0,3	2,1	2,5	1990		
15,8	38,7	-	3,5	3,1	1991		
17,1	26,1	0,1	1,0	4,4	1992		
14,0	78,0	16,4	1,0	-	1984	Ortenaukreis	
10,0	98,0	20,3	4,8	12,5	1987		
26,1	92,8	11,5	14,7	22,7	1990		
24,6	101,7	9,8	25,0	35,6	1991		
20,4	92,3	5,6	8,3	39,4	1992		
11,0	18,0	1,0	1,0	-	1984	Rottweil	
13,0	33,0	1,0	1,8	-	1987		
15,9	41,9	-	0,7	-	1990		
9,8	32,6	0,1	1,3	-	1991		
-	23,5	1,0	5,3	0,2	1992		
7,0	28,0	0,1	1,0	-	1984	Schwarzwald-Baar-Kreis	
13,0	35,0	8,6	0,9	-	1987		
16,2	52,7	4,5	3,3	0,5	1990		
16,9	64,1	4,4	0,6	0,3	1991		
17,7	45,6	4,0	1,3	0,4	1992		
7,0	15,0	4,5	2,9	-	1984	Tuttlingen	
11,0	19,0	5,6	3,0	-	1987		
12,6	20,1	6,9	2,7	-	1990		
13,2	17,8	2,2	11,2	-	1991		
12,0	29,5	0,7	2,9	0,7	1992		
18,0	35,0	20,5	1,0	18,9	1984	Konstanz	
24,0	34,0	15,6	0,9	26,2	1987		
23,4	31,2	33,0	5,4	40,4	1990		
28,0	33,4	30,5	5,7	30,8	1991		
26,6	26,0	16,4	5,2	43,6	1992		
19,0	39,0	15,4	8,7	-	1984	Lörrach	
20,0	40,0	7,0	5,7	0,9	1987		
18,2	62,6	18,4	22,2	1,6	1990		
18,1	60,9	18,3	18,1	1,4	1991		
23,5	45,9	5,6	12,9	1,2	1992		
4,0	24,0	12,3	2,9	-	1984	Waldshut	
17,0	33,0	18,8	-	-	1987		
8,0	40,0	13,0	17,0	-	1990		
12,0	44,1	14,9	7,3	-	1991		
11,7	32,2	13,7	7,6	1,7	1992		
14,0	36,0	4,2	2,9	-	1984	Landkreise Reutlingen	
17,0	50,0	2,7	0,9	21,7	1987		
16,2	66,0	3,0	5,5	61,0	1990		
18,7	61,4	-	4,9	84,2	1991		
18,9	46,0	-	3,8	0,1	1992		

Noch: 12. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Land	Jahr	Primärabfallaufkommen insgesamt 1) 2)	Davon		
			Haus- und Sperrmüll	Grün- und Bioabfälle	Wertstoffe und Wertstoff- gemische 3)
1000 t					
Tübingen	1984	117,9	58,9 9)	.	.
	1987	103,0	46,2	.	8,0
	1990	119,6	45,6	2,8	8,0
	1991	111,6	44,0	1,0	11,7
	1992	123,2	36,0	4,3	13,1
Zollernalbkreis	1984	95,8	70,3	.	.
	1987	115,7	72,8	.	7,9
	1990	151,4	57,7	8,0	9,9
	1991	145,2	53,9	5,5	13,6
	1992	117,9	35,3	16,6	18,3
Stadtkreis					
Ulm	1984	76,5	28,5	.	.
	1987	58,9	28,0	.	4,6
	1990	72,9	26,5	4,3	17,5
	1991	76,5	25,2	4,5	38,2
	1992	86,8	22,9	5,2	41,4
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	1984	67,0	37,2	.	.
	1987	83,0	40,9	.	8,4
	1990	115,4	42,4	5,1	13,4
	1991	115,9	32,6	9,8	18,5
	1992	107,0	29,5	16,6	20,9
Biberach	1984	92,3	51,8	.	.
	1987	108,5	57,2	.	6,3
	1990	96,6	50,3	2,2	10,6
	1991	105,8	46,3	2,0	14,1
	1992	96,5	47,0	1,9	17,4
Bodenseekreis	1984	115,8	49,8	.	.
	1987	127,8	46,7	.	18,7
	1990	135,5	39,9	14,9	17,8
	1991	125,0	35,7	10,7	24,0
	1992	119,4	34,7	11,6	25,5
Ravensburg	1984	131,6	52,7	.	.
	1987	138,2	49,0	.	14,9
	1990	199,9	46,6	10,1	19,2
	1991	193,3	36,2	17,2	39,1
	1992	173,6	36,4	17,9	43,0
Sigmaringen	1984	90,0	35,9	.	.
	1987	111,7	38,5	.	5,3
	1990	122,6	33,6	5,2	8,1
	1991	114,5	28,6	4,9	10,7
	1992	108,3	23,9	9,0	15,4
Baden-Württemberg	1984	5 890,7	2 748,0	.	.
	1987	6 925,3	2 755,0	.	550,0
	1990	8 103,2	2 618,6	319,9	849,3
	1991	8 030,2	2 386,7	373,6	1 093,2
	1992	7 477,0	2 278,7	498,5	1 224,8

1) Die Aufkommensmengen für 1984 und 1987 fallen aufgrund der Nichterfassung von Grünabfällen, Wertstoffen und Baustellenabfällen im Vergleich zu den verbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmenge an Siedlungsabfällen ohne nicht verunreinigten Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.- 3) Aus einssammlungen; ab 1992 einschließlich den über das Duale System erfaßten Mengen.- 4) Einschließlich Kanal- und Sinkkastenschlamm bis 1990, ab 1991 bei Mengenermittlung über Schätzung eingeschränkt (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise).- 6) Einschließlich Produktionsschlämme, Shredderrückstände kräften und ab 1991 Kanal und Sinkkastenschlamm.- 8) Wertstoffsartierung, Kompostierung und Verbrennung.- 9) Wert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit (vgl.

1984 bis 1992 nach Abfallarten

Davon				Nachrichtlich: Sekundärrückstände aus der Abfallbehandlung ⁸⁾	Jahr	Kreis Land
Kommunale Klärschlämme ⁴⁾	Gewerbe- und Baustellen- abfälle ⁵⁾	Produktions- spezifische Abfälle ⁶⁾	Sonstige Abfälle ⁷⁾			
1000 t						
20,0	31,0	1,2	6,8	-	1984	Tübingen
16,0	28,0	3,0	1,8	16,3	1987	
21,6	35,3	2,7	3,6	35,9	1990	
19,2	32,9	-	2,7	46,2	1991	
34,9	32,7	-	2,2	-	1992	
9,0	15,0	1,5	-	-	1984	Zollernalbkreis
16,0	18,0	1,0	-	-	1987	
14,8	50,2	3,5	7,3	1,0	1990	
15,4	47,4	3,3	6,1	-	1991	
15,7	23,6	3,3	5,0	-	1992	
2,0	45,0	-	1,0	-	1984	Stadtkreis Ulm
1,0	23,0	0,5	1,8	-	1987	
-	21,3	-	3,3	-	1990	Landkreise Alb-Donau-Kreis
-	5,0	-	3,6	15,6	1991	
13,6	2,0	-	1,8	18,7	1992	
6,0	16,0	7,8	-	-	1984	
3,0	24,0	1,7	5,0	-	1987	Biberach
5,2	33,6	13,6	2,1	0,2	1990	
5,1	25,7	22,2	2,1	0,2	1991	
3,1	21,1	12,6	3,1	0,8	1992	
4,0	27,0	9,5	-	-	1984	
5,0	30,0	10,0	-	-	1987	Bodenseekreis
5,1	22,1	5,9	0,4	-	1990	
6,9	32,0	4,5	-	-	1991	
4,1	26,1	-	-	-	1992	
12,0	51,0	3,0	-	-	1984	
1,0	48,0	9,6	3,8	-	1987	Ravensburg
7,7	43,0	10,1	2,1	-	1990	
7,0	34,4	9,2	3,9	-	1991	
6,7	26,3	10,2	4,3	-	1992	
14,0	52,0	12,9	-	-	1984	
10,0	49,0	13,5	1,8	4,2	1987	Sigmaringen
26,8	77,1	17,1	3,0	2,9	1990	
24,7	43,6	27,6	4,9	9,5	1991	
18,5	29,3	23,2	5,3	16,6	1992	
4,0	43,0	4,2	2,9	-	1984	
6,0	49,0	7,2	5,7	-	1987	Baden-Württemberg
8,7	36,1	21,6	9,3	-	1990	
8,7	27,2	21,7	12,7	-	1991	
9,1	22,5	19,9	8,5	-	1992	
618,0	1 796,8 ¹⁰⁾	556,9	171,0	243,8	1984	
680,3	2 102,8 ¹⁰⁾	609,5	227,7	279,3	1987	
734,9	2 526,1	682,9	371,5	430,9	1990	
693,3	2 370,7	598,0	514,9	503,2	1991	
752,9	1 901,6	452,8	367,8	436,8	1992	

Folgejahren zu gering aus (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise).- 2) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlamm-kommunalen Sammlungen mittels Wertstofftonnen einschließlich entsorgter Sortierrückstände, Depotcontainer und zentralen Sammelstellen sowie aus Ver-sonstigen Abfällen enthalten.- 5) Die Aussagekraft der Zeitreihenbetrachtung ist u. a. durch die Nichteinbeziehung der Baustellenabfälle 1984 und 1987 und der und ab 1991 Formsande aus Gießereien.- 7) Umfaßt: Straßenkehrschutt, Aschen und Schlacken, verunreinigten Erdaushub, Abfälle von den Stationierungsstrei-Erläuterungen und methodische Hinweise).- 10) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionsspezifische Abfälle.

13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ^{1) 2)}		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1984	563,2	332,2	590	177,0	314	121,0	215
	1987	552,3	357,7	648	181,4	328	113,0	205
	1990	575,6	402,8	700	169,2	294	122,5	213
	1991	583,7	405,5	695	165,3	283	100,9	173
	1992	596,9	420,9	705	168,0	282	95,0	159
Landkreise								
Böblingen	1984	307,9	222,1	721	83,0	270	77,0	250
	1987	316,0	290,5	919	93,4	296	115,0	364
	1990	331,3	276,5	835	80,4	243	96,1	290
	1991	337,2	272,7	809	78,4	232	91,9	273
	1992	343,9	223,1	649	71,4	208	61,5	179
Esslingen	1984	455,1	364,6	801	139,8	307	119,0	261
	1987	460,7	389,2	845	153,8	334	104,0	226
	1990	477,0	460,7	966	159,9	335	106,2	223
	1991	482,2	445,2	923	88,5	184	157,5 ⁴⁾	327 ⁴⁾
	1992	488,9	396,6	811	82,9	170	97,7	200
Göppingen	1984	229,3	146,2	638	73,3	320	47,0	205
	1987	230,5	168,2	730	62,9 ⁴⁾	273 ⁴⁾	55,0	239
	1990	241,0	169,5	703	72,5	301	50,5	210
	1991	244,5	175,8	719	72,6	297	50,4	206
	1992	249,0	169,5	681	65,9	265	43,6	175
Ludwigsburg	1984	431,4	272,9	633	138,1	320	72,0	167
	1987	442,5	380,8	861	143,5	324	135,0	305
	1990	460,9	403,6	876	140,0	304	127,2	276
	1991	468,0	427,0	912	140,3	300	140,7	301
	1992	476,5	438,6	920	137,0	287	145,8	306
Rems-Murr-Kreis	1984	354,5	221,0	623	97,6	275	72,0	203
	1987	360,8	219,8	609	97,3	270	63,0	175
	1990	376,8	251,9	669	86,8	230	84,5	224
	1991	383,5	308,4	804	79,6	208	108,0	282
	1992	390,2	278,0	712	79,1	203	100,3	257
Stadtkreis								
Heilbronn	1984	110,6	112,3	1016	36,0 ⁴⁾	326 ⁴⁾	49,0	443
	1987	110,9	159,6	1439	30,5	275	71,0	640
	1990	115,1	188,6	1639	29,3	255	82,0	713
	1991	116,2	229,0	1971	32,0	275	71,7	617
	1992	118,8	187,6	1578	31,0	261	65,2	549
Landkreise								
Heilbronn	1984	248,8	135,7	545	65,5	263	24,0	96
	1987	252,7	167,6	663	69,8	276	43,0	170
	1990	268,0	301,3	1124	70,5	263	80,0	299
	1991	275,4	287,6	1044	68,5	249	70,6	256
	1992	283,6	256,2	903	58,9	208	52,7	186
Hohenlohekreis	1984	85,0	38,1	448	28,1	330	7,0	82
	1987	86,2	48,9	567	28,0	325	11,0	128
	1990	91,6	58,1	634	28,6	312	16,1	176
	1991	93,9	65,5	697	27,8	296	18,2	194
	1992	96,1	62,3	649	24,7	258	15,3	159
Schwäbisch Hall	1984	150,9	80,0	530	46,8	310	21,0	139
	1987	154,2	102,7	666	50,0	324	31,0	201
	1990	162,0	117,4	725	49,7	307	33,0	204
	1991	165,6	132,8	802	49,6	300	40,5	245
	1992	169,5	126,9	749	52,4	309	33,4	197
Main-Tauber-Kreis	1984	120,5	73,0	606	31,4	261	20,0	166
	1987	121,9	63,8	523	33,6	276	19,0	156
	1990	126,9	84,2	664	27,1	214	27,5	217
	1991	128,9	78,9	612	26,0	202	25,2	195
	1992	130,8	74,0	566	21,7	166	15,5	118
Heidenheim	1984	123,5	85,7	694	37,4	303	23,0	186
	1987	125,4	90,1	719	37,1	296	29,0	231
	1990	130,1	113,4	871	36,9	284	27,7	213
	1991	131,6	95,4	725	35,7	271	26,4	201
	1992	133,9	90,0	672	35,1	262	20,4	152

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 für ausgewählte Abfallarten

Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 für ausgewählte Abfallarten								
Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ^{1) 2)}		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Ostalbkreis	1984	276,1	204,3	740	68,5	248	34,0	123
	1987	279,7	234,3	838	69,5	248	34,0	122
	1990	291,3	333,9	1146	71,4	245	105,1	361
	1991	296,2	298,4	1007	69,2	234	82,3	278
	1992	301,6	255,2	846	65,3	216	64,3	213
Stadtkreise								
Baden-Baden	1984	48,7	37,5	770	18,1	372	13,0	267
	1987	50,1	36,8	734	19,4	387	10,0	199
	1990	51,5	60,4	1172	18,2	353	17,2	334
	1991	51,9	60,3	1161	17,4	335	16,2	312
	1992	52,8	61,3	1160	17,3	329	13,7	259
Karlsruhe	1984	268,7	222,0	826	95,6	356	80,4	299
	1987	260,5	296,1	1137	87,8	337	106,0	407
	1990	272,8	302,9	1110	83,3	305	104,2	382
	1991	276,5	272,7	986	75,3	272	91,6	331
	1992	279,9	275,2	983	75,8	271	73,4	262
Landkreise								
Karlsruhe	1984	361,1	193,5	536	104,8	290	52,8	146
	1987	365,0	253,7	695	105,7	290	90,0	247
	1990	377,0	302,7	803	104,2	276	103,7	275
	1991	383,1	280,9	733	76,1	199	87,5	228
	1992	391,3	284,7	728	76,0	194	79,3	203
Rastatt	1984	189,7	174,0	917	47,9	253	70,0	369
	1987	194,7	166,6	856	46,4	238	52,0	267
	1990	203,0	200,6	988	48,9	241	65,3	322
	1991	205,3	187,8	915	45,2	220	53,0	258
	1992	208,5	171,0	820	45,1	216	40,2	193
Stadtkreise								
Heidelberg	1984	133,5	83,0	622	42,9	321	25,0	187
	1987	127,5	99,4	780	38,3	300	31,0	243
	1990	135,8	105,7	778	36,9	272	26,2	193
	1991	138,0	102,5	743	39,0	283	23,0	167
	1992	139,9	98,9	707	32,0	229	20,2	144
Mannheim	1984	297,2	316,2	1064	101,0	340	83,0	279
	1987	295,2	372,7	1262	106,5	361	97,0	329
	1990	308,4	383,4	1243	113,8	369	94,7	307
	1991	312,0	394,9	1266	104,0	333	96,5	309
	1992	316,9	329,2	1039	103,3	326	90,2	285
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1984	128,8	58,8	457	31,0	241	17,0	132
	1987	130,7	73,3	561	34,4	263	22,0	168
	1990	137,2	101,5	740	33,8	246	27,8	203
	1991	139,3	101,3	727	32,9	236	30,6	220
	1992	141,5	100,1	707	28,3	200	22,0	155
Rhein-Neckar-Kreis	1984	466,6	244,7	524	121,4	260	67,0	144
	1987	465,6	290,0	623	127,0	273	74,0	159
	1990	483,4	308,1	637	117,9	244	99,2	205
	1991	491,1	295,4	602	104,4	213	93,4	190
	1992	499,7	273,3	547	97,6	195	61,4	123
Stadtkreis								
Pforzheim	1984	104,5	72,1	690	39,1	374	23,0	220
	1987	106,6	110,8	1039	44,9	421	39,0	366
	1990	111,9	124,3	1110	34,1	305	38,6	345
	1991	113,6	104,0	915	28,2	248	18,9	166
	1992	116,0	80,3	692	28,4	245	15,2	131
Landkreise								
Calw	1984	134,2	64,2	478	34,2	255	22,0	164
	1987	133,5	82,1	615	37,2	279	23,0	172
	1990	145,7	104,9	720	33,4	229	39,0	268
	1991	149,9	104,6	698	28,8	192	37,5	250
	1992	154,2	82,4	535	29,6	192	16,4	106
Enzkreis	1984	163,6	90,8	555	49,3	301	24,0	147
	1987	164,9	135,5	822	57,5 ⁴⁾	349 ⁴⁾	33,0	200
	1990	173,7	163,6	942	50,4	290	69,8 ⁴⁾	402 ⁴⁾
	1991	177,3	123,0	694	45,8	258	29,0	164
	1992	180,9	113,8	629	46,8	259	16,2	90

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ^{1) 2)}		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Freudenstadt	1984	100,8	49,3	489	22,3	221	21,0	208
	1987	102,0	60,1	589	24,6	241	22,0	216
	1990	108,8	51,8	476	15,6	143	20,5	188
	1991	110,9	48,6	438	17,9	161	13,1 ⁴⁾	118 ⁴⁾
	1992	113,6	56,1	494	16,9	148	17,9	157
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1984	179,4	93,9	523	70,0 ⁴⁾	390 ⁴⁾	14,0	78
	1987	178,7	94,8	531	49,5	277	19,0	106
	1990	189,3	134,2	709	39,9	211	51,1	270
	1991	191,6	129,7	677	41,6	217	48,1	251
	1992	194,7	125,3	643	45,4	233	37,7	193
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	205,0	97,7	477	53,7	262	24,0	117
	1987	203,6	114,1	560	49,2	242	33,0	162
	1990	214,7	145,8	679	39,5	184	58,5	272
	1991	218,9	129,8	593	37,3	170	45,5	208
	1992	223,0	136,9	614	31,6	142	36,5	164
Emmendingen	1984	133,8	69,1	517	37,1	277	20,0	150
	1987	132,6	73,9	557	34,3	259	17,0	128
	1990	138,1	86,1	623	30,1	218	25,8	187
	1991	139,9	101,7	727	28,2	202	38,7	277
	1992	142,0	94,5	666	26,7	188	26,1	184
Ortenaukreis	1984	354,1	226,3	639	116,9 ⁴⁾	330 ⁴⁾	78,0	220
	1987	354,8	260,9	735	83,0	234	98,0	276
	1990	367,9	303,0	824	81,8	222	92,8	252
	1991	374,3	336,7	900	87,9	235	101,7	272
	1992	381,1	297,2	780	89,6	235	92,3	242
Rottweil	1984	126,4	57,7	456	26,7	211	18,0	142
	1987	126,8	85,3	673	33,0	260	33,0	260
	1990	131,2	120,4	918	47,0 ⁴⁾	358 ⁴⁾	41,9	319
	1991	133,9	89,5	668	25,3	189	32,6	243
	1992	136,4	83,1	610	22,4	164	23,5	172
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	195,1	89,7	460	53,6	275	28,0	144
	1987	192,7	118,4	615	52,9	275	35,0	182
	1990	200,0	141,9	710	45,1	226	52,7	264
	1991	203,6	154,5	759	45,7	224	64,1	315
	1992	206,9	146,5	708	43,4	209	45,6	221
Tuttlingen	1984	111,1	69,3	624	39,9	359	15,0	135
	1987	112,9	81,0	717	37,0	328	19,0	168
	1990	118,8	87,8	739	34,6	291	20,1	169
	1991	121,4	92,1	759	31,6	260	17,8	147
	1992	124,3	93,3	750	27,0	218	29,5	238
Konstanz	1984	230,4	144,3	626	69,8	303	35,0	152
	1987	232,0	162,2	699	77,6	334	34,0	147
	1990	243,6	198,8	816	76,4	314	31,2	128
	1991	248,0	206,1	831	73,6	297	33,4	135
	1992	252,5	196,1	776	76,8	304	26,0	103
Lörrach	1984	190,7	135,0	708	52,9	277	39,0	205
	1987	191,0	144,5	756	58,4	306	40,0	209
	1990	199,8	184,9	925	52,1	261	62,6	313
	1991	203,3	183,5	903	49,0	241	60,9	300
	1992	206,2	157,2	763	44,7	217	45,9	223
Waldshut	1984	145,1	82,1	566	38,9	268	24,0	165
	1987	145,0	111,7	770	35,3	243	33,0	228
	1990	153,5	127,1	828	35,0	228	40,0	261
	1991	156,8	131,2	837	34,0	217	44,1	281
	1992	159,8	126,7	793	33,4	209	32,2	201
Landkreise								
Reutlingen	1984	239,6	131,8	550	74,7	312	36,0	150
	1987	244,3	166,3	681	84,7	347	50,0	205
	1990	256,0	187,9	734	81,9	320	66,0	258
	1991	260,5	189,7	728	81,5	313	61,4	236
	1992	265,1	182,4	688	81,6	308	46,0	173

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle

Noch: 13. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens mit Pro-Kopf-Aufkommen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1984 bis 1992 für ausgewählte Abfallarten

Kreis Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Primärabfallaufkommen insgesamt ^{1) 2)}		Darunter			
					Haus- und Sperrmüll		Gewerbe- und Baustellenabfälle ³⁾	
			1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	1000 t
Tübingen	1984	177,9	117,9	663	58,9	331 ⁴⁾	31,0	174
	1987	176,0	103,0	585	46,2	262	28,0	159
	1990	191,0	119,6	626	45,6	239	35,3	185
	1991	194,9	111,6	573	44,0	226	32,9	169
	1992	199,9	123,2	617	36,0	180	32,7	164
Zollernalbkreis	1984	170,9	95,8	561	70,3	411	15,0	88
	1987	172,4	115,7	671	72,8	422	18,0	104
	1990	179,6	151,4	843	57,7	321	50,2	279
	1991	183,0	145,2	794	53,9	295	47,4	259
	1992	186,8	117,9	631	35,3	189	23,6	126
Stadtkreis Ulm	1984	98,7	76,5	775	28,5	289	45,0	456
	1987	103,6	58,9	568	28,0	270	23,0	222
	1990	109,9	72,9	663	26,5	241	21,3	194
	1991	111,0	76,5	689	25,2	227	5,0	45
	1992	113,0	86,8	768	22,9	203	2,0	17
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1984	159,9	67,0	419	37,2	233	16,0	100
	1987	160,3	83,0	518	40,9	255	24,0	150
	1990	167,1	115,4	691	42,4	254	33,6	201
	1991	170,2	115,9	681	32,6	191	25,7	151
	1992	173,8	107,0	616	29,5	170	21,1	122
Biberach	1984	152,1	92,3	607	51,8	341	27,0	178
	1987	153,9	108,5	705	57,2	372	30,0	195
	1990	161,0	96,6	600	50,3	312	22,1	137
	1991	164,2	105,8	644	46,3	282	32,0	195
	1992	167,6	96,5	576	47,0	280	26,1	156
Bodenseekreis	1984	171,4	115,8	676	49,8	291	51,0	298
	1987	172,8	127,8	739	46,7	270	48,0	278
	1990	182,2	135,5	744	39,9	219	43,0	236
	1991	185,3	125,0	674	35,7	193	34,4	186
	1992	188,7	119,4	633	34,7	184	26,3	139
Ravensburg	1984	233,1	131,6	565	52,7	226	52,0	223
	1987	233,7	138,2	591	49,0	210	49,0	210
	1990	244,4	199,9	818	46,6	191	77,1	315
	1991	249,5	193,3	775	36,2	145	43,6	175
	1992	254,6	173,6	682	36,4	143	29,3	115
Sigmaringen	1984	114,0	90,0	789	35,9	315	43,0	377
	1987	113,7	111,7	983	38,5	339	49,0	431
	1990	119,5	122,6	1026	33,6	281	36,1	302
	1991	121,8	114,5	940	28,6	235	27,2	223
	1992	123,8	108,3	875	23,9	193	22,5	181
Baden-Württemberg	1984	9 242,8	5 890,7	637	2 748,0	297	1 796,8 ⁵⁾	194 ⁵⁾
	1987	9 290,7	6 925,3	745	2 755,0	297	2 102,8 ⁵⁾	226 ⁵⁾
	1990	9 724,2	8 103,2	833	2 618,6	269	2 526,1	260
	1991	9 887,9	8 030,2	812	2 386,7	241	2 370,7	240
	1992	10 075,2	7 477,0	742	2 278,7	226	1 901,5	189

- 1) Die Aufkommensmengen für 1984 und 1987 fallen aufgrund der Nichterfassung von Grünabfällen, Wertstoffen und Baustellenabfällen im Vergleich zu den Folgejahren zu gering aus (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise).- 2) Vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen. Aufkommensmengen an Siedlungsabfällen (einschließlich kommunale Klärschlämme, produktionsspezifische Abfälle und sonstige Abfälle) ohne nicht verunreinigten Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.- 3) Die Aussagekraft der Zeitreihenbetrachtung ist u.a. durch die Nicht-einbeziehung der Baustellenabfälle 1984 und 1987 und der Mengenermittlung über Schätzung eingeschränkt (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise).- 4) Wert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit (vgl. Erläuterungen und methodische Hinweise).- 5) Einschließlich Shredderrückstände und sonstige produktionsspezifische Abfälle.

**14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1984 bis 1992 nach Art der Entsorgung**

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur					Entsorgung in Anlagen	
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	anderer Kreise	anderer Bundesländer, im Ausland ⁵⁾	
				Behandlung in kreiseseigenen Anlagen					
				1000 t					
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	1984	332,2	.	6,4	284,6	11,0	25,0	-	
	1987	357,7	29,4	-	249,0	53,0	28,0	-	
	1990	402,8	54,4	15,0	263,2	5,9	64,4	-	
	1991	405,5	61,4	23,3	247,0	1,6	31,1	41,1	
	1992	420,9	59,9	17,4	286,8	-	31,9	24,9	
Landkreise									
Böblingen	1984	222,1	.	-	-	223,0	-	-	
	1987	290,5	19,2	-	-	272,0	-	-	
	1990	276,5	33,9	11,7	-	230,7	-	-	
	1991	272,7	45,3	13,3	-	214,2	-	-	
	1992	223,1	51,1	14,7	-	156,3	0,9	-	
Esslingen	1984	364,6	.	-	-	308,0	61,0	-	
	1987	389,2	19,6	-	-	316,0	34,0	20,0	
	1990	460,7	38,8	10,6	-	261,6	-	149,8	
	1991	445,2	57,7	12,7	-	197,7	-	177,1	
	1992	396,6	63,7	26,6	-	160,5	10,3	135,6	
Göppingen	1984	146,2	.	-	134,0	3,0	13,0	-	
	1987	168,2	11,8	-	145,0	7,0	-	-	
	1990	169,5	10,4	25,9	119,1	14,2	-	-	
	1991	175,8	12,3	31,9	113,3	16,0	2,1	-	
	1992	169,5	17,1	36,7	102,7	5,0	8,0	-	
Ludwigsburg	1984	272,9	.	-	-	249,0	24,4	-	
	1987	380,8	20,3	-	-	334,0	27,0	-	
	1990	403,6	38,1	6,4	-	341,2	18,2	-	
	1991	427,0	46,6	6,9	-	361,8	11,7	-	
	1992	438,6	51,9	9,2	-	308,1	39,5	29,8	
Rems-Murr-Kreis	1984	221,0	.	-	-	222,0	-	-	
	1987	219,8	12,4	-	-	207,0	-	-	
	1990	251,9	24,7	6,2	-	221,0	-	-	
	1991	308,4	30,1	7,5	-	270,8	-	-	
	1992	278,0	30,9	9,5	-	237,6	-	-	
Stadtkreis									
Heilbronn	1984	112,3	.	-	-	112,0	-	-	
	1987	159,6	5,0	-	-	154,0	-	-	
	1990	188,6	5,9	7,0	-	175,8	-	-	
	1991	229,0	9,6	11,9	-	207,6	-	-	
	1992	187,6	9,5	13,7	-	164,4	-	-	
Landkreise									
Heilbronn	1984	135,7	.	-	-	138,0	-	-	
	1987	167,6	20,2	-	-	145,0	4,0	-	
	1990	301,3	48,7	20,5	-	226,1	6,0	-	
	1991	287,6	59,5	26,3	-	197,9	3,9	-	
	1992	256,2	64,9	27,3	-	164,0	-	-	
Hohenlohekreis	1984	38,1	.	-	-	39,0	-	-	
	1987	48,9	5,0	-	-	44,0	-	-	
	1990	58,1	3,8	2,7	-	51,5	-	-	
	1991	65,5	5,6	3,3	-	56,6	-	-	
	1992	62,3	7,5	4,2	-	50,6	-	-	
Schwäbisch Hall	1984	80,0	.	-	-	80,0	-	-	
	1987	102,7	8,5	-	-	91,0	-	-	
	1990	117,4	9,0	-	-	108,4	-	-	
	1991	132,8	11,1	1,8	-	119,9	-	-	
	1992	126,9	11,7	2,8	-	112,3	-	-	
Main-Tauber-Kreis	1984	73,0	.	-	-	73,0	-	-	
	1987	63,8	5,8	-	-	58,0	-	-	
	1990	84,2	13,6	3,8	-	66,8	-	-	
	1991	78,9	15,1	4,5	-	59,3	-	-	
	1992	74,0	18,6	5,6	-	49,8	-	-	
Heidenheim	1984	85,7	.	18,8	-	65,0	-	-	
	1987	90,1	5,1	20,8	-	64,0	-	-	
	1990	113,4	10,5	21,2	-	68,3	13,4	-	
	1991	95,4	12,3	18,6	-	54,1	10,4	-	
	1992	90,0	13,9	5,5	-	56,5	14,0	-	

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1984 bis 1992 nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur					Entsorgung in Anlagen	
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	anderer Kreise	anderer Bundesländer, im Ausland ⁵⁾	
				Behandlung in kreiseigenen Anlagen					
				1000 t					
Ostalbkreis	1984	204,3	.	-	-	203,0	-	-	
	1987	234,3	7,2	-	-	208,0	17,0	-	
	1990	333,9	15,3	8,0	-	310,7	-	-	
	1991	298,4	24,7	8,5	-	265,2	-	-	
	1992	255,2	30,9	13,6	-	215,7	-	-	
Stadtkreise Baden-Baden	1984	37,5	.	-	-	37,5	-	-	
	1987	36,8	2,4	-	-	36,8	-	-	
	1990	60,4	4,8	12,1	-	28,5	-	15,0	
	1991	60,3	5,5	12,0	-	37,8	-	4,9	
	1992	61,3	7,2	14,7	-	34,8	-	4,5	
Karlsruhe	1984	222,0	.	-	-	224,0	-	-	
	1987	296,1	18,2	-	-	263,0	17,0	-	
	1990	302,9	53,1	9,0	-	228,9	12,0	-	
	1991	272,7	45,2	10,0	-	210,0	7,4	-	
	1992	275,2	59,3	9,0	25,6	173,1	8,2	-	
Landkreise Karlsruhe	1984	193,5	.	-	-	191,0	-	-	
	1987	253,7	24,7	-	-	230,0	-	-	
	1990	302,7	33,5	15,3	-	253,6	-	-	
	1991	280,9	53,8	20,6	-	206,4	-	-	
	1992	284,7	60,8	26,3	-	197,6	-	-	
Rastatt	1984	174,0	.	-	-	168,6	-	-	
	1987	166,6	20,4	-	-	142,0	-	-	
	1990	200,6	50,9	4,8	-	144,8	-	-	
	1991	187,8	53,7	1,1	-	133,0	-	-	
	1992	171,0	47,2	5,3	-	118,5	-	-	
Stadtkreise Heidelberg	1984	83,0	.	30,5	26,5	8,0	-	21,0	
	1987	99,4	8,3	14,4	28,6	12,0	-	37,0	
	1990	105,7	10,0	9,7	20,7	-	6,1	59,1	
	1991	102,5	11,3	9,4	23,7	-	-	58,2	
	1992	98,9	13,9	10,8	31,3	-	14,9	28,1	
Mannheim	1984	316,2	.	-	166,0	150,0	-	-	
	1987	372,7	13,8	-	193,0	167,0	2,0	-	
	1990	383,4	18,6	7,6	192,9	158,0	6,2	-	
	1991	394,9	22,2	7,2	175,6	175,1	-	14,8	
	1992	329,2	25,6	9,9	185,2	106,9	0,1	1,5	
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1984	58,8	.	-	-	59,0	-	-	
	1987	73,3	3,8	-	-	70,0	-	-	
	1990	101,5	6,6	0,9	-	94,0	-	-	
	1991	101,3	7,4	0,3	-	93,5	-	-	
	1992	100,1	9,6	7,5	-	83,0	-	-	
Rhein-Neckar-Kreis	1984	244,7	.	12,7	-	89,0	-	143,0	
	1987	290,0	33,4	11,7	-	54,0	-	192,0	
	1990	308,1	48,3	11,5	-	86,9	6,1	155,1	
	1991	295,4	54,9	7,6	-	62,7	6,4	163,8	
	1992	273,3	66,4	11,5	-	76,3	42,2	76,9	
Stadtkreis Pforzheim	1984	72,1	.	-	-	72,0	-	-	
	1987	110,8	6,9	-	-	104,0	-	-	
	1990	124,3	8,7	2,2	-	113,4	-	-	
	1991	104,0	13,2	1,1	-	89,7	-	-	
	1992	80,3	14,4	4,0	-	61,9	-	-	
Landkreise Calw	1984	64,2	.	-	-	64,0	-	-	
	1987	82,1	6,1	-	-	76,0	-	-	
	1990	104,9	14,7	5,2	-	84,8	-	-	
	1991	104,6	21,3	5,4	-	78,0	-	-	
	1992	82,4	21,3	6,0	-	55,1	-	-	
Enzkreis	1984	90,8	.	-	-	47,9	43,1	-	
	1987	135,5	12,0	-	-	58,5	67,5	-	
	1990	163,6	12,6	1,7	-	75,8	73,5	-	
	1991	123,0	21,2	1,9	-	28,8	71,0	-	
	1992	113,8	22,9	2,4	-	58,2	30,3	-	

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1984 bis 1992 nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur					Entsorgung in Anlagen	
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	anderer Kreise	anderer Bundesländer, im Ausland ⁵⁾	
				Behandlung in kreiseigenen Anlagen					
1000 t									
Freudenstadt	1984	49,3	.	-	-	49,0	2,0	-	
	1987	60,1	10,2	-	-	45,0	4,0	-	
	1990	51,8	10,2	3,2	-	38,4	-	-	
	1991	48,6	11,8	2,5	-	34,2	-	-	
	1992	56,1	13,3	3,7	-	39,1	-	-	
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1984	93,9	.	-	-	94,0	-	-	
	1987	94,8	22,3	-	-	73,0	-	-	
	1990	134,2	32,3	5,2	-	96,9	-	-	
	1991	129,7	31,4	5,1	-	93,0	0,2	-	
	1992	125,3	32,9	5,0	-	87,4	-	-	
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	1984	97,7	.	-	-	95,0	-	-	
	1987	114,1	8,0	-	-	104,0	4,0	-	
	1990	145,8	22,4	7,2	-	79,5	36,7	-	
	1991	129,8	23,4	7,8	-	76,9	21,7	-	
	1992	136,9	39,9	11,0	-	86,1	-	-	
Emmendingen	1984	69,1	.	-	-	69,0	-	-	
	1987	73,9	9,6	-	-	67,0	-	-	
	1990	86,1	10,2	2,0	-	74,0	-	-	
	1991	101,7	10,9	4,7	-	86,1	-	-	
	1992	94,5	21,1	5,5	-	67,9	-	-	
Ortenaukreis	1984	226,3	.	-	-	156,0	26,0	45,0	
	1987	260,9	44,8	-	-	157,0	-	60,0	
	1990	303,0	72,0	4,1	-	186,2	-	40,5	
	1991	336,7	100,0	4,6	-	205,8	-	26,3	
	1992	297,2	106,9	5,3	-	158,0	-	26,9	
Rottweil	1984	57,7	.	-	-	56,0	3,0	-	
	1987	85,3	3,5	-	-	83,0	-	-	
	1990	120,4	8,6	6,3	-	105,5	-	-	
	1991	89,5	12,4	8,0	-	69,1	-	-	
	1992	83,1	15,7	13,8	-	53,6	-	-	
Schwarzwald-Baar-Kreis	1984	89,7	.	-	-	89,0	-	-	
	1987	118,4	8,0	-	-	110,0	-	-	
	1990	141,9	11,6	8,5	-	122,0	-	-	
	1991	154,5	15,6	7,3	-	131,7	-	-	
	1992	146,5	19,8	14,7	-	112,0	-	-	
Tuttlingen	1984	69,3	.	-	-	70,0	-	-	
	1987	81,0	5,4	-	-	-	77,0	-	
	1990	87,8	7,5	3,4	-	2,7	74,2	-	
	1991	92,1	9,8	6,1	-	9,4	66,8	-	
	1992	93,3	13,6	6,5	-	17,7	54,4	1,0	
Konstanz	1984	144,3	.	68,2	-	72,0	-	-	
	1987	162,2	10,1	67,9	-	81,0	-	-	
	1990	198,8	14,1	78,3	-	106,1	-	0,3	
	1991	206,1	16,9	77,5	-	111,3	-	0,4	
	1992	196,1	19,3	82,6	-	93,9	-	0,3	
Lörrach	1984	135,0	.	-	-	128,0	8,0	-	
	1987	144,5	13,4	-	-	107,0	16,2	8,8	
	1990	184,9	11,4	-	-	156,6	8,4	8,6	
	1991	183,5	15,5	3,6	-	146,7	9,6	8,1	
	1992	157,2	20,0	4,8	-	110,8	9,1	12,7	
Waldshut	1984	82,1	.	-	-	79,0	-	-	
	1987	111,7	7,6	-	-	99,0	5,0	-	
	1990	127,1	11,1	3,0	-	113,0	-	-	
	1991	131,2	14,1	5,0	-	112,1	-	-	
	1992	126,7	20,1	8,0	-	98,6	-	-	
Landkreise									
Reutlingen	1984	131,8	.	-	-	136,0	-	-	
	1987	166,3	31,0	6,0	-	130,0	-	-	
	1990	187,9	80,3	17,6	3,0	74,4	-	12,5	
	1991	189,7	109,5	20,7	-	44,4	-	15,1	
	1992	182,4	22,9	9,3	-	135,9	-	14,3	

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 14. Entwicklung des kommunalen Abfallaufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1984 bis 1992 nach Art der Entsorgung

Kreis Land	Jahr	Primär- abfallauf- kommen insge- samt ¹⁾	Davon zur						
			stoff- lichen Ver- wertung	biolo- gischen ²⁾	ther- mischen ³⁾	Ablagerung in kreis- eigenen- Hausmüll- deponien ⁴⁾	Entsorgung in Anlagen		
							Behandlung in kreiseigenen Anlagen	anderer Kreise	anderer Bundesländer, im Ausland ⁵⁾
Tübingen	1984	117,9	.	-	-	117,0	-	-	
	1987	103,0	22,0	4,0	-	79,0	-	-	
	1990	119,6	44,7	12,9	2,7	57,3	-	1,9	
	1991	111,6	59,7	11,5	-	27,3	-	13,1	
	1992	123,2	13,1	4,1	-	70,9	0,2	35,0	
Zollernalbkreis	1984	95,8	.	-	-	95,0	-	-	
	1987	115,7	7,9	-	-	110,0	-	-	
	1990	151,4	9,9	8,0	-	133,5	-	-	
	1991	145,2	13,6	4,1	-	127,2	-	0,3	
	1992	117,9	18,3	7,5	-	83,3	5,1	3,6	
Stadtkreis Ulm	1984	76,5	.	-	-	65,0	-	11,0	
	1987	58,9	4,6	-	-	16,0	-	36,0	
	1990	72,9	17,5	4,3	-	-	-	51,1	
	1991	76,5	38,2	4,5	-	-	-	33,8	
	1992	86,8	41,4	5,2	13,6	-	6,0	20,7	
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	1984	67,0	.	-	-	38,0	28,0	-	
	1987	83,0	8,4	-	-	73,0	-	-	
	1990	115,4	13,4	5,1	-	96,9	-	-	
	1991	115,9	18,5	9,8	-	87,7	-	-	
	1992	107,0	20,9	16,6	-	69,5	-	-	
Biberach	1984	92,3	.	-	-	92,0	-	-	
	1987	108,5	6,3	-	-	104,0	-	-	
	1990	96,6	10,6	2,2	-	83,9	-	-	
	1991	105,8	14,1	2,0	-	89,7	-	-	
	1992	96,5	17,4	1,9	-	77,2	-	-	
Bodenseekreis	1984	115,8	.	-	-	109,0	7,0	-	
	1987	127,8	18,7	-	-	107,0	-	-	
	1990	135,5	17,8	14,9	-	102,8	-	-	
	1991	125,0	24,0	9,3	-	90,3	1,4	-	
	1992	119,4	25,5	10,0	-	82,3	1,6	-	
Ravensburg	1984	131,6	.	-	-	134,0	-	-	
	1987	138,2	14,9	-	-	126,0	2,0	-	
	1990	199,9	33,5	10,1	-	156,3	-	-	
	1991	193,3	45,6	17,2	-	130,6	-	-	
	1992	173,6	49,8	17,9	-	102,3	-	3,6	
Sigmaringen	1984	90,0	.	-	-	90,0	-	-	
	1987	111,7	5,3	-	-	104,0	-	-	
	1990	122,6	8,1	4,0	-	110,5	-	-	
	1991	114,5	10,7	4,0	-	99,7	-	-	
	1992	108,3	15,4	8,3	-	84,7	-	-	
Baden-Württemberg	1984	5 890,7	.	136,8	611,1	4 670,0	240,5	214,0	
	1987	6 925,3	584,0	124,8	615,6	4 941,3	301,9	353,8	
	1990	8 103,2	1 016,2	419,3	601,6	5 244,7	325,4	493,1	
	1991	8 030,2	1 296,7	462,4	559,6	4 910,0	243,7	557,0	
	1992	7 477,0	1 327,3	535,7	645,1	4 272,4	276,5	419,4	

- 1) Aufkommen an Siedlungsabfällen vor der Behandlung in Kompostierungs-, Hausmüllverbrennungs-, Klärschlammverbrennungs- bzw. Sortieranlagen außer nicht verunreinigtem Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.- 2) Hausmüll-, Grünabfall- (einschließlich Häckselanlagen) und Klärschlammkompostierungsanlagen (ab 1990), 1984 und 1987 nur Hausmüllkompostierungsanlagen.- 3) Umfaßt ab 1992 Hausmüll- und Klärschlammverbrennungsanlagen.- 4) Einschließlich Restdeponien und Bodenaushub-, Bauschuttdeponien.- 5) Einschließlich sonstige Entsorgung.



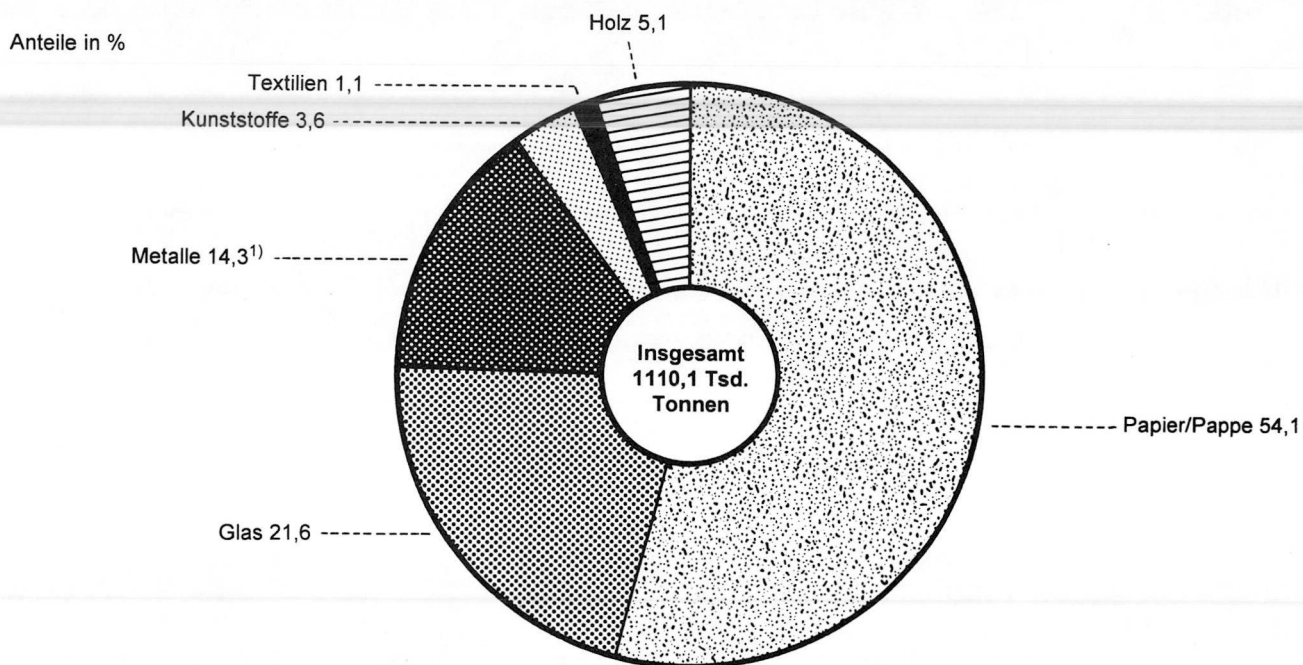
Kommunales Wertstoffaufkommen

Landes-, Regierungsbezirks-, Regionsergebnisse

Kreisergebnisse

Schaubild 8

Getrennt erfaßte Wertstoffmengen^{*)} in Baden-Württemberg 1992 nach Stoffarten



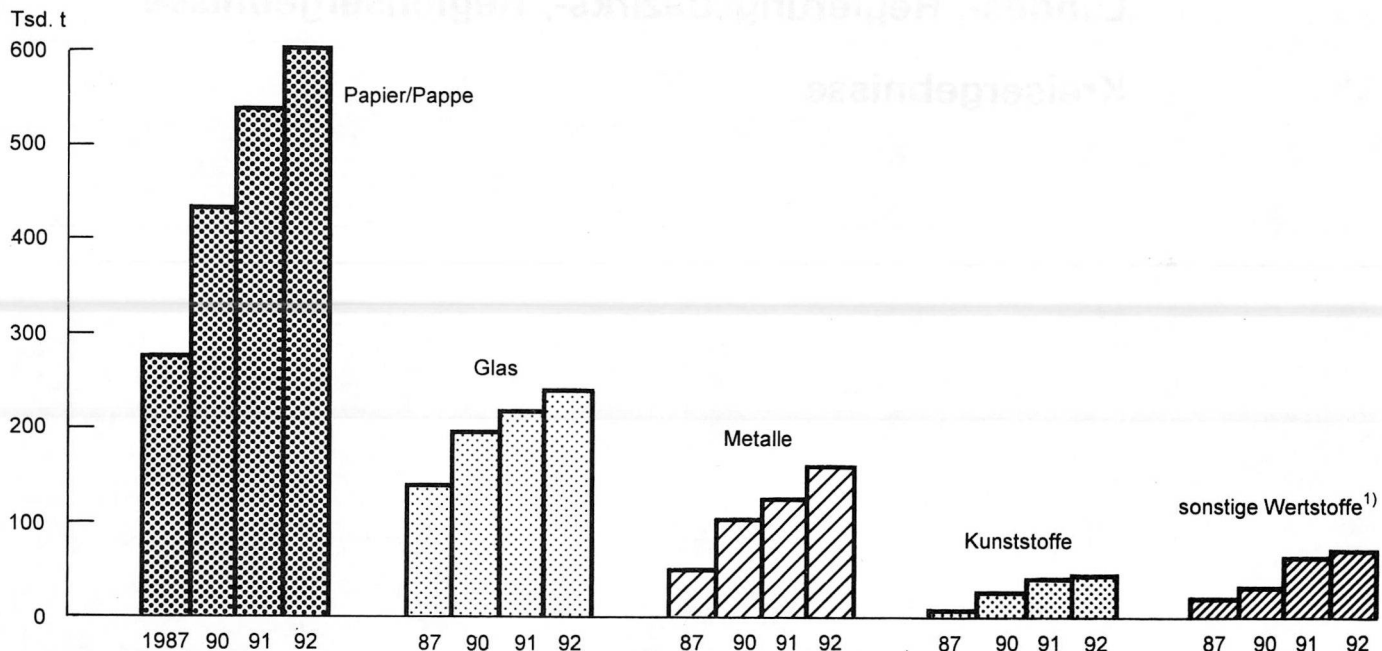
*) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainer, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine, usw. - 1) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken.

Statistisches Landesamt Baden · Württemberg

60 94

Schaubild 9

Getrennt erfaßte Wertstoffmengen^{*)} in Baden-Württemberg 1987 bis 1992 nach Stoffarten



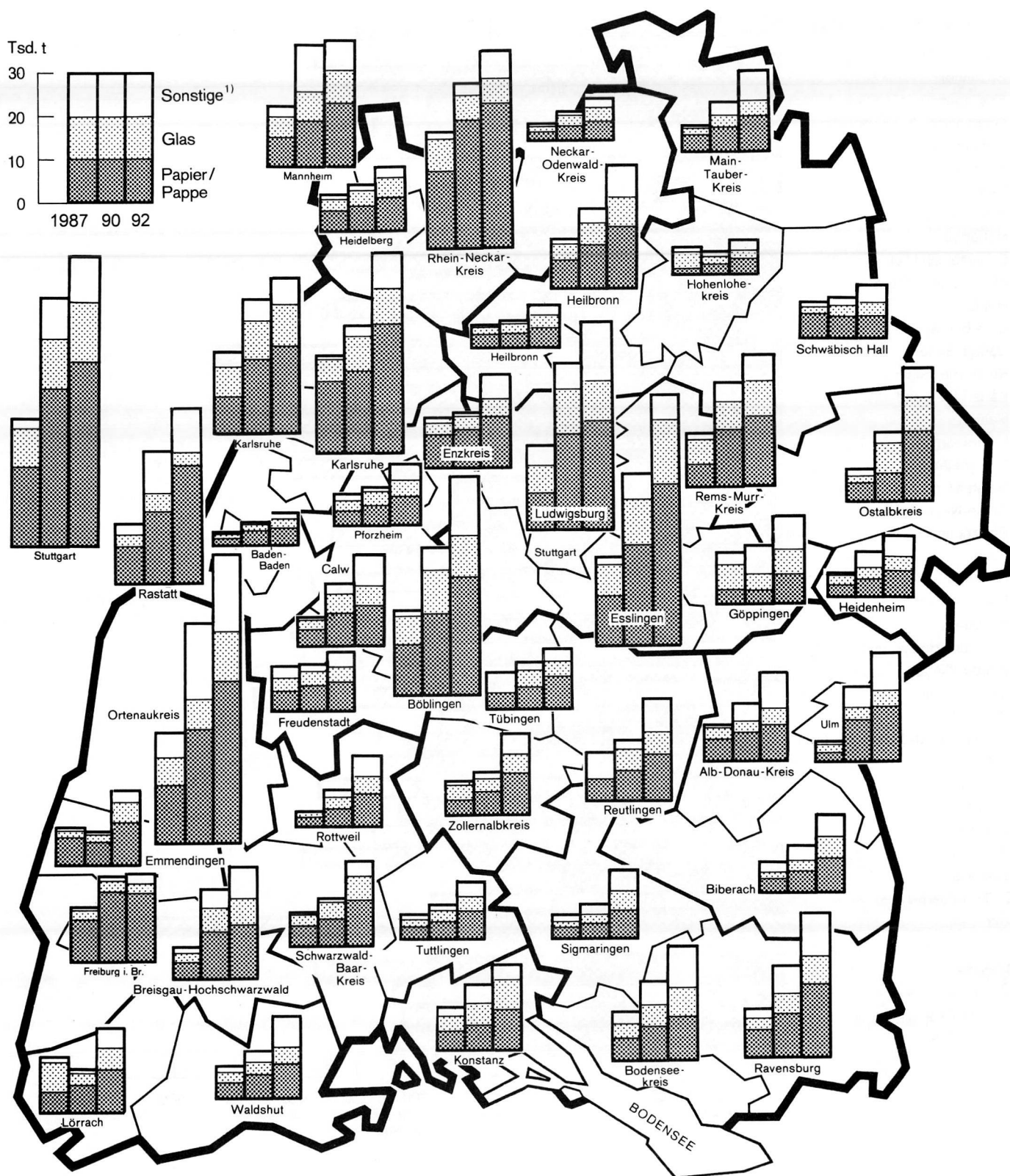
*) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainer, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine, usw. - 1) Textilien, Holz, ab 1992 einschließlich Flüssigkartons.

Statistisches Landesamt Baden · Württemberg

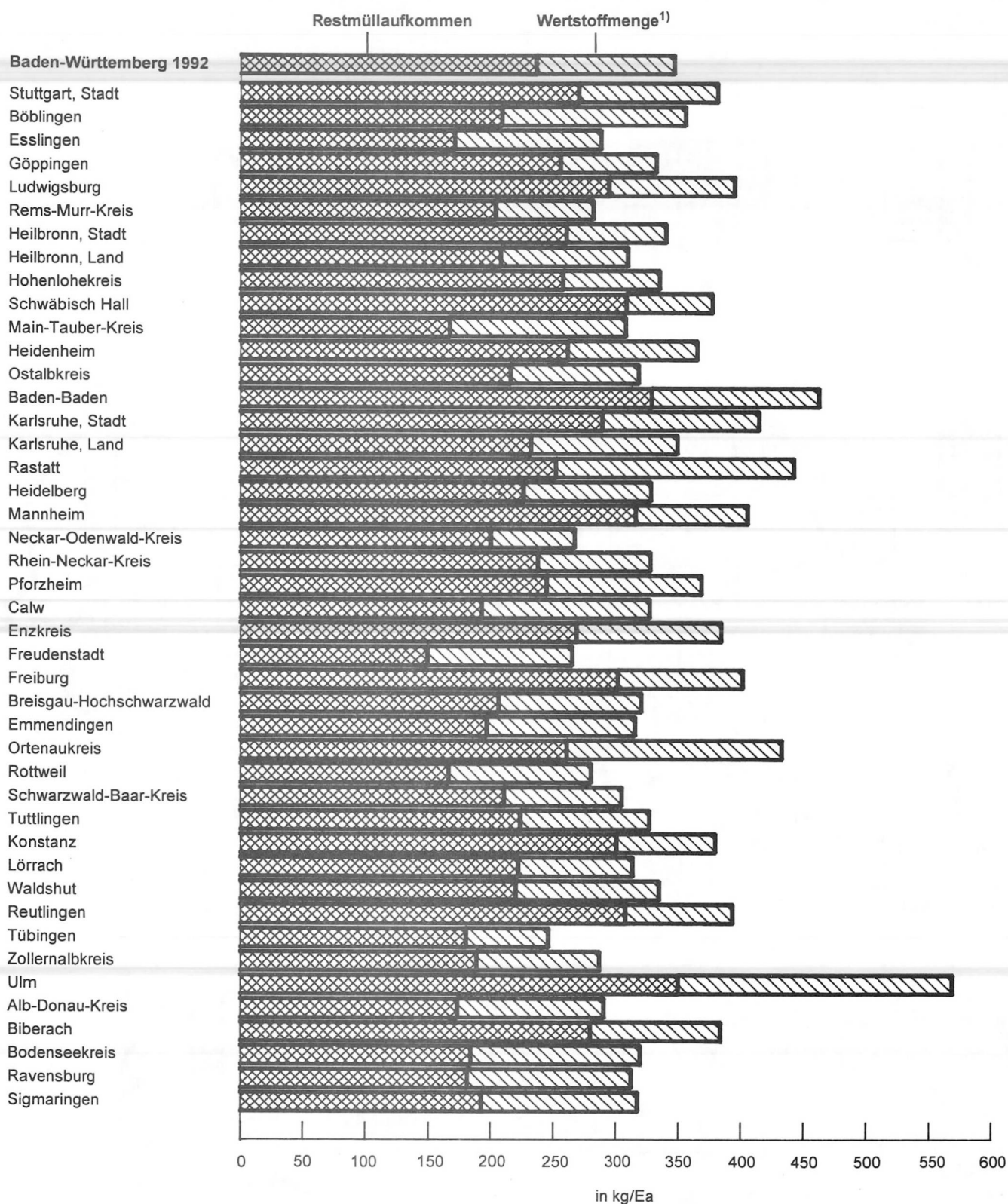
67 94

Schaubild 10

Getrennt erfaßte Wertstoffmengen^{*)} in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1992 nach Stoffarten



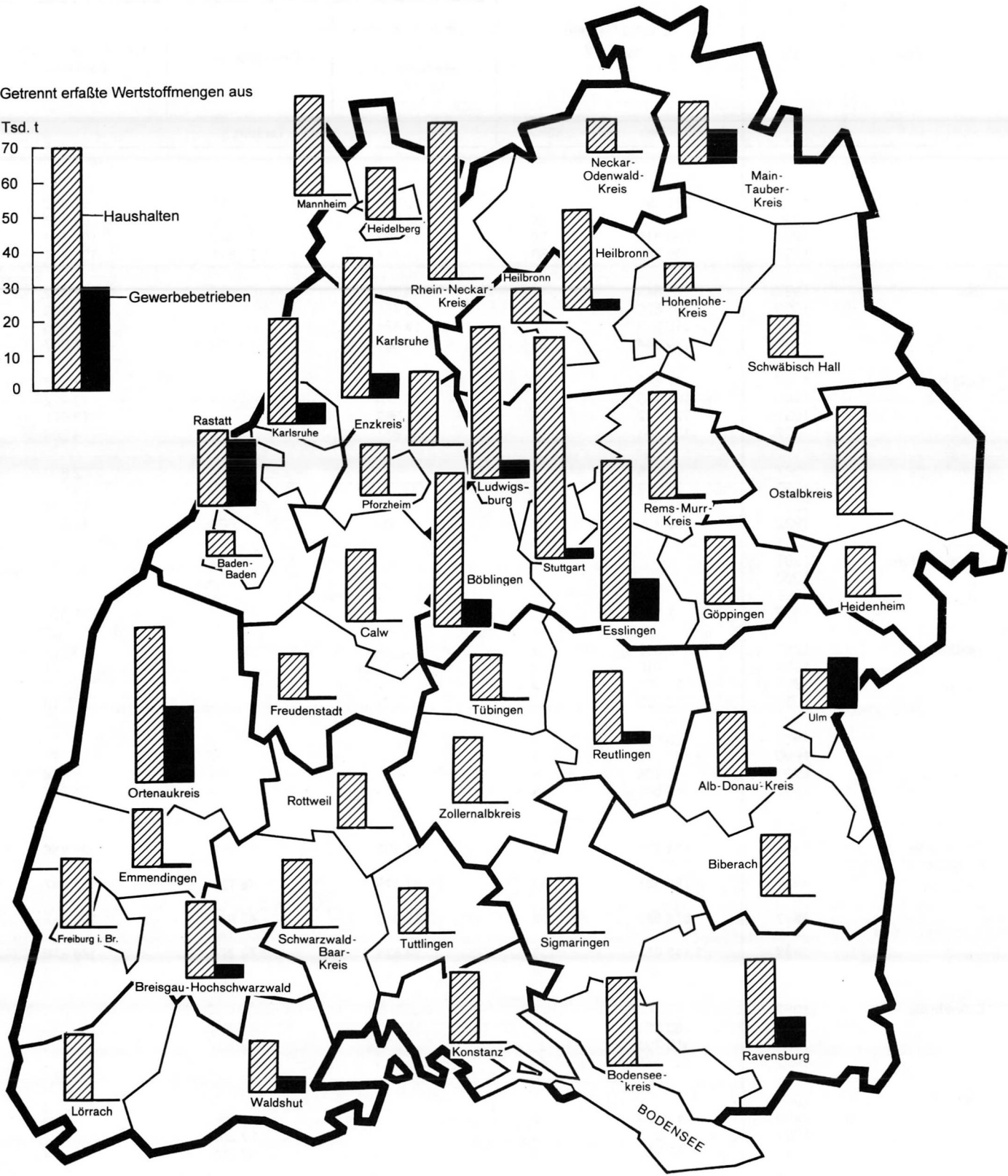
^{*)} Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainern, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine usw. - 1) FE-Schrott, NE-Schrott, Aluminium, Kunststoffe, Textilien, Holz, Flüssigkartons und Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken.

Aufkommen an häuslichen Abfällen¹⁾ in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992

^{*)} Umfaßt Hausmüll, Sperrmüll, Wertstoffe aus Wertstoffsammlungen einschließlich Rückständen aus den Sortieranlagen. - 1) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe, mittels Depotcontainer, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine, usw.

Schaubild 12

Getrennt erfaßte Wertstoffmengen*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach der Herkunft



*) Sortenrein erfaßte und aus Wertstoffgemischen aussortierte Wertstoffe mittels Depotcontainer, Wertstofftonne, zentralen Sammelstellen, Vereine, usw.

15. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in Baden-Württemberg 1987 bis 1992 nach

Stoffart	Jahr	Erfaßte Mengen insgesamt		Davon erfaßt über		
				Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoffbehälter	Mehrkomponentenbehälter 1)2)
		Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Papier/Pappe	1987	262 294	28	12 916	14 119	62 852
	1990	434 331	45	33 719	46 726	89 890
	1991	538 819	54	42 482	46 342	107 766
	1992	600 282	60	10 713	74 811	136 441
Glas	1987	141 843	15	3 564	-	17 482
	1990	196 526	20	13 461	-	19 969
	1991	215 215	22	14 534	277	17 406
	1992	239 844	24	3 361	783	27 547
Metalle 4)	1987	47 647	5	-	-	8 726
	1990	101 193	10	-	-	13 122
	1991	124 742	13	2 362	-	13 671
	1992	158 688	16	681	76	14 204
Kunststoffe	1987	3 626	x	-	-	2 896
	1990	22 518	x	-	-	9 586
	1991	35 918	x	90	475	11 197
	1992	40 130	x	69	604	17 646
Flüssigkartons	1987	-	-	-	-	-
	1990	-	-	-	-	-
	1991	-	-	-	-	-
	1992	1 560	.	-	-	1 454
Textilien	1987	9 301 5)	x	-	-	-
	1990	7 910	x	-	-	21
	1991	10 901	x	-	-	3
	1992	12 703	x	-	-	14
Holz	1987	9 850 5)	x	-	-	-
	1990	23 212	x	-	-	78
	1991	49 104	x	-	-	174
	1992	56 846	x	-	-	1 324
Wertstoffe insgesamt	1987	474 561	51	16 480	14 119	91 956
	1990	785 687	81	47 179	46 726	132 667
	1991	974 699	99	59 468	47 094	150 217
	1992	1 110 053	110	14 824	76 274	198 630
Grünabfälle	1987	.	.	-	-	-
	1990	268 514	28	-	-	-
	1991	315 799	32	-	-	-
	1992	441 271	44	-	-	-
Bioabfälle	1987	-	-	-	-	-
	1990	17 259	x	-	17 259	-
	1991	27 392	x	-	27 392	-
	1992	57 265	x	-	57 265	-

*) Ab 1992 einschließlich erfaßte Mengen über das Duale System.- 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände

3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen.- 4) Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott, Aluminium
Aufkommen wurde mit Hilfe des Sammelsystems ermittelt.

Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Jahr	Stoffart
Depot-container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben		
Tonnen					
46 297	5 610	120 500	-	1987	Papier/Pappe
89 212	10 245	130 552	33 987	1990	
108 435	23 722	150 343	59 729	1991	
136 952	32 503	145 159	63 703	1992	
105 834	1 591	13 372	-	1987	Glas
146 504	4 117	10 481	1 995	1990	
170 580	4 964	5 777	1 677	1991	
194 871	5 418	5 564	2 300	1992	
4 302	2 922	31 697	-	1987	Metalle ⁴⁾
16 044	12 495	55 797	3 734	1990	
15 537	16 692	71 023	5 457	1991	
17 986	26 785	92 110	6 846	1992	
388	339	3	-	1987	Kunststoffe
1 881	1 761	742	8 546	1990	
1 641	5 374	442	16 699	1991	
761	7 296	343	13 411	1992	
-	-	-	-	1987	Flüssigkartons
-	-	-	-	1990	
-	-	-	-	1991	
-	106	-	-	1992	
-	-	9 301	-	1987	Textilien
343	156	7 338	51	1990	
1 609	1 075	8 162	52	1991	
2 601	696	9 379	13	1992	
-	9 850	-	-	1987	Holz
-	8 745	1 700	12 689	1990	
-	21 941	10	26 979	1991	
66	27 323	-	28 133	1992	
156 821	20 312	174 873	-	1987	Wertstoffe insgesamt
253 869	37 519	206 610	61 002	1990	
297 802	73 768	235 757	110 593	1991	
353 237	100 127	252 555	114 406	1992	
-	-	-	-	1987	Grünabfälle
5 932	201 847	60 735	-	1990	
-	-	-	-	1991	
-	-	-	-	1992	
-	-	-	-	1987	Bioabfälle
-	-	-	-	1990	
-	-	-	-	1991	
-	-	-	-	1992	

aus der Sortierung.- 2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- und ab 1990 Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken.- 5) 1987 gemeinsame Erfassung von Textilien und Holz, das jeweilige

16. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Regierungsbezirken

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter 1)2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Regierungsbezirk Stuttgart					
Papier/Pappe	211 653	56	-	41 735	26 278
Glas	87 970	23	-	-	7 022
Metalle 4)	58 670	16	-	-	813
Kunststoffe	6 619	X	-	-	1 647
Textilien	6 097	X	-	-	-
Holz	21 322	X	-	-	-
Flüssigkartons	250	X	-	-	169
Wertstoffe insgesamt	392 581	104	-	41 735	35 929
Grünabfälle	170 014	45	-	-	-
Bioabfälle	8 505	X	-	8 505	-
Regierungsbezirk Karlsruhe					
Papier/Pappe	174 218	67	10 713	2 060	85 539
Glas	58 235	22	3 361	-	14 531
Metalle 4)	35 357	14	681	-	8 310
Kunststoffe	12 828	X	69	50	6 743
Textilien	2 342	X	-	-	-
Holz	11 192	X	-	-	923
Flüssigkartons	454	X	-	-	440
Wertstoffe insgesamt	294 626	114	14 824	2 110	116 486
Grünabfälle	100 194	39	-	-	-
Bioabfälle	24 246	X	-	24 246	-
Regierungsbezirk Freiburg					
Papier/Pappe	125 904	62	-	24 226	24 595
Glas	51 740	26	-	783	5 993
Metalle 4)	30 133	15	-	76	4 973
Kunststoffe	15 765	X	-	554	8 494
Textilien	1 507	X	-	-	14
Holz	6 276	X	-	-	401
Flüssigkartons	813	X	-	-	813
Wertstoffe insgesamt	232 138	116	-	25 639	45 283
Grünabfälle	96 290	48	-	-	-
Bioabfälle	6 850	X	-	6 850	-
Regierungsbezirk Tübingen					
Papier/Pappe	88 507	53	-	6 790	29
Glas	41 899	25	-	-	1
Metalle	34 528	21	-	-	108
Kunststoffe	4 918	X	-	-	762
Textilien	2 757	X	-	-	-
Holz	18 056	X	-	-	-
Flüssigkartons	43	X	-	-	43
Wertstoffe insgesamt	190 708	114	-	6 790	943
Grünabfälle	74 773	45	-	-	-
Bioabfälle	17 664	X	-	17 664	-

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus 3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen.- 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Regierungsbezirk Stuttgart				
56 605	12 292	58 423	16 320	Papier/Pappe
79 247	1 352	209	140	Glas
9 387	8 832	38 831	807	Metalle ⁴⁾
516	3 013	193	1 250	Kunststoffe
441	192	5 464	-	Textilien
-	12 494	-	8 828	Holz
-	81	-	-	Flüssigkartons
146 196	38 256	103 120	27 345	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Regierungsbezirk Karlsruhe				
17 836	4 961	33 816	19 293	Papier/Pappe
37 483	1 073	460	1 327	Glas
2 329	6 088	15 914	2 035	Metalle ⁴⁾
126	1 952	111	3 777	Kunststoffe
1 332	311	699	-	Textilien
66	6 038	-	4 165	Holz
-	14	-	-	Flüssigkartons
69 172	20 437	51 000	30 697	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Regierungsbezirk Freiburg				
36 993	2 974	22 247	14 869	Papier/Pappe
43 520	446	360	638	Glas
1 573	4 397	17 252	1 862	Metalle ⁴⁾
22	723	8	5 964	Kunststoffe
360	7	1 113	13	Textilien
-	403	-	5 472	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
82 468	8 960	40 980	28 818	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Regierungsbezirk Tübingen				
25 518	12 276	30 673	13 221	Papier/Pappe
34 621	2 547	4 535	195	Glas
4 697	7 468	20 113	2 142	Metalle
97	1 608	31	2 420	Kunststoffe
468	186	2 103	-	Textilien
-	8 388	-	9 668	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
65 401	32 473	57 466	27 646	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

der Sortierung.- 2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- und Kompostwerken.

17. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Regionen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1)2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Stuttgart					
Papier/Pappe	154 006	61	-	41 735	26 217
Glas	60 065	24	-	-	7 022
Metalle 4)	35 756	14	-	-	555
Kunststoffe	4 161	X	-	-	1 204
Textilien	3 105	X	-	-	-
Holz	14 740	X	-	-	-
Flüssigkartons	124	X	-	-	108
Wertstoffe insgesamt	271 957	107	-	41 735	35 106
Grünabfälle	94 714	37	-	-	-
Bioabfälle	7 145	X	-	7 145	-
Region Franken					
Papier/Pappe	35 629	45	-	-	61
Glas	17 478	22	-	-	-
Metalle	15 146	19	-	-	258
Kunststoffe	1 946	X	-	-	443
Textilien	1 350	X	-	-	-
Holz	4 291	X	-	-	-
Flüssigkartons	110	X	-	-	61
Wertstoffe insgesamt	75 950	95	-	-	823
Grünabfälle	53 676	67	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Region Ostwürttemberg					
Papier/Pappe	22 018	51	-	-	-
Glas	10 427	24	-	-	-
Metalle	7 768	18	-	-	-
Kunststoffe	512	X	-	-	-
Textilien	1 642	X	-	-	-
Holz	2 291	X	-	-	-
Flüssigkartons	16	X	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	44 674	103	-	-	-
Grünabfälle	21 624	50	-	-	-
Bioabfälle	1 360	X	-	1 360	-
Region Mittlerer Oberrhein					
Papier/Pappe	80 254	86	3 830	-	41 268
Glas	22 301	24	136	-	6 898
Metalle	10 945	12	29	-	5 529
Kunststoffe	8 201	X	69	-	3 905
Textilien	856	X	-	-	-
Holz	5 377	X	-	-	923
Flüssigkartons	131	X	-	-	131
Wertstoffe insgesamt	128 065	137	4 064	-	58 654
Grünabfälle	57 194	61	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Region Stuttgart				
39 137	5 883	24 954	16 080	Papier/Pappe
51 810	1 140	93	-	Glas
2 578	6 401	26 201	21	Metalle ⁴⁾
56	1 613	38	1 250	Kunststoffe
209	87	2 809	-	Textilien
-	5 912	-	8 828	Holz
-	16	-	-	Flüssigkartons
93 790	21 052	54 095	26 179	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Franken				
16 833	3 044	15 451	240	Papier/Pappe
17 134	204	-	140	Glas
6 131	588	7 383	786	Metalle
460	889	154	-	Kunststoffe
-	62	1 288	-	Textilien
-	4 291	-	-	Holz
-	49	-	-	Flüssigkartons
40 558	9 127	24 276	1 166	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Ostwürttemberg				
635	3 365	18 018	-	Papier/Pappe
10 303	8	116	-	Glas
678	1 843	5 247	-	Metalle
-	511	1	-	Kunststoffe
232	43	1 367	-	Textilien
-	2 291	-	-	Holz
-	16	-	-	Flüssigkartons
11 848	8 077	24 749	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Mittlerer Oberrhein				
453	1 733	13 927	19 043	Papier/Pappe
13 341	139	460	1 327	Glas
918	950	1 484	2 035	Metalle
120	309	21	3 777	Kunststoffe
722	-	134	-	Textilien
66	223	-	4 165	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
15 620	3 354	16 026	30 347	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 17. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Regionen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter 1)2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Region Unterer Neckar					
Papier/Pappe	59 607	54	-	1 500	33 118
Glas	20 561	19	-	-	4 602
Metalle 4)	14 712	13	-	-	2 106
Kunststoffe	1 426	X	-	-	1 282
Textilien	640	X	-	-	-
Holz	259	X	-	-	-
Flüssigkartons	145	X	-	-	145
Wertstoffe insgesamt	97 350	89	-	1 500	41 253
Grünabfälle	26 983	25	-	-	-
Bioabfälle	23 061	X	-	23 061	-
Region Nordschwarzwald					
Papier/Pappe	34 357	61	6 883	560	11 153
Glas	15 373	27	3 225	-	3 031
Metalle	9 700	17	652	-	675
Kunststoffe	3 201	X	-	50	1 556
Textilien	846	X	-	-	-
Holz	5 556	X	-	-	-
Flüssigkartons	178	X	-	-	164
Wertstoffe insgesamt	69 211	123	10 760	610	16 579
Grünabfälle	16 017	28	-	-	-
Bioabfälle	1 185	X	-	1 185	-
Region Südlicher Oberrhein					
Papier/Pappe	74 570	79	-	23 299	23 222
Glas	23 816	25	-	-	5 376
Metalle	11 497	12	-	-	3 810
Kunststoffe	11 092	X	-	-	5 836
Textilien	183	X	-	-	14
Holz	5 392	X	-	-	401
Flüssigkartons	614	X	-	-	614
Wertstoffe insgesamt	127 164	136	-	23 299	39 273
Grünabfälle	25 676	27	-	-	-
Bioabfälle	1 530	X	-	1 530	-
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg					
Papier/Pappe	24 520	52	-	652	-
Glas	12 412	27	-	783	-
Metalle	7 606	16	-	76	726
Kunststoffe	2 716	X	-	554	1 901
Textilien	375	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	129	X	-	-	129
Wertstoffe insgesamt	47 758	102	-	2 065	2 756
Grünabfälle	36 466	78	-	-	-
Bioabfälle	1 037	X	-	1 037	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Region Unterer Neckar				
12 694	100	12 195	-	Papier/Pappe
15 959	-	-	-	Glas
684	1 527	10 395	-	Metalle ⁴⁾
6	48	90	-	Kunststoffe
610	30	-	-	Textilien
-	259	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
29 953	1 964	22 680	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Nordschwarzwald				
4 689	3 128	7 694	250	Papier/Pappe
8 183	934	-	-	Glas
727	3 611	4 035	-	Metalle
-	1 595	-	-	Kunststoffe
-	281	565	-	Textilien
-	5 556	-	-	Holz
-	14	-	-	Flüssigkartons
13 599	15 119	12 294	250	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Südlicher Oberrhein				
7 713	1 283	5 984	13 069	Papier/Pappe
17 612	58	132	638	Glas
497	2 116	3 512	1 562	Metalle
2	169	-	5 085	Kunststoffe
57	2	97	13	Textilien
-	403	-	4 588	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
25 881	4 031	9 725	24 955	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg				
19 105	323	4 440	-	Papier/Pappe
11 312	182	135	-	Glas
718	974	5 112	-	Metalle
2	251	8	-	Kunststoffe
80	5	290	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
31 217	1 736	9 985	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 17. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Regionen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1)2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Region Hochrhein-Bodensee					
Papier/Pappe	26 814	43	-	275	1 373
Glas	15 512	25	-	-	617
Metalle 4)	11 030	18	-	-	437
Kunststoffe	1 957	X	-	-	757
Textilien	949	X	-	-	-
Holz	884	X	-	-	-
Flüssigkartons	70	X	-	-	70
Wertstoffe insgesamt	57 216	93	-	275	3 254
Grünabfälle	34 148	55	-	-	-
Bioabfälle	4 283	X	-	4 283	-

Region Neckar-Alb					
Papier/Pappe	26 894	41	-	320	29
Glas	12 728	20	-	-	1
Metalle	6 696	10	-	-	80
Kunststoffe	1 167	X	-	-	653
Textilien	333	X	-	-	-
Holz	6 367	X	-	-	-
Flüssigkartons	23	X	-	-	23
Wertstoffe insgesamt	54 208	83	-	320	786
Grünabfälle	19 095	29	-	-	-
Bioabfälle	11 119	X	-	11 119	-

Region Donau-Iller					
Papier/Pappe	28 504	63	-	-	-
Glas	12 132	27	-	-	-
Metalle	13 041	29	-	-	28
Kunststoffe	2 424	X	-	-	48
Textilien	1 266	X	-	-	-
Holz	5 032	X	-	-	-
Flüssigkartons	15	X	-	-	4
Wertstoffe insgesamt	62 414	137	-	-	80
Grünabfälle	18 769	41	-	-	-
Bioabfälle	4 963	X	-	4 963	-

Region Bodensee-Oberschwaben					
Papier/Pappe	33 109	58	-	6 470	-
Glas	17 039	30	-	-	-
Metalle	14 791	26	-	-	-
Kunststoffe	1 327	X	-	-	61
Textilien	1 158	X	-	-	-
Holz	6 657	X	-	-	-
Flüssigkartons	5	X	-	-	5
Wertstoffe insgesamt	74 086	131	-	6 470	66
Grünabfälle	36 909	65	-	-	-
Bioabfälle	1 582	X	-	1 582	-

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus
3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen.- 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Region Hochrhein-Bodensee				
10 175	1 368	11 823	1 800	Papier/Pappe
14 596	206	93	-	Glas
358	1 307	8 628	300	Metalle ⁴⁾
18	303	-	879	Kunststoffe
223	-	726	-	Textilien
-	-	-	884	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
25 370	3 184	21 270	3 863	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Neckar-Alb				
9 570	1 484	14 706	785	Papier/Pappe
12 542	147	38	-	Glas
506	925	5 182	3	Metalle
71	396	3	44	Kunststoffe
166	19	148	-	Textilien
-	3 472	-	2 895	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
22 855	6 443	20 077	3 727	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Donau-Iller				
6 989	4 220	9 227	8 068	Papier/Pappe
8 492	1 087	2 403	150	Glas
1 617	2 030	8 271	1 095	Metalle
22	605	16	1 733	Kunststoffe
84	59	1 123	-	Textilien
-	332	-	4 700	Holz
-	11	-	-	Flüssigkartons
17 204	8 344	21 040	15 746	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Region Bodensee-Oberschwaben				
8 959	6 572	6 740	4 368	Papier/Pappe
13 587	1 313	2 094	45	Glas
2 574	4 513	6 660	1 044	Metalle
4	607	12	643	Kunststoffe
218	108	832	-	Textilien
-	4 584	-	2 073	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
25 342	17 697	16 338	8 173	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

der Sortierung.- 2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- und Kompostwerken.

18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Stadtkreis Stuttgart					
Papier/Pappe	42 139	71	-	41 735	-
Glas	13 653	23	-	-	-
Metalle 4)	8 312	14	-	-	-
Kunststoffe	57	X	-	-	-
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	1 988	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	66 149	111	-	41 735	-
Grünabfälle	21 000	35	-	-	-
Bioabfälle	177	X	-	177	-
Landkreis Böblingen					
Papier/Pappe	27 177	79	-	-	-
Glas	9 412	27	-	-	-
Metalle	5 570	16	-	-	-
Kunststoffe	1 723	X	-	-	-
Textilien	683	X	-	-	-
Holz	6 132	X	-	-	-
Flüssigkartons	3	X	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	50 700	147	-	-	-
Grünabfälle	13 788	40	-	-	-
Bioabfälle	936	X	-	936	-
Landkreis Esslingen					
Papier/Pappe	36 734	75	-	-	2 139
Glas	14 478	30	-	-	-
Metalle	2 895	6	-	-	-
Kunststoffe	605	X	-	-	99
Textilien	799	X	-	-	-
Holz	1 697	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	57 208	117	-	-	2 238
Grünabfälle	26 200	54	-	-	-
Bioabfälle	370	X	-	370	-
Landkreis Göppingen					
Papier/Pappe	6 684	27	-	-	-
Glas	5 380	22	-	-	-
Metalle 4)	7 068	28	-	-	-
Kunststoffe	13	X	-	-	-
Textilien	30	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	19 176	77	-	-	-
Grünabfälle	12 742	51	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				

Stadtkreis Stuttgart

-	-	-	404	Papier/Pappe
13 653	-	-	-	Glas
4	-	8 308	-	Metalle ⁴⁾
-	57	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	1 988	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
13 667	67	8 308	2 392	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Böblingen

9 881	1 386	10 110	5 800	Papier/Pappe
9 000	412	-	-	Glas
25	2 928	2 600	17	Metalle
-	928	-	795	Kunststoffe
-	-	683	-	Textilien
-	5 726	-	406	Holz
-	3	-	-	Flüssigkartons
18 906	11 383	13 393	7 018	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Esslingen

19 755	47	5 293	9 500	Papier/Pappe
14 378	10	90	-	Glas
1 553	125	1 217	-	Metalle
56	4	-	446	Kunststoffe
-	-	799	-	Textilien
-	-	-	1 697	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
35 742	186	7 399	11 643	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Göppingen

-	1 032	5 652	-	Papier/Pappe
5 380	-	-	-	Glas
568	563	5 937	-	Metalle ⁴⁾
-	13	-	-	Kunststoffe
-	30	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
5 948	1 638	11 589	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter ^{1) 2)}
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Ludwigsburg					
Papier/Pappe	25 086	53	-	-	24 078
Glas	9 133	19	-	-	7 022
Metalle	7 234	15	-	-	382
Kunststoffe	913	X	-	-	806
Textilien	734	X	-	-	-
Holz	4 923	X	-	-	-
Flüssigkartons	93	X	-	-	80
Wertstoffe insgesamt	48 116	101	-	-	32 368
Grünabfälle	3 554	7	-	-	-
Bioabfälle	5 662	X	-	5 662	-
Landkreis Rems-Murr-Kreis					
Papier/Pappe	16 186	41	-	-	-
Glas	8 009	21	-	-	-
Metalle	4 677	12	-	-	173
Kunststoffe	850	X	-	-	299
Textilien	859	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	28	X	-	-	28
Wertstoffe insgesamt	30 609	78	-	-	500
Grünabfälle	17 430	45	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Stadtkreis Heilbronn					
Papier/Pappe	4 489	38	-	-	-
Glas	2 681	23	-	-	-
Metalle	507	4	-	-	-
Kunststoffe	78	X	-	-	-
Textilien	53	X	-	-	-
Holz	1 683	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	9 491	80	-	-	-
Grünabfälle	13 690	115	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Heilbronn					
Papier/Pappe	14 340	51	-	-	-
Glas	6 705	24	-	-	-
Metalle	3 939	14	-	-	-
Kunststoffe	574	X	-	-	-
Textilien	753	X	-	-	-
Holz	2 525	X	-	-	-
Flüssigkartons	36	X	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	28 872	102	-	-	-
Grünabfälle	27 338	96	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				

Landkreis Ludwigsburg

-	957	51	-	Papier/Pappe
1 909	199	3	-	Glas
-	484	6 368	-	Metalle
-	107	-	-	Kunststoffe
-	-	734	-	Textilien
-	186	-	4 737	Holz
-	13	-	-	Flüssigkartons
1 909	1 946	7 156	4 737	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Rems-Murr-Kreis

9 501	2 461	3 848	376	Papier/Pappe
7 490	519	-	-	Glas
428	2 301	1 771	4	Metalle
-	504	38	9	Kunststoffe
209	57	593	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
17 628	5 842	6 250	389	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Stadtkreis Heilbronn

3 665	-	824	-	Papier/Pappe
2 681	-	-	-	Glas
226	21	260	-	Metalle
15	63	-	-	Kunststoffe
-	53	-	-	Textilien
-	1 683	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
6 587	1 820	1 084	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Heilbronn

8 850	1 640	3 610	240	Papier/Pappe
6 705	-	-	-	Glas
350	426	3 163	-	Metalle
-	574	-	-	Kunststoffe
-	3	750	-	Textilien
-	2 525	-	-	Holz
-	36	-	-	Flüssigkartons
15 905	5 204	7 523	240	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Hohenlohekreis					
Papier/Pappe	3 612	38	-	-	-
Glas	1 727	18	-	-	-
Metalle	1 650	17	-	-	-
Kunststoffe	258	X	-	-	-
Textilien	198	X	-	-	-
Holz	3	X	-	-	-
Flüssigkartons	13	X	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	7 461	78	-	-	-
Grünabfälle	4 246	44	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Schwäbisch-Hall					
Papier/Pappe	5 084	30	-	-	-
Glas	3 011	18	-	-	-
Metalle	3 477	21	-	-	-
Kunststoffe	143	X	-	-	-
Textilien	6	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	11 721	69	-	-	-
Grünabfälle	2 794	16	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Main-Tauber-Kreis					
Papier/Pappe	8 104	62	-	-	61
Glas	3 354	26	-	-	-
Metalle	5 573	43	-	-	258
Kunststoffe	893	X	-	-	443
Textilien	340	X	-	-	-
Holz	80	X	-	-	-
Flüssigkartons	61	X	-	-	61
Wertstoffe insgesamt	18 405	141	-	-	823
Grünabfälle	5 608	43	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Heidenheim					
Papier/Pappe	6 130	46	-	-	-
Glas	3 057	23	-	-	-
Metalle	1 926	14	-	-	-
Kunststoffe	80	X	-	-	-
Textilien	340	X	-	-	-
Holz	2 291	X	-	-	-
Flüssigkartons	1	X	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	13 825	103	-	-	-
Grünabfälle	4 151	31	-	-	-
Bioabfälle	1 360	X	-	1 360	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Hohenlohekreis				
1 066	1 123	1 423	-	Papier/Pappe
1 523	204	-	-	Glas
171	71	1 408	-	Metalle
-	208	50	-	Kunststoffe
-	-	198	-	Textilien
-	3	-	-	Holz
-	13	-	-	Flüssigkartons
2 760	1 622	3 079	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Schwäbisch-Hall				
3 252	281	1 551	-	Papier/Pappe
3 011	-	-	-	Glas
855	70	2 552	-	Metalle
-	39	104	-	Kunststoffe
-	6	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
7 118	396	4 207	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Main-Tauber-Kreis				
-	-	8 043	-	Papier/Pappe
3 214	-	-	140	Glas
4 529	-	-	786	Metalle
445	5	-	-	Kunststoffe
-	-	340	-	Textilien
-	80	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
8 188	85	8 383	926	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Heidenheim				
-	982	5 148	-	Papier/Pappe
2 933	8	116	-	Glas
-	321	1 605	-	Metalle
-	79	1	-	Kunststoffe
80	13	247	-	Textilien
-	2 291	-	-	Holz
-	1	-	-	Flüssigkartons
3 013	3 696	7 117	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: **18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen**

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Ostalbkreis					
Papier/Pappe	15 888	53	-	-	-
Glas	7 370	24	-	-	-
Metalle	5 842	19	-	-	-
Kunststoffe	432	X	-	-	-
Textilien	1 302	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	15	X	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	30 849	102	-	-	-
Grünabfälle	17 473	58	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Stadtkreis Baden-Baden					
Papier/Pappe	3 878	73	-	-	-
Glas	1 972	37	-	-	-
Metalle	459	9	-	-	27
Kunststoffe	280	X	-	-	133
Textilien	264	X	-	-	-
Holz	188	X	-	-	-
Flüssigkartons	6	X	-	-	6
Wertstoffe insgesamt	7 047	133	-	-	166
Grünabfälle	14 900	282	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Stadtkreis Karlsruhe					
Papier/Pappe	19 901	71	-	-	13 318
Glas	9 398	34	-	-	59
Metalle	1 900	7	-	-	932
Kunststoffe	1 068	X	-	-	813
Textilien	342	X	-	-	-
Holz	2 698	X	-	-	317
Flüssigkartons	99	X	-	-	99
Wertstoffe insgesamt	35 406	126	-	-	15 538
Grünabfälle	9 010	32	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Karlsruhe					
Papier/Pappe	29 419	75	3 830	-	14 025
Glas	8 080	21	136	-	4 171
Metalle	5 529	14	29	-	3 653
Kunststoffe	1 177	X	69	-	786
Textilien	250	X	-	-	-
Holz	1 332	X	-	-	606
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	45 787	117	4 064	-	23 241
Grünabfälle	28 031	72	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Ostalbkreis				
635	2 383	12 870	-	Papier/Pappe
7 370	-	-	-	Glas
678	1 522	3 642	-	Metalle
-	432	-	-	Kunststoffe
152	30	1 120	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	15	-	-	Flüssigkartons
8 836	4 382	17 632	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Baden-Baden				
-	644	3 234	-	Papier/Pappe
1 524	-	448	-	Glas
72	334	26	-	Metalle
-	127	20	-	Kunststoffe
130	-	134	-	Textilien
-	188	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
1 726	1 293	3 862	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Karlsruhe				
-	907	3 200	2 476	Papier/Pappe
9 197	120	-	22	Glas
-	409	10	549	Metalle
-	133	-	122	Kunststoffe
342	-	-	-	Textilien
-	-	-	2 381	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
9 639	1 669	3 210	6 550	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Karlsruhe				
453	182	7 493	3 436	Papier/Pappe
2 620	19	12	1 122	Glas
463	207	266	911	Metalle
120	49	1	152	Kunststoffe
250	-	-	-	Textilien
64	35	-	627	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
3 970	492	7 772	6 248	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Rastatt					
Papier/Pappe	27 056	130	-	-	13 925
Glas	2 851	14	-	-	2 668
Metalle	3 057	15	-	-	917
Kunststoffe	5 676	X	-	-	2 173
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	1 159	X	-	-	-
Flüssigkartons	26	X	-	-	26
Wertstoffe insgesamt	39 825	191	-	-	19 709
Grünabfälle	5 253	25	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Stadtkreis Heidelberg					
Papier/Pappe	7 577	54	-	-	-
Glas	4 411	32	-	-	-
Metalle 4)	1 939	14	-	-	-
Kunststoffe	43	X	-	-	-
Textilien	203	X	-	-	-
Holz	105	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	14 278	102	-	-	-
Grünabfälle	3 156	23	-	-	-
Bioabfälle	7 603	54	-	7 603	-
Stadtkreis Mannheim					
Papier/Pappe	14 500	46	-	1 500	-
Glas	7 500	24	-	-	-
Metalle 4)	6 508	21	-	-	-
Kunststoffe	95	X	-	-	-
Textilien	30	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	28 633	90	-	1 500	-
Grünabfälle	5 200	16	-	-	-
Bioabfälle	4 800	X	-	4 800	-
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis					
Papier/Pappe	4 412	31	-	-	-
Glas	3 012	21	-	-	-
Metalle	1 429	10	-	-	147
Kunststoffe	261	X	-	-	255
Textilien	407	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	23	X	-	-	23
Wertstoffe insgesamt	9 544	67	-	-	425
Grünabfälle	7 451	53	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Rastatt				
-	-	-	13 131	Papier/Pappe
-	-	-	183	Glas
383	-	1 182	575	Metalle
-	-	-	3 503	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
2	-	-	1 157	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
385	-	1 182	18 549	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Heidelberg				
7 577	-	-	-	Papier/Pappe
4 411	-	-	-	Glas
2	1 526	411	-	Metalle ⁴⁾
-	43	-	-	Kunststoffe
203	-	-	-	Textilien
-	105	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
12 193	1 674	411	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Mannheim				
4 300	100	8 600	-	Papier/Pappe
7 500	-	-	-	Glas
7	1	6 500	-	Metalle ⁴⁾
-	5	90	-	Kunststoffe
-	30	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
11 807	136	15 190	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis				
817	-	3 595	-	Papier/Pappe
3 012	-	-	-	Glas
675	-	607	-	Metalle
6	-	-	-	Kunststoffe
407	-	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
4 917	-	4 202	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Rhein-Neckar-Kreis					
Papier/Pappe	33 118	66	-	-	33 118
Glas	5 638	11	-	-	4 602
Metalle	4 836	10	-	-	1 959
Kunststoffe	1 027	X	-	-	1 027
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	154	X	-	-	-
Flüssigkartons	122	X	-	-	122
Wertstoffe insgesamt	44 895	90	-	-	40 828
Grünabfälle	11 176	22	-	-	-
Bioabfälle	10 658	X	-	10 658	-

Stadtkreis Pforzheim					
Papier/Pappe	6 688	58	-	560	-
Glas	3 684	32	-	-	-
Metalle	951	8	-	-	41
Kunststoffe	393	X	-	50	146
Textilien	565	X	-	-	-
Holz	2 100	X	-	-	-
Flüssigkartons	18	X	-	-	18
Wertstoffe insgesamt	14 399	124	-	610	205
Grünabfälle	4 360	38	-	-	-
Bioabfälle	700	X	-	700	-

Landkreis Calw					
Papier/Pappe	9 282	60	6 883	-	18
Glas	4 446	29	3 225	-	5
Metalle	4 143	27	652	-	62
Kunststoffe	1 326	X	-	-	466
Textilien	48	X	-	-	-
Holz	1 310	X	-	-	-
Flüssigkartons	66	X	-	-	66
Wertstoffe insgesamt	20 621	134	10 760	-	617
Grünabfälle	6 030	39	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Landkreis Enzkreis					
Papier/Pappe	11 800	65	-	-	11 132
Glas	3 883	21	-	-	3 025
Metalle	2 698	15	-	-	405
Kunststoffe	509	X	-	-	407
Textilien	43	X	-	-	-
Holz	2 046	X	-	-	-
Flüssigkartons	42	X	-	-	42
Wertstoffe insgesamt	21 021	116	-	-	15 011
Grünabfälle	1 911	11	-	-	-
Bioabfälle	485	X	-	485	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis				
-	-	-	-	Papier/Pappe
1 036	-	-	-	Glas
-	-	2 877	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	154	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
1 036	154	2 877	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Pforzheim				
-	250	5 878	-	Papier/Pappe
3 684	-	-	-	Glas
384	185	341	-	Metalle
-	197	-	-	Kunststoffe
-	-	565	-	Textilien
-	2 100	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
4 068	2 732	6 784	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Calw				
1 590	620	171	-	Papier/Pappe
1 126	90	-	-	Glas
192	964	2 273	-	Metalle
-	860	-	-	Kunststoffe
-	48	-	-	Textilien
-	1 310	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
2 908	3 892	2 444	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Enzkreis				
-	668	-	-	Papier/Pappe
685	173	-	-	Glas
-	1 463	830	-	Metalle
-	102	-	-	Kunststoffe
-	43	-	-	Textilien
-	2 046	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
685	4 495	830	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Freudenstadt					
Papier/Pappe	6 587	58	-	-	3
Glas	3 360	30	-	-	1
Metalle	1 908	17	-	-	167
Kunststoffe	973	X	-	-	537
Textilien	190	X	-	-	-
Holz	100	X	-	-	-
Flüssigkartons	52	X	-	-	38
Wertstoffe insgesamt	13 170	116	-	-	746
Grünabfälle	3 716	33	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Stadtkreis Freiburg					
Papier/Pappe	15 478	79	-	-	15 007
Glas	2 152	11	-	-	1 738
Metalle	1 112	6	-	-	986
Kunststoffe	434	X	-	-	371
Textilien	14	X	-	-	14
Holz	369	X	-	-	369
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	19 559	100	-	-	18 485
Grünabfälle	4 973	26	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald					
Papier/Pappe	12 425	56	-	-	1 597
Glas	6 031	27	-	-	597
Metalle	4 139	19	-	-	1 013
Kunststoffe	1 219	X	-	-	935
Textilien	148	X	-	-	-
Holz	1 284	X	-	-	-
Flüssigkartons	225	X	-	-	225
Wertstoffe insgesamt	25 471	114	-	-	4 367
Grünabfälle	10 984	49	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Landkreis Emmendingen					
Papier/Pappe	9 835	69	-	5 479	1 524
Glas	4 430	31	-	-	762
Metalle	1 768	12	-	-	574
Kunststoffe	384	X	-	-	297
Textilien	8	X	-	-	-
Holz	236	X	-	-	-
Flüssigkartons	30	X	-	-	30
Wertstoffe insgesamt	16 691	118	-	5 479	3 187
Grünabfälle	4 200	30	-	-	-
Bioabfälle	1 320	X	-	1 320	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Freudenstadt				
3 099	1 590	1 645	250	Papier/Pappe
2 688	671	-	-	Glas
151	999	591	-	Metalle
-	436	-	-	Kunststoffe
-	190	-	-	Textilien
-	100	-	-	Holz
-	14	-	-	Flüssigkartons
5 938	4 000	2 236	250	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Freiburg				
393	-	78	-	Papier/Pappe
326	-	88	-	Glas
123	-	3	-	Metalle
-	63	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
842	63	169	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald				
5 786	638	2 775	1 629	Papier/Pappe
5 434	-	-	-	Glas
277	834	1 631	384	Metalle
-	41	-	243	Kunststoffe
57	2	89	-	Textilien
-	1	-	1 283	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
11 554	1 516	4 495	3 539	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Emmendingen				
1 534	645	607	46	Papier/Pappe
3 564	58	44	2	Glas
97	992	60	45	Metalle
2	65	-	20	Kunststoffe
-	-	8	-	Textilien
-	-	-	236	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
5 197	1 760	719	349	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Ortenaukreis					
Papier/Pappe	36 832	97	-	17 820	5 094
Glas	11 203	29	-	-	2 279
Metalle	4 478	12	-	-	1 237
Kunststoffe	9 055	X	-	-	4 233
Textilien	13	X	-	-	-
Holz	3 503	X	-	-	32
Flüssigkartons	359	X	-	-	359
Wertstoffe insgesamt	65 443	172	-	17 820	13 234
Grünabfälle	5 519	14	-	-	-
Bioabfälle	210	X	-	210	-
Landkreis Rottweil					
Papier/Pappe	7 540	55	-	-	-
Glas	3 662	27	-	-	-
Metalle	2 978	22	-	-	8
Kunststoffe	1 333	X	-	473	658
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	15	X	-	-	15
Wertstoffe insgesamt	16 628	114	-	473	681
Grünabfälle	15 247	112	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis					
Papier/Pappe	10 568	51	-	652	-
Glas	5 531	27	-	783	-
Metalle	2 551	12	-	76	179
Kunststoffe	450	X	-	81	310
Textilien	246	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	29	X	-	-	29
Wertstoffe insgesamt	19 376	94	-	1 592	518
Grünabfälle	14 712	71	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Tuttlingen					
Papier/Pappe	6 412	52	-	-	-
Glas	3 219	26	-	-	-
Metalle	2 077	17	-	-	539
Kunststoffe	933	X	-	-	933
Textilien	129	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	85	X	-	-	85
Wertstoffe insgesamt	12 855	103	-	-	1 567
Grünabfälle	6 507	52	-	-	-
Bioabfälle	1 037	X	-	1 037	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelsystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				

Landkreis Ortenaukreis

-	-	2 524	11 394	Papier/Pappe
8 288	-	-	636	Glas
-	290	1 818	1 133	Metalle
-	-	-	4 822	Kunststoffe
-	-	-	13	Textilien
-	402	-	3 069	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
8 288	692	4 342	21 067	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Rottweil

5 487	-	2 053	-	Papier/Pappe
3 662	-	-	-	Glas
381	662	1 927	-	Metalle
-	194	8	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
9 530	866	3 988	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis

8 104	323	1 489	-	Papier/Pappe
4 431	182	135	-	Glas
337	312	1 647	-	Metalle
2	57	-	-	Kunststoffe
80	5	161	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
12 954	879	3 432	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Landkreis Tuttlingen

5 514	-	898	-	Papier/Pappe
3 219	-	-	-	Glas
-	-	1 538	-	Metalle
-	-	-	-	Kunststoffe
-	-	129	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
8 733	-	2 565	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff- behälter	Mehrkomponenten- behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Konstanz					
Papier/Pappe	9 449	37	-	-	-
Glas	6 949	28	-	-	-
Metalle 4)	2 973	12	-	-	-
Kunststoffe	170	X	-	-	-
Textilien	531	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	20 072	79	-	-	-
Grünabfälle	21 379	85	-	-	-
Bioabfälle	4 283	X	-	4 283	-
Landkreis Lörrach					
Papier/Pappe	9 765	47	-	275	1 373
Glas	4 863	24	-	-	617
Metalle	3 213	16	-	-	437
Kunststoffe	837	X	-	-	757
Textilien	-	-	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	70	X	-	-	70
Wertstoffe insgesamt	18 748	91	-	275	3 254
Grünabfälle	4 769	23	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Waldshut					
Papier/Pappe	7 600	48	-	-	-
Glas	3 700	23	-	-	-
Metalle	4 844	30	-	-	-
Kunststoffe	950	X	-	-	-
Textilien	418	X	-	-	-
Holz	884	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	18 396	116	-	-	-
Grünabfälle	8 000	50	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Reutlingen					
Papier/Pappe	10 359	39	-	320	29
Glas	5 091	19	-	-	1
Metalle	2 261	9	-	-	80
Kunststoffe	167	X	-	-	130
Textilien	2	X	-	-	-
Holz	4 889	X	-	-	-
Flüssigkartons	23	X	-	-	23
Wertstoffe insgesamt	22 792	86	-	320	263
Grünabfälle	9 312	35	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Konstanz				
7 391	649	1 409	-	Papier/Pappe
6 670	198	81	-	Glas
358	416	2 199	-	Metalle ⁴⁾
18	152	-	-	Kunststoffe
223	-	308	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
14 660	1 415	3 997	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Lörrach				
2 784	341	4 992	-	Papier/Pappe
4 226	8	12	-	Glas
-	373	2 403	-	Metalle
-	80	-	-	Kunststoffe
-	-	-	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
7 010	802	7 407	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Waldshut				
-	378	5 422	1 800	Papier/Pappe
3 700	-	-	-	Glas
-	518	4 026	300	Metalle
-	71	-	879	Kunststoffe
-	-	418	-	Textilien
-	-	-	884	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
3 700	967	9 866	3 863	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Reutlingen				
3 460	140	5 915	495	Papier/Pappe
5 077	13	-	-	Glas
331	381	1 466	3	Metalle
20	1	-	16	Kunststoffe
2	-	-	-	Textilien
-	2 633	-	2 256	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
8 890	3 168	7 381	2 770	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: 18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		
Landkreis Tübingen					
Papier/Pappe	7 213	36	-	-	-
Glas	3 340	17	-	-	-
Metalle	897	4	-	-	-
Kunststoffe	111	X	-	-	-
Textilien	184	X	-	-	-
Holz	1 388	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	13 133	66	-	-	-
Grünabfälle	4 138	21	-	-	-
Bioabfälle	159	X	-	159	-
Landkreis Zollernalbkreis					
Papier/Pappe	9 322	50	-	-	-
Glas	4 297	23	-	-	-
Metalle	3 538	19	-	-	-
Kunststoffe	889	X	-	-	523
Textilien	147	X	-	-	-
Holz	90	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	18 283	98	-	-	523
Grünabfälle	5 645	30	-	-	-
Bioabfälle	10 960	59	-	10 960	-
Stadtkreis Ulm					
Papier/Pappe	12 550	111	-	-	-
Glas	3 510	31	-	-	-
Metalle	1 980	18	-	-	28
Kunststoffe	1 278	X	-	-	48
Textilien	520	X	-	-	-
Holz	4 880	X	-	-	-
Flüssigkartons	4	X	-	-	4
Wertstoffe insgesamt	24 722	219	-	-	80
Grünabfälle	5 200	46	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-
Landkreis Alb-Donau-Kreis					
Papier/Pappe	8 182	47	-	-	-
Glas	3 760	22	-	-	-
Metalle	6 655	38	-	-	-
Kunststoffe	993	X	-	-	-
Textilien	576	X	-	-	-
Holz	152	X	-	-	-
Flüssigkartons	11	X	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	20 329	117	-	-	-
Grünabfälle	11 625	67	-	-	-
Bioabfälle	4 963	X	-	4 963	-

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Tübingen				
843	306	5 774	290	Papier/Pappe
3 340	-	-	-	Glas
4	199	694	-	Metalle
51	29	3	28	Kunststoffe
164	-	20	-	Textilien
-	749	-	639	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
4 402	1 283	6 491	957	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Zollernalbkreis				
5 267	1 038	3 017	-	Papier/Pappe
4 125	134	38	-	Glas
171	345	3 022	-	Metalle
-	366	-	-	Kunststoffe
-	19	128	-	Textilien
-	90	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
9 563	1 992	6 205	-	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Stadtkreis Ulm				
3 110	1 360	1 180	6 900	Papier/Pappe
3 360	-	-	150	Glas
450	602	-	900	Metalle
-	80	-	1 150	Kunststoffe
-	-	520	-	Textilien
-	180	-	4 700	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
6 920	2 222	1 700	13 800	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Alb-Donau-Kreis				
1 547	2 083	3 384	1 168	Papier/Pappe
2 702	600	458	-	Glas
728	972	4 760	195	Metalle
22	372	16	583	Kunststoffe
50	59	467	-	Textilien
-	152	-	-	Holz
-	11	-	-	Flüssigkartons
5 049	4 249	9 085	1 946	Wertstoffe insgesamt
-	.	.	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

Noch: **18. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen*, Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen**

Stoffart	Wertstoffmenge insgesamt		Davon erfaßt über		
			Einstoffbehälter mit alternierender Sammlung	Einstoff-behälter	Mehrkomponenten-behälter 1) 2)
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen		

Landkreis Biberach

Papier/Pappe	7 772	46	-	-	-
Glas	4 862	29	-	-	-
Metalle	4 406	26	-	-	-
Kunststoffe	153	X	-	-	-
Textilien	170	X	-	-	-
Holz	-	-	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	17 363	104	-	-	-
Grünabfälle	1 944	12	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Landkreis Bodenseekreis

Papier/Pappe	9 926	53	-	489	-
Glas	6 487	34	-	-	-
Metalle	4 453	24	-	-	-
Kunststoffe	400	X	-	-	-
Textilien	37	X	-	-	-
Holz	4 184	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	25 487	135	-	489	-
Grünabfälle	10 029	53	-	-	-
Bioabfälle	1 582	X	-	1 582	-

Landkreis Ravensburg

Papier/Pappe	16 669	65	-	4 447	-
Glas	6 203	24	-	-	-
Metalle	6 494	26	-	-	-
Kunststoffe	780	X	-	-	-
Textilien	993	X	-	-	-
Holz	2 108	X	-	-	-
Flüssigkartons	-	-	-	-	-
Wertstoffe insgesamt	33 247	131	-	4 447	-
Grünabfälle	17 894	70	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

Landkreis Sigmaringen

Papier/Pappe	6 514	53	-	1 534	-
Glas	4 349	35	-	-	-
Metalle	3 844	31	-	-	-
Kunststoffe	147	X	-	-	61
Textilien	128	X	-	-	-
Holz	365	X	-	-	-
Flüssigkartons	5	X	-	-	5
Wertstoffe insgesamt	15 352	124	-	1 534	66
Grünabfälle	8 986	73	-	-	-
Bioabfälle	-	-	-	-	-

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus
3) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen.- 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen

Baden-Württembergs 1992 nach Sammelssystemen und Stoffarten

Davon erfaßt über				Stoffart
Depot- container	Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)	Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ³⁾	Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben	
Tonnen				
Landkreis Biberach				
2 332	777	4 663	-	Papier/Pappe
2 430	487	1 945	-	Glas
439	456	3 511	-	Metalle
-	153	-	-	Kunststoffe
34	-	136	-	Textilien
-	-	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
5 235	1 873	10 255	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Bodenseekreis				
5 029	1 983	2 425	-	Papier/Pappe
5 510	481	496	-	Glas
1 142	1 583	1 728	-	Metalle
-	400	-	-	Kunststoffe
-	37	-	-	Textilien
-	4 184	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
11 681	8 668	4 649	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Ravensburg				
2 338	2 394	3 122	4 368	Papier/Pappe
4 644	482	1 032	45	Glas
965	1 591	2 894	1 044	Metalle
4	121	12	643	Kunststoffe
218	10	765	-	Textilien
-	35	-	2 073	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
8 169	4 633	7 825	8 173	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle
Landkreis Sigmaringen				
1 592	2 195	1 193	-	Papier/Pappe
3 433	350	566	-	Glas
467	1 339	2 038	-	Metalle
-	86	-	-	Kunststoffe
-	61	67	-	Textilien
-	365	-	-	Holz
-	-	-	-	Flüssigkartons
5 492	4 396	3 864	-	Wertstoffe insgesamt
-	-	-	-	Grünabfälle
-	-	-	-	Bioabfälle

der Sortierung.- 2) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- und Kompostwerken.

19. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohn- bevölkerung am 30.06.1992	Abfallaufkommen an häuslichen Abfällen ¹⁾		Wertstoffmenge ²⁾			Davon	
				insgesamt		Ab- schöpfungs- quote	Papier/Pappe	
				1000 t	kg/Ea	%	1000 t	%
		1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	%	1000 t	%
	1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	%	1000 t	%
	1	2	3=2/1	4	5=4/1	6=4/2	7	8=7/4
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	596,9	228,0	382	66,1	111	29,0	42,1	63,7
Landkreise								
Böblingen	343,9	122,5	356	50,7	147	41,4	27,2	53,6
Esslingen	488,9	140,8	288	57,2	117	40,6	36,7	64,2
Göppingen	249,0	82,9	333	19,2	77	23,1	6,7	34,8
Ludwigsburg	476,5	188,8	396	48,1	101	25,5	25,1	52,1
Rems-Murr-Kreis	390,2	110,1	282	30,6	78	27,8	16,2	52,9
Stadtkreis								
Heilbronn	118,8	40,6	341	9,5	80	23,4	4,5	47,3
Landkreise								
Heilbronn	283,6	87,8	310	28,9	102	32,9	14,3	49,7
Hohenlohekreis	96,1	32,2	335	7,5	78	23,2	3,6	48,4
Schwäbisch Hall	169,5	64,1	378	11,7	69	18,3	5,1	43,3
Main-Tauber-Kreis	130,8	40,3	308	18,4	141	45,7	8,1	44,0
Heidenheim	133,9	49,0	366	13,9	104	28,4	6,1	44,1
Ostalbkreis	301,6	96,1	319	30,9	102	32,1	15,9	51,4
Regierungsbezirk Stuttgart	3 779,8	1 283,2	339	392,8	104	30,6	211,7	53,9
Stadtkreise								
Baden-Baden	52,8	24,4	463	7,1	134	28,9	3,9	55,0
Karlsruhe	279,9	116,4	416	35,4	126	30,4	19,9	56,2
Landkreise								
Karlsruhe	391,3	136,8	349	45,8	117	33,5	29,4	64,3
Rastatt	208,5	92,3	443	39,8	191	43,1	27,1	67,9
Stadtkreise								
Heidelberg	139,9	45,9	328	14,3	102	31,1	7,6	53,1
Mannheim	316,9	128,9	407	28,6	90	22,2	14,5	50,6
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	141,5	37,9	268	9,5	67	25,2	4,4	46,2
Rhein-Neckar-Kreis	499,7	164,0	328	44,9	90	27,4	33,1	73,8
Stadtkreis								
Pforzheim	116,0	42,9	369	14,4	124	33,6	6,7	46,4
Landkreise								
Calw	154,2	50,4	327	20,6	134	41,0	9,3	45,0
Enzkreis	180,9	69,7	385	21,0	116	30,2	11,8	56,1
Freudenstadt	113,6	30,1	265	13,2	116	43,7	6,6	50,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 696,3	939,6	362	294,7	114	31,4	174,2	69,1
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	194,7	78,4	402	19,6	100	25,0	15,5	79,1
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	223,0	71,5	320	25,5	114	35,6	12,4	48,8
Emmendingen	142,0	44,7	315	16,7	118	37,3	9,8	58,9
Ortenaukreis	381,1	165,0	433	65,4	172	39,7	36,8	56,3
Rottweil	136,4	38,1	280	15,5	114	40,7	7,5	48,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	206,9	63,1	305	19,4	94	30,7	10,6	54,5
Tuttlingen	124,3	40,6	327	12,9	103	31,6	6,4	49,9
Konstanz	252,5	96,1	380	20,1	79	20,9	9,4	47,1
Lörrach	206,2	64,6	313	18,7	91	29,0	9,8	52,1
Waldshut	159,8	53,5	335	18,4	115	34,4	7,6	41,3
Regierungsbezirk Freiburg	2 026,9	715,6	353	232,1	115	32,4	125,9	54,2
Landkreise								
Reutlingen	265,1	104,4	394	22,8	86	21,8	10,4	45,5
Tübingen	199,9	49,1	246	13,1	66	26,8	7,2	54,9
Zollernalbkreis	186,8	53,6	287	18,3	98	34,1	9,3	51,0
Stadtkreis								
Ulm	113,0	64,3	569	24,7	219	38,5	12,6	50,8
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	173,8	50,4	290	20,3	117	40,3	8,2	40,2
Biberach	167,6	64,3	384	17,4	104	27,0	7,8	44,8
Bodenseekreis	188,7	60,2	319	25,5	135	42,3	9,9	38,9
Ravensburg	254,6	79,4	312	33,2	131	41,9	16,7	50,1
Sigmaringen	123,8	39,3	317	15,4	124	39,1	6,5	42,4
Regierungsbezirk Tübingen	1 673,3	565,0	338	190,7	114	33,8	88,5	46,4
Baden-Württemberg	10 075,2	3 503,5	348	1 110,0	110	31,7	600,3	54,1

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Umfaßt Hausmüll, Sperrmüll, Wertstoffe aus den Wertstoffsammlungen einschließlich Rück-Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben.- 3) Umfaßt Kunststoffe, Textilien, Holz, Flüssigkartons.- 4) Einschließlich Rückstände aus Sortieranlagen für

Stoffarten und Abschöpfungsquote

Davon						Nachrichtlich: Rückstände aus der Sortierung ⁴⁾	Kreis Regierungsbezirk Land
Glas		Metalle		Sonstige Wertstoffe ³⁾			
1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%		
9	10=9/4	11	12=11/4	13	14=13/4	15	
13,7	20,6	8,3 ⁵⁾	12,6	2,0	3,1	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
9,4	18,6	5,6	11,0	8,6	16,9	0,4	Landkreise Böblingen
14,5	25,3	2,9	5,1	3,1	5,4	0,7	Esslingen
5,4	28,0	7,1 ⁵⁾	36,8	0,1	0,3	-	Göppingen
9,1	19,0	7,2	15,0	6,7	13,8	3,7	Ludwigsburg
8,0	26,2	4,7	15,3	1,8	5,7	0,3	Rems-Murr-Kreis
2,7	28,2	0,5	5,3	1,8	19,1	-	Stadtkreis Heilbronn
6,7	23,2	3,9	13,6	3,9	13,5	-	Landkreise Heilbronn
1,7	23,1	1,7	22,1	0,5	6,4	-	Hohenlohekreis
3,0	25,7	3,5	29,6	0,2	1,3	-	Schwäbisch Hall
3,4	18,2	5,6	30,3	1,4	7,5	0,2	Main-Tauber-Kreis
3,1	22,0	1,9	13,9	2,8	20,1	-	Heidenheim
7,4	23,9	5,8	18,9	1,8	5,8	-	Ostalbkreis
88,0	22,4	58,7	14,9	34,5	8,8	5,4	Regierungsbezirk Stuttgart
2,0	28,0	0,5	6,5	0,7	10,5	0,0	Stadtkreise Baden-Baden
9,4	26,5	1,9	5,4	4,2	11,9	23,9	Karlsruhe
8,1	17,6	5,5	12,1	2,8	6,0	15,0	Landkreise Karlsruhe
2,9	7,2	3,1	7,7	6,9	17,2	7,4	Rastatt
4,4	30,9	1,9 ⁵⁾	13,6	0,4	2,5	-	Stadtkreise Heidelberg
7,5	26,2	6,5 ⁵⁾	22,7	0,1	0,4	-	Mannheim
3,0	31,6	1,4	15,0	0,7	7,2	0,1	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
5,6	12,6	4,8	10,8	1,3	2,9	21,5	Rhein-Neckar-Kreis
3,7	25,6	1,0	6,6	3,1	21,4	0,0	Stadtkreis Pforzheim
4,4	21,5	4,1	20,1	2,8	13,4	0,1	Landkreise Calw
3,9	18,5	2,7	12,8	2,6	12,6	1,9	Enzkreis
3,4	25,5	1,9	14,5	1,3	10,1	0,1	Freudenstadt
58,2	19,8	35,4	12,0	26,9	9,1	70,0	Regierungsbezirk Karlsruhe
2,2	11,0	1,1	5,7	0,8	4,2	13,4	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
6,0	23,7	4,1	16,2	2,9	11,3	14,4	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
4,4	26,5	1,8	10,6	0,7	3,9	4,4	Emmendingen
11,2	17,1	4,5	6,8	12,9	19,8	39,4	Ortenaukreis
3,7	23,6	3,0	19,2	1,3	8,7	0,2	Rottweil
5,5	28,5	2,6	13,2	0,7	3,7	0,4	Schwarzwald-Baar-Kreis
3,2	25,0	2,1	16,2	1,1	8,9	0,7	Tuttlingen
6,9	34,6	3,0 ⁵⁾	14,8	0,7	3,5	-	Konstanz
4,9	25,9	3,2	17,1	0,9	4,8	1,2	Lörrach
3,7	20,1	4,8	26,3	2,3	12,2	1,7	Waldshut
51,7	22,3	30,1	13,0	24,4	10,5	75,8	Regierungsbezirk Freiburg
5,1	22,3	2,3	9,9	5,1	22,3	0,1	Landkreise Reutlingen
3,3	25,4	0,9	6,8	1,7	12,8	-	Tübingen
4,3	23,5	3,5	19,4	1,1	6,2	0,0	Zollernalbkreis
3,5	14,2	2,0	8,0	6,7	27,0	16,7	Stadtkreis Ulm
3,8	18,5	6,7	32,7	1,7	8,5	0,5	Landkreise Alb-Donau-Kreis
4,9	28,0	4,4	25,4	0,3	1,9	-	Biberach
6,5	25,5	4,5	17,5	4,6	18,1	-	Bodenseekreis
6,2	18,7	6,5	19,5	3,9	11,7	16,6	Ravensburg
4,3	28,3	3,8	25,0	0,6	4,2	0,0	Sigmaringen
41,9	22,0	34,5	18,1	25,8	13,5	33,8	Regierungsbezirk Tübingen
239,8	21,6	158,7	14,3	111,5	10,0	185,1	Baden-Württemberg

ständen aus Sortieranlagen.- 2) Erfßt über Depotcontainer, Holsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale Sammelstellen, Abholaktionen durch Vereine und Baustellenabfälle.- 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken.

20. Getrennt erfaßte Mengen an Papier/Pappe* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohn- bevölkerung am 30.06.1992	Papier/ Pappe insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoff- behälter ¹⁾		Mehrkomponenten- behälter ^{2) 3)}	
				t	%	t	%
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	596,9	42 139	71	41 735	99,0	-	-
Landkreise							
Böblingen	343,9	27 177	79	-	-	-	-
Esslingen	488,9	36 734	75	-	-	2 139	5,8
Göppingen	249,0	6 684	27	-	-	-	-
Ludwigsburg	476,5	25 086	53	-	-	24 078	96,0
Rems-Murr-Kreis	390,2	16 186	41	-	-	-	-
Stadtkreis							
Heilbronn	118,8	4 489	38	-	-	-	-
Landkreise							
Heilbronn	283,6	14 340	51	-	-	-	-
Hohenlohekreis	96,1	3 612	38	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	169,5	5 084	30	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	130,8	8 104	62	-	-	61	0,8
Heidenheim	133,9	6 130	46	-	-	-	-
Ostalbkreis	301,6	15 888	53	-	-	-	-
Regierungsbezirk Stuttgart	3 779,8	211 653	56	41 735	19,7	26 278	12,4
Stadtkreise							
Baden-Baden	52,8	3 878	73	-	-	-	-
Karlsruhe	279,9	19 901	71	-	-	13 318	66,9
Landkreise							
Karlsruhe	391,3	29 419	75	3 830	13,0	14 025	47,7
Rastatt	208,5	27 056	130	-	-	13 925	51,5
Stadtkreise							
Heidelberg	139,9	7 577	54	-	-	-	-
Mannheim	316,9	14 500	46	1 500	10,3	-	-
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	141,5	4 412	31	-	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	499,7	33 118	66	-	-	33 118	100,0
Stadtkreis							
Pforzheim	116,0	6 688	58	560	8,4	-	-
Landkreise							
Calw	154,2	9 282	60	6 883	74,2	18	0,2
Enzkreis	180,9	11 800	65	-	-	11 132	94,3
Freudenstadt	113,6	6 587	58	-	-	3	0,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 695,3	174 218	67	12 773	7,3	85 539	49,1
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	194,7	15 478	79	-	-	15 007	97,0
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	223,0	12 425	56	-	-	1 597	12,9
Emmendingen	142,0	9 835	69	5 479	55,7	1 524	15,5
Ortenaukreis	381,1	36 832	97	17 820	48,4	5 094	13,8
Rottweil	136,4	7 540	55	-	-	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	206,9	10 568	51	652	6,2	-	-
Tuttlingen	124,3	6 412	52	-	-	-	-
Konstanz	252,5	9 449	37	-	-	-	-
Lörrach	206,2	9 765	47	275	2,8	1 373	14,1
Waldshut	159,8	7 600	48	-	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	2 026,9	125 904	62	24 226	19,2	24 696	19,6
Landkreise							
Reutlingen	265,1	10 359	39	320	3,1	29	0,3
Tübingen	199,9	7 213	36	-	-	-	-
Zollernalbkreis	186,8	9 322	50	-	-	-	-
Stadtkreis							
Ulm	113,0	12 550	111	-	-	-	-
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	173,8	8 182	47	-	-	-	-
Biberach	167,6	7 772	46	-	-	-	-
Bodenseekreis	188,7	9 926	53	489	4,9	-	-
Ravensburg	254,6	16 669	65	4 447	26,7	-	-
Sigmaringen	123,8	6 514	53	1 534	23,5	-	-
Regierungsbezirk Tübingen	1 673,3	88 607	53	6 790	7,7	29	0,0
Baden-Württemberg	10 075,2	600 282	60	85 624	14,2	136 441	22,7

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas.- des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- 4) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen.

Sammelsystemen

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ⁴⁾		Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben		
t	%	t	%	t	%	t	%	
-	-	-	-	-	-	404	1,0	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
9 881	36,4	1 386	5,1	10 110	37,2	5 800	21,3	Landkreise Böblingen
19 755	53,8	47	0,1	5 293	14,4	9 500	25,9	Esslingen
-	-	1 032	15,4	5 652	84,6	-	-	Göppingen
-	-	957	3,8	51	0,2	-	-	Ludwigsburg
9 501	58,7	2 461	15,2	3 848	23,8	376	2,3	Rems-Murr-Kreis
3 665	81,6	-	-	824	18,4	-	-	Stadtkreis Heilbronn
8 850	61,7	1 640	11,4	3 610	25,2	240	1,7	Landkreise Heilbronn
1 066	29,5	1 123	31,1	1 423	39,4	-	-	Hohenlohekreis
3 252	64,0	281	5,5	1 551	30,5	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	-	-	8 043	99,2	-	-	Main-Tauber-Kreis
-	-	982	16,0	5 148	84,0	-	-	Heidenheim
635	4,0	2 383	15,0	12 870	81,0	-	-	Ostalbkreis
56 605	26,7	12 292	5,8	58 423	27,6	16 320	7,7	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	644	16,6	3 234	83,4	-	-	Stadtkreise
-	-	907	4,6	3 200	16,1	2 476	12,4	Baden-Baden
453	1,5	182	0,6	7 493	25,5	3 436	11,7	Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	13 131	48,5	Landkreise Karlsruhe
7 577	100,0	-	-	-	-	-	-	Rastatt
4 300	29,7	100	0,7	8 600	59,3	-	-	Stadtkreise Heidelberg
817	18,5	-	-	3 595	81,5	-	-	Mannheim
-	-	-	-	-	-	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	250	3,7	5 878	87,9	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
1 590	17,1	620	6,7	171	1,8	-	-	Stadtkreis Pforzheim
-	-	668	5,7	-	-	-	-	Landkreise Calw
3 099	47,0	1 590	24,1	1 645	25,0	250	3,8	Enzkreis
17 836	10,2	4 961	2,8	33 816	19,4	19 293	11,1	Freudenstadt
393	2,5	-	-	78	0,5	-	-	Regierungsbezirk Karlsruhe
5 786	46,6	638	5,1	2 775	22,3	1 629	13,1	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
1 534	15,6	645	6,6	607	6,2	46	0,5	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
-	-	-	-	2 524	6,9	11 394	30,9	Emmendingen
5 487	72,8	-	-	2 053	27,2	-	-	Ortenaukreis
8 104	76,7	323	3,1	1 489	14,1	-	-	Rottweil
5 514	86,0	-	-	898	14,0	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
7 391	78,2	649	6,9	1 409	14,9	-	-	Tuttlingen
2 784	28,5	341	3,5	4 992	51,1	-	-	Konstanz
-	-	378	5,0	5 422	71,3	1 800	23,7	Lörrach
36 993	29,4	2 974	2,4	22 247	17,7	14 869	11,8	Waldshut
3 460	33,4	140	1,4	5 915	57,1	495	4,8	Regierungsbezirk Freiburg
843	11,7	306	4,2	5 774	80,0	290	4,0	Landkreise Reutlingen
5 267	56,5	1 038	11,1	3 017	32,4	-	-	Tübingen
3 110	24,8	1 360	10,8	1 180	9,4	6 900	55,0	Zollernalbkreis
1 547	18,9	2 083	25,5	3 384	41,4	1 168	14,3	Stadtkreis Ulm
2 332	30,0	777	10,0	4 663	60,0	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
5 029	50,7	1 983	20,0	2 425	24,4	-	-	Biberach
2 338	14,0	2 394	14,4	3 122	18,7	4 368	26,2	Bodenseekreis
1 592	24,4	2 195	33,7	1 193	18,3	-	-	Ravensburg
25 518	28,8	12 276	13,9	30 673	34,7	13 221	14,9	Sigmaringen
136 952	22,8	32 503	5,4	145 159	24,2	63 703	10,6	Regierungsbezirk Tübingen
								Baden-Württemberg

2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung.- 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack

21. Getrennt erfaßte Mengen an Glas* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohn- bevölkerung am 30.06.1992	Glas insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoff- behälter ¹⁾		Mehrkomponenten- behälter ^{2) 3)}	
		t	kg/Ea	t	%	t	%
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	596,9	13 653	23	-	-	-	-
Landkreise							
Böblingen	343,9	9 412	27	-	-	-	-
Esslingen	488,9	14 478	30	-	-	-	-
Göppingen	249,0	5 380	22	-	-	-	-
Ludwigsburg	476,5	9 133	19	-	-	7 022	76,9
Rems-Murr-Kreis	390,2	8 009	21	-	-	-	-
Stadtkreis							
Heilbronn	118,8	2 681	23	-	-	-	-
Landkreise							
Heilbronn	283,6	6 705	24	-	-	-	-
Hohenlohekreis	96,1	1 727	18	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	169,5	3 011	18	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	130,8	3 354	26	-	-	-	-
Heidenheim	133,9	3 057	23	-	-	-	-
Ostalbkreis	301,6	7 370	24	-	-	-	-
Regierungsbezirk Stuttgart	3 779,8	87 970	23	-	-	7 022	8,0
Stadtkreise							
Baden-Baden	52,8	1 972	37	-	-	-	-
Karlsruhe	279,9	9 398	34	-	-	59	0,6
Landkreise							
Karlsruhe	391,3	8 080	21	136	1,7	4 171	51,6
Rastatt	208,5	2 851	14	-	-	2 668	93,6
Stadtkreise							
Heidelberg	139,9	4 411	32	-	-	-	-
Mannheim	316,9	7 500	24	-	-	-	-
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	141,5	3 012	21	-	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	499,7	5 638	11	-	-	4 602	81,6
Stadtkreis							
Pforzheim	116,0	3 684	32	-	-	-	-
Landkreise							
Calw	154,2	4 446	29	3 225	72,5	5	0,1
Enzkreis	180,9	3 883	21	-	-	3 025	77,9
Freudenstadt	113,6	3 360	30	-	-	1	0,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 596,3	58 235	22	3 381	5,8	14 631	25,0
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	194,7	2 152	11	-	-	1 738	80,8
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	223,0	6 031	27	-	-	597	9,9
Emmendingen	142,0	4 430	31	-	-	762	17,2
Ortenaukreis	381,1	11 203	29	-	-	2 279	20,3
Rottweil	136,4	3 662	27	-	-	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	206,9	5 531	27	783	14,2	-	-
Tuttlingen	124,3	3 219	26	-	-	-	-
Konstanz	252,5	6 949	28	-	-	-	-
Lörrach	206,2	4 863	24	-	-	617	12,7
Waldshut	159,8	3 700	23	-	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	2 026,9	51 740	26	783	1,5	5 993	11,6
Landkreise							
Reutlingen	265,1	5 091	19	-	-	1	0,0
Tübingen	199,9	3 340	17	-	-	-	-
Zollernalbkreis	186,8	4 297	23	-	-	-	-
Stadtkreis							
Ulm	113,0	3 510	31	-	-	-	-
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	173,8	3 760	22	-	-	-	-
Biberach	167,6	4 862	29	-	-	-	-
Bodenseekreis	188,7	6 487	34	-	-	-	-
Ravensburg	254,6	6 203	24	-	-	-	-
Sigmaringen	123,8	4 349	35	-	-	-	-
Regierungsbezirk Tübingen	1 673,3	41 899	25	-	-	1	-
Baden-Württemberg	10 075,2	239 844	24	4 144	1,7	27 547	11,5

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Glas.- des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- 4) Durch Vereine, Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen.

Sammelsystemen

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ⁴⁾		Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben		
t	%	t	%	t	%	t	%	
13 653	100,0	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
9 000	95,6	412	4,4	-	-	-	-	Landkreise Böblingen
14 378	99,3	10	0,1	90	0,6	-	-	Esslingen
5 380	100,0	-	-	-	-	-	-	Göppingen
1 909	20,9	199	2,2	3	0	-	-	Ludwigsburg
7 490	93,5	519	6,5	-	-	-	-	Rems-Murr-Kreis
2 681	100,0	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Heilbronn
6 705	100,0	-	-	-	-	-	-	Landkreise Heilbronn
1 523	88,2	204	11,8	-	-	-	-	Hohenlohekreis
3 011	100,0	-	-	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
3 214	95,8	-	-	-	-	140	4,2	Main-Tauber-Kreis
2 933	95,9	8	0,3	116	3,8	-	-	Heidenheim
7 370	100,0	-	-	-	-	-	-	Ostalbkreis
79 247	90,1	1 352	1,6	209	0,2	140	0,2	Regierungsbezirk Stuttgart
1 524	77,3	-	-	448	22,7	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
9 197	97,9	120	1,3	-	-	22	0,2	Karlsruhe
2 620	32,4	19	0,2	12	0,1	1 122	13,9	Landkreise Karlsruhe
-	-	-	-	-	-	183	6,4	Rastatt
4 411	100,0	-	-	-	-	-	-	Stadtkreise Heidelberg
7 500	100,0	-	-	-	-	-	-	Mannheim
3 012	100,0	-	-	-	-	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
1 036	18,4	-	-	-	-	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
3 684	100,0	-	-	-	-	-	-	Stadtkreis Pforzheim
1 126	25,3	90	2,0	-	-	-	-	Landkreise Calw
685	17,6	173	4,5	-	-	-	-	Enzkreis
2 688	80,0	671	20,0	-	-	-	-	Freudenstadt
37 483	64,4	1 073	1,8	460	0,8	1 327	2,3	Regierungsbezirk Karlsruhe
326	15,1	-	-	88	4,1	-	-	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
5 434	90,1	-	-	-	-	-	-	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
3 564	80,5	58	1,3	44	1,0	2	0,0	Emmendingen
8 288	74,0	-	-	-	-	636	5,7	Ortenaukreis
3 662	100,0	-	-	-	-	-	-	Rottweil
4 431	80,1	182	3,3	135	2,4	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
3 219	100,0	-	-	-	-	-	-	Tuttlingen
6 670	96,0	198	2,8	81	1,2	-	-	Konstanz
4 226	86,9	8	0,2	12	0,2	-	-	Lörrach
3 700	100,0	-	-	-	-	-	-	Waldshut
43 620	84,1	446	0,9	360	0,7	638	1,2	Regierungsbezirk Freiburg
5 077	99,7	13	0,3	-	-	-	-	Landkreise Reutlingen
3 340	100,0	-	-	-	-	-	-	Tübingen
4 125	96,0	134	3,1	38	0,9	-	-	Zollernalbkreis
3 360	95,7	-	-	-	-	150	4,3	Stadtkreis Ulm
2 702	71,9	600	16,0	458	12,2	-	-	Landkreise Alb-Donau-Kreis
2 430	50,0	487	10,0	1 945	40,0	-	-	Biberach
5 510	84,9	481	7,4	496	7,6	-	-	Bodenseekreis
4 644	74,9	482	7,8	1 032	16,6	45	0,7	Ravensburg
3 433	78,9	350	8,0	566	13,0	-	-	Sigmaringen
34 621	82,6	2 547	6,1	4 635	10,8	195	0,6	Regierungsbezirk Tübingen
194 871	81,2	5 418	2,3	5 564	2,3	2 300	1,0	Baden-Württemberg

2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung.- 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack

22. Getrennt erfaßte Mengen an Metallen* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohn- bevölkerung am 30.06.1992	Metalle insgesamt		Davon erfaßt über			
				Einstoff- behälter ¹⁾		Mehrkomponenten- behälter ^{2) 3)}	
				t	%	t	%
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	596,9	8 312	14	-	-	-	-
Landkreise							
Böblingen	343,9	5 570	16	-	-	-	-
Esslingen	488,9	2 895	6	-	-	-	-
Göppingen	249,0	7 068	28	-	-	-	-
Ludwigsburg	476,5	7 234	15	-	-	382	5,3
Rems-Murr-Kreis	390,2	4 677	12	-	-	173	3,7
Stadtkreis							
Heilbronn	118,8	507	4	-	-	-	-
Landkreise							
Heilbronn	283,6	3 939	14	-	-	-	-
Hohenlohekreis	96,1	1 650	17	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	169,5	3 477	21	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	130,8	5 573	43	-	-	258	4,6
Heidenheim	133,9	1 926	14	-	-	-	-
Ostalbkreis	301,6	5 842	19	-	-	-	-
Regierungsbezirk Stuttgart	3 779,8	58 670	16	-	-	813	1,4
Stadtkreise							
Baden-Baden	52,8	459	9	-	-	27	5,9
Karlsruhe	279,9	1 900	7	-	-	932	49,1
Landkreise							
Karlsruhe	391,3	5 529	14	29	0,5	3 653	66,1
Rastatt	208,5	3 057	15	-	-	917	30,0
Stadtkreise							
Heidelberg	139,9	1 939	14	-	-	-	-
Mannheim	316,9	6 508	21	-	-	-	-
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	141,5	1 429	10	-	-	147	10,3
Rhein-Neckar-Kreis	499,7	4 836	10	-	-	1 959	40,5
Stadtkreis							
Pforzheim	116,0	951	8	-	-	41	4,3
Landkreise							
Calw	154,2	4 143	27	652	15,7	62	1,5
Enzkreis	180,9	2 698	15	-	-	405	15,0
Freudenstadt	113,6	1 908	17	-	-	167	8,8
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 695,3	35 357	14	681	1,9	8 310	23,6
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	194,7	1 112	6	-	-	986	88,7
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	223,0	4 139	19	-	-	1 013	24,5
Emmendingen	142,0	1 768	12	-	-	574	32,5
Ortenaukreis	381,1	4 478	12	-	-	1 237	27,6
Rottweil	136,4	2 978	22	-	-	8	0,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	206,9	2 551	12	76	3,0	179	7,0
Tuttlingen	124,3	2 077	17	-	-	539	26,0
Konstanz	252,5	2 973	12	-	-	-	-
Lörrach	206,2	3 213	16	-	-	437	13,6
Waldshut	159,8	4 844	30	-	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	2 026,9	30 133	16	76	0,3	4 973	16,6
Landkreise							
Reutlingen	265,1	2 261	9	-	-	80	3,5
Tübingen	199,9	897	4	-	-	-	-
Zollernalbkreis	186,8	3 538	19	-	-	-	-
Stadtkreis							
Ulm	113,0	1 980	18	-	-	28	1,4
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	173,8	6 655	38	-	-	-	-
Biberach	167,6	4 406	26	-	-	-	-
Bodenseekreis	188,7	4 453	24	-	-	-	-
Ravensburg	254,6	6 494	26	-	-	-	-
Sigmaringen	123,8	3 844	31	-	-	-	-
Regierungsbezirk Tübingen	1 673,3	34 528	21	-	-	108	0,3
Baden-Württemberg	10 075,2	158 688	16	757	0,5	14 204	9,0

*) Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott und Aluminium; einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Einschließlich Einstoffbehälter für die Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- 4) Durch Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis

Sammelsystemen

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ⁴⁾		Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben		
t	%	t	%	t	%	t	%	
4	-	-	-	8 308 ⁵⁾	100,0	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
25	0,4	2 928	52,6	2 600	46,7	17	0,3	Landkreise Böblingen
1 553	53,6	125	4,3	1 217	42,0	-	-	Esslingen
568	8,0	563	8,0	5 937 ⁵⁾	84,0	-	-	Göppingen
-	-	484	6,7	6 368	88,0	-	-	Ludwigsburg
428	9,2	2 301	49,2	1 771	37,9	4	0,1	Rems-Murr-Kreis
226	44,6	21	4,1	260	51,3	-	-	Stadtkreis Heilbronn
350	8,9	426	10,8	3 163	80,3	-	-	Landkreise Heilbronn
171	10,4	71	4,3	1 408	85,3	-	-	Hohenlohekreis
855	24,6	70	2,0	2 552	73,4	-	-	Schwäbisch Hall
4 529	81,3	-	-	-	-	786	14,1	Main-Tauber-Kreis
-	-	321	16,7	1 605	83,3	-	-	Heidenheim
678	11,6	1 522	26,1	3 642	62,3	-	-	Ostalbkreis
9 387	16,0	8 832	15,1	38 831	66,2	807	1,4	Regierungsbezirk Stuttgart
72	15,7	334	72,8	26	5,7	-	-	Stadtkreise Baden-Baden
-	-	409	21,5	10	0,5	549	28,9	Karlsruhe
463	8,4	207	3,7	266	4,8	911	16,5	Landkreise Karlsruhe
383	12,5	-	-	1 182	38,7	575	18,8	Rastatt
2	0,1	1 526	78,7	411 ⁵⁾	21,2	-	-	Stadtkreise Heidelberg
7	0,1	1	0,0	6 500 ⁵⁾	99,9	-	-	Mannheim
675	47,2	-	-	607	42,5	-	-	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
-	-	-	-	2 877	59,5	-	-	Rhein-Neckar-Kreis
384	40,4	185	19,5	341	35,9	-	-	Stadtkreis Pforzheim
192	4,6	964	23,3	2 273	54,9	-	-	Landkreise Calw
-	-	1 463	54,2	830	30,8	-	-	Enzkreis
151	7,9	999	52,4	591	31,0	-	-	Freudenstadt
2 329	6,6	6 088	17,2	15 914	45,0	2 035	5,8	Regierungsbezirk Karlsruhe
123	11,1	-	-	3	0,3	-	-	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
277	6,7	834	20,1	1 631	39,4	384	9,3	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
97	5,5	992	56,1	60	3,4	45	2,5	Emmendingen
-	-	290	6,5	1 818	40,6	1 133	25,3	Ortenaukreis
381	12,8	662	22,2	1 927	64,7	-	-	Rottweil
337	13,2	312	12,2	1 647	64,6	-	-	Schwarzwald-Baar-Kreis
-	-	-	-	1 538	74,0	-	-	Tuttlingen
358	12,0	416	14,0	2 199 ⁵⁾	74,0	-	-	Konstanz
-	-	373	11,6	2 403	74,8	-	-	Lörrach
-	-	518	10,7	4 026	83,1	300	6,2	Waldshut
1 673	5,2	4 397	14,6	17 252	67,3	1 862	6,2	Regierungsbezirk Freiburg
331	14,6	381	16,9	1 466	64,8	3	0,1	Landkreise Reutlingen
4	0,4	199	22,2	694	77,4	-	-	Tübingen
171	4,8	345	9,8	3 022	85,4	-	-	Zollernalbkreis
450	22,7	602	30,4	-	-	900	45,5	Stadtkreis Ulm
728	10,9	972	14,6	4 760	71,5	195	2,9	Landkreise Alb-Donau-Kreis
439	10,0	456	10,3	3 511	79,7	-	-	Biberach
1 142	25,6	1 583	35,5	1 728	38,8	-	-	Bodenseekreis
965	14,9	1 591	24,5	2 894	44,6	1 044	16,1	Ravensburg
467	12,1	1 339	34,8	2 038	53,0	-	-	Sigmaringen
4 697	13,6	7 468	21,6	20 113	68,3	2 142	6,2	Regierungsbezirk Tübingen
17 986	11,3	26 785	16,9	92 110	68,0	6 846	4,3	Baden-Württemberg

alternierende Sammlung von Papier und Metallen.- 2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung.- 3) Umfaßt und kommunale Sammlungen.- 5) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen und Kompostwerken.

23. Getrennt erfaßte Mengen an Kunststoffen* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 nach

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohn- bevölkerung am 30.06.1992	Kunststoffe Insgesamt	Davon erfaßt über			
			Einstoff- behälter ¹⁾		Mehrkomponenten- behälter ^{2) 3)}	
			t	%	t	%
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	596,9	57	-	-	-	-
Landkreise						
Böblingen	343,9	1 723	-	-	-	-
Esslingen	488,9	605	-	-	99	16,4
Göppingen	249,0	13	-	-	-	-
Ludwigsburg	476,5	913	-	-	806	88,3
Rems-Murr-Kreis	390,2	850	-	-	299	35,2
Stadtkreis						
Heilbronn	118,8	78	-	-	-	-
Landkreise						
Heilbronn	283,6	574	-	-	-	-
Hohenlohekreis	96,1	258	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	169,5	143	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	130,8	893	-	-	443	49,6
Heidenheim	133,9	80	-	-	-	-
Ostalbkreis	301,6	432	-	-	-	-
Regierungsbezirk Stuttgart	3 779,8	6 619	-	-	1 647	24,9
Stadtkreise						
Baden-Baden	52,8	280	-	-	133	47,5
Karlsruhe	279,9	1 068	-	-	813	76,1
Landkreise						
Karlsruhe	391,3	1 177	69	5,9	786	66,8
Rastatt	208,5	5 676	-	-	2 173	38,3
Stadtkreise						
Heidelberg	139,9	43	-	-	-	-
Mannheim	316,9	95	-	-	-	-
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	141,5	261	-	-	255	97,7
Rhein-Neckar-Kreis	499,7	1 027	-	-	1 027	100,0
Stadtkreis						
Pforzheim	116,0	393	50	12,7	146	37,2
Landkreise						
Calw	154,2	1 326	-	-	466	35,1
Enzkreis	180,9	509	-	-	407	80,0
Freudenstadt	113,6	973	-	-	537	55,2
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 596,3	12 828	119	0,9	6 743	62,6
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	194,7	434	-	-	371	85,5
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	223,0	1 219	-	-	935	76,7
Emmendingen	142,0	384	-	-	297	77,3
Ortenaukreis	381,1	9 055	-	-	4 233	46,7
Rottweil	136,4	1 333	473	35,5	658	49,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	206,9	450	81	18,0	310	68,9
Tuttlingen	124,3	933	-	-	933	100,0
Konstanz	252,5	170	-	-	-	-
Lörrach	206,2	837	-	-	757	90,4
Waldshut	159,8	950	-	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	2 026,9	15 765	554	3,5	8 494	63,9
Landkreise						
Reutlingen	265,1	167	-	-	130	77,8
Tübingen	199,9	111	-	-	-	-
Zollernalbkreis	186,8	889	-	-	523	58,8
Stadtkreis						
Ulm	113,0	1 278	-	-	48	3,8
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	173,8	993	-	-	-	-
Biberach	167,6	153	-	-	-	-
Bodenseekreis	188,7	400	-	-	-	-
Ravensburg	254,6	780	-	-	-	-
Sigmaringen	123,8	147	-	-	61	41,5
Regierungsbezirk Tübingen	1 673,3	4 918	-	-	762	15,6
Baden-Württemberg	10 076,2	40 130	673	1,7	17 646	44,0

*) Einschließlich der über das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Einschließlich Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung von Papier und Kunststoffen.- Dualen Systems und Depotcontainer für Wertstoffgemische.- 4) Durch Gewerbebetriebe mit Sammelerlaubnis und kommunale Sammlungen.

Sammelsystemen

Davon erfaßt über								Kreis Regierungsbezirk Land
Depot- container		Zentrale Sammelstellen (Wertstoffcenter)		Vereinssammlungen, sonstige Sammlungen ⁴⁾		Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben		
t	%	t	%	t	%	t	%	
-	-	57	100,0	-	-	-	-	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
-	-	928	53,9	-	-	795	46,1	Landkreise
56	9,3	4	0,7	-	-	446	73,7	Böblingen
-	-	13	100,0	-	-	-	-	Esslingen
-	-	107	11,7	-	-	-	-	Göppingen
-	-	504	59,3	38	4,5	9	1,1	Ludwigsburg
-	-	-	-	-	-	-	-	Rems-Murr-Kreis
15	19,2	63	80,8	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Heilbronn
-	-	574	100,0	-	-	-	-	Landkreise
-	-	208	80,6	50	19,4	-	-	Heilbronn
-	-	39	27,3	104	72,7	-	-	Hohenlohekreis
445	49,8	5	0,6	-	-	-	-	Schwäbisch Hall
-	-	79	98,8	1	1,3	-	-	Main-Tauber-Kreis
-	-	432	100,0	-	-	-	-	Heidenheim
516	7,8	3 013	45,5	193	2,9	1 250	18,9	Ostalbkreis
-	-	127	45,4	20	7,1	-	-	Regierungsbezirk Stuttgart
-	-	133	12,5	-	-	122	11,4	Stadtkreise
120	10,2	49	4,2	1	0,1	152	12,9	Baden-Baden
-	-	-	-	-	-	3 503	61,7	Karlsruhe
-	-	43	100,0	-	-	-	-	Landkreise
-	-	5	5,3	90	94,7	-	-	Karlsruhe
6	2,3	-	-	-	-	-	-	Rastatt
-	-	-	-	-	-	-	-	Stadtkreise
-	-	197	50,1	-	-	-	-	Heidelberg
-	-	860	64,9	-	-	-	-	Mannheim
-	-	102	20,0	-	-	-	-	Landkreise
-	-	436	44,8	-	-	-	-	Neckar-Odenwald-Kreis
126	1,0	1 952	15,2	111	0,9	3 777	29,4	Rhein-Neckar-Kreis
-	-	63	14,5	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	41	3,4	-	-	243	19,9	Pforzheim
2	0,5	65	16,9	-	-	20	5,2	Landkreise
-	-	-	-	-	-	4 822	53,3	Calw
-	-	194	14,6	8	0,6	-	-	Enzkreis
2	0,4	57	12,7	-	-	-	-	Freudenstadt
-	-	-	-	-	-	-	-	Regierungsbezirk Karlsruhe
18	10,6	152	89,4	-	-	-	-	Stadtkreis
-	-	80	9,6	-	-	-	-	Freiburg im Breisgau
-	-	71	7,5	-	-	879	92,5	Landkreise
22	0,1	723	4,6	8	0,1	5 964	37,8	Breisgau-Hochschwarzwald
20	12,0	1	0,6	-	-	16	9,6	Emmendingen
51	45,9	29	26,1	3	2,7	28	25,2	Ortenaukreis
-	-	366	41,2	-	-	-	-	Rottweil
-	-	80	6,3	-	-	1 150	90,0	Schwarzwald-Baar-Kreis
22	2,2	372	37,5	16	1,6	583	58,7	Tuttlingen
-	-	153	100,0	-	-	-	-	Konstanz
-	-	400	100,0	-	-	-	-	Lörrach
4	0,5	121	15,5	12	1,5	643	82,4	Waldshut
-	-	86	58,5	-	-	-	-	Regierungsbezirk Freiburg
97	2,0	1 608	32,7	31	0,6	2 420	49,2	Landkreise
761	1,9	7 296	18,2	343	0,9	13 411	33,4	Alb-Donau-Kreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Biberach
-	-	-	-	-	-	-	-	Bodenseekreis
-	-	-	-	-	-	-	-	Ravensburg
-	-	-	-	-	-	-	-	Sigmaringen
-	-	-	-	-	-	-	-	Regierungsbezirk Tübingen
-	-	-	-	-	-	-	-	Baden-Württemberg

2) Die Angaben beziehen sich auf die verwertbaren Mengen ohne Rückstände aus der Sortierung.- 3) Umfaßt Grüne Tonne, Gelbe Tonne und Gelben Sack des

24. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Abfallaufkommen an häuslichen Abfällen ^{1) 2)}		Wertstoffmenge ³⁾			Davon	
					insgesamt		Ab- schöpfungs- quote	Papier/Pappe	
					1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6=4/2	7	8=7/4
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	1987	568	210,8	371	29,4	52	13,9	18,5	62,9
	1990	576	226,3	393	57,1	99	25,2	36,1	63,2
	1991	584	226,7	388	64,5	110	28,5	39,6	61,4
	1992	597	228,0	382	66,1	111	29,0	42,1	63,7
Landkreise									
Böblingen	1987	315	112,6	357	19,2	61	17,1	11,5	59,9
	1990	331	114,3	345	33,8	102	29,6	18,6	55,0
	1991	337	123,6	367	45,1	134	36,5	26,2	58,1
	1992	344	122,5	356	50,7	147	41,4	27,2	53,6
Esslingen	1987	461	173,4	376	19,6	43	11,3	11,2	57,1
	1990	477	199,3	418	38,4	81	19,3	22,7	59,1
	1991	482	146,2	303	56,9	118	38,9	35,0	61,5
	1992	489	140,8	288	57,2	117	40,6	36,7	64,2
Göppingen	1987	231	74,7	323	11,8	51	15,8	3,5	29,7
	1990	241	85,9	356	13,4	56	15,6	3,5	26,1
	1991	244	85,0	348	16,9	69	19,9	4,0	23,7
	1992	249	82,9	333	19,2	77	23,1	6,7	34,8
Ludwigsburg	1987	439	163,9	373	19,3	44	11,8	8,6	44,6
	1990	461	178,8	388	38,1	83	21,3	22,0	57,7
	1991	468	186,9	399	46,6	100	24,9	25,3	54,3
	1992	476	188,8	396	48,1	101	25,5	25,1	52,1
Rems-Murr-Kreis	1987	361	109,8	304	12,4	34	11,3	5,4	43,5
	1990	377	111,4	295	24,0	64	21,5	13,1	54,6
	1991	384	109,7	286	28,9	75	26,3	16,1	55,7
	1992	390	110,1	282	30,6	78	27,8	16,2	52,9
Stadtkreis									
Heilbronn	1987	112	35,5	317	5,0	45	14,1	3,1	62,0
	1990	115	35,2	306	5,9	51	16,8	3,3	55,9
	1991	116	41,5	358	8,7	75	21,0	3,9	44,8
	1992	119	40,6	341	9,5	80	23,4	4,5	47,3
Landkreise									
Heilbronn	1987	254	81,1	319	11,2	44	13,8	6,6	58,9
	1990	268	89,2	333	18,7	70	21,0	10,0	53,5
	1991	275	92,0	335	23,5	85	25,5	10,6	45,1
	1992	284	87,8	310	28,9	102	32,9	14,3	49,7
Hohenlohekreis	1987	86	33,0	384	5,0	58	15,2	1,0	20,0
	1990	92	32,3	351	3,8	41	11,8	1,9	50,0
	1991	94	33,4	355	5,6	60	16,8	2,6	46,4
	1992	96	32,2	335	7,5	78	23,2	3,6	48,4
Schwäbisch Hall	1987	152	58,5	385	8,5	56	14,5	5,7	67,1
	1990	162	58,7	362	9,0	56	15,3	5,0	55,6
	1991	166	60,7	366	11,1	67	18,3	5,6	50,5
	1992	169	64,1	378	11,7	69	18,3	5,1	43,3
Main-Tauber-Kreis	1987	120	39,4	328	5,8	48	14,7	3,7	63,8
	1990	127	38,9	306	11,8	93	30,3	5,8	49,2
	1991	129	39,9	309	14,0	109	35,1	6,8	48,6
	1992	131	40,3	308	18,4	141	45,7	8,1	44,0
Heidenheim	1987	124	42,2	340	5,1	41	12,1	2,9	56,9
	1990	130	47,4	365	10,5	81	22,2	4,1	39,0
	1991	132	47,9	363	12,2	92	25,5	5,3	43,4
	1992	134	49,0	366	13,9	104	28,4	6,1	44,1
Ostalbkreis	1987	278	76,7	276	7,2	26	9,4	4,2	58,3
	1990	291	86,7	298	15,3	53	17,6	6,5	42,5
	1991	296	93,9	317	24,7	83	26,3	13,2	53,4
	1992	302	96,1	319	30,9	102	32,1	15,9	51,4
Regierungsbezirk Stuttgart									
	1987	3 601	1 211,6	346	159,5	46	13,2	85,9	53,9
	1990	3 648	1 304,4	358	279,8	77	21,5	162,6	54,5
	1991	3 707	1 287,4	347	358,6	97	27,9	194,2	54,2
	1992	3 780	1 283,2	339	392,8	104	30,6	211,7	53,9

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

1987 bis 1992 nach Stoffarten und Abschöpfungsquote

Davon						Nachrichtlich: Rückstände aus der Sortierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Glas		Metalle ⁴⁾		Sonstige Wertstoffe ⁵⁾				
1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t		
9	10=9/4	11	12=11/4	13	14=13/4	15		
8,8	29,9	2,1	7,1	-	-	-	1987	Stadtkreis
11,5	20,1	4,7	8,2	4,8	8,4	-	1990	Stuttgart, Landeshauptstadt
13,2	20,5	5,2	8,1	6,5	10,1	-	1991	
13,7	20,6	8,3	12,6	2,0	3,1	-	1992	
6,3	32,8	1,3	6,8	-	-	-	1987	Landkreise
10,0	29,6	2,8	8,3	2,3	6,8	0,2	1990	Böblingen
9,8	21,7	3,5	7,8	5,5	12,2	0,4	1991	
9,4	18,6	5,6	11,0	8,6	16,9	0,4	1992	
7,0	35,7	1,3	6,6	-	-	-	1987	Esslingen
10,3	26,8	2,4	6,3	2,9	7,6	1,0	1990	
13,8	24,3	5,5	9,7	2,5	4,4	0,9	1991	
14,5	25,3	2,9	5,1	3,1	5,4	0,7	1992	
5,5	46,6	2,8	23,7	-	-	-	1987	Göppingen
3,6	26,9	6,3	47,0	-	-	-	1990	
4,2	24,9	8,8	52,1	-	-	-	1991	
5,4	28,0	7,1	36,8	0,1	0,3	-	1992	
6,2	32,1	3,6	18,7	0,9	4,7	1,1	1987	Ludwigsburg
10,1	26,5	4,3	11,3	1,6	4,2	0,7	1990	
10,9	23,4	5,3	11,4	5,1	10,9	0,9	1991	
9,1	19,0	7,2	15,0	6,7	13,8	3,7	1992	
5,7	46,0	1,2	9,7	0,1	0,8	-	1987	Rems-Murr-Kreis
6,4	26,7	3,6	15,0	0,9	3,8	0,7	1990	
7,5	26,0	3,9	13,5	1,3	4,5	1,2	1991	
8,0	26,2	4,7	15,3	1,8	5,7	0,3	1992	
1,8	36,0	0,2	4,0	-	-	-	1987	Stadtkreis
2,2	37,3	0,2	3,4	0,2	3,4	-	1990	Heilbronn
2,6	29,9	0,4	4,6	1,7	19,5	-	1991	
2,7	28,2	0,5	5,3	1,8	19,1	-	1992	
3,5	31,3	1,1	9,8	-	-	-	1987	Landkreise
5,3	28,3	2,4	12,8	1,0	5,3	-	1990	Heilbronn
5,7	24,3	3,6	15,3	3,6	15,3	-	1991	
6,7	23,2	3,9	13,6	3,9	13,5	-	1992	
3,5	70,0	0,5	10,0	-	-	-	1987	Hohenlohekreis
1,4	36,8	0,4	10,5	0,1	2,6	-	1990	
1,4	25,0	1,3	23,2	0,3	5,4	-	1991	
1,7	23,1	1,7	22,1	0,5	6,4	-	1992	
1,7	20,0	1,1	12,9	-	-	-	1987	Schwäbisch Hall
2,2	24,4	1,8	20,0	-	-	-	1990	
2,5	22,5	2,8	25,2	0,1	0,9	-	1991	
3,0	25,7	3,5	29,6	0,2	1,3	-	1992	
1,5	25,9	0,4	6,9	0,2	3,4	-	1987	Main-Tauber-Kreis
2,7	22,9	2,0	16,9	1,3	11,0	-	1990	
2,8	20,0	2,9	20,7	1,5	10,7	-	1991	
3,4	18,2	5,6	30,3	1,4	7,5	0,2	1992	
2,1	41,2	0,1	2,0	-	-	-	1987	Heidenheim
2,5	23,8	1,7	16,2	2,2	21,0	-	1990	
2,7	22,1	1,9	15,6	2,3	18,9	-	1991	
3,1	22,0	1,9	13,9	2,8	20,1	-	1992	
1,5	20,8	1,5	20,8	-	-	-	1987	Ostalbkreis
6,7	43,8	2,1	13,7	0,1	0,7	-	1990	
7,2	29,1	3,0	12,1	1,3	5,3	-	1991	
7,4	23,9	5,8	18,9	1,8	5,8	-	1992	
55,1	34,5	17,2	10,8	1,2	0,8	1,1	1987	Regierungsbezirk Stuttgart
74,9	26,8	34,8	12,4	17,4	6,2	2,6	1990	
84,3	23,5	48,1	13,4	31,7	8,8	3,4	1991	
88,0	22,4	58,7	14,9	34,5	8,8	5,4	1992	

Noch: 24. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Abfallaufkommen an häuslichen Abfällen ^{1) 2)}		Wertstoffmenge ³⁾			Davon	
					insgesamt		Ab- schöpfungs- quote	Papier/Pappe	
					1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea
		1	2	3=2/1	4	5=4/1	6=4/2	7	8=7/4
Stadtkreise									
Baden-Baden	1987	49	21,8	445	2,4	49	11,0	1,5	62,5
	1990	52	23,0	442	4,8	92	20,9	3,1	64,6
	1991	52	22,9	440	5,5	106	24,0	3,4	61,8
	1992	53	24,4	463	7,1	134	28,9	3,9	55,0
Karlsruhe	1987	269	106,0	394	18,2	68	17,2	8,2	45,1
	1990	273	121,4	445	30,9	113	25,5	17,2	55,7
	1991	277	120,6	435	30,0	108	24,9	16,6	55,3
	1992	280	116,4	416	35,4	126	30,4	19,9	56,2
Landkreise									
Karlsruhe	1987	364	130,6	359	22,7	62	17,4	16,7	73,6
	1990	377	137,6	365	29,5	78	21,4	18,8	63,7
	1991	383	129,9	339	39,4	103	30,3	28,9	73,4
	1992	391	136,8	349	45,8	117	33,5	29,4	64,3
Rastatt	1987	191	67,2	352	13,4	70	19,9	8,5	63,4
	1990	203	91,0	448	30,2	149	33,2	16,5	54,6
	1991	205	98,9	482	38,0	185	38,4	20,5	53,9
	1992	208	92,3	443	39,8	191	43,1	27,1	67,9
Stadtkreise									
Heidelberg	1987	136	46,5	342	8,3	61	17,8	4,8	57,8
	1990	136	47,0	346	10,2	75	21,7	5,7	55,9
	1991	138	50,4	365	11,7	85	23,2	6,3	53,8
	1992	140	45,9	328	14,3	102	31,1	7,6	53,1
Mannheim	1987	297	120,3	405	13,8	46	11,5	6,9	50,0
	1990	308	142,4	462	27,6	90	19,4	10,4	37,7
	1991	312	126,2	404	25,9	83	20,5	12,6	48,6
	1992	317	128,9	407	28,6	90	22,2	14,5	50,6
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	1987	129	38,1	295	3,8	29	10,0	2,2	57,9
	1990	137	40,4	295	6,6	48	16,3	3,5	53,0
	1991	139	40,2	289	7,4	53	18,4	3,6	48,6
	1992	142	37,9	268	9,5	67	25,2	4,4	46,2
Rhein-Neckar-Kreis	1987	471	160,1	340	26,4	56	16,5	17,6	66,7
	1990	483	166,2	344	37,7	78	22,7	29,2	77,5
	1991	491	159,3	324	41,1	84	25,8	34,8	84,7
	1992	500	164,0	328	44,9	90	27,4	33,1	73,8
Stadtkreis									
Pforzheim	1987	105	51,8	493	6,9	66	13,3	3,3	47,8
	1990	112	42,8	382	8,7	78	20,3	4,6	52,9
	1991	114	41,4	363	13,2	116	31,9	6,3	47,7
	1992	116	42,9	369	14,4	124	33,6	6,7	46,4
Landkreise									
Calw	1987	137	43,3	316	6,1	45	14,1	3,7	60,7
	1990	146	48,1	329	14,7	101	30,6	7,8	53,1
	1991	150	49,1	327	20,2	135	41,1	9,5	47,0
	1992	154	50,4	327	20,6	134	41,0	9,3	45,0
Enzkreis	1987	166	69,7	420	11,0	66	15,8	7,4	67,3
	1990	174	63,0	362	12,6	72	20,0	9,0	71,4
	1991	177	67,0	379	21,2	120	31,6	9,8	46,2
	1992	181	69,7	385	21,0	116	30,2	11,8	56,1
Freudenstadt	1987	102	34,7	340	10,2	100	29,4	4,4	43,1
	1990	109	25,9	238	10,2	94	39,4	5,6	54,9
	1991	111	29,7	268	11,8	106	39,7	6,4	54,2
	1992	114	30,1	265	13,2	116	43,7	6,6	50,0
Regierungsbezirk Karlsruhe									
	1987	2 416	890,1	368	143,2	59	16,1	85,2	59,5
	1990	2 509	948,8	378	223,7	89	23,6	131,5	58,8
	1991	2 549	935,6	367	265,4	104	28,4	158,6	59,8
	1992	2 595	939,6	362	294,7	114	31,4	174,2	59,1

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

1987 bis 1992 nach Stoffarten und Abschöpfungsquote

Davon						Nachrichtlich: Rückstände aus der Sortierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Glas		Metalle ⁴⁾		Sonstige Wertstoffe ⁵⁾				
1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t		
9	10=9/4	11	12=11/4	13	14=13/4	15		
0,8	33,3	0,1	4,2	-	-	-	1987	Stadtkreise
1,4	29,2	0,2	4,2	0,1	2,1	-	1990	Baden-Baden
1,6	29,1	0,2	3,6	0,3	5,5	-	1991	
2,0	28,0	0,5	6,5	0,7	10,5	0,0	1992	
6,8	37,4	0,3	1,6	2,9	15,9	-	1987	Karlsruhe
8,7	28,2	2,2	7,1	2,7	8,7	7,2	1990	
9,8	32,7	1,7	5,7	2,0	6,7	15,2	1991	
9,4	26,5	1,9	5,4	4,2	11,9	23,9	1992	
5,2	22,9	0,7	3,1	0,2	0,9	2,1	1987	Landkreise
8,0	27,1	1,7	5,8	0,9	3,1	4,0	1990	Karlsruhe
5,6	14,2	3,5	8,9	1,5	3,8	14,4	1991	
8,1	17,6	5,5	12,1	2,8	6,0	15,0	1992	
2,5	18,7	1,9	14,2	0,5	3,7	7,4	1987	Rastatt
4,0	13,2	3,5	11,6	6,2	20,5	11,9	1990	
2,8	7,4	2,5	6,6	12,1	31,8	15,7	1991	
2,9	7,2	3,1	7,7	6,9	17,2	7,4	1992	
2,6	31,3	0,9	10,8	-	-	-	1987	Stadtkreise
3,5	34,3	0,9	8,8	-	-	-	1990	Heidelberg
3,8	32,5	1,3	11,1	0,3	2,6	-	1991	
4,4	30,9	1,9	13,6	0,4	2,5	-	1992	
4,6	33,3	1,9	13,8	0,4	2,9	-	1987	Mannheim
6,7	24,3	10,4	37,7	0,1	0,4	1,1	1990	
7,3	28,2	5,9	22,8	0,1	0,4	-	1991	
7,5	26,2	6,5	22,7	0,1	0,4	-	1992	
1,3	34,2	0,2	5,3	-	-	-	1987	Landkreise
2,5	37,9	0,3	4,5	0,3	4,5	-	1990	Neckar-Odenwald-Kreis
2,8	37,8	0,6	8,1	0,4	5,4	-	1991	
3,0	31,6	1,4	15,0	0,7	7,2	0,1	1992	
7,3	27,7	0,9	3,4	0,6	2,3	6,8	1987	Rhein-Neckar-Kreis
5,8	15,4	1,9	5,0	0,7	1,9	10,6	1990	
3,2	7,8	1,8	4,4	1,3	3,2	16,7	1991	
5,6	12,6	4,8	10,8	1,3	2,9	21,5	1992	
2,1	30,4	0,2	2,9	1,3	18,8	-	1987	Stadtkreis
3,3	37,9	0,1	1,1	0,7	8,0	-	1990	Pforzheim
3,5	26,5	1,0	7,6	2,4	18,2	-	1991	
3,7	25,6	1,0	6,6	3,1	21,4	0,0	1992	
2,1	34,4	0,1	1,6	0,2	3,3	-	1987	Landkreise
4,3	29,3	1,5	10,2	1,1	7,5	-	1990	Calw
4,7	23,3	3,6	17,8	2,4	11,9	-	1991	
4,4	21,5	4,1	20,1	2,8	13,4	0,1	1992	
2,7	24,5	0,9	8,2	-	-	1,2	1987	Enzkreis
3,0	23,8	0,6	4,8	-	-	-	1990	
4,4	20,8	1,3	6,1	5,7	26,9	1,0	1991	
3,9	18,5	2,7	12,8	2,6	12,6	1,9	1992	
2,9	28,4	0,7	6,9	2,2	21,6	-	1987	Freudenstadt
3,2	31,4	1,0	9,8	0,5	4,9	-	1990	
3,3	28,0	1,5	12,7	0,7	5,9	-	1991	
3,4	25,5	1,9	14,5	1,3	10,1	0,1	1992	
40,9	28,6	8,8	6,1	8,3	5,8	17,5	1987	Regierungsbezirk Karlsruhe
54,4	24,3	24,3	10,9	13,3	5,9	34,8	1990	
52,8	19,9	24,9	9,4	29,2	11,0	63,0	1991	
58,2	19,8	35,4	12,0	26,9	9,1	70,0	1992	

Noch: 24. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Abfallaufkommen an häuslichen Abfällen ^{1) 2)}		Wertstoffmenge ³⁾			Davon	
					insgesamt		Ab- schöpfungs- quote	Papier/Pappe	
					1	2	3=2/1	4	5=4/1
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1987	186	71,4	384	12,3	66	17,2	9,6	78,0
	1990	189	72,2	382	19,6	104	27,1	16,3	83,2
	1991	192	73,0	380	19,4	101	26,6	15,7	80,9
	1992	195	78,4	402	19,6	100	25,0	15,5	79,1
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	1987	211	57,1	271	6,8	32	11,9	3,5	51,5
	1990	215	61,9	288	20,0	93	32,3	10,4	52,0
	1991	219	60,7	277	20,7	95	34,1	11,1	53,6
	1992	223	71,5	320	25,5	114	35,6	12,4	48,8
Emmendingen	1987	136	43,8	322	8,6	63	19,6	6,3	73,3
	1990	138	40,4	293	7,7	56	19,1	5,4	70,1
	1991	140	39,1	279	7,8	56	19,9	4,7	60,3
	1992	142	44,7	315	16,7	118	37,3	9,8	58,9
Ortenaukreis	1987	355	119,9	338	25,0	70	20,9	13,1	52,4
	1990	368	153,8	418	50,4	137	32,8	26,0	51,6
	1991	374	170,0	455	59,1	158	34,8	32,5	55,0
	1992	381	165,0	433	65,4	172	39,7	36,8	56,3
Rotthweil	1987	126	36,5	290	3,5	28	9,6	2,1	60,0
	1990	131	55,6	424	8,6	66	15,5	4,1	47,7
	1991	134	37,7	281	12,4	93	32,9	5,7	46,0
	1992	136	38,1	280	15,5	114	40,7	7,5	48,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	1987	194	60,9	314	8,0	41	13,1	4,8	60,0
	1990	200	56,8	284	11,3	57	19,9	6,5	57,5
	1991	204	61,2	300	15,3	75	25,0	8,6	56,2
	1992	207	63,1	305	19,4	94	30,7	10,6	54,5
Tuttlingen	1987	112	42,4	379	5,4	48	12,7	2,6	48,1
	1990	119	42,1	354	7,5	63	17,8	4,0	53,3
	1991	121	41,1	340	9,8	81	23,8	5,7	58,2
	1992	124	40,6	327	12,9	103	31,6	6,4	49,9
Konstanz	1987	235	87,7	373	10,1	43	11,5	4,6	45,5
	1990	244	91,5	375	15,1	62	16,5	5,8	38,4
	1991	248	90,5	365	17,9	72	19,8	8,5	47,5
	1992	252	96,1	380	20,1	80	20,9	9,4	47,1
Lörrach	1987	192	71,6	373	12,4	65	17,3	4,7	37,9
	1990	200	63,5	318	9,8	49	15,4	6,4	65,3
	1991	203	64,5	318	14,1	69	21,9	8,8	62,4
	1992	206	64,6	313	18,7	91	29,0	9,8	52,1
Waldshut	1987	147	42,9	292	7,6	52	17,7	3,7	48,7
	1990	154	46,1	299	11,1	72	24,1	5,6	50,5
	1991	157	48,1	306	13,8	88	28,7	5,8	42,0
	1992	160	53,5	335	18,4	115	34,4	7,6	41,3
Regierungsbezirk Freiburg									
	1987	1 894	634,2	335	99,7	63	15,7	65,0	66,2
	1990	1 957	683,9	349	161,1	82	23,6	90,6	66,2
	1991	1 992	685,9	344	190,2	95	27,7	107,2	66,4
	1992	2 027	716,6	353	232,1	116	32,4	126,9	64,2

Fußnotentext siehe letzte Seite der Tabelle.

1987 bis 1992 nach Stoffarten und Abschöpfungsquote

Davon						Nachrichtlich: Rückstände aus der Sortierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Glas		Metalle ⁴⁾		Sonstige Wertstoffe ⁵⁾				
1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t		
9	10=9/4	11	12=11/4	13	14=13/4	15		
							Stadtkreis	
2,0	16,3	0,6	4,9	0,2	1,6	9,7	1987	Freiburg im Breisgau
2,4	12,2	0,7	3,6	0,2	1,0	12,7	1990	
2,1	10,8	1,5	7,7	0,3	1,5	12,4	1991	
2,2	11,0	1,1	5,7	0,8	4,2	13,4	1992	
							Landkreise	
2,2	32,4	1,0	14,7	0,3	4,4	1,0	1987	Breisgau-Hochschwarzwald
5,4	27,0	2,3	11,5	1,9	9,5	2,4	1990	
5,5	26,6	3,8	18,4	0,2	1,0	2,7	1991	
6,0	23,7	4,1	16,2	2,9	11,3	14,4	1992	
1,5	17,4	0,6	7,0	0,2	2,3	0,9	1987	Emmendingen
1,7	22,1	0,5	6,5	0,1	1,3	2,5	1990	
2,4	30,8	0,7	9,0	-	-	3,1	1991	
4,4	26,5	1,8	10,6	0,7	3,9	4,4	1992	
6,4	25,6	3,9	15,6	1,6	6,4	11,8	1987	Ortenaukreis
6,9	13,7	7,1	14,1	10,4	20,6	21,6	1990	
6,2	10,5	7,8	13,2	12,6	21,3	22,7	1991	
11,2	17,1	4,5	6,8	12,9	19,8	39,4	1992	
1,3	37,1	-	-	-	-	-	1987	Rottweil
2,7	31,4	1,6	18,6	0,2	2,3	-	1990	
3,1	25,0	2,8	22,6	0,8	6,5	-	1991	
3,7	23,6	3,0	19,2	1,3	8,7	0,2	1992	
2,6	32,5	0,4	5,0	0,1	1,3	-	1987	Schwarzwald-Baar-Kreis
3,9	34,5	0,7	6,2	0,2	1,8	0,4	1990	
4,9	32,0	1,6	10,5	0,2	1,3	0,3	1991	
5,5	28,5	2,6	13,2	0,7	3,7	0,4	1992	
1,6	29,6	1,0	18,5	0,2	3,7	-	1987	Tuttlingen
2,3	30,7	1,0	13,3	0,2	2,7	-	1990	
3,1	31,6	0,9	9,2	0,2	2,0	-	1991	
3,2	25,0	2,1	16,2	1,1	8,9	0,7	1992	
3,4	33,7	1,6	15,8	0,4	4,0	-	1987	Konstanz
5,2	34,4	3,7	24,5	0,4	2,6	-	1990	
6,4	35,8	2,2	12,3	0,7	3,9	-	1991	
6,9	34,6	3,0	14,8	0,7	3,5	-	1992	
6,4	51,6	1,2	9,7	-	-	0,8	1987	Lörrach
2,7	27,6	0,3	3,1	0,3	3,1	1,6	1990	
4,2	29,8	0,6	4,3	0,5	3,5	1,4	1991	
4,9	25,9	3,2	17,1	0,9	4,8	1,2	1992	
2,5	32,9	1,4	18,4	-	-	-	1987	Waldshut
2,9	26,1	2,5	22,5	-	-	-	1990	
3,7	26,8	3,7	26,8	0,6	4,3	-	1991	
3,7	20,1	4,8	26,3	2,3	12,2	1,7	1992	
29,9	30,0	11,7	11,7	3,0	3,0	24,2	1987	Regierungsbezirk Freiburg
36,2	22,5	20,4	12,7	14,0	8,7	41,3	1990	
41,5	21,8	25,6	13,5	16,0	8,4	42,6	1991	
51,7	22,3	30,1	13,0	24,4	10,5	75,8	1992	

Noch: 24. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen* in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Kreis Regierungsbezirk Land	Jahr	Wohn- bevölkerung am 30.06.	Abfallaufkommen an häuslichen Abfällen ^{1) 2)}		Wertstoffmenge ³⁾			Davon		
					insgesamt		Ab- schöpfungs- quote	Papier/Pappe		
					1000 t	kg/Ea		%	1000 t	%
1000	1000 t	kg/Ea	1000 t	kg/Ea	%	1000 t	%			
1	2	3=2/1	4	5=4/1	6=4/2	7	8=7/4			
Landkreise										
Reutlingen	1987	245	95,3	389	10,6 ⁷⁾	43	11,1	4,9	46,2	
	1990	256	95,1	371	13,2	52	13,9	6,8	51,5	
	1991	260	98,2	378	16,6	64	16,9	9,6	57,8	
	1992	265	104,4	394	22,8	86	21,8	10,4	45,5	
Tübingen	1987	182	54,1	297	7,9 ⁷⁾	43	14,6	3,6	45,6	
	1990	191	55,4	290	9,8	51	17,7	5,0	51,0	
	1991	195	55,7	286	11,7	60	21,0	7,7	65,8	
	1992	200	49,1	246	13,1	66	26,8	7,2	54,9	
Zollernalbkreis	1987	171	80,7	472	7,9	46	9,8	3,4	43,0	
	1990	180	67,6	376	9,9	55	14,6	5,5	55,6	
	1991	183	67,4	368	13,6	74	20,2	6,8	50,0	
	1992	187	53,6	287	18,3	98	34,1	9,3	51,0	
Stadtkreis										
Ulm	1987	101	32,5	322	4,6	46	14,2	2,4	52,2	
	1990	110	44,0	400	17,5	159	39,8	9,8	56,0	
	1991	111	63,4	571	22,6	204	35,6	11,4	50,4	
	1992	113	64,3	569	24,7	219	38,5	12,6	50,8	
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1987	161	49,3	306	8,4	52	17,0	5,0	59,5	
	1990	167	55,8	334	13,4	80	24,0	6,4	47,8	
	1991	170	51,1	301	18,5	109	36,2	8,8	47,6	
	1992	174	50,4	290	20,3	117	40,3	8,2	40,2	
Biberach	1987	153	63,5	415	6,3	41	9,9	3,0	47,6	
	1990	161	60,9	378	10,6	66	17,4	4,7	44,3	
	1991	164	60,4	368	14,1	86	23,3	6,4	45,4	
	1992	168	64,3	384	17,4	104	27,0	7,8	44,8	
Bodenseekreis	1987	176	57,8	328	11,4	65	19,7	5,2	45,6	
	1990	182	57,7	317	17,8	98	30,8	7,6	42,7	
	1991	185	59,7	323	24,0	130	40,2	10,3	42,9	
	1992	189	60,2	319	25,5	135	42,3	9,9	38,9	
Ravensburg	1987	236	63,9	271	10,9	46	17,1	6,0	55,0	
	1990	244	70,3	288	20,9	86	29,7	9,7	46,4	
	1991	249	75,3	302	28,6	115	38,0	12,8	44,8	
	1992	255	79,4	312	33,2	131	41,9	16,7	50,1	
Sigmaringen	1987	115	43,8	381	5,3	46	12,1	2,7	50,9	
	1990	119	41,8	351	8,1	68	19,4	3,9	48,1	
	1991	122	39,3	322	10,7	88	27,2	5,0	46,7	
	1992	124	39,3	317	15,4	124	39,1	6,5	42,4	
Regierungsbezirk Tübingen										
	1987	1 540	540,9	351	73,3	48	13,6	36,2	49,4	
	1990	1 611	548,6	341	121,2	76	22,1	59,4	49,0	
	1991	1 640	570,6	348	160,4	98	28,1	78,8	49,1	
	1992	1 673	566,0	338	190,7	114	33,8	88,5	46,4	
Baden-Württemberg										
	1987	9 351	3 276,5	350	474,6	51	14,5	262,3	55,3	
	1990	9 725	3 485,8	358	785,8	81	22,5	434,0	55,2	
	1991	9 888	3 479,9	352	974,6	99	28,0	538,8	55,3	
	1992	10 075	3 503,5	348	1 110,0	110	31,7	600,3	54,1	

*) Ab 1992 einschließlich der durch das Duale System erfaßten Mengen.- 1) Für die Aussagekraft der Zeitreihenbetrachtung ist u. a. die Abgrenzung zwischen überdurchschnittliche Wertstofffassung aus dem gewerblichen Bereich (vgl. Tabelle 18) zu beachten.- 2) Umfaßt Hausmüll, Sperrmüll, Wertstoffe aus den Sammelstellen, Abholaktionen durch Vereine und Sammelstellen für Wertstoffe aus Gewerbebetrieben.- 4) Einschließlich Schrott aus Müllverbrennungsanlagen auf die Kreise geschätzt.

1987 bis 1992 nach Stoffarten und Abschöpfungsquote

Davon						Nachrichtlich: Rückstände aus der Sortierung ⁶⁾	Jahr	Kreis Regierungsbezirk Land
Glas		Metalle ⁴⁾		Sonstige Wertstoffe ⁵⁾				
1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%			
9	10=9/4	11	12=11/4	13	14=13/4	15		
								Landkreise
0,1	0,9	0,2	1,9	5,4	50,9	-	1987	Reutlingen
4,8	36,4	1,2	9,1	0,3	2,3	-	1990	
4,3	25,9	0,1	0,6	2,6	15,7	-	1991	
5,1	22,3	2,3	9,9	5,1	22,3	0,1	1992	
								Tübingen
0,1	1,3	0,2	2,5	4,0	50,6	-	1987	
3,6	36,7	1,1	11,2	0,2	2,0	-	1990	
3,1	26,5	0,1	0,9	0,8	6,8	-	1991	
3,3	25,4	0,9	6,8	1,7	12,8	-	1992	
								Zollernalbkreis
3,6	45,6	0,9	11,4	-	-	-	1987	
2,9	29,3	1,6	16,2	-	-	-	1990	
3,5	25,7	3,1	22,8	0,2	1,5	-	1991	
4,3	23,5	3,5	19,4	1,1	6,2	0,0	1992	
								Stadtkreis
1,7	37,0	0,4	8,7	-	-	-	1987	Ulm
2,7	15,4	1,6	9,1	3,4	19,4	-	1990	
3,5	15,5	1,8	8,0	5,9	26,1	15,6	1991	
3,5	14,2	2,0	8,0	6,7	27,0	16,7	1992	
								Landkreise
2,6	31,0	0,3	3,6	0,4	4,8	-	1987	Alb-Donau-Kreis
2,9	21,6	3,6	26,9	0,5	3,7	-	1990	
3,5	18,9	3,8	20,5	2,3	12,4	-	1991	
3,8	18,5	6,7	32,7	1,7	8,5	0,5	1992	
								Biberach
1,3	20,6	1,8	28,6	0,3	4,8	-	1987	
2,3	21,7	3,4	32,1	0,2	1,9	-	1990	
3,7	26,2	3,8	27,0	0,3	2,1	-	1991	
4,9	28,0	4,4	25,4	0,3	1,9	-	1992	
								Bodenseekreis
3,0	26,3	2,2	19,3	0,7	6,1	-	1987	
5,0	28,1	2,9	16,3	2,4	13,5	-	1990	
6,3	26,3	4,1	17,1	3,3	13,8	-	1991	
6,5	25,5	4,5	17,5	4,6	18,1	-	1992	
								Ravensburg
2,3	21,1	2,4	22,0	0,2	1,8	4,0	1987	
4,8	23,0	4,3	20,6	2,0	9,6	2,9	1990	
5,8	20,3	7,0	24,5	3,1	10,8	8,2	1991	
6,2	18,7	6,5	19,5	3,9	11,7	16,6	1992	
								Sigmaringen
1,2	22,6	1,4	26,4	-	-	-	1987	
2,1	25,9	2,0	24,7	0,1	1,2	-	1990	
2,9	27,1	2,5	23,4	0,3	2,8	-	1991	
4,3	28,3	3,8	25,0	0,6	4,2	0,0	1992	
								Regierungsbezirk Tübingen
16,9	21,7	9,8	13,4	11,0	16,0	4,0	1987	
31,0	26,6	21,6	17,8	9,1	7,6	2,9	1990	
36,4	22,7	26,3	16,4	18,9	11,8	23,8	1991	
41,9	22,0	34,6	18,1	26,8	13,6	33,8	1992	
								Baden-Württemberg
141,8	29,9	47,6	10,0	22,8	4,8	46,8	1987	
196,6	26,0	101,2	12,9	63,8	6,8	81,5	1990	
216,0	22,1	124,7	12,8	96,8	9,8	132,7	1991	
239,8	21,6	168,7	14,3	111,5	10,0	186,1	1992	

Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und die Mengenermittlung über Schätzung (vgl. Tabelle 13), sowie die in manchen Kreisen stattfindende Wertstoffsammlungen einschließlich Rückständen aus den Sortieranlagen.- 3) Erfaßt über Depotcontainer, Holsysteme mit Wertstoffbehältern, zentrale und Kompostwerken.- 5) Umfaßt Kunststoffe, Textilien und Holz.- 6) Ab 1992 einschließlich Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle.- 7) Aufteilung

25. Getrennt erfaßte Mengen an Wertstoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992 durch das Duale System nach Stoffarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Zeitdauer des Dualen Systems	Wertstoff- menge insgesamt ¹⁾	Darunter				
			Papier/ Pappe	Glas	Metalle ²⁾	Kunststoffe	Flüssig- kartons
	Monate	Tonnen					
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2	4 123	1 867	2 256	-	-	-
Landkreise							
Böblingen	3	8 276	2 672	4 706	731	164	3
Esslingen	9	18 721	6 333	10 860	1 178	350	-
Göppingen	12	1 822	424	1 258	140	-	-
Ludwigsburg	11	17 261	6 259	9 130	866	913	93
Rems-Murr-Kreis	3	2 401	500	1 401	173	299	28
Stadtkreis							
Heilbronn	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise							
Heilbronn	6	6 056	1 875	3 400	415	330	36
Hohenlohekreis	7	1 502	316	976	61	136	13
Schwäbisch Hall	3	1 059	383	608	68	-	-
Main-Tauber-Kreis	9	5 333	2 071	2 143	615	443	61
Heidenheim	1	389	128	254	-	6	1
Ostalbkreis	6	5 852	1 976	3 174	419	268	15
Regierungsbezirk Stuttgart	X	72 796	24 804	40 166	4 666	2 909	260
Stadtkreise							
Baden-Baden	3	961	212	440	100	203	6
Karlsruhe	8	9 852	2 353	6 243	527	507	53
Landkreise							
Karlsruhe	8	9 564	3 107	3 754	2 122	581	-
Rastatt	8	6 062	2 517	1 603	594	1 322	26
Stadtkreise							
Heidelberg	5	2 679	809	1 870	-	-	-
Mannheim	4	3 750	1 250	2 500	-	-	-
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	4	1 971	542	1 004	147	255	23
Rhein-Neckar-Kreis	5	41 864	33 118	5 638	1 959	1 027	122
Stadtkreis							
Pforzheim	3	3 422	934	1 997	239	234	18
Landkreise							
Calw	12	8 206	2 322	4 446	906	466	66
Enzkreis	11	10 566	2 936	3 536	1 712	467	39
Freudenstadt	12	6 433	1 869	3 360	405	747	52
Regierungsbezirk Karlsruhe	X	105 330	51 969	36 391	8 711	5 809	405
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	6	3 199	1 931	926	300	42	-
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	12	21 783	10 796	6 031	3 755	976	225
Emmendingen	12	5 167	1 252	1 886	1 637	362	30
Ortenaukreis	9	17 254	4 455	8 288	971	3 258	282
Rottweil	6	2 656	-	1 594	389	658	15
Schwarzwald-Baar-Kreis	4	3 361	1 064	1 714	230	324	29
Tuttlingen	11	5 770	1 281	2 932	539	933	85
Konstanz	-	-	-	-	-	-	-
Lörrach	12	8 536	2 429	4 843	438	757	69
Waldshut	-	-	-	-	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	X	67 726	23 208	28 214	8 269	7 310	736
Landkreise							
Reutlingen	5	3 064	606	2 232	73	130	23
Tübingen	3	483	257	226	-	-	-
Zollernalbkreis	6	3 676	1 031	2 003	-	642	-
Stadtkreis							
Ulm	1	578	120	280	119	55	4
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	2	1 643	911	493	172	61	6
Biberach	-	-	-	-	-	-	-
Bodenseekreis	-	-	-	-	-	-	-
Ravensburg	-	-	-	-	-	-	-
Sigmaringen	3	2 058	531	1 244	201	77	5
Regierungsbezirk Tübingen	X	11 502	3 456	6 478	565	965	38
Baden-Württemberg	X	257 353	103 437	111 249	22 201	16 993	1 428

1) Erfaßt über Gelbe Tonne, Gelben Sack bzw. übernommene Mengen aus den Sammelsystemen der Kreise.- 2) Umfaßt Eisenschrott, Nichteisenschrott und Aluminium.

**26. Getrennt erfaßte Mengen an Grün- und Bioabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1990 bis 1992**

Kreis Regierungsbezirk Land	Grünabfälle insgesamt				Bioabfälle insgesamt		
	1990	1991	1992		1990	1991	1992
	t			kg/Ea	t		
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	15 000	23 300	21 000	35	-	-	177
Landkreise							
Böblingen	11 320	12 837	13 788	40	340	471	936
Esslingen	10 249	12 355	26 200	54	400	327	370
Göppingen	3 736	8 685	12 742	51	-	-	-
Ludwigsburg	3 349	3 233	3 554	7	3 024	3 633	5 662
Rems-Murr-Kreis	6 246	7 488	17 430	45	-	-	-
Stadtkreis							
Heilbronn	7 000	11 857	13 690	115	-	-	-
Landkreise							
Heilbronn	20 533	26 279	27 338	96	-	-	-
Hohenlohekreis	2 700	3 334	4 246	44	-	-	-
Schwäbisch Hall	-	1 812	2 794	16	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	3 840	4 493	5 608	43	-	-	-
Heidenheim	3 022	3 455	4 151	31	-	266	1 360
Ostalbkreis	8 000	8 500	17 473	58	-	-	-
Regierungsbezirk Stuttgart	94 995	127 628	170 014	45	3 764	4 697	8 505
Stadtkreise							
Baden-Baden	10 500	12 000	14 900	282	75	-	-
Karlsruhe	8 970	10 000	9 010	32	-	-	-
Landkreise							
Karlsruhe	15 061	20 618	28 031	72	235	-	-
Rastatt	4 776	1 114	5 253	25	-	-	-
Stadtkreise							
Heidelberg	2 599	2 686	3 156	23	7 124	6 680	7 603
Mannheim	5 900	4 200	5 200	16	1 720	3 000	4 800
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	907	335	7 451	53	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	9 249	7 631	11 176	22	2 231	6 402	10 658
Stadtkreis							
Pforzheim	1 910	400	4 360	38	242	685	700
Landkreise							
Calw	5 240	5 350	6 030	39	-	-	-
Enzkreis	1 335	1 500	1 911	11	397	438	485
Freudenstadt	3 208	2 476	3 716	33	-	-	-
Regierungsbezirk Karlsruhe	69 655	68 310	100 194	39	12 024	17 205	24 246
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	5 184	5 051	4 973	26	-	-	-
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	7 205	7 831	10 984	49	-	-	-
Emmendingen	1 950	4 515	4 200	30	-	150	1 320
Ortenaukreis	4 125	4 484	5 519	14	-	113	210
Rottweil	6 274	8 041	15 247	112	-	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	8 500	7 264	14 712	71	-	-	-
Tuttlingen	3 440	6 074	6 507	52	-	261	1 037
Konstanz	9 972	10 786	21 379	85	317	2 021	4 283
Lörrach	-	3 600	4 769	23	-	-	-
Waldshut	3 000	5 000	8 000	50	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg	49 650	62 646	96 290	48	317	2 546	6 850
Landkreise							
Reutlingen	4 047	6 580	9 312	35	-	-	-
Tübingen	2 760	1 008	4 138	21	-	-	159
Zollernalbkreis	6 985	2 926	5 645	30	1 038	1 535	10 960
Stadtkreis							
Ulm	4 300	4 500	5 200	46	-	-	-
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	5 079	9 753	11 625	67	-	-	4 963
Biberach	2 205	1 980	1 944	12	-	-	-
Bodenseekreis	14 798	9 338	10 029	53	116	1 410	1 582
Ravensburg	10 070	17 157	17 894	70	-	-	-
Sigmaringen	3 970	3 973	8 986	73	-	-	-
Regierungsbezirk Tübingen	54 214	57 215	74 773	45	1 154	2 945	17 664
Baden-Württemberg	268 514	315 799	441 271	44	17 259	27 392	57 265

Getrennte Erfassung von Problemstoffen

Kreisergebnisse

**27. Kommunales Aufkommen an Problemabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1992
nach Stoffarten**

Kreis Regierungsbezirk Land	Problemabfall- aufkommen insgesamt ¹⁾	Leuchtstoffröhren		Kühlgeräte		Altrefien		Elektronik-/ Elektrogeräte
		t	1000 Stück	t	1000 Stück	t	1000 Stück	
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	174	2	5	375	9	-	-	-
Landkreise								
Böblingen	326	7	23	181	5	101	5	-
Esslingen	258	6	20	190	5	156	8	-
Göppingen	146	2	7	255	6	160	8	188
Ludwigsburg	433	2	7	902	23	75	4	653 ³⁾
Rems-Murr-Kreis	255	3	10	361	9	164	8	-
Stadtkreis								
Heilbronn	69	3	10	107	3	27	1	-
Landkreise								
Heilbronn	290 ²⁾	-	-	237	6	70	4	-
Hohenlohekreis	72	4	14	110	3	167	8	-
Schwäbisch Hall	57	4	13	192	5	224	11	-
Main-Tauber-Kreis	97	1	3	168	4	39	2	-
Heidenheim	87	5	17	109	3	329	16	-
Ostalbkreis	148	4	12	269	7	218	11	-
Regierungsbezirk Stuttgart	2 412	43	141	3 456	87	1 730	86	841
Stadtkreise								
Baden-Baden	47	1	4	43	2	18	1	-
Karlsruhe	273	19	64	192	5	41	2	10
Landkreise								
Karlsruhe	271	3	11	319	8	218	11	-
Rastatt	145	1	4	266	6	34	2	36 ³⁾
Stadtkreise								
Heidelberg	97	4	12	95	2	193	10	-
Mannheim	160	28	95	338	8	55	3	3
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	63	1	2	146	4	35	2	-
Rhein-Neckar-Kreis	327	3	11	645	16	64	3	14
Stadtkreis								
Pforzheim	36	9	31	120	3	23	1	2
Landkreise								
Calw	66	3	9	76	2	102	5	-
Enzkreis	67 ²⁾	-	-	109	3	24	1	-
Freudenstadt	179	6	21	108	3	110	5	-
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 731	78	264	2 457	61	917	46	65
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	133	2	6	132	3	11	1	-
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	235	1	1	128	3	103	5	-
Emmendingen	32	1	2	97	2	82	4	-
Ortenaukreis	172	3	10	382	6	184	11	-
Rotweil	71	4	14	162	4	29	1	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	4	12	178	4	83	4	-
Tuttlingen	70	2	6	96	2	-	-	-
Konstanz	140	1	3	400	10	101	5	-
Lörrach	119	2	7	239	6	102	5	-
Waldshut	274	3	9	124	3	10	0	-
Regierungsbezirk Freiburg	1 309	23	69	1 938	44	706	37	-
Landkreise								
Reutlingen	231 ²⁾	-	-	210	5	-	-	162 ³⁾
Tübingen	113	28	92	160	4	-	-	50 ³⁾
Zollernalbkreis	116	3	10	241	6	14	1	-
Stadtkreis								
Ulm	132	1	3	-	-	-	-	-
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	121	2	6	130	3	7	0	-
Biberach	140 ²⁾	-	-	187	5	-	-	152
Bodenseekreis	148	1	2	186	5	104	5	-
Ravensburg	190	2	8	244	6	7	0	-
Sigmaringen	71	2	7	152	4	113	6	-
Regierungsbezirk Tübingen	1 262	39	127	1 610	38	245	12	364
Baden-Württemberg	6 714	183	601	9 361	230	3 697	181	1 270

1) Enthalten sind Altöl, Pflanzenbehandlungs- Schädlingsbekämpfungsmittel, Altfarben und Altlacke, Lösemittel, Säuren und Laugen, Altmedikamente, Batterien und sonstige Problemabfälle. - 2) Einschließlich Leuchtstoffröhren. - 3) Stofflich verwertet.

**28. Kommunales Aufkommen an Problemabfällen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1987 bis 1992**

Kreis Regierungsbezirk Land	Problemabfallaufkommen insgesamt ¹⁾							
	1987 ²⁾		1990		1991		1992	
	t	kg/Ea	t	kg/Ea	t	kg/Ea	t	kg/Ea
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	189	0,33	199	0,35	205	0,35	174	0,29
Landkreise								
Böblingen	223	0,71	335	1,01	339	1,01	326	0,95
Esslingen	208	0,45	202	0,42	232	0,48	258	0,53
Göppingen	87	0,37	147	0,61	122	0,50	146	0,59
Ludwigsburg	226	0,51	381	0,83	279	0,60	433	0,91
Rems-Murr-Kreis	208	0,58	433	1,15	259	0,68	255	0,65
Stadtkreis								
Heilbronn	71	0,64	77	0,67	61	0,53	69	0,58
Landkreise								
Heilbronn	304	1,20	217	0,81	320 ²⁾	1,16 ²⁾	290 ²⁾	1,02 ²⁾
Hohenlohekreis	81	0,54	19	0,21	39	0,42	72	0,75
Schwäbisch Hall	77	0,51	48	0,30	56	0,34	57	0,34
Main-Tauber-Kreis	83	0,69	77	0,61	73	0,57	97	0,74
Heidenheim	34	0,27	59	0,45	64	0,49	87	0,65
Ostalbkreis	182	0,65	144	0,49	151	0,51	148	0,49
Regierungsbezirk Stuttgart	1 973	0,56	2 337	0,64	2 200	0,59	2 412	0,64
Stadtkreise								
Baden-Baden	22	0,45	38	0,74	40 ²⁾	0,77 ²⁾	47	0,89
Karlsruhe	123	0,46	208	0,76	237	0,86	273	0,98
Landkreise								
Karlsruhe	94	0,26	223	0,59	195	0,51	271	0,69
Rastatt	186	0,97	125	0,62	160	0,78	145	0,70
Stadtkreise								
Heidelberg	61	0,45	57	0,42	60	0,43	97	0,69
Mannheim	69	0,23	140	0,45	181	0,58	160	0,50
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	53	0,41	95	0,69	85	0,61	63	0,45
Rhein-Neckar-Kreis	410	0,87	452	0,93	475	0,97	327	0,65
Stadtkreis								
Pforzheim	29	0,28	41	0,37	26	0,23	36	0,31
Landkreise								
Calw	41	0,30	33	0,23	88	0,59	66	0,43
Enzkreis	111	0,67	102	0,59	99	0,56	87 ²⁾	0,37 ²⁾
Freudenstadt	132	1,29	149	1,37	173	1,56	179	1,58
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 331	0,55	1 662	0,66	1 819	0,71	1 731	0,67
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	25	0,13	108	0,57	117	0,61	133	0,68
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	154	0,73	243	1,13	203	0,93	235	1,05
Emmendingen	64	0,47	28	0,20	35	0,25	32	0,23
Ortenaukreis	225	0,63	104	0,28	175	0,47	172	0,45
Rottweil	70	0,56	53	0,40	50	0,37	71	0,52
Schwarzwald-Baar-Kreis	92	0,48	83	0,42	60	0,29	63	0,30
Tuttlingen	30	0,27	42	0,35	47	0,39	70	0,56
Konstanz	24	0,95	201	0,83	166	0,67	140	0,55
Lörrach	111	0,58	110	0,55	97	0,48	119	0,58
Waldshut	72	0,49	116	0,76	163	1,04	274	1,71
Regierungsbezirk Freiburg	1 068	0,56	1 087	0,56	1 113	0,56	1 309	0,65
Landkreise								
Reutlingen	73	0,30	110	0,43	132	0,51	231 ²⁾	0,87 ²⁾
Tübingen	53	0,30	73	0,38	101	0,52	113	0,57
Zollernalbkreis	60	0,35	69	0,38	106	0,58	116	0,62
Stadtkreis								
Ulm	81	0,80	76	0,69	95	0,86	132	1,17
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	89	0,55	89	0,53	209	1,23	121	0,70
Biberach	120	0,78	98	0,61	112 ²⁾	0,68 ²⁾	140 ²⁾	0,84 ²⁾
Bodenseekreis	150	0,85	97	0,53	119 ²⁾	0,64 ²⁾	148	0,78
Ravensburg	110	0,46	-	-	50	0,20	190	0,75
Sigmaringen	74	0,64	42	0,35	56	0,46	71	0,57
Regierungsbezirk Tübingen	809	0,53	654	0,41	980	0,60	1 262	0,76
Baden-Württemberg	6 180	0,55	5 740	0,59	6 112	0,62	6 714	0,67

1) Enthalten sind Altöl, Pflanzenbehandlungs- Schädlingbekämpfungsmittel, Altfarben und Altacke, Lösemittel, Säuren und Laugen, Altmedikamente, Batterien und sonstige Problemabfälle.- 2) Einschließlich Leuchtstoffröhren.

Anhang

Verordnung des Umweltministeriums über die Erstellung der Abfallbilanzen (AbfBilanzVO)

Vom 8.November 1991

Auf Grund von §3 Abs.2 Satz 3 des Landesabfallgesetzes (LAbfG) vom 8.Januar 1990 (GBI.S.1) wird verordnet:

§ 1

Pflichten der Stadt- und Landkreise

(1) Die Stadt- und Landkreise erstellen jährlich bis zum 31.März jeweils für das abgelaufene Jahr eine Abfallbilanz über Art, Menge und Herkunft der angefallenen Abfälle sowie über ihre Entsorgung.

(2) Die Landkreise haben in ihre Abfallbilanzen die von den Gemeinden nach § 2 erstellten Abfallbilanzen sowie die Angaben über Entsorgungsaufgaben, die von Gemeinden nach § 6 Abs.3 LAbfG verwaltungsmäßig und technisch erledigt wurden, einzubeziehen.

§ 2

Pflichten der Gemeinden

(1) Die Gemeinden, denen vom Landkreis Entsorgungsaufgaben nach § 6 Abs.2 LAbfG übertragen worden sind, erstellen eine auf den übertragenen Aufgabenbereich beschränkte Abfallbilanz.

(2) Die Gemeinden übermitteln die Daten ihrer Abfallbilanzen jeweils bis zum 15.März dem Landkreis.

§ 3

Inhalt der Abfallbilanz

(1) In der Abfallbilanz sind nach Abfallart und Herkunft getrennt die Mengen der eingesammelten und sonst erfaßten Abfälle sowie deren Entsorgung nach der Art und den Ergebnissen der Verwertung oder sonstigen Entsorgung getrennt darzustellen.

(2) Entsprechende Angaben zu Wertstoffen und sonstigen Sachen, die keine Abfälle im Sinne des Abfallgesetzes sind, können in die Abfallbilanz getrennt von den Abfällen aufgenommen werden.

(3) In der Abfallbilanz sollen die Entsorgungsstruktur des Gebietes, die Maßnahmen zur Vermeidung und Verwertung, die eingesetzten Einsammelungs- und Gebührensysteme und Anzahl und Jahresdurchsatzleistung der betriebenen Verwertungs- und sonstigen Entsorgungs-

anlagen, bei Deponien auch die Restlaufzeit, dargestellt werden.

§ 4

Ermittlung der Abfallmengen

(1) Die in der Abfallbilanz anzugebenden Mengen sind durch Wiegen zu ermitteln.

(2) Auf das Wiegen kann bei homogenen Abfällen, insbesondere Grünabfällen, Erdaushub, Straßenaufbruch und Bauschutt, verzichtet werden, soweit die entsorgten Mengen durch örtliches Aufmaß oder ein anderes geeignetes Verfahren erfaßt werden.

§ 5

Nicht verwertete Abfälle

(1) Soweit Abfälle nicht verwertet wurden, haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften dies in der Abfallbilanz zu begründen.

(2) In der Begründung ist insbesondere darzustellen, für welche nicht verwerteten Stoffe

1. die Durchführung welcher Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen geprüft worden ist,

2. die Einführung welcher Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen in welchen Zeiträumen geplant ist,

3. aus welchen Gründen welche technisch möglichen Einsammelungs- und Verwertungsmaßnahmen unter Beachtung des Vorrangs der Abfallverwertung nach § 3 Abs.2 Sätze 3 und 4 AbfG nicht durchgeführt werden.

(3) Die Begründung muß sich mindestens auf die folgenden Stoffe erstrecken:

Bioabfälle
Grünabfälle
Erdaushub, verunreinigt
Erdaushub, nicht verunreinigt
Bauschutt/Abbruchmaterial
Straßenaufbruch
Baustellenabfälle
Kraftwerksrückstände
Papier/Pappe
Glas
FE Schrott
NE Schrott
Kunststoffe
Styropor
Textilien.

(4) Soweit Erdaushub auf Deponien und soweit Straßenaufbruch und Bauschutt auf Hausmülldeponien verbracht wurde, ist darzustellen, in

welchem Umfang diese Stoffe als Baustoff für die Errichtung, den Betrieb und die Rekultivierung erforderlich waren.

§ 6

Erhebungsbogen

Zur Erstellung der Bilanzen ist ein Erhebungsbogen zu verwenden, den das Umweltministerium nach Anhörung der kommunalen Landesverbände herausgibt.

§ 7

Bekanntgabe

(1) Die entsorgungspflichtigen Körperschaften haben die Abfallbilanzen nach den geltenden Vorschriften öffentlich bekanntzumachen.

(2) Sie können die Bekanntmachung auf eine zusammenfassende Darstellung der Abfallbilanz beschränken, wenn sie den vollständigen Inhalt mindestens einen Monat zur Einsicht auslegen und in der Bekanntmachung darauf hinweisen, wo und wann die Einsichtnahme möglich ist.

§ 8

Inkrafttreten

Dies Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft mit Ausnahme des § 4, der am 1. Januar 1993 in Kraft tritt.

Stuttgart, den 8. November 1991

Dr. Vetter

Tabelle 1: WERTSTOFFAUFKOMMEN 1992 (Wertstoffe DSD enthalten)

Nr.	Wertstoffart	Sortenrein erfaßte Wertstoffmengen insgesamt	davon über					Wertstoffmengen aussortiert aus Wertstoffgemischen (Mehrkomponentenbehältern bzw. Depotcontainer)				
			Einstoffbehälter 1)	Depotcontainer	zentrale Sammelstellen/ Recyclinghöfe	Vereinssammlungen etc. 2)	getrennter Anlieferung von Gewerbebetrieben 3)					
								Tonnen				
								1	2	3	4	5
1	Papier / Pappe / Kartonagen											
2	Glas											
3	FE - Schrott einschl. Weißblech											
4	NE - Schrott (ohne Aluminium)											
5	Aluminium											
6	Kunststoff (ohne Styropor)											
7	Styropor											
8	Textilien											
9	Altfette											
10	Holz											
11	Flüssigkarton 4)											
12	Sonstige											
	Insgesamt											

1) Einschließlich Behälter für die alternierende Sammlung verschiedener Stoffe
2) Einschließlich Abholaktionen von Gemeinden bzw. Kreisen
3) An Sortieranlagen für Gewerbeabfälle
4) Definition Flüssigkarton: Verwertbare Verbundverpackung aus Papier und/oder PE und Alu, in der flüssige Nahrungsmittel verpackt werden

Tabelle 1a: WERTSTOFFAUFKOMMEN, erfaßt über das Duale System Deutschland 1992

Nr.	Wertstoffart	Sortenrein erfaßte Wertstoffmengen insgesamt	davon über				Tonnen				Wertstoffmengen aussortiert aus Wertstoffgemischen	
			Einstoffbehälter 1)	Depotcontainer	zentrale Sammelstellen/ Recyclinghöfe	Vereinssammelungen etc. 2)	getrennter Anlieferung von Gewerbebetrieben 3)	"gelber Sack"	"gelbe Tonne" 4)			
		1	2	3	4	5	6	7	8			
1	Papier / Pappe / Kartonagen											
2	Glas											
3	FE - Schrott einschl. Weißblech											
4	NE - Schrott (ohne Aluminium)											
5	Aluminium											
6	Kunststoff (ohne Styropor)											
7	Styropor											
10	Holz											
11	Flüssigkarton											
12	Sonstige											
	Insgesamt											

1) Einschließlich Behälter für die alternierende Sammlung verschiedener Stoffe

2) Einschließlich Abholaktionen von Gemeinden bzw. Kreisen

3) An Sortieranlagen für Gewerbeabfälle

4) auch Mehrkomponentenbehälter bzw. Depotcontainer

Tabelle 2: Primärabfälle: Dem Entsorgungspflichtigen überlassene Abfälle 1992

		Abfallaufkommen 1)		Abfallentsorgung						im fremden Entsorgungsbereich	
Nr.	Abfallart	Insgesamt	darunter von anderen Entsorgungspflichtigen	im eigenen Entsorgungsbereich				Ablagerung in		Menge	
				Verwertung / Behandlung		thermisch	Hausmüll-deponien 2)	Bodenaushub-, Bauschutt-deponien			
				stofflich	biologisch						
									Tonnen		
1a	1b	2	3	4	5	6	7				
1	Hausmüll 3)										
2	Sperrmüll										
3	Grünabfälle getrennt erfaßt 4)										
4	Bioabfälle getrennt erfaßt 5)										
5	Wertstoffe getrennt erfaßt 6)										
6	Wertstoffgemische aus Haushalten 7)										
6a	Wertstoffgemische aus Gewerbebetrieben 7)										
7	Gewerbe-, Industrieabfälle 10)										
8	Baustellenabfälle										
9	Problemstoffe										
10	Klärschlamm										
11	Industrieschlamm										
12	Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm										
13	Erdaushub, verunreinigt 8)										
14	Erdaushub, nicht verunreinigt										
15	Bauschutt, Abbruchmaterial										
16	Straßenaufbruch										
17	Aschen, Stäube										
18	Schlacken										
19	Reaktionsprodukte 9)										
20	Shredderrückstände (Leichtfraktion)										
21	Schlamm aus Papierherstellung										
22	Formsande aus Gießereien										
24	Sonstige prod.-spezif. Massenabfälle										
25	Abfälle der Stationierungstreitkräfte										
23	Sonstige Abfälle										
	Insgesamt										
27	Wertstoffgemische aus DSD-Sammlung 11)										

1) Mengenangabe vor der Behandlung # 2) Einschließlich Restdeponien # 3) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr mit eingesammelt # 4) Einschließlich Garten-, Friedhof- und Marktabfälle # 5) Vegetabile Küchenabfälle # 6) Summe aus Spalte 1 Tabelle 1 # 7) Erfaßte Gesamtmenge vor Sortierung eintragen; aussortierte einzelne Wertstoffmengen bitte in Tabelle 1 Spalte 7 bzw. 8 eintragen # 8) Verunreinigung auch durch Altlasten # 9) Aus der Abgasreinigung von Feuerungsanlagen # 10) einschl. Reste aus Sortieranlagen außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung, deren Inputmengen in Tabelle 2 nicht erfaßt werden # 11) Erfaßte Gesamtmenge vor Sortierung eintragen

Abfallbilanz - Erhebungsbogen 1992

Kreis: _____

Tabelle 3: Sekundärrückstände: Vom Entsorgungspflichtigen erzeugte Mengen 1992 (nach Sortierung und Abfallbehandlung)

Nr.	Abfallart	Abfallaufkommen 1)		Abfallentsorgung						im fremden Entsorgungsbereich		
		insgesamt	darunter von anderen Entsorgungspflichtigen	im eigenen Entsorgungsbereich			Ablagerung in			Menge	zu welcher(n) Anlage(n) wurde entsorgt (sonstige Bemerkungen)	
				Verwertung / Behandlung	thermisch	Hausmülldeponien 2)	Bodenaushub-, Bauschuttdeponien					
								stofflich	biologisch			thermisch
Tonnen												
		1a	1b	2	3	4	5	6	7	8		
1	Rückstände aus Sortieranlagen (einschließlich DSD)											
2	Rückstände aus Kompostierungsanlagen (ohne Schrott)											
3	Schlacke aus Hausmüllverbrennungsanlagen (ohne Schrott)											
4	Asche und Filterstäube aus Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen											
5	Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Müll- und Klärschlammverbrennungsanl.											
6	Schrott aus Kompostwerken											
7	MVA-Schrott aus der Schlackenaufbereitung											
8	Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle											
	Insgesamt											
9	davon Rückstände aus Sortierung für das Duale System											

1) Mengenangabe vor der sekundären Abfallentsorgung.-

2) Einschließlich Restedeponien.

Abfallbilanz 1992 - Erläuterungen zu den Tabellen**Allgemeines**

Es ist insbesondere zu beachten, daß keine Doppelnennung einzelner Mengen innerhalb einer Tabelle auftreten darf. Jede Menge ist nur einmal zu verwenden. Durch Doppelnennung wird die Abfallbilanz verfälscht. Die Mengen sind in ganzen Zahlen ohne Kommastellen anzugeben. **Es dürfen keine Abfallarten zusammengefaßt werden; sofern beim Kreis nur Summen vorliegen, muß dieser die Werte den einzelnen Abfallarten zuordnen.**

In der Tabelle 1 bzw. 1 a

sind die Wertstoffe getrennt nach Fraktionen anzugeben. Verbundpackungen mit Ausnahme von Flüssigkarton sind entsprechend ihrem Hauptbestandteil den jeweiligen Wertstoffen zuzuordnen.

In der Tabelle 1

ist das gesamte Wertstoffaufkommen im Kreis, d.h. einschließlich der über das DSD erfaßten Mengen, aufzunehmen.

In der Tabelle 1 a

ist die Teilmenge aufzuführen, die ausschließlich über das DSD erfaßt wurde.

In der Tabelle 2

sind die Primärabfälle, d.h. das Abfallaufkommen vor der Abfallbehandlung anzugeben: In Spalte 1 a ist die Gesamtmenge aufzuführen, in der Spalte 1 b ist die Menge einzutragen, die von anderen Entsorgungspflichtigen stammt, in Spalte 2 bis 7 sind die anteiligen Einzelmengen je Entsorgungsart aufzuführen. Die Summe aus den Spalten 2 bis 7 muß die Gesamtmenge in Spalte 1 a ergeben. Ist eine Menge in (m³) erfaßt, so muß diese Menge in (t) umgerechnet werden. Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamtes siehe unter Nr. 7.

In der Tabelle 2 dürfen die Abfallmengen, die bei der Abfallverwertung/-behandlung durch den Kreis als Rückstände entstehen, nicht eingetragen werden. Diese Mengen sind in Tabelle 3 einzutragen. Werden Abfälle einer anderen entsorgungspflichtigen Körperschaft überlassen, so müssen in Tabelle 2 die Spalten 1 und 7 ausgefüllt und nähere Angaben in Tabelle 2 a gemacht werden. Beim System Biotonne werden gemeinsam erfaßte Bioabfälle und Grünabfälle in der Zeile Bioabfälle aufgelistet.

In der Tabelle 2 a

sind die von anderen entsorgungspflichtigen Körperschaften übernommenen bzw. an andere Kreise, Bundesländer oder das Ausland abgegebenen Abfallmengen anzugeben, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Abgabekreisen bzw. den aufnehmenden Entsorgungsanlagen.

Wird der Abfall in andere Kreise Baden-Württembergs exportiert, ist zusätzlich zum Standort die Art der Anlage anzugeben.

In der Tabelle 3

sind die Sekundärrückstände, d.h. das Restabfallaufkommen nach der Abfallverwertung/-behandlung anzugeben, in Spalte 1 a die Gesamtmengen, in Spalte 2 bis 7 die anteiligen Einzelmessungen. Die Summe aus den Spalten 2 bis 7 muß die Gesamtmenge in Spalte 1 a ergeben. Wertstoffe, die bei einer Abfallbehandlungsanlage anfallen, wie beispielsweise Schrott aus einer Müllverbrennungsanlage, sind im Falle der Verwertung gesondert in Spalte 2 dieser Tabelle aufzulisten. Diese werden bei der Auswertung den Wertstoffen zugeschlagen. Unter der Abfallart Nr. 1 "Rückstände aus Sortieranlagen (einschließlich DSD)" sind alle den Körperschaften zur Entsorgung überlassenen Sortierrückstände aufzuführen. Unter Nr. 9 "Rückstände aus Sortierung ausschließlich für das DSD" sind nur die Rückstände aus der Sortierung für das DSD aufzunehmen.

Die Insgesamt-Zelle ergibt sich aus der Summation der Angaben zu den Abfallarten Nr. 1 bis Nr. 8.

In der Tabelle 4 bzw. 4 a

sind die Angaben zu den vorgegebenen Anlagen (Stand: 31.12.1991) zu vervollständigen und Änderungen bzw. Ergänzungen aufzunehmen.

Gesetz über Umweltstatistiken

Erster Abschnitt Allgemeine Vorschriften

§ 1

Zweck des Gesetzes

Für Zwecke der Umweltplanung werden Bundesstatistiken durchgeführt. Sie erstrecken sich auf Daten über Umweltbelastungen und Umweltschutzmaßnahmen.

§ 2

Erhebungen

(1) Die Erhebungen umfassen Statistiken

1. der öffentlichen Abfallbeseitigung (§ 3),
2. der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern (§ 4),
3. der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung (§ 5),
4. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (§ 6),
5. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung (§ 7),
6. der Abfallbeseitigung und der Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung (§ 8),
7. der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe (§ 9),
8. der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe (§ 10),
9. der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (§ 11).

(2) Das Produzierende Gewerbe im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2 und 9 umfaßt die Wirtschaftsbereiche Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

- (3) 1. Die Viehhaltung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 6 beginnt mit Mindestbestandsgrößen an Legehennen, Mastgeflügel und Schweinen in Anlagen, die einer Genehmigung nach § 4 in Verbindung mit § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bedürfen.
2. Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

- a) für die statistische Erfassung andere Mindestbestandsgrößen als die in Nummer 1 genannten festzusetzen,
 - b) andere Tierarten als die in Nummer 1 genannten in die Erhebungen einzubeziehen,
- wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(4) Zur Vorbereitung der Erhebungen können Probeerhebungen durchgeführt werden.

Zweiter Abschnitt Einzelvorschriften

§ 3

Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980,

1. Zahl der von der öffentlichen Abfallbeseitigung erfaßten Einwohner,
2. Angaben über das erfaßte Gebiet,
3. Einsammeln und Befördern der Abfälle,
4. Art und Menge der Abfälle,
5. Art und Ort der Abfallbeseitigungsanlagen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 3 des Abfallbeseitigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1977 (BGBl. I S. 41) zur Beseitigung Verpflichteten und Dritte, deren sich diese bedienen.

§ 4

Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980, bei höchstens 80 000 Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Krankenhäuser Art, Menge und Beseitigung von Abfällen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, zu denen die in Absatz 1 genannten Betriebe gehören, die Leiter dieser Betriebe und Dritte, deren sich die Inhaber oder Leiter der Unternehmen oder Betriebe bedienen, ferner die Träger der Krankenhäuser.

§ 5

Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle vier Jahre, erstmals für 1975,

1. in der öffentlichen Wasserversorgung
 - a) Gewinnung, Bezug und Beschaffenheit von Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser, getrennt nach Gewinnungsanlagen,
 - b) Abgabe von Wasser nach Menge und Beschaffenheit,
 - c) Zahl der versorgten Einwohner;
2. in der öffentlichen Abwasserbeseitigung
 - a) Menge des Abwassers,
 - b) Herkunft des Abwassers,
 - c) Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
 - d) die an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen und nicht angeschlossenen Einwohner, Schädlichkeit des an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen gewerblichen Abwassers einschließlich Schädlichkeit des Abwassers landwirtschaftlicher Betriebe, soweit es nicht durch landwirtschaftliche Verwertung beseitigt wird,
 - e) Sammlung und Ableitung des Abwassers,
 - f) Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes,
 - g) Einnahmen aus und Ausgaben für Ableitung und Behandlung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Inhaber oder Leiter von Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Betriebe mit selbständigen Wasserversorgungs- und Entwässerungsgebieten, so ist für die einzelnen Betriebe jeweils gesondert zu berichten. Die Auskünfte sind gesondert für die einzelnen Gemeinden zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. den Begriff „Schädlichkeit“ im Sinne dieses Gesetzes näher zu bestimmen,
2. bei Bedarf alle vier Jahre, erstmals für 1977, Erhebungen über ausgewählte Merkmale bei ausgewählten Auskunftspflichtigen nach Absatz 1 anzuordnen;

§ 6

Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 70 000 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes alle zwei Jahre, das nächste Mal 1979,

1. Gewinnung, Bezug, Abgabe, Gebrauch und Verbrauch von Wasser,

2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
3. Menge und Schädlichkeit des Abwassers,
4. Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
5. Sammlung und Ableitung des Abwassers,
6. Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes.

(2) Die Merkmale werden erhoben bei allen Betrieben von Unternehmen der Wirtschaft mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser ab insgesamt 10 000 m³ je Jahr, darüber hinaus im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe auch bei Betrieben mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser von weniger als insgesamt 10 000 m³ je Jahr. Hiervon sind die bereits nach den §§ 5 und 7 Auskunftspflichtigen ausgenommen. Die Erhebung kann auf Betriebe mit einem geringeren Bezug oder einer geringeren Gewinnung von Wasser als insgesamt 10 000 m³ je Jahr ausgedehnt werden, wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(3) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Betriebe.

§ 7

Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

1. Gewinnung und Bezug des Wassers,
2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
3. Menge, Rückkühlung, Behandlung und Beseitigung des Abwassers, getrennt nach Kühlwasser und sonstigem Abwasser.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Wärmekraftwerke, so ist für die einzelnen Werke jeweils gesondert zu berichten.

§ 8

Statistik der Abfallbeseitigung und Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

1. Art, Menge und Beseitigung von Abfällen,
2. Sammlung und Beseitigung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Betrieben mit Viehhaltung.

§ 9

Statistik der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

1. Art des Lagerbehälters,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 10

Statistik der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen beim Transport wassergefährdender Stoffe

1. Beförderungsmittel,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 11

Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 100 000 Betrieben jährlich Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, und zwar jeweils für

1. Abfallbeseitigung,
2. Gewässerschutz,
3. Lärmbekämpfung,
4. Luftreinhaltung.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Die Auskünfte nach Absatz 1 sind für Unternehmen und Betriebe oder in der Energiewirtschaft für die einzelnen Betriebsteile der Unternehmen, im Baugewerbe nur für Unternehmen, zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken, soweit dies für die Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht.

Dritter Abschnitt

Gemeinsame Vorschriften

§ 12

Angaben zur Kennzeichnung der Befragten

Außer den in den §§ 3 bis 11 bezeichneten Merkmalen werden Angaben zur Kennzeichnung der Befragten erhoben, die zur Prüfung der Auskunftspflicht und der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 13

Geheimhaltung

(1) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 11 Abs. 3 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke durch die erhebenden Behörden an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und an die für Umweltfragen zuständigen oberen Bundes- und Landesbehörden sowie Bundes- und Landeseinrichtungen ohne Nennung des Namens und der Anschrift des Auskunftspflichtigen ist zugelassen; die Weiterleitung von Einzelangaben aus den Statistiken nach den §§ 3, 5 und 7 an die genannten obersten Bundes- und Landesbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen ist unbeschränkt zugelassen.

(2) § 11 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke gilt auch für Personen, denen von diesem Gesetz erfaßte Einzelangaben zugeleitet werden.

§ 14

Einstellung von Statistiken, Änderung der Periodizität, Änderung des Kreises der Auskunftspflichtigen, Einschränkung der Merkmalskataloge

Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates anzuordnen,

1. die Durchführung von Umweltstatistiken, deren Ergebnisse nicht mehr benötigt werden, einzustellen,
2. zum Zwecke der Arbeitersparnis oder zur Verbesserung des Erkenntniswertes der Statistiken von dem in diesem Gesetz vorgesehenen Turnus der Umweltstatistiken abzuweichen. Dabei dürfen die Periodizität weder verkürzt noch vorverlegt und die Zahl der Erhebungen auf die Dauer nicht erhöht werden,
3. den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken und die Erhebungen auf bestimmte Wirtschaftsbereiche zu beschränken, soweit dies zur Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht,
4. daß die Statistiken nach den §§ 3, 4 und 6 zum Zwecke der Arbeitserleichterung abwechselnd mit vollem oder gekürztem Merkmalskatalog durchgeführt werden.

Vierter Abschnitt

Schlußvorschriften

§ 15

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 16

Inkrafttreten

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
7000 Stuttgart 1
Tel.: 0711/641-2722

Erhebung über die Öffentliche
Abfallentsorgung 1990

Hausmülldeponien (einschl. Restedeponien)

3A-D

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

Gemeinde/Ortsteil _____

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Name: _____ Tel.: _____

Rücksendung
bis spätestens:

2.4. 1991

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale und Datenschutz siehe Mantelbogen

Angaben zum Einzugsgebiet der Anlage

Werden an die oben genannte Anlage auch Abfälle aus anderen Kreisen
bzw. anderen Bundesländern angeliefert?

ja

nein

☐☐

Falls ja, bitte die angeschlossenen Entsorgungsgebiete angeben.

(Von dort angelieferte Mengen bitte auf Seite 3 in Spalte 2 eintragen.)

Allgemeine Angaben zur Anlage

1. Wird in der Anlage eine Auslese
verwertbarer Abfälle durchgeführt?

ja

nein

☐☐

2. Wie wird das Gewicht der eingehenden
Abfälle hauptsächlich ermittelt?

(Abfallbilanz
Pkt. 2)

- a) durch ständiges Wiegen mit
betriebseigener oder fremder Waage
- b) durch gelegentliches Wiegen mit
betriebseigener oder fremder Waage

☐☐

c) durch Schätzung

☐

d) keine Ermittlung

☐

3. Hat die oben genannte Anlage eine Ge-
nehmigung zur Entsorgung von Sonder-
abfällen, die nach der Verordnung zu
§ 2 Abs. 2 Abfallgesetz (AbfG) in
Verbindung mit § 11 Abs. 3 AbfG nach-
weispflichtig sind?

ja

nein

☐☐

4. Sind Einrichtungen zur
Vorbehandlung von Ab-
fällen vorhanden?

a) Zerkleinerung

☐

b) Entwässerung

☐

c) Sortierung

☐

d) Sonstige, und zwar:

☐

5. Wird das Volumen der ein-
gehenden Abfälle ermit-
telt?

ja

nein

☐☐

Falls ja, bitte Art der Er-
mittlung angeben.

Spezielle Angaben zur Anlage

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Ist der <u>Grundwasserspiegel</u> angeschnitten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ist die Deponie gegen das Grundwasser abgedichtet? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Falls ja: | | |
| a) durch natürliche Gegebenheiten | | <input type="checkbox"/> |
| b) durch bauliche Maßnahmen (z.B. Einbringen von Lehm- und Tonschichten) | | <input type="checkbox"/> |
| | ja | nein |
| 3. Ist ein <u>Sickerwasseraustrag</u> (Drainage) vorhanden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Gefaßte Sickerwassermenge 1990 | m ³ | |
| 5. Wie wird das gefaßte Sickerwasser behandelt?
(bitte geben Sie die jeweils behandelte Menge an) | | |
| a) Verrieselung auf der Deponie | m ³ | |
| b) Behandlung in betriebseigener Anlage | m ³ | |
| c) Abgabe an öffentliche Kläranlage (Zuleitung über öffentliche Kanalisation oder Abfuhr in Tankwagen) | m ³ | |
| d) Sonstige Behandlung, und zwar: | m ³ | |
| | | |
| 6. Werden folgende Maßnahmen durchgeführt? | | |
| a) Entgasung durch besondere Einrichtungen (<u>Abfallbilanz Pkt. 6.1</u>) | | <input type="checkbox"/> |
| Falls ja, bitte Art der Nutzung angeben: | | |
| | | |
| b) Abschnittsweise <u>Rekultivierung</u> | | <input type="checkbox"/> |
| c) Oberflächenabdichtung durch Folie o.ä. (ohne Abdeckung mit Erdmaterial) | | <input type="checkbox"/> |
| 7. Noch zu verfüllendes genehmigtes <u>Restvolumen</u>
der Deponie Ende 1990 (<u>Abfallbilanz, Tab. 4</u>) | 1 000 m ³ | |
| 8. Bereits genehmigte Deponieerweiterung nach dem 1.1.1991 | 1 000 m ³ | |
| 9. 1990 verfülltes Volumen (Einbauvolumen) | 1 000 m ³ | |
| 10. Für wieviele Jahre reicht die <u>Ablagerungskapazität</u> der Deponie
voraussichtlich aus? (<u>Abfallbilanz, Tab. 4</u>) | Jahre | |

Bemerkungen:

Zur Ablagerung angelieferte Abfallmengen 1990 (ohne Anlieferung zur Verwertung)

Nr. Abfallart (bitte keine Zusammenfassungen vornehmen)		Ange- lieferte Menge insgesamt	Darunter aus anderen Kreisen übernommen	
		Tonnen		
		Abfallbilanz, Tabelle 2		
		Nr.	Spalten 1a,5	Spalte 1 b
01	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr angeliefert	01		
02	Sperrmüll	02		
03	Straßenkehrschutt	12		
04	Bioabfälle (vegetabile Küchenabfälle), soweit getrennt erfasst	04		
05	Grünabfälle (Garten-, Friedhof- und Marktabfälle), soweit getrennt erfasst	03		
06	Klärschlämme aus kommunalen Anlagen	10		
07	Rückstände aus der Kanalisation, Sandfang, Rechengut	10		
08	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit gesondert angeliefert	07		
09	Gießerei-, Putzerei- und Strahlsande	22		
10	Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	23		
11	Andere feste produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe (Massenabfälle) und zwar: <div></div>	23		
12	Schlamm aus Papierindustrie	21		
13	Sonstige Industrieschlämme und zwar: <div></div>	11		
14	Baustellenabfälle	08		
15	Bauschutt, Abbruchmaterial	15		
16	Straßenaufbruch	16		
17	Bodenaushub, nicht verunreinigt	14		
18	Bodenaushub und Bauschutt mit schädlichen Verunreinigungen, verbrauchte Ölbinder	13		
19	Aschen, Stäube aus Feuerungsanlagen	17		
20	Schlacken aus Feuerungsanlagen	18		
21	Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Feuerungsanlagen	19		
22	Feste Rückstände aus Shredderanlagen	20		
23	Sonstige Abfälle und zwar: <div></div>	23		
24	Feste Rückstände bzw. Abfälle aus Wertstoffsortier-, Kompostierungs- und Bauschuttrecyclinganlagen			
25	Aschen, Schlacken, Stäube aus der thermischen Abfallbehandlung			
26	Angelieferte Altreifen (in Stück)			

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
7000 Stuttgart 1
Tel.: 0711/641-2722

Erhebung über die Öffentliche
Abfallentsorgung 1990

Abfallverbrennungsanlagen

3A-V

Diese Meldung gilt für die Anlage in:

Gemeinde/Ortsteil _____

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Name: _____ Tel.: _____

Rücksendung
bis spätestens: **2.4.1991**

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale und Datenschutz siehe Mantelbogen

Angaben zum Einzugsgebiet der Anlage

Werden an die oben genannte Anlage auch Abfälle
aus anderen Kreisen bzw. aus anderen Bundesländern angeliefert?

ja nein

☐ ☐

Falls ja, bitte die angeschlossenen Entsorgungsgebiete angeben.

(Von dort angelieferte Mengen bitte auf Seite 2 in Spalte 2 eintragen.)

Allgemeine Angaben zur Anlage

1. Wird in der Anlage eine Auslese
verwertbarer Abfälle durchgeführt? (Auch Auslese nach der Verbrennung)

ja nein
☐ ☐

2. Sind Einrichtungen zur Vorbehandlung
von Abfällen vorhanden?

a) Zerkleinerung

☐

b) Entwässerung

☐

c) Sortierung/Altstoffauslese

☐

d) Sonstige, und zwar:

☐

3. Wie wird das Gewicht der Abfälle
ermittelt? (Abfallbilanz Pkt.2)

a) durch ständiges Wiegen mit
betriebseigener oder fremder Waage

☐

b) durch gelegentliches Wiegen mit
betriebseigener oder fremder Waage

☐

c) durch Schätzung

☐

d) keine Ermittlung

☐

4. Wird das Volumen der eingehenden
Abfälle ermittelt?

ja nein
☐ ☐

Falls ja, bitte Art der Ermittlung angeben

5. Hat die oben genannte Anlage eine Genehmi-
gung zur Entsorgung von Sonderabfällen,
die nach der Verordnung zu § 2 Abs. 2
Abfallgesetz (AbfG) in Verbindung mit
§ 11 Abs. 3 AbfG nachweispflichtig sind?

ja nein
☐ ☐

6. Jahresleistung der Anlage (Normalkapa-
zität), Stand 31.12.1990
(Abfallbilanz Tab. 4)

Tonnen/a

(Hierunter ist die Dauerleistung der
Anlage zu verstehen, d.h. das Produkt
aus Normalbetriebszeit und Durchsatz-
leistung nach Angaben des Herstellers.)

Stunden

7. Betriebsstunden der Anlage im Jahr 1990

8. Wie wurde die bei der Verbrennung ent-
standene Wärme verwendet? (Abfallbilanz
Pkt. 6.3.)

a) nur Stromerzeugung

☐

b) nur Heizzwecke

☐

c) Stromerzeugung und Heizzwecke

☐

d) Sonstige Verwendung (z.B. Klär-
schlamm-trocknung)

☐

e) keine Verwertung

☐

Zur Verbrennung angelieferte Abfallmengen 1990

Nr.	Abfallart (bitte keine Zusammenfassungen vornehmen)	Angelieferte Menge insgesamt	Darunter aus anderen Kreisen übernommen
		Tonnen	
		Abfallbilanz, Tabelle 2	
		Nr. Spalte 1a, 4	Spalte 1b
01	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr angeliefert	01	
02	Sperrmüll	02	
03	Straßenkehricht	12	
04	Bioabfälle (vegetabile Küchenabfälle), soweit getrennt erfaßt	04	
05	Grünabfälle (Garten-, Friedhof- und Marktabfälle), soweit getrennt erfaßt	03	
06	Klärschlämme aus kommunalen Anlagen	10	
07	Rückstände aus der Kanalisation, Sandfang, Rechengut	10	
08	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, soweit gesondert angeliefert	07	
11	Andere feste produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe (Massenabfälle) und zwar:	23	
	<div></div>		
14	Baustellenabfälle	08	
23	Sonstige Abfälle und zwar:	23	
	<div></div>		
24	Feste Rückstände bzw. Abfälle aus Wertstoffsortier-, Kompostierungs- und Bauschuttreyclinganlagen		
26	Angelieferte Altreifen (in Stück)		

Rückstände aus der thermischen Behandlung 1990

Rückstandsart	Menge insgesamt	Davon			
		zur Verwertung abgegeben	abgelagert ¹⁾		
			im Kreis	außerhalb des Kreises	
Tonnen					
Abfallbilanz, Tabelle 3					
	Nr.	Spalte 1a	Spalte 2	Spalte 5	Spalte 6
Schlacken (ohne ausgesonderten Schrott)	03				
Flug- und Kesselasche, Filterstäube	04				
Rauchgasreinigungsrückstände	05				
MVA-Schrott	07				

1) Entsorgungsanlagen bitte angeben:

Bemerkungen:

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
7000 Stuttgart 1
Tel.: 0711/641-2722

Erhebung über die Öffentliche
Abfallentsorgung 1990

Öffentliche Wertstoff- und
Schadstoffsammlungen

3V+S

Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Name: _____ Tel.: _____

Rücksendung
bis spätestens: **2.4.1991**

Ort, Datum

Unterschrift

Gefragt wird nach Wertstoff- bzw. Schadstoffsammlungen durch

- Kommunen selbst
- Unternehmen und Vereine mit Auftrag der Kommunen
- Sonstige Sammlungen durch Gewerbebetriebe, karitativen Verbänden etc.

Beachten Sie bitte die Innenseiten. Sie enthalten kurzgefaßte Informationen zum Zweck der Erhebung, zu den Rechtsgrundlagen und zur statistischen Geheimhaltung.

Aufgrund der Vorerhebung 3 G wurden 1990 in Ihrem Kreis unten aufgeführte Wertstoff- bzw. Schadstoffsammlungen durchgeführt.

1. Öffentliche Sammlungen von Wertstoffen bzw. kompostierbaren Stoffen

- 1.1. Bringsystem mit Depotcontainern ☐
- 1.2. Holsystem mit Wertstoffbehältern ☐
 - 1.2.1. Mehrkomponentenbehälter (Altstoffgemisch) ☐
 - 1.2.2. Einstoffbehälter für die alternierende Sammlung mehrerer Stoffarten ☐
 - 1.2.3. Einstoffbehälter für einzelne Stoffarten (einschl. Mehrkammersystem) ☐
- 1.3. Zentrale Sammelstellen (Recyclinghöfe) ☐
- 1.4. Sonstige Sammlungen durch Vereine, karitative Verbände, Gewerbebetriebe etc. (mit Zuschuß) ☐
- 1.5. Sonstige Sammlungen durch Vereine, karitative Verbände, Gewerbebetriebe etc. (ohne Zuschuß) ☐

2. Öffentliche Sammlungen von Problemabfällen (einschl. Kühlgeräte)

- 2.1. Mobile Sammelstellen (Umweltmobil) ☐
- 2.2. Sammelstellen ☐

3. Zentrale Sortierung von Wertstoffen

3V-S Sortieranlagen ☐

Für die zutreffenden Sammelsysteme bitte die weitergehenden Fragen auf den jeweiligen Einzelbogen beantworten.

Kreis: _____

Geben Sie bitte die 1990 von beauftragten Unternehmen oder von Gemeinden eingesammelten Mengen getrennt nach einzelnen Wertstoffen für den Kreis insgesamt sowie die einzelnen Gemeinden an.

Gemeinden		Erfasste Menge in Depotcontainern für				
		Glas 1)	Papier/ Pappe	Metalle	Kunst- stoffe	
		Tonnen				
<u>Kreis insgesamt</u>	Abfallbilanz Tab.1,Sp.1					
Davon entfielen auf die Gemeinden:						

1) Einschließlich Container für Glas mit Weißblechdosen.

Kreis: _____

Geben Sie bitte die 1990 von beauftragten Unternehmen oder von Gemeinden eingesammelten Mengen an Wertstoffgemisch für den Kreis insgesamt sowie die einzelnen Gemeinden an.

Gemeinden		Erfaßte Menge in Mehrkom- ponentenbe- hältern
		Tonnen
Kreis insgesamt	Abfallbilanz Tab. 2, Sp.1a,2	
Davon entfielen auf die Gemeinden:		

1. Öffentliche Sammlungen von Wertstoffen 1990

Kreis: _____

1.3. Zentrale Sammelstellen ¹⁾ für - Wertstoffe ☐
 - Grünabfälle ☐

Geben Sie bitte die 1990 bei den Sammelstellen des Kreises ingesamt angelieferten Mengen getrennt nach einzelnen Wertstoffen an.

Wertstoff	Erfaste Wertstoffmenge insgesamt	Verbleib der gesammelten Wertstoffmengen			Bemerkungen
		Abgabe an Altstoffhandel	Abgabe an weiterverarbeitende Betriebe	Abgabe an Sortieranlage	
	Tonnen	Zutreffendes bitte ankreuzen			
	Abfallbilanz Tab.1,Sp.1				
Papier/Pappe					
Mischglas					
Weißglas					
Braunglas					
Grünglas					
Fe-Metall					
Ne-Metall					
Aluminium					
Styropor					
sonstige Kunststoffe					
Textilien					
Altfette					
Holz					
sonstige Wertstoffe					
Grünabfälle					

1) Einschließlich Sammelstellen bei Deponien und anderen Entsorgungsanlagen.

Kreis:

Geben Sie bitte die 1990 von Vereinen, karitativen Verbänden oder Gewerbetrieben (mit Sammelerlaubnis) eingesammelten Mengen getrennt nach Wertstoffen an, soweit der Kreis dafür eine(n) Zuschuß (Preisgarantie) gewährt hat. (Sammlungen ohne Zuschuß siehe Blatt 1.5.). Bitte die Mengen für den Kreis insgesamt sowie die einzelnen Gemeinden angeben.

Gemeinden		Erfasste Wertstoffe			
		Papier/ Pappe	Glas	Metall	
		Tonnen			
<u>Kreis insgesamt</u>	Abfallbilanz Tab.1, Sp. 2				
Davon entfielen auf die Gemeinden:					

1. Öffentliche Sammlungen von Wertstoffen 1990

Kreis: _____

1.5 Sonstige Sammlungen durch Vereine, karitative Verbände, Gewerbebetriebe etc. (ohne Zuschuß)

Geben Sie bitte für den Kreis insgesamt die 1990 von Vereinen, karitativen Verbänden, Gewerbebetrieben oder vom Kreis/Gemeinden bei sonstigen Abholaktionen eingesammelten Wertstoffmengen an, soweit dafür kein Zuschuß des Kreises gewährt wurde.

Wertstoff	Eingesammelte Menge	
	durch Kreis, Gemeinden bei sonstigen Abholaktionen	durch Vereine karitative Verbände, Gewerbebetriebe
	Tonnen	
Glas Papier/Pappe Metall Kunststoffe Sonstige Wertstoffe, und zwar: <input type="text"/>	Abfallbilanz, Tabelle 1	
	Spalte 1	Spalte 2
	Abfallbilanz, Tab.2, Sp.1a,3	
Grünabfälle		

2. Öffentliche Sammlungen von Problemabfällen 1990

Kreis: _____

2.1 Mobile Sammelstellen (Umweltmobil) bzw. Abholaktionen

Geben Sie bitte die 1990 im Kreis über mobile Sammlungen bzw. Abholaktionen erfaßten Mengen an Problemabfällen nach den einzelnen Stoffarten getrennt an.

Stoffart		Erfaßte Menge insgesamt
		kg
Altöl Pflanzenbehandlungs-, Schädlingsbekämpfungsmittel- und Holzschutzmittel Altfarben und Altlacke Lösemittel Säuren und Laugen Altmedikamente Autobatterien Kleinbatterien Haushaltschemikalien Gebinde mit Schadstoffresten Leuchtstoffröhren sonstige Schadstoffe und zwar: <div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 450px; margin-top: 5px;"></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div><u>Menge insgesamt</u></div> <div>Abfallbilanz Tabelle 2, Sp. 1a, 6</div> </div>		
		Stück
Kühlgeräte		Tonnen

2. Öffentliche Sammlungen von Problemabfällen 1990

Kreis: _____

2.2. Zentrale Sammelstellen

Geben Sie bitte die 1990 in den Sammelstellen des Kreises insgesamt erfaßten Mengen an Problemabfällen nach den einzelnen Stoffarten getrennt an:

Stoffart	Erfaßte Menge insgesamt	Verbleib der erfaßten Problemabfälle			Bemerkungen
		Abgabe an Altstoffhandel	Abgabe an weiterverarbeitende Betriebe	Abgabe an Sammelstelle für Gewerbeabfälle	
		Zutreffendes bitte ankreuzen			
Altöl					
Pflanzenbehandlungs, Schädlingsbekämpfung- und Holzschutzmittel					
Altfarben und Altlacke					
Lösemittel					
Säure und Laugen					
Altmedikamente					
Autobatterien					
Kleinbatterien					
Haushaltschemikalien					
Gebinde mit Schadstoffresten					
Leuchtstoffröhren					
sonstige Schadstoffe und zwar:					
Menge insgesamt	Abfallbilanz Tab.2, Sp.1a,6				
	Stück	Tonnen			
Kühlgeräte					